



Evangelisch Reformierte Kirche
Westminster Bekenntnisses

DAS
WESTMINSTER BEKENNTNIS
VON 1647

Edition Mai 2022

*Aus dem Englischen übersetzt von K. Vetterli
Lektorat, Komplementierung: J. Low
Lektorat, Biblische Belege: R. Mayer*

Download von der Website <https://reformiert.at>
samt ihren unterliegenden lokalen Websites
nur für den privaten Gebrauch

Inhalt

Kapitel 1 - von der Heiligen Schrift	2
Kapitel 2 - von Gott und der Heiligen Dreieinigkeit	5
Kapitel 3 - von Gottes ewigem Ratschluss	7
Kapitel 4 - von der Schöpfung	10
Kapitel 6 - vom Fall des Menschen, der Sünde und der Strafe dafür	14
Kapitel 7 - Von Gottes Bund mit dem Menschen.....	16
Kapitel 8 - Von Christus dem Mittler	18
Kapitel 9 - vom freien Willen	22
Kapitel 10 - von der wirksamen Berufung	23
Kapitel 11 - von der Rechtfertigung	25
Kapitel 12 - von der Adoption	28
Kapitel 13 - von der Heiligung	29
Kapitel 14 - vom rettenden Glauben.....	30
Kapitel 15 - von der Busse zum Leben.....	31
Kapitel 16 - von den guten Werken	33
Kapitel 17 - vom Beharren der Heiligen.....	36
Kapitel 18 - Von der Sicherheit der Gnade und des Heils.....	38
Kapitel 19 - Von Gottes Gesetz	41
Kapitel 20 - Von der Christlichen Freiheit und der Gewissensfreiheit.....	45
Kapitel 21 - vom Gottesdienst und dem Tag des Sabbats	48
Kapitel 22 - von rechtmäßigen Eiden und Gelübden.....	52
Kapitel 23 - von der staatlichen Obrigkeit.....	54
Kapitel 24 - von der Ehe und Ehescheidung	56
Kapitel 25 - von der Kirche	58
Kapitel 26 - von der Gemeinschaft der Heiligen	60
Kapitel 27 - Von den Sakramenten.....	61
Kapitel 28 - von der Taufe.....	62
Kapitel 29 - vom Abendmahl des Herrn.....	64
Kapitel 30 - von der Kirchenzucht.....	66
Kapitel 31 - von Synoden und Konzilen.....	67
Kapitel 32 - vom Stand des Menschen nach dem Tod und der Auferstehung der Toten	68
Kapitel 33 - von den letzten Dingen	69

Kapitel 1 - von der Heiligen Schrift

1.1 Obwohl das Licht der Natur und die Werke der Schöpfung und der Vorsehung die Güte Gottes, seine Weisheit und Macht so sichtbar machen, dass der Mensch ohne Entschuldigung bleibt^a, genügen sie doch nicht, um Erkenntnis Gottes und seines Willens zu geben, die notwendig ist zum Heil^b. Deshalb hat es dem Herrn gefallen, sich zu bestimmten Zeiten und auf verschiedene Weise zu offenbaren und seinen Willen seiner Kirche bekannt zu machen^c. Danach, um die Wahrheit besser zu bewahren und zu verbreiten und zur sichereren Festigung und Stärkung der Kirche gegen die Verdorbenheit des Fleisches, die Bosheit des Satans und der Welt, hat er dieselbe völlig in schriftlicher Form überliefert^d. Dies macht die Heilige Schrift höchst notwendig^e, da die vorherigen Arten der Offenbarung Gottes aufgehört haben^f.

1.2 Unter dem Namen 'Heilige Schrift' oder 'das geschriebene Wort Gottes' sind alle Bücher des Alten und Neuen Testaments zusammengefasst, nämlich folgende:

Altes Testament: Genesis. Exodus. Leviticus. Numeri. Deuteronomium. Josua. Richter. Ruth. 1. Samuel. 2. Samuel. 1. Könige. 2. Könige. 1. Chronik. 2. Chronik. Esra. Nehemia. Esther. Hiob. Psalmen. Sprüche. Prediger. Hohelied. Jesaja. Jeremia. Klagelieder. Hiesekiel. Daniel. Hosea. Joel. Amos. Obadja. Jona. Micha. Nahum. Habakuk. Zefanja. Haggai. Sacharja. Maleachi.

Neues Testament: Die Evangelien nach Matthäus. Markus. Lukas. Johannes. Die Apostelgeschichte. Die Briefe des Paulus: Römer. 1. Korinther. 2. Korinther. Galater. Epheser. Philipper. Kolosser. 1. Thessalonicher. 2. Thessalonicher. 1. Timotheus. 2. Timotheus. Titus. Philemon. Der Brief an die Hebräer. Der Brief des Jakobus. 1. und 2. Brief des Petrus. 1., 2. und 3. Brief des Johannes. Der Brief des Judas. Die Offenbarung.

Alle die sind gegeben durch Gottes Inspiration und der Massstab für den Glauben und das Leben^g.

1.3 Die Bücher, die allgemein als Apokryphen bezeichnet werden, sind nicht göttlich inspiriert und daher nicht Teil des Kanons der Schrift. Sie haben deshalb auch keine Autorität in der Kirche Gottes, noch sind sie höher zu achten als andere menschliche Literatur.^h

^a**Röm 2,14-15** Denn wenn Nationen, die von Natur kein Gesetz haben, dem Gesetz entsprechend handeln, so sind sich diese, die kein Gesetz haben, selbst ein Gesetz. Sie beweisen, dass das Werk des Gesetzes in ihren Herzen geschrieben ist, indem ihr Gewissen mit Zeugnis gibt und ihre Gedanken sich untereinander anklagen oder auch entschuldigen. **Röm 1,19-20** ... weil das von Gott Erkennbare unter ihnen offenbar ist, denn Gott hat es ihnen geoffenbart. Denn Gottes unsichtbares Wesen, sowohl seine ewige Kraft als auch seine Göttlichkeit, wird seit der Erschaffung der Welt in dem Gemachten verstanden und geschaut, damit sie ohne Entschuldigung sind. **Ps 19,2-4** Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes, und das Himmelsgewölbe verkündet das Werk seiner Hände. Ein Tag sprudelt dem anderen Kunde zu, und eine Nacht meldet der anderen Erkenntnis, ohne Rede und ohne Worte, mit unhörbarer Stimme. **Röm 1,32 - 2,1** Obwohl sie Gottes Rechtsforderung erkennen, dass die, die solches tun, des Todes würdig sind, tun sie dies nicht nur, sondern haben auch Wohlgefallen an denen, die es tun. Deshalb bist du, o Mensch, nicht zu entschuldigen, jeder, der richtet; denn worin du den anderen richtest, verurteilst du dich selbst; denn du, der du richtest, tust dasselbe.

^b**1.Kor 1,21** Denn da in der Weisheit Gottes die Welt Gott ja nicht durch die Weisheit erkannt hat, hat es Gott wohlgefallen, die Glaubenden durch die Torheit der Predigt zu erretten. **1.Kor 2,13-14** Davon reden wir auch, nicht in durch menschliche Weisheit gelehrt Worten, sondern in durch den Geist gelehrt Worten, indem wir Geistliches durch Geistliches auslegen. Der natürliche Mensch nimmt dagegen nicht an, was des Geistes Gottes ist, weil es für ihn eine Torheit ist, und er kann es nicht erkennen, weil es geistlich beurteilt werden muss.

^c**Heb 1,1** Nachdem Gott in der Vergangenheit vielfältig und auf vielerlei Weise zu den Vätern durch die Propheten geredet hat.

^d**Spr 22,19-21** Damit sich dein Vertrauen auf den HERRN gründet, belehre ich dich heute, gerade dich. Habe ich dir nicht Sprüche als Ratschläge und Erkenntnis aufgeschrieben, um dich die Wahrheit zuverlässiger Worte zu lehren, so dass du denen, die dich gesandt haben, zuverlässige Antwort geben kannst? **Lk 1,3-4** So hat es mir gut geschienen, nachdem ich allem von Anfang an genau gefolgt bin, es dir, vortrefflichster Theophilus, in guter Ordnung aufzuschreiben, damit du die Zuverlässigkeit der Lehren erkennst, in denen du unterrichtet worden bist. **Röm 15,4** Denn alles, was zuvor geschrieben ist, ist zu unserer Belehrung geschrieben, damit wir Hoffnung durch das Ausharren und die Ermunterung der Schriften haben. **Mt 4,4** Er aber antwortete: Es steht geschrieben: Der Mensch soll nicht von Brot allein leben, sondern von jedem Wort, das aus dem Mund Gottes hervorgeht. **Jes 8,19-20** Wenn sie zu euch sagen: Befragt die Totengeister und Wahrsagegeister, die da flüstern und murmeln, so sagt: Soll nicht ein Volk seinen Gott befragen? Oder soll man Tote für Lebende befragen? Hin zum Gesetz und hin zur Offenbarung! Wenn sie nicht nach diesem Wort sprechen, wird es keine Morgenröte für sie geben.

^e**2.Tim 3,15** ... weil du von Kind auf die heiligen Schriften kennst, die Kraft haben, dich weise zu machen zur Errettung durch den Glauben, der in Christus Jesus ist. **2.Pet 1,19** Umso fester besitzen wir das prophetische Wort, und ihr tut gut, darauf wie auf eine Lampe zu achten, die an einem dunklen Ort leuchtet, bis der Tag anbricht und der Morgenstern in euren Herzen aufgeht.

^f**Heb 1,1-2** Nachdem Gott in der Vergangenheit vielfältig und auf vielerlei Weise zu den Vätern durch die Propheten geredet hat, hat er am Ende der Tage im Sohn zu uns geredet, den er zum Erben aller Dinge bestimmt hat. Durch ihn hat er auch die Welt geschaffen.

^g**Lk 16,29+31**: Abraham sagte: Sie haben Mose und die Propheten; die mögen sie hören. Er sagte zu ihm: Wenn sie Mose und die Propheten nicht hören, so werden sie auch nicht überzeugt werden, wenn jemand aus den Toten aufersteht. **Eph 2,20** Ihr seid aufgebaut auf dem Grund der Apostel und Propheten, wobei Jesus Christus selbst der Eckstein ist. **Offb 22,18-19** Ich bezeuge allen, die die Worte der Weissagung dieses Buches hören: Wenn jemand etwas hinzufügt, so wird Gott ihm die Plagen hinzufügen, die in diesem Buch geschrieben sind; und wenn jemand etwas von den Worten des Buches dieser Weissagung wegnimmt, so wird Gott seinen Anteil am Baum des Lebens und an der heiligen Stadt wegnehmen, von denen in diesem Buch geschrieben steht. **2.Tim 3,16** Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit.

^h**Lk 24,27+44** Von Mose und allen Propheten anfangend, erklärte er ihnen, was in allen Schriften von ihm gesagt war. Er sagte zu ihnen: ⁴⁴Dies sind meine Worte, die ich zu euch redete, als ich noch bei euch war, dass alles erfüllt werden muss, was im Gesetz Moses, den Propheten und Psalmen über mich geschrieben steht. **Röm 3,2** Viel in jeder Hinsicht, denn zuerst sind ihnen die Aussprüche Gottes anvertraut worden. **2.Pet 1,21** Niemals wurde eine Weissagung durch den Willen eines Menschen hervorgebracht, sondern getrieben vom HI. Geist redeten Menschen von Gott her.

1.4 Die Autorität der Heiligen Schrift, aufgrund der ihr geglaubt und gehorcht werden muss, ist nicht abhängig vom Zeugnis eines Menschen oder der Kirche, sondern völlig von Gott (der die Wahrheit selbst ist), ihrem Autor. Darum muss sie angenommen werden, weil sie Gottes Wort ist¹.

1.5 Das Zeugnis der Kirche kann uns zu einer hohen und ehrfürchtigen Wertschätzung der Heiligen Schrift bewegen und veranlassen^k. Und der himmlische Charakter des Inhalts, die Wirksamkeit der Lehre, die Majestät des Stils, die Übereinstimmung aller Teile, der Zweck des Ganzen (der zur Ehre Gottes in allem dient), ihre völlige Enthüllung des einzigen Weges zur Rettung des Menschen, die vielen anderen unvergleichlichen Vorzüge und ihre ganze Vollkommenheit sind Argumente, durch die sie sich überreichlich als das Wort Gottes erweist. Doch ungeachtet dessen kommt unsere volle Überzeugung und Gewissheit der unfehlbaren Wahrheit und ihrer göttlichen Autorität aus dem inneren Wirken des Heiligen Geistes, der durch und mit dem Wort in unseren Herzen Zeugnis ablegt^l.

1.6 Der ganze Ratschluss Gottes betreffend allem, das notwendig ist zu seiner eigenen Ehre, dem Heil des Menschen, zum Glauben und Leben, ist entweder ausdrücklich in der Schrift niedergelegt, oder kann durch gute und nötige Schlussfolgerung aus der Schrift abgeleitet werden. Es dürfen zu keiner Zeit weder neue Offenbarungen des Geistes noch menschliche Traditionen hinzugefügt werden^m. Trotzdem anerkennen wir die innere Erleuchtung des Geistes Gottes als notwendigⁿ für das rettende Verständnis der Dinge, die im Wort offenbart sind. Auch gibt es einige Umstände betreffend der Anbetung Gottes, der Kirchenleitung, die den menschlichen Handlungen und Gesellschaften gemeinsam ist, die vom Licht der Natur und der christlichen Weisheit geordnet werden müssen, dies gemäß den allgemeinen Regeln des Wortes, die immer zu beachten sind^o.

1.7 In der Schrift sind nicht alle Dinge gleich klar in sich selbst, und auch nicht gleich klar für alle^p. Und doch sind jene Dinge, die für das Heil notwendig zu kennen, zu glauben und zu beachten sind, so klar dargelegt und geöffnet an der einen oder anderen Stelle der Schrift, dass nicht nur die Gelehrten, sondern auch die Ungelehrten durch den Gebrauch der gewöhnlichen Mittel ein genügendes Verständnis derselben erlangen können^q.

ⁱ**2.Pet 1,19+21** Umso fester besitzen wir das prophetische Wort, und ihr tut gut, darauf wie auf eine Lampe zu achten, die an einem dunklen Ort leuchtet, bis der Tag anbricht und der Morgenstern in euren Herzen aufgeht. Denn niemals wurde eine Weissagung durch den Willen eines Menschen hervorgebracht, sondern getrieben vom Heiligen Geist redeten Menschen von Gott her. **2.Tim 3,16** Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit. **1.Joh 5,9** Wenn wir das Zeugnis der Menschen annehmen, so ist das Zeugnis Gottes größer; denn das ist das Zeugnis Gottes, dass er Zeugnis über seinen Sohn gegeben hat. **1.Thess 2,13** Darum danken wir auch Gott unablässig, dass, als ihr von uns das Wort der göttlichen Predigt empfangt, ihr es nicht als Menschenwort aufnahm, sondern, wie es in Wahrheit ist, als Gottes Wort, das in euch, die ihr glaubt, auch wirkt.

^k**1.Tim 3,14-15** Dies schreibe ich dir in der Hoffnung, bald zu dir zu kommen. Wenn ich aber später komme, sollst du wissen, wie man sich im Hause Gottes verhalten muss, das die Gemeinde des lebendigen Gottes ist, der Pfeiler und die Grundfeste der Wahrheit.

^l**1.Joh 2,20+27** Und ihr habt die Salbung von dem Heiligen und wisst alles. Und die Salbung, die ihr von ihm bekommen habt, bleibt in euch, so dass ihr es nicht mehr nötig habt, dass euch jemand belehrt. Sondern so, wie euch seine Salbung über alles belehrt, so ist es wahr und keine Lüge, und wie sie euch gelehrt hat, so bleibt in ihm. **Joh 16,13-14** Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, gekommen ist, wird er euch in die ganze Wahrheit führen; denn er wird nicht aus sich selbst reden, sondern was er hören wird, wird er reden, und das Zukünftige wird er euch verkündigen. Er wird mich verherrlichen, denn er wird von dem Meinigen nehmen und euch verkündigen. **Jes 59,21** Was mich betrifft - dies ist mein Bund mit ihnen, spricht der HERR: Mein Geist, der auf dir ruht, und meine Worte, die ich in deinen Mund gelegt habe, sollen weder aus deinem Mund noch aus dem Mund deiner Kinder noch aus dem Mund der Kindeskinde weichen, spricht der HERR, von nun an bis in Ewigkeit.

^m**2.Tim 3,14-17**: "Du aber bleibe in dem, was du gelernt hast und wovon du völlig überzeugt bist, da du weißt, von wem du gelernt hast, ... weil du von Kind auf die heiligen Schriften kennst, die Kraft haben, dich weise zu machen zur Errettung durch den Glauben, der in Christus Jesus ist. Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, damit der Mensch Gottes vollkommen ist, zugerüstet zu allen guten Werken. **Gal 1,8-9** Wenn aber auch wir oder ein Engel aus dem Himmel euch etwas als Evangelium verkündigen würden entgegen dem, was wir euch als Evangelium verkündigt haben, so sei er verflucht! Wie wir es vorher gesagt haben, so sage ich es auch jetzt wieder: Wenn euch jemand ein Evangelium verkündigt, das dem entgegensteht, was ihr empfangen habt, der sei verflucht! **2.Thess 2,2** Lasst euch nicht schnell in eurem Sinn erschüttern noch erschrecken, weder durch Geist, noch durch Wort, noch durch Brief, als (wären sie) von uns, als ob der Tag des Herrn schon da wäre.

ⁿ**Joh 6,45** Es steht in den Propheten geschrieben ^{Jes 54,13}: 'Sie werden alle von Gott gelehrt sein'. Wer es vom Vater gehört und gelernt hat, kommt zu mir. **1.Kor 2,9-12** Sondern wie geschrieben steht ^{Jes 64,3}: 'Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott denen, die ihn lieben, bereitet hat'. Uns aber hat Gott es durch den Geist offenbart, denn der Geist erforscht alles, auch die Tiefen Gottes. Denn wer unter den Menschen weiß, was im Menschen ist, als allein der Geist des Menschen, der in ihm ist? So hat auch niemand erkannt, was in Gott ist, als nur der Geist Gottes. Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der aus Gott ist, damit wir die Dinge erkennen, die uns von Gott geschenkt worden sind.

^o**1.Kor 11,13-14** Urteilt bei euch selbst: Ist es anständig, dass eine Frau unverhüllt zu Gott betet? Oder lehrt euch nicht selbst die Natur, dass, wenn ein Mann langes Haar hat, es eine Schande für ihn ist? **1.Kor 14,26+40** Wenn ihr zusammenkommt, hat jeder einen Psalm, hat eine Lehre, hat eine Sprachenrede, hat eine Offenbarung, hat eine Auslegung. Lasst alle Dinge zur Erbauung geschehen. ⁴⁴ Alles aber geschehe anständig und in Ordnung.

^p**2.Pet 3,16** ... wie auch in allen Briefen, wenn er in ihnen von diesen Dingen redet. In diesen ist einiges schwer zu verstehen, was die Unwissenden und Unbefestigten wie auch die übrigen Schriften zu ihrem eigenen Verderben verdrehen.

^q**Psa 119,105+130** Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg. Wenn dein Wort offenbart wird, so erfreut es und macht die Unverständigen weise.

1.8 Das Alte Testament in Hebräisch (das von alters her die Sprache des Volkes Gottes war) und das Neue Testament in Griechisch (das zu der Zeit, als es geschrieben wurde, den Nationen allgemein bekannt war), die unmittelbar von Gott inspiriert sind, wurden durch seine einzigartige Fürsorge und Vorsehung durch alle Zeitalter rein erhalten und sind dadurch authentisch^r. In allen Streitfragen der Religion muss sich die Kirche deshalb auf sie berufen^s.

Aber weil diese originalen Sprachen nicht dem ganzen Volk Gottes bekannt sind, das ein Recht und Interesse an den Schriften hat und dem es geboten ist, sie in der Furcht Gottes zu lesen und zu studieren^t, müssen diese in die Umgangssprachen der Nationen übersetzt werden, zu denen sie gelangen^u, so dass das Wort Gottes reichlich in allen wohnen kann und sie ihn in der rechten Weise anbeten mögen^w und durch die Geduld und den Trost der Schriften Hoffnung haben^x.

1.9 Die unfehlbare Regel der Interpretation der Schrift ist die Schrift selbst. Darum, wenn es eine Frage über den wahren und vollen Sinn einer Schriftstelle gibt (der nicht vielfältig, sondern immer nur einer ist), muss er durch andere Stellen, die klarer sprechen, gesucht und erkannt werden ^y.

1.10 Der oberste Richter, durch den alle Kontroversen der Religion und alle Konzilsbeschlüsse, Meinungen alter Schriftsteller, Lehren von Menschen und privaten Meinungen entschieden werden müssen und in dessen Urteil wir ruhen müssen, kann kein anderer sein als der Heilige Geist, der in der Schrift spricht^z.

^r**Mt 5,18:** "Denn wahrlich, ich sage euch: Bis der Himmel und die Erde vergehen, soll auch nicht der kleinste Buchstabe noch ein Tüpfelchen vom Gesetz vergehen, bis alles geschehen ist.

^s**Jes 8,20** Hin zum Gesetz und hin zum Zeugnis [Offenbarung]! Wenn sie nicht nach diesem Wort sprechen, wird es keine Morgenröte für sie geben. **Apg 15,15** Hiermit stimmen die Worte der Propheten überein, wie geschrieben steht ... **Joh 5,39+46** Ihr erforscht die Schriften, denn ihr meint, in ihnen ewiges Leben zu finden, und sie sind es, die von mir zeugen. Würdet ihr Mose glauben, würdet ihr mir glauben, denn er hat von mir geschrieben.

^t**Joh 5,39** Ihr erforscht die Schriften, denn ihr meint, in ihnen ewiges Leben zu finden, und sie sind es, die von mir zeugen.

^u**1.Kor 14,6+9+11-12+24+27-28** Geschwister, wenn ich zu euch komme und in Sprachen rede, was werde ich euch nützen, wenn ich nicht zu euch in (verständlichen) Worten der Offenbarung oder der Erkenntnis oder der Weissagung oder der Lehre rede? So auch ihr, wenn ihr durch die Sprachenrede keine verständliche Rede weitergibt, wie soll man erkennen, was geredet wird? Denn ihr werdet in den Wind reden. Wenn ich nun die Bedeutung der Sprachenrede nicht kenne, werde ich dem Redenden ein Barbar sein und der Redende für mich ein Barbar. So auch ihr, da ihr nach den Gaben des Geistes eifert, so eifert danach, dass ihr zur Erbauung der Gemeinde überströmend seid. Wenn aber alle weissagen und irgendein Ungläubiger oder Unkundiger kommt herein, so wird er von allen überführt und von allen beurteilt. Wenn jemand in einer Sprache redet, so sollen es zwei oder höchstens drei und die nacheinander sein, und einer soll es übersetzen. Wenn aber kein Übersetzer da ist, so soll er in der Gemeinde schweigen, sondern für sich und für Gott reden.

^w**Kol 3,16:** "Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen. In aller Weisheit lehrt und ermahnt euch gegenseitig; mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott in Gnade in euren Herzen."

^x**Röm 15,4:** "Denn alles, was zuvor geschrieben wurde, wurde zu unserer Belehrung geschrieben, damit wir durch die Geduld und durch den Trost der Schriften Hoffnung haben."

^y**2.Pet 1,20-21** Und dies sollt ihr vor allem wissen, dass keine Weissagung der Schrift aus eigener Deutung geschieht. Denn noch nie wurde eine Weissagung aus menschlichem Willen hervorgebracht, sondern von Gott her redeten Menschen, getrieben vom Heiligen Geist.

Apg 15,15-16 Und hiermit stimmen die Worte der Propheten überein, wie geschrieben steht ^{Amos 9,11-12}: "Nach diesem will ich wieder zu ihnen zurückkehren und die Hütte Davids, die zerfallen ist, wieder bauen und ihre Trümmer will ich wieder aufbauen und sie wieder aufrichten".

^z**Mt 22,29+31** Jesus antwortete ihnen: Ihr irrt, weil ihr weder die Schriften noch die Kraft Gottes kennt. Habt ihr denn von der Totenauferstehung nicht das gelesen, was zu euch von Gott, der da redet, gesagt wurde. **Eph 2,20** Ihr seid aufgebaut auf dem Grund der Apostel und Propheten, wobei Jesus Christus selbst der Eckstein ist. **Apg 28,25** Sie waren aber unter sich uneins und gingen weg, als Paulus das eine Wort sagte: Zu Recht hat der Heilige Geist durch Jesaja, den Propheten, zu euren Vätern geredet.

Kapitel 2 - von Gott und der Heiligen Dreieinigkeit

2.1 Es gibt nur einen^a lebendigen und wahren Gott^b; er ist unendlich in Sein und Vollkommenheit^c, ein höchst reiner Geist^d, unsichtbar^e, ohne Körper^f, Teile, Leidenschaften^g; unveränderlich^h, unermesslichⁱ, ewig^k, unfassbar^l, allmächtig^m, höchst weiseⁿ, absolut heilig^o, vollkommen frei^p, höchst absolut^q.

Er wirkt alle Dinge nach dem Rat seines unveränderlichen und vollkommen gerechten Willens^r, zu seiner eigenen Ehre^s, vollkommen liebend^t, gnädig, barmherzig, geduldig, überfließend an Güte und Wahrheit, er vergibt Missetat, Übertretung und Sünde^u, belohnt diejenigen, die ihn eifrig suchen^w und ist gleichzeitig höchst gerecht und schrecklich in seinen Gerichten^x, hasst alle Sünde und wird keinesfalls den Schuldigen freisprechen^y.

^a**5.Mose 6,4** Höre, Israel: Der HERR ist unser Gott, der HERR allein. **1.Kor 8,4+6** ... so wissen wir, dass es keinen Götzen in der Welt gibt und dass es keinen Gott als den einen gibt. ... so haben wir doch nur einen Gott, den Vater, von dem alle Dinge sind und wir zu ihm hin; und nur einen Herrn, Jesus Christus, durch den alle Dinge sind und wir durch ihn.

^b**1.Thess 1,9** Denn sie selbst erzählen von uns, welchen Eingang wir bei euch hatten und wie ihr euch von den Götzen weg zu Gott hin bekehrt habt, um dem lebendigen und wahren Gott zu dienen. **Jer 10,10** Aber der HERR ist in Wahrheit Gott. Er ist der lebendige Gott und ein ewiger König. Vor seinem Grimm erbebt die Erde, und seinen Zorn können die Nationen nicht ertragen.

^c**Hiob 11,7-9** Kannst du das tiefe Wissen Gott ergründen und kannst du den Allmächtigen in Vollkommenheit erkennen? Die Weisheit ist himmelhoch - was kannst du tun? - und tiefer als der Scheol - was kannst du wissen? Länger als die Erde und breiter als das Meer ist ihr Maß. **Hiob 26,14** Siehe, das sind die Ränder seiner Wege und wie wenig haben wir doch von ihm gehört! Aber wer kann den Donner seiner Machttaten verstehen?

^d**Joh 4,24** Gott ist Geist, und die ihn anbeten, müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.

^e**1.Tim 1,17** Dem König der Ewigkeiten aber, dem unvergänglichen, unsichtbaren, alleinigen Gott, sei Ehre und Herrlichkeit in alle Ewigkeit!

^f**5.Mose 4,15-16** So hütet eure Seelen sehr, denn ihr habt an dem Tag, als der HERR am Horeb mitten aus dem Feuer zu euch redete, keinerlei Gestalt gesehen, dass ihr nicht zu eurem Verderben handelt und euch ein Götterbild macht in Gestalt irgendeines Götzenbildes, das Abbild eines Mannes oder einer Frau ... **Joh 4,24** und **Lk 24,39** Gott ist Geist, und die ihn anbeten, müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten. **Lk 24,39** Seht meine Hände und meine Füße an, dass ich es wirklich bin. Fasst mich an und seht, denn ein Geist hat kein Fleisch und Gebein, von denen ihr seht, dass ich sie habe.

^g**Apg 14,11+15** ¹¹ Als aber die Volksmengen sahen, was Paulus tat, erhoben sie ihre Stimme und sagten auf lykaonisch: Die Götter sind den Menschen gleich geworden und sind zu uns herabgestiegen. ¹⁵ Und sie sagten: Männer, warum macht ihr das? Auch wir sind nur Menschen mit den gleichen Empfindungen wie ihr und verkündigt euch, dass ihr euch von diesen Nichtsen zu dem lebendigen Gott bekehren sollt, der den Himmel, die Erde und das Meer gemacht hat und alles, was sich in ihnen befindet.

^h**Jak 1,17** Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben, von dem Vater der Lichter, bei dem es weder Veränderung noch den Schatten eines Wechsels gibt. **Mal 3,6** Nein, ich, der HERR, ich habe mich nicht geändert, sondern ihr, die Söhne Jakobs, habt nicht aufgehört ...

ⁱ**1.Kön 8,27** Ja, sollte Gott tatsächlich auf der Erde wohnen? Siehe, die Himmel und die Himmel der Himmel können dich nicht fassen, wieviel weniger dieses Haus [der Tempel], das ich gebaut habe. **Jer 23,23-24** Bin ich nur ein Gott in der Nähe, spricht der HERR, und nicht auch ein Gott in der Ferne? Oder kann sich jemand in Schlupfwinkeln verbergen, und ich, ich sähe ihn nicht?, spricht der HERR. Bin ich es nicht, der den Himmel und die Erde erfüllt?, spricht der HERR.

^k**Ps 90,2** Ehe die Berge geboren wurden und du die Erde und die Welt erschaffen hast, bist du von Ewigkeit zu Ewigkeit, Gott. **1.Tim 1,17** Dem König der Ewigkeiten aber, dem unvergänglichen, unsichtbaren, alleinigen Gott, sei Ehre und Herrlichkeit in alle Ewigkeit! Amen.

^l**Ps 145,3** Der HERR ist groß und sehr zu loben, und seine Größe ist unerforschlich.

^m**1.Mose 17,1** Abram war 99 Jahre alt, als der HERR Abram erschien und zu ihm sagte: Ich bin Gott, der Allmächtige. Lebe vor meinem Angesicht, und sei untadelig! **Offb 4,8** Sie hören Tag und Nacht nicht auf zu rufen: Heilig, heilig, heilig, Herr, Gott, Allmächtiger, der da war und der da ist und der da kommt!

ⁿ**Röm 16,27** ... dem allein weisen Gott durch Jesus Christus, ihm sei die Herrlichkeit in die Ewigkeiten! Amen.

^o**Jes 6,3** Einer rief dem anderen zu und sagte: Heilig, heilig, heilig ist der HERR der Heerscharen! Die ganze Erde ist voll von seiner Herrlichkeit! **Offb 4,8** Sie hören Tag und Nacht nicht auf zu rufen: Heilig, heilig, heilig, Herr, Gott, Allmächtiger, der da war und der da ist und der da kommt!

^p**Ps 115,3** Unser Gott ist im Himmel. Alles, was ihm wohlgefällt, tut er.

^q**2.Mose 3,14** Da sagte Gott zu Mose: Ich bin, der ich bin. Dann sagte er: So sollst du zu den Kindern Israel sprechen: 'Ich bin' hat mich zu euch gesandt.

^r**Eph 1,11** In ihm haben wir ein Erbe erhalten, die wir nach dem Vorsatz dessen, der alles nach dem Ratschluss seines Willens wirkt, vorherbestimmt waren.

^s**Spr 16,4** Der HERR hat alles für sich [oder: zu seiner Ehre] gemacht, auch den Gottlosen für den Tag des Unglücks. **Röm 11,36** Denn von ihm und durch ihn und zu ihm hin ist alles! Ihm sei die Herrlichkeit in die Ewigkeiten! Amen.

^t**1.Joh 4,8+16** Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt, denn Gott ist Liebe. ¹⁶ Wir haben die Liebe, die Gott zu uns hat, erkannt und glauben ihr. Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm.

^u**2.Mose 34,6-7** Der HERR ging vor seinem Angesicht vorüber und rief: Der HERR, der HERR, Gott, barmherzig + gnädig, langsam zum Zorn und reich an Gnade und Treue, der die Gnade Tausenden von Generationen bewahrt, der Schuld, Vergehen und Sünde vergibt, aber keinesfalls etwas ungestraft lässt, sondern die Schuld der Väter an den Kindern und Kindeskindern, an der dritten und vierten Generation heimsucht.

^w**Heb 11,6** Ohne Glauben ist es jedoch unmöglich, (Gott) zu gefallen, denn wer sich Gott naht, muss glauben, dass er ist und ein Belohner für die sein wird, die ihn suchen.

^x**Neh 9,32-33** Und nun, unser Gott, du großer, mächtiger und furchtbarer Gott, der du den Bund und die Gnade bewahrst, lass nicht gering vor dir sein all die Mühsal, die uns getroffen hat, unsere Könige, unsere Obersten und unsere Priester, unsere Propheten und unsere Väter und dein ganzes Volk, seit den Tagen der Könige von Assur bis auf diesen Tag! Doch bei allem, was über uns gekommen ist, bist du gerecht, weil du Treue bewiesen hast. Wir dagegen haben gottlos gehandelt.

^y**Ps 5,5-6** Denn du bist kein Gott, der an Gottlosigkeit Gefallen hat. Ein Böser darf nicht bei dir bleiben. Verblendete dürfen dir nicht vor die Augen treten. Du hasst alle, die Frevel üben.

2.2 Gott hat alles Leben^a, Herrlichkeit^b, Güte^c und Seligkeit^d in und aus sich selbst. Er ist allein in und für sich selbst allgenügsam, hat keines der Geschöpfe, die er gemacht hat^e, nötig, noch bezieht er Ehre von ihnen^f, sondern macht seine eigene Ehre in, durch, an und über ihnen sichtbar. Er ist die einzige Quelle allen Seins, von dem, durch den und zu dem alle Dinge sind^g. Er hat die absolut souveräne Herrschaft über alle und vermag alles durch sie, für sie oder über sie, wie immer es ihm gefällt^h. Vor seinen Augen liegt alles offen und sichtbarⁱ, seine Kenntnis ist unendlich, unfehlbar und unabhängig von der Schöpfung^k; nichts ist bedingt oder unsicher für ihn^l. Er ist absolut heilig in allen seinen Ratschlüssen, in allen seinen Werken und Geboten^m. Engel, Menschen und jede andere Kreatur schulden ihm sowohl Anbetung, Dienst und auch Gehorsam, so wie es ihm gefällt, es zu verlangenⁿ.

2.3 In der Einheit der Gottheit sind drei Personen, von einem Wesen, Macht und Ewigkeit: Gott der Vater, Gott der Sohn und Gott der Heilige Geist^o. Der Vater ist von niemandem geboren noch ausgegangen, der Sohn ist von Ewigkeit geboren vom Vater^p, der Heilige Geist ist ewig ausgegangen vom Vater und vom Sohn^q.

^a**Joh 5,26** Denn wie der Vater Leben in sich selbst hat, so hat er es auch dem Sohn gegeben, Leben in sich selbst zu haben.

^b**Apg 7,2** Er aber sprach: Liebe Brüder und Väter, hört mir zu. Der Gott der Herrlichkeit erschien unserem Vater Abraham ...

^c**Ps 119,68** Du bist gut und tust Güte. Lehre mich deine Ordnungen.

^d**1.Tim 6,15** ... welche uns zeigen wird zu seiner Zeit der Selige und allein Gewaltige, der König aller Könige und Herr aller Herren. **Röm 9,5** ... denen die Väter gehören und aus denen dem Fleisch nach der Christus ist, der über allem ist, Gott, gesegnet in die Ewigkeiten. Amen.

^e**Apg 17,24-25** Der Gott, der die Welt geschaffen hat und alles, was in ihr ist, er, der Herr des Himmels und der Erde, wohnt nicht in Tempeln, die von Händen geschaffen wurden, noch wird er von Menschenhänden bedient, so, als ob er noch etwas nötig hätte, weil er ja selbst allen Leben und Odem und alles gibt.

^f**Hiob 22,2-3** Kann denn ein Mann Gott Nutzen bringen? Vielmehr bringt sich der Einsichtige selbst Nutzen. Ist es für den Allmächtigen von Wert, wenn du gerecht bist, oder ist es ein Gewinn für ihn, wenn du deine Wege vollkommen machst?

^g**Röm 11,36** Denn von ihm und durch ihn und zu ihm hin ist alles! Ihm sei die Herrlichkeit in die Ewigkeiten! Amen.

^h**Off 4,11** Herr, unser Gott, du bist würdig, Preis, Ehre und Kraft zu nehmen, denn du hast alle Dinge geschaffen, und durch deinen Willen waren sie und wurden sie geschaffen. **1.Tim 6,15** ... welche uns zeigen wird zu seiner Zeit der Selige und allein Gewaltige, der König aller Könige und Herr aller Herren. **Dan 4,22+32** Man wird dich aus der Gemeinschaft der Menschen verstoßen, und du musst bei den Tieren des Feldes bleiben, und man wird dich Gras fressen lassen wie die Rinder, und du wirst unter dem Tau des Himmels liegen und nass werden, und sieben Zeiten werden über dich hingehen, bis du erkennst, dass der Höchste Gewalt hat über die Königreiche der Menschen und sie gibt, wem er will. ³² ... gegen den alle, die auf Erden wohnen, für nichts zu rechnen sind. Er macht's, wie er will, mit den Mächten im Himmel und mit denen, die auf Erden wohnen. Und niemand kann seiner Hand wehren noch zu ihm sagen: Was machst du?

ⁱ**Heb 4,13** Kein Geschöpf ist vor ihm unsichtbar, sondern alles ist vor den Augen dessen, mit dem wir es zu tun haben, bloss und aufgedeckt.

^k**Röm 11,33-34** O Tiefe des Reichtums, sowohl der Weisheit als auch der Erkenntnis Gottes! Wie unausforschlich sind seine Entscheidungen und unaufspürbar seine Wege! Denn 'wer hat das Denken des Herrn erkannt, oder wer ist sein Ratgeber gewesen?' (Jes 40,13) **Ps 147,5** Unser Herr ist groß und von großer Kraft, und es ist unbegreiflich, wie er regiert.

^l**Apg 15,17-18** ... der Herr, der dies tut, was von Ewigkeit her bekannt ist. **Hes 11,5** Und der Geist des HERRN fiel auf mich und sprach zu mir: Rede: So spricht der HERR: So redet ihr, Haus Israel, und was in eurem Geist aufsteigt, kenne ich.

^m**Ps 145,17** Der HERR ist gerecht in allen seinen Wegen und gnädig in allen seinen Werken. **Röm 7,12** Also ist das Gesetz heilig - das Gebot heilig, gerecht und gut.

ⁿ**Offb 5,12-14** ... die sprachen mit lauter Stimme: Das Lamm, das geschlachtet wurde, ist [allein] würdig, Kraft, Reichtum, Weisheit, Stärke, Ehre, Preis und Lob zu nehmen. Und jedes Geschöpf, das im Himmel, auf Erden, unter der Erde und auf dem Meer ist und alles, was darin ist, hörte ich sprechen: Lob, Ehre, Preis und Gewalt sei dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Und die vier Gestalten sprachen: Amen! Und die Ältesten fielen nieder und beteten an.

^o**1.Joh 5,7** Es sind 3 im Himmel, die Zeugnis ablegen: der Vater, das Wort und der Heilige Geist, und diese drei sind eins. **Mt 3,16-17** Nachdem Jesus getauft worden war, stieg er sogleich aus dem Wasser. Und siehe, der Himmel wurde ihm aufgetan, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabfahren und auf ihn kommen. Und siehe, eine Stimme kam aus dem Himmel, die sagte: Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe. **Mt 28,19** Geht nun hin und macht alle Völker zu Jüngern, indem ihr sie auf den Namen (Einzahl!) des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes tauft. **2.Kor 13,13** Die Gnade des Herrn Jesus Christus, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!

^p**Joh 1,14+18** Das Wort wurde Fleisch und zeltete unter uns, und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als des Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. ¹⁸ Niemand hat Gott jemals gesehen. Der eingeborene Sohn, der in des Vaters Schoß ist, hat ihn uns verkündigt.

^q**Joh 15,26** Wenn der Beistand gekommen ist, den ich euch von dem Vater senden werde, der Geist der Wahrheit, der vom Vater ausgeht, so wird dieser von mir Zeugnis ablegen. **Gal 4,6** Weil ihr aber Söhne seid, hat Gott den Geist seines lieben Sohnes in unsere Herzen gesandt, der ruft: Abba, Vater

Kapitel 3 - von Gottes ewigem Ratschluss

3.1 Gott hat von Ewigkeit her durch den höchst weisen und heiligen Ratschluss seines Willens frei und unveränderbar alles, das jemals geschieht, verordnet^a. Dies jedoch so, dass Gott weder der Urheber der Sünde ist^b, noch so, dass dem Willen der Geschöpfe Gewalt angetan wird, noch werden Freiheit oder Bedingtheit von zweiten Ursachen weggenommen, sondern vielmehr in Kraft gesetzt^c.

3.2 Obwohl Gott weiß, was auch immer unter allen vermeintlichen Bedingungen eintreten kann oder wird^d, hat er doch nichts verfügt, weil er es als Zukunft oder als das, was unter solchen Bedingungen eintreten würde, vorausgesehen hat^e.

3.3 Durch den Ratschluss Gottes, zur Offenbarung seiner Ehre, sind einige Menschen und Engel^f vorherbestimmt zum ewigen Leben und andere sind verordnet zum ewigen Tod^g.

3.4 Diese Engel und Menschen, so vorherbestimmt und vorher verordnet, sind besonders und unveränderbar bestimmt und ihre Zahl so sicher und endgültig, dass sie weder vergrößert noch verkleinert werden kann.^h

3.5 Diejenigen aus der Menschheit, die zum Leben vorherbestimmt sind, hat Gott, bevor der Grund der Welt gelegt wurde, nach seiner ewigen und unveränderlichen Absicht und dem geheimen Rat und dem Wohlgefallen seines Willens in Christus erwählt zu immerwährender Herrlichkeitⁱ. Dies aus seiner freien Gnade und Liebe, ohne ein Voraussehen von Glauben, guten Werken oder dem Beharren in einem

^a**Eph 1,11** In ihm haben wir ein Erbe erhalten, die wir nach dem Vorsatz dessen, der alles nach dem Ratschluss seines Willens wirkt, vorherbestimmt waren. **Röm 11,33** O Tiefe des Reichtums, sowohl der Weisheit als auch der Erkenntnis Gottes! Wie unausforschlich sind seine Entscheidungen und unaufspürbar seine Wege! **Heb 6,17** Deshalb hat sich Gott mit einem Eid verbürgt, da er den Erben der Verheißung die Unabänderlichkeit seines Ratschlusses noch viel deutlicher beweisen wollte. **Röm 9,15+18** Denn er sagt zu Mose: 'Ich werde begnadigen, wen ich begnadige, und werde mich erbarmen, wessen ich mich erbarme'.¹⁷ Also dann: wen er will, begnadigt er, und wen er will, verhärtet er."

^b**Jak 1,13+17** Niemand soll, wenn er versucht wird, sagen: 'Ich werde von Gott versucht'. Denn Gott kann nicht vom Bösen versucht werden. Er selbst versucht aber niemand.¹⁷ Alle gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben herab, von dem Vater der Lichter, bei dem es keine Veränderung noch den Schatten eines Wechsels gibt. **1Joh 1,5** Und dies ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkündigen: Gott ist Licht und es ist gar keine Finsternis in ihm.

^c**Apg 2,23** Diesen, der nach dem vorherbestimmten Ratschluss und nach Vorkenntnis Gottes dahingegeben wurde, habt ihr durch die Hand von Gesetzlosen ans Kreuz geschlagen und umgebracht. (Gottes Ratschluss und «habt ihr...» schließen sich nicht aus) **Mt 17,12** Ich sage euch jedoch, dass Elia schon gekommen ist, und sie haben ihn nicht erkannt, sondern haben mit ihm gemacht, was sie wollten. Ebenso wird der Menschensohn unter ihnen leiden. **Apg 4,27-28** Denn in dieser Stadt versammelten sich wahrhaftig sowohl Herodes als auch Pontius Pilatus zusammen mit den Nationen und den Stämmen Israels gegen deinen heiligen Knecht Jesus, den du gesalbt hast, um alles zu verwirklichen, was deine Hand und dein Ratschluss vorherbestimmt haben, dass es geschehen sollte. **Joh 19,11** Jesus antwortete: Du hättest keine Macht über mich, wenn dir dies nicht von oben her gegeben worden wäre. Darum hat der, der mich dir überantwortet hat, eine größere Sünde. **Spr 16,33** Im Gewandzipfel schüttelt man das Los, aber alle seine Entscheidungen kommen vom HERRN.

^d**Apg 15,17-18...** der Herr, der dies tut, was von Zeitaltern her bekannt ist. **1Sam 23,11-12** Werden die Einwohner von Keila mich in seine Hand ausliefern? Wird Saul herabziehen, wie es dein Knecht gehört hat? HERR, Gott Israels, lass es doch deinen Knecht erfahren! Und der HERR sagte: Er wird herabkommen. Und David fragte: Werden die Einwohner von Keila mich und meine Männer in die Hand Sauls ausliefern? Der HERR sagte: sie werden euch ausliefern. (Gott weiß alles im Voraus) **Mt 11,21+23** Wehe dir, Chorazin! Weh dir, Betsaida! Wären solche Taten in Tyrus und Sidon geschehen, wie sie bei euch geschehen sind, so hätten sie längst in Sack und Asche Buße getan.²³ Und du, Kapernaum, wirst du wohl bis zum Himmel erhöht werden? Du wirst bis in die Hölle hinabgestoßen werden. Denn wenn in Sodom die Taten geschehen wären, die in dir geschehen sind, würde es noch am heutigen Tag stehen. (Jesus kennt die Folgen ihres Unglaubens)

^e**Röm 9,11+13+16+18** Denn als sie noch nicht geboren waren und weder Gutes noch Böses getan hatten - damit der nach der Auswahl gefasste Vorsatz Gottes galt, nicht aufgrund von Werken, sondern aufgrund des Berufenden -¹³ wie geschrieben steht: 'Jakob habe ich geliebt, aber Esau habe ich gehasst'.¹⁶ Also ist es nun weder Sache des Wollenden, noch des Laufenden, sondern des begnadigenden Gottes.¹⁸ Also dann: wen er will, begnadigt er, und wen er will, verhärtet er.

^f**1Tim 5,21** Ich bezeuge ernstlich vor Gott, Christus Jesus und den auserwählten Engeln, dass du diese Dinge ohne Vorurteil verfolgen und nichts nach Gunst tun sollst. **Mt 25,41** Dann wird er auch zu denen zur Linken sprechen: Geht fort von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel bereit ist!

^g**Röm 9,22-23** Wenn aber Gott, der seinen Zorn erweisen und seine Macht kundtun wollte, mit vieler Langmut die Gefäße des Zorns ertragen hat, die zum Verderben geschaffen wurden - und damit er den Reichtum seiner Herrlichkeit an den Gefäßen der Begnadigung kundtue, die er zur Herrlichkeit vorher bereitet hat ... **Eph 1,5-6** ... und uns vorherbestimmt waren, der alles nach dem Rat seines Willens wirkt. **Röm 8,30** Die er aber vorherbestimmt hat, die hat er auch berufen; und die er berufen hat, die hat er auch gerecht gesprochen, die er aber gerecht gesprochen hat, hat er auch verherrlicht. **2.Tim 1,9...** Gottes, der uns errettet und mit heiligem Ruf gerufen hat, nicht nach unseren Werken, sondern nach seinem eigenen Plan und nach der Gnade, die uns vor ewigen Zeiten in Christus Jesus geschenkt wurde. **1.Thess 5,9** Denn Gott hat uns nicht zum Zorn vorherbestimmt, sondern dazu, das Heil durch unseren Herrn Jesus Christus zu erlangen.

^h**2Tim 2,19** Doch der feste Grund Gottes steht und hat folgendes Siegel: 'Der Herr kennt die, die ihm gehören', und: 'Jeder, der den Namen des Herrn bekennet, halte von der Ungerechtigkeit Abstand'. **Joh 13,18** Ich spreche nicht von euch allen - ich weiß, welche ich auserwählt habe -, sondern damit die Schrift erfüllt wird: 'Der mit mir das Brot isst, erhebt seine Ferse gegen mich'.

ⁱ**Eph 1,4+9+11**⁴ wie er uns in ihm vor Grundlegung der Welt erwählt hat, damit wir heilig und tadellos vor ihm in Liebe sind.⁹ Er hat uns ja das Geheimnis seines Willens bekanntgemacht nach seinem Wohlgefallen, das er sich in sich selbst vorgenommen hat.¹¹ Und in ihm haben wir auch ein Erbteil bekommen, die wir nach dem Vorsatz dessen vorherbestimmt waren, der alles nach dem Rat seines Willens wirkt. **Röm 8,30** Die er aber vorherbestimmt hat, die hat er auch berufen; und die er berufen hat, die hat er auch gerecht gesprochen, die er aber gerecht gesprochen hat, hat er auch verherrlicht. **2.Tim 1,9...** Gottes, der uns errettet und mit heiligem Ruf gerufen hat, nicht nach unseren Werken, sondern nach seinem eigenen Plan und nach der Gnade, die uns vor ewigen Zeiten in Christus Jesus geschenkt wurde. **1.Thess 5,9** Denn Gott hat uns nicht zum Zorn vorherbestimmt, sondern dazu, das Heil durch unseren Herrn Jesus Christus zu erlangen.

der beiden, noch irgendeiner anderen Sache im Geschöpf^k, das Vorbedingung oder Ursache wäre, ihn dazu zu bewegen; und all dies zum Preis seiner herrlichen Gnadeⁱ.

3.6 Wie Gott die Erwählten zur Herrlichkeit bestimmt hat, so hat er, durch die ewige und völlig freie Absicht seines Willens alle Mittel dazu vorherbestimm^m.

Deshalb sind die Erwählten, die in Adam gefallen und durch Christus erlöst worden sindⁿ, wirksam berufen zum Glauben an Christus durch seinen Geist, der zu gegebener Zeit wirkt. Sie sind gerechtfertigt, adoptiert, geheiligt^o und durch seine Kraft durch den Glauben zum Heil bewahrt^p. Auch ist niemand anders als nur die Erwählten durch Christus erlöst, wirksam berufen, gerechtfertigt, adoptiert, geheiligt und gerettet^q.

3.7 Es gefiel Gott, nach dem unergründlichen Ratschluss seines Willens, wodurch er Gnade gewährt oder zurückhält, wie es ihm gefällt, zur Ehre seiner souveränen Macht über seine Geschöpfe, den Rest der Menschheit zu übergehen und sie zur Unehre und zum Zorn wegen ihrer Sünde zu bestimmen, zum Preis seiner herrlichen Gerechtigkeit. ^r

^k**Röm 9,11+13+16** Denn als sie noch nicht geboren waren und weder Gutes noch Böses getan hatten - damit der nach der Auswahl gefasste Vorsatz Gottes galt, nicht aufgrund von Werken, sondern aufgrund des Berufenden - ¹³ wie geschrieben steht: 'Jakob habe ich geliebt, aber Esau habe ich gehasst'. ¹⁶ Also ist es nun weder Sache des Wollenden, noch des Laufenden, sondern des begnadigenden Gottes.

ⁱ**Eph 1,4+9+11** wie er uns in ihm vor Grundlegung der Welt erwählt hat, damit wir heilig und tadellos vor ihm in Liebe sind. ⁹ Er hat uns ja das Geheimnis seines Willens bekanntgemacht nach seinem Wohlgefallen, das er sich in sich selbst vorgenommen hat. ¹¹ In ihm haben wir auch ein Erbteil bekommen, die wir nach dem Vorsatz dessen vorherbestimmt waren, der alles nach dem Rat seines Willens wirkt. **Röm 8,30** Die er aber vorherbestimmt hat, die hat er auch berufen; und die er berufen hat, die hat er auch gerecht gesprochen, die er aber gerecht gesprochen hat, die hat er auch verherrlicht. **2.Tim 1,9** Gottes, der uns errettet und mit heiligem Ruf gerufen hat, nicht nach unseren Werken, sondern nach seinem eigenen Plan und nach der Gnade, die uns vor ewigen Zeiten in Christus Jesus geschenkt wurde. **1.Thess 5,9** Denn Gott hat uns nicht zum Zorn vorherbestimmt, sondern dazu, das Heil durch unseren Herrn Jesus Christus zu erlangen.

^m**1.Pet 1,2...** die Gott, der Vater, ausersehen hat in der Heiligung des Geistes zum Gehorsam und zur Blutbesprengung Jesu Christi: Gnade und Friede werde euch immer mehr zuteil! **Eph 1,4-5** ... wie er uns in ihm vor Grundlegung der Welt erwählt hat, damit wir heilig und tadellos vor ihm in Liebe sind, und uns vorherbestimmt hat zur Sohnschaft durch Jesus Christus für sich selbst nach dem Wohlgefallen seines Willens.

Eph 2,10 ... wir sind seine Gebilde, in Christus Jesus zu guten Werken geschaffen, die Gott vorher bereitet hat, damit wir in ihnen leben sollen.

2.Thess 2,13 Wir sind aber schuldig, Gott allezeit für euch zu danken, vom Herrn geliebte Geschwister, dass Gott euch von Anfang an zur Errettung in Heiligung des Geistes und im Glauben an die Wahrheit auserwählt hat.

ⁿ**1.Thess 5,9-10** Denn Gott hat uns nicht zum Zorn vorherbestimmt, sondern zum Erlangen des Heils durch unseren Herrn Jesus Christus, der für uns gestorben ist, damit wir, ob wir wachen oder schlafen, zusammen mit ihm leben. **Tit 2,14** Der hat sich selbst für uns dahingegeben, damit er uns von aller Gesetzlosigkeit freikaufte und damit er sich selbst ein Volk seines Eigentums reinigte, das eifrig gute Werke tut.

^o**Röm 8,30** Die er aber vorherbestimmt hat, die hat er auch berufen; und die er berufen hat, die hat er auch gerecht gesprochen, die er aber gerecht gesprochen hat, die hat er auch verherrlicht. **Eph 1,5** ... und uns vorherbestimmt hat zur Sohnschaft (Adoption) durch Jesus Christus für sich selbst nach dem Wohlgefallen seines Willens. **2.Thess 2,13** Wir sind aber schuldig, Gott allezeit für euch zu danken, vom Herrn geliebte Geschwister, dass Gott euch von Anfang an zur Errettung in Heiligung des Geistes und im Glauben an die Wahrheit auserwählt hat.

^p**1.Pet 1,5** die ihr in der Kraft Gottes durch Glauben bewahrt werdet zur Errettung, die vorbereitet ist, um in der letzten Zeit offenbar zu werden.

^q**Joh 17,9** Ich bitte für sie. Ich bitte nicht für die Welt, sondern für die, die du mir gegeben hast, weil sie dir gehören. **Röm 8,28** Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Guten mitwirken, denen, die nach dem Vorsatz berufen sind. **Joh 6,64-65** Es sind aber einige unter euch, die nicht glauben. Denn Jesus wusste von Anfang an, wer diejenigen waren, die nicht glaubten, und wer es war, der ihn überliefern würde. Und er sagte: Deswegen habe ich euch gesagt, dass niemand zu mir kommen kann, wenn es ihm nicht vom Vater gegeben wird. **Joh 10,26** Aber ihr glaubt nicht, denn ihr seid nicht von meinen Schafen, wie ich euch gesagt habe. **Joh 8,47** Jeder, der aus Gott ist, hört die Worte Gottes. Deswegen hört ihr nicht, weil ihr nicht aus Gott seid. **1.Joh 2,19** Sie sind von uns fortgegangen, aber sie waren nicht von uns. Denn wenn sie von uns gewesen wären, wären sie sicher bei uns geblieben. Aber, damit über sie offenbar würde, dass sie alle nicht von uns sind.

^r**Mt 11,25-26** Zu dieser Zeit begann Jesus und sagte: Ich lobe dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, dass du dies vor Weisen und Gebildeten verborgen hast, und hast es Unmündigen offenbart. Ja, Vater, denn so war es wohlgefällig vor dir. **Röm 9,17-18+21-22** Denn die Schrift sagt zum Pharao: 'Eben dazu habe ich dich auftreten lassen, damit ich meine Macht an dir zeige und damit mein Name auf der ganzen Erde verkündigt wird'. ¹⁸ Also dann: wen er will, begnadigt er, und wen er will, verhärtet er. ²¹ Oder hat der Töpfer nicht Macht über den Ton, aus derselben Tonmasse das eine Gefäß zur Ehre und das andere zur Unehre zu machen? ²² Wenn aber Gott, der seinen Zorn erweisen und seine Macht kundtun wollte, mit vieler Langmut die Gefäße des Zorns ertragen hat, die zum Verderben geschaffen wurden ... **2.Tim 2,19-20** Doch der feste Grund Gottes steht und hat folgendes Siegel: 'Der Herr kennt die, die ihm gehören', und: 'Jeder, der den Namen des Herrn bekennt, halte von der Ungerechtigkeit Abstand'. In einem großen Haus gibt es aber nicht nur goldene und silberne Gefäße, sondern auch hölzerne und irdene, und die einen sind zur Ehre, die anderen jedoch zur Unehre da. **Jud 4** Denn bestimmte Menschen haben sich heimlich hereingeschlichen, die längst zu diesem Gericht vorher aufgeschrieben worden sind, Gottlose, die die Gnade unseres Gottes in Ausschweifung verkehren und den alleinigen Gebieter und unseren Herrn Jesus Christus leugnen. **1.Pet 2,8** ... 'ein Stein des Anstoßes und ein Fels des Ärgernisses'. Da sie nicht gehorsam sind, stoßen sie sich an dem Wort, wozu sie auch gesetzt worden sind.

3.8 Die Lehre dieses hohen Geheimnisses der Vorherbestimmung ist mit besonderer Weisheit und Sorgfalt zu behandeln^s, so dass die Menschen, die auf den Willen Gottes, der in seinem Wort offenbart ist, achten und ihm Gehorsam leisten, durch die Gewissheit ihrer wirksamen Berufung^t ihrer Erwählung versichert sind. So soll diese Lehre eine Sache des Lobes, der Ehrfurcht und der Bewunderung Gottes sein^v; sowie der Demut, des Fleißes und reichlichen Trostes für alle, die dem Evangelium aufrichtig gehorchen^w.

^s**Röm 9,20** O, Mensch, wer bist du denn eigentlich, der du das Wort nimmst gegen Gott? Wird etwa das Gebildete zu dem Bildner sagen: Warum hast du mich so gemacht? **Röm 11,33** O Tiefe des Reichtums, sowohl der Weisheit als auch der Erkenntnis Gottes! Wie unerforschlich sind seine Entscheidungen und unaufspürbar seine Wege! (bezüglich seiner Erwählung) **5.Mose 29,28** Das Verborgene steht bei dem Herrn, unserem Gott; aber das Offenbare gilt uns und unseren Kindern für ewig, damit wir alle Worte dieses Gesetzes tun.

^t**2.Pet 1,10**: Darum, Geschwister, bemüht euch umso stärker, eure Berufung und Erwählung zu festigen. Denn wenn ihr diese Dinge tut, werdet ihr niemals straucheln.

^v**Eph 1,6** ... zum Lob der Herrlichkeit seiner Gnade, mit der er uns in dem Geliebten begnadigt hat. **Röm 11,33** O Tiefe des Reichtums, sowohl der Weisheit als auch der Erkenntnis Gottes! Wie unausforschlich sind seine Entscheidungen und unaufspürbar seine Wege! (in beiden Abschnitten geht es um Erwählung)

^w**Röm 11,5+6+20** So ist auch in der jetzigen Zeit ein Überrest nach Auswahl der Gnade entstanden. ⁶ Wenn aber durch Gnade, so nicht mehr aus Werken, da sonst die Gnade nicht mehr Gnade ist. ²⁰ Gut! Sie sind ausgebrochen worden durch den Unglauben, du aber stehst durch den Glauben. Sei nicht überheblich, sondern fürchte dich! **2.Pet 1,10** Darum, Geschwister, bemüht euch umso stärker, eure Berufung und Erwählung zu festigen. Denn wenn ihr diese Dinge tut, werdet ihr niemals straucheln. **Röm 8,33** Wer wird gegen die Auserwählten Gottes Anklage erheben? Gott ist es, der gerecht spricht. **Lk 10,20** Freut euch nicht darüber, dass euch die Geister untertan sind. Freut euch vielmehr darüber, dass eure Namen im Himmel geschrieben stehen.

Kapitel 4 - von der Schöpfung

.1 Es gefiel Gott, dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist^a, zur Offenbarung der Herrlichkeit seiner ewigen Macht, Weisheit und Güte^b, am Anfang die Welt und alle Dinge darin, ob sichtbar oder unsichtbar, aus dem Nichts zu erschaffen, im Zeitraum von 6 Tagen und dies alles sehr gut^c.

4.2 Nachdem Gott alle Geschöpfe gemacht hatte, schuf er den Menschen, männlich und weiblich^d, mit vernünftigen und unsterblichen Seelen^e, begabt mit Erkenntnis, Gerechtigkeit und wahrer Heiligkeit, nach seinem eigenen Bild^f, mit dem Gesetz Gottes in ihre Herzen geschrieben^g und mit der Fähigkeit, es zu erfüllen; doch mit der Möglichkeit, es zu übertreten, der Freiheit ihres eigenen Willens, der der Veränderung unterworfen war, überlassenⁱ. Außer dem Gesetz, das in ihre Herzen geschrieben war, erhielten sie ein Gebot, nicht von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen zu essen^k. Wenn sie es hielten, sollten sie glücklich sein in ihrer Gemeinschaft mit Gott und Herrschaft über die Geschöpfe haben^l.

Kapitel 5 - von der Vorsehung

5.1 Gott, der große Schöpfer aller Dinge erhält^a, lenkt, ordnet und regiert alle Geschöpfe, Handlungen und Dinge^b, vom Größten bis zum Kleinsten^c, durch seine höchst weise und heilige Vorsehung, gemäß seiner unfehlbaren Vorkenntnis und dem freien und unveränderlichen Ratschluss

^a**Heb 1,2...** hat er am Ende der Tage im Sohn zu uns geredet, den er zum Erben aller Dinge bestimmt hat. Durch ihn hat er auch die Welt geschaffen. **Joh 1,2-3** Dasselbe war im Anfang bei Gott. Alles wurde durch dasselbe, und ohne dasselbe wurde auch nicht eines, das geworden ist. **1.Mose 1,2** Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis war über der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser. **Hiob 26,13** Durch seinen Geist hat er den Himmel in Gang gesetzt. Durch seine Hand hat er die böse Schlange erschaffen. **Hiob 33,4** Der Geist Gottes hat mich gemacht, und der Atem des Allmächtigen gibt mir Leben.

^b**Röm 1,20** Denn sein Unsichtbares, ebenso seine ewige Kraft und seine Göttlichkeit, werden seit der Erschaffung der Welt in dem Gemachten denkend wahrgenommen und geschaut, damit sie ohne Entschuldigung sind. **Jer 10,12** Er ist es, der die Erde durch seine Kraft geschaffen hat, der den Erdkreis durch seine Weisheit gegründet und die Himmel durch seinen Verstand ausgespannt hat. **Ps 104,24** Wie zahlreich sind deine Werke, HERR! Du hast sie alle mit Weisheit geschaffen, die Erde ist voll von deinem Eigentum. **Ps 33,5-6** Er liebt Gerechtigkeit und Recht. Die Erde ist voll der Gnade des HERRN. Durch das Wort des HERRN sind die Himmel geschaffen worden und ihr ganzes Heer durch den Hauch seines Mundes.

^c**1.Mose 1, Heb 11,3** Durch Glauben wissen wir, dass die Welten durch Gottes Wort geschaffen worden sind, so dass das Erforschbare nicht aus dem Sichtbaren entstanden ist. **Kol 1,16** Denn in ihm ist alles im Himmel und auf der Erde geschaffen worden, das Sichtbare und das Unsichtbare, gleich ob Throne, Herrschaften, Gewalten oder Mächte. Alles ist durch ihn und für ihn geschaffen. **Apk 17,24** Der Gott, der die Welt geschaffen hat und alles, was in ihr ist, er, der Herr des Himmels und der Erde, wohnt nicht in Tempeln, die von Hand geschaffen wurden.

^d**1.Mose 1,27** Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er ihn. Er schuf sie als Mann und Frau.

^e**1.Mose 2,7** Da bildete Gott, der HERR, den Menschen aus dem Staub des Erdbodens und hauchte den Geist des Lebens in seine Nase. So wurde der Mensch eine lebende Seele. **Pred 12,7** Und der Staub kehrt zur Erde zurück, wie er vorher gewesen ist, und der Geist kehrt zu Gott zurück, der ihn gegeben hat. **Lk 23,43** Und Jesus sagte zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein. **Mt 10,28** Und fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die aber die Seele nicht töten können. Fürchtet dagegen vielmehr den, der sowohl die Seele als auch den Leib in der Hölle verderben kann.

^f**1.Mose 1,26-27** Und Gott sagte: Lasst uns Menschen machen in unserem Bild, uns ähnlich. Sie sollen über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels, über das Vieh und über die ganze Erde und über alle kriechenden Tiere, die auf der Erde kriechen, herrschen. Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er ihn. Er schuf sie als Mann und Frau. **Kol 3,10...** und den neuen (Menschen) angezogen habt, der zur Erkenntnis nach dem Bildnis dessen erneuert wird, der ihn geschaffen hat. **Eph 4,24...** und den neuen Menschen angezogen habt, der nach Gott geschaffen ist in wahrhaftiger Gerechtigkeit und Heiligkeit.

^g**Röm 2,14-15** Denn wenn Nationen, die von Natur aus kein Gesetz haben, dem Gesetz entsprechend handeln, so sind diese, die kein Gesetz haben, sich selbst ein Gesetz. Sie beweisen, dass das Werk des Gesetzes in ihren Herzen geschrieben ist, indem ihr Gewissen mit Zeugnis ablegt und ihre Gedanken sich untereinander anklagen oder auch entschuldigen.

ⁱ**1.Mose 3,6** Und die Frau sah, dass der Baum gut zur Speise und dass er eine Lust für die Augen und dass der Baum begehrenswert war, Einsicht zu geben. Und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch ihrem Mann bei ihr, und er ass. **Pred 7,29** Schau, allein das hab ich gefunden: Gott hat den Menschen aufrichtig gemacht. Sie aber suchen viele Künste.

^k**1.Mose 2,17...** aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen, von diesem darfst du nicht essen. Denn an dem Tag, an dem du davon isst, musst du sterben! **1.Mose 3,8-11** Und sie hörten die Stimme Gottes, des HERRN, als dieser im Garten in der Kühle des Tages spazieren ging. Da versteckten sich Adam und seine Frau inmitten zwischen den Bäumen des Gartens vor dem Angesicht Gottes, des HERRN. Und Gott, der HERR, rief den Menschen und sagte zu ihm: Wo bist du? Da antwortete er: Ich hörte deine Stimme im Garten, und ich fürchtete mich, weil ich nackt bin, und so versteckte ich mich. Und er sagte: Wer hat dir mitgeteilt, dass du nackt bist? Hast du etwa von dem Baum gegessen, von dem ich dir befohlen hatte, nicht davon zu essen?

^l**1.Mose 1,26+28** Und Gott sagte: Lasst uns Menschen machen in unserem Bild, uns ähnlich. Sie sollen über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alle kriechenden Tiere, die auf der Erde kriechen, herrschen.²⁸ Und Gott segnete sie, und Gott sagte zu ihnen: Seid fruchtbar und mehrt euch, und füllt die Erde, und macht sie euch untertan, und herrscht über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf der Erde bewegen.

^a**Heb 1,3...** er, der die Ausstrahlung seiner Herrlichkeit und der Abdruck seines Wesens ist und alle Dinge durch sein Machtwort trägt, hat sich, nachdem er die Reinigung von den Sünden bewirkt hatte, zur Rechten der Majestät in der Höhe gesetzt.

^b**Dan 4,31-32** Nach dieser Zeit erhob ich, Nebukadnezar, meine Augen zum Himmel, und mein Verstand kehrte mir zurück. Und ich lobte den Höchsten. Ich pries und ehrte den, der ewig lebt, dessen Gewalt ewig ist und dessen Reich immerdar währt, gegen den alle, die auf Erden wohnen, als nichts zu rechnen sind. Er macht es, wie er will, mit den Mächten im Himmel ebenso wie mit denen, die auf Erden wohnen. Und niemand kann seiner Hand wehren noch zu ihm sagen: Was machst du da? **Ps 135,6** Alles, was er will, das tut er im Himmel und auf Erden, im Meer und in allen Tiefen. **Apk 17,25+26+28...** noch wird er von Menschenhänden bedient, so, als ob er noch etwas nötig hätte, weil er ja selbst allen Leben und Odem und alles gibt.²⁶ Und er hat aus einem alle Nationen der Menschen gemacht, damit sie auf dem ganzen Erdboden wohnen, und ihnen festgesetzte Zeiten und die Grenzen ihres Wohnraumes bestimmt.²⁸ Denn in ihm leben und weben und sind wir, wie auch einige eurer Dichter gesagt haben: 'Denn wir sind auch sein Geschlecht'. **Hiob 38-41**

^c**Mt 10,29-31** Verkauft man nicht zwei Sperlinge für ein paar Pfennige? Und doch wird nicht einer von ihnen ohne euren Vater auf die Erde fallen.³⁰ Nun aber sind auch eure Haare auf dem Haupt alle gezählt.³¹ Darum fürchtet euch nicht, denn ihr seid besser als viele Sperlinge.

seines eignen Willens^f, zum Preis der Herrlichkeit seiner Weisheit, Macht, Gerechtigkeit, Güte und Barmherzigkeit^g.

5.2 Obwohl in Bezug auf die Vorkenntnis und den Ratschluss Gottes, der ersten Ursache, alle Dinge unumstößlich und unfehlbar geschehen^h, ordnet er doch durch dieselbe Vorsehung an, dass sie gemäß der Natur der zweiten Ursachen geschehen, entweder notwendigerweise, frei oder zufälligⁱ.

5.3 Gott benutzt in seiner Vorsehung gewöhnlich Mittel^k, und doch ist er frei, ohne^l sie, über^m sie hinaus und gegenⁿ sie zu wirken, wie es ihm gefällt.

^f**Eph 1,11** In ihm haben wir ein Erbe erhalten, die wir nach dem Vorsatz dessen, der alles nach dem Ratschluss seines Willens wirkt, vorherbestimmt waren. **Ps 33,10-11** Der HERR macht zunichte den Ratschluss der Heiden und wehrt den Gedanken der Völker. Aber der Ratschluss des HERRN bleibt ewiglich, seines Herzens Gedanken für und für.

^g**Jes 63,14** Wie das Vieh, das in das Tal hinabzieht, brachte der Geist des HERRN sie zur Ruhe. So hast du dein Volk geleitet, um dir einen herrlichen Namen zu machen. **Eph 3,10** ... damit jetzt die mannigfaltige Weisheit Gottes den Mächten und Gewalten in den himmlischen Örtern durch die Gemeinde bekannt werde. **Röm 9,17** Denn die Schrift sagt zum Pharao: 'Eben dazu habe ich dich auftreten lassen, damit ich meine Macht an dir zeige und damit mein Name auf der ganzen Erde verkündigt wird'. **1.Mose 45,7** Aber Gott hat mich vor euch hergesandt, damit er euch auf Erden übriglasse und euer Leben zu einer großen Errettung erhalte. **Ps 145,7** Sie sollen deine große Güte preisen und deine Gerechtigkeit rühmen.

^h**Apg 2,23** Diesen, der nach dem vorherbestimmten Ratschluss und nach Vorkenntnis Gottes dahingegeben wurde, habt ihr durch die Hand von Gesetzlosen ans Kreuz geschlagen und umgebracht.

ⁱ**1.Mose 8,22** Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. **Jer 31,35**: "So spricht der HERR, der die Sonne zum Licht für den Tag und die Ordnung des Mondes und der Sterne zum Licht für die Nacht hingesezt hat, der das Meer aufwühlt, so dass seine Wellen brausen. HERR der Heerscharen ist sein Name. (Beispiele für Naturgesetze)

2.Mose 21,13 Hat er ihm aber nicht nachgestellt, sondern Gott hat es seiner Hand widerfahren lassen, dann werde ich dir einen Ort festlegen, wohin er fliehen soll. **5.Mose 19,5** Wer mit seinem Nächsten in den Wald geht, um Holz zu schlagen, und seine Hand holt mit der Axt aus, um das Holz abzuhaueu, und das Eisen fährt vom Stiel und trifft seinen Nächsten, so dass er stirbt, der soll in eine dieser Städte fliehen, damit er am Leben bleibt ... (Beispiele für ungewollte Ereignisse)

1.Kön 22,28+34 Micha aber sagte: Wenn du jemals in Frieden zurückkommst, hat der HERR nicht durch mich gerede t...³⁴ Und ein Mann spannte den Bogen aufs Geratewohl und traf den König von Israel zwischen die Tragbänder und den Panzer. Da sagte er zu seinem Wagenlenker: Wende um und bring mich aus der Schlacht hinaus! Denn ich bin schwer verwundet. (Gott benutzt den Zufall.)

Jes 10,6-7 Ich schicke dich gegen eine gottlose Nation und entbiete ihn gegen das Volk meines Zornes, Raub zu rauben und Beute zu erbeuten und es zertreten zu lassen wie Kot in der Straße. Er aber meint es nicht so, und sein Herz denkt nicht so, sondern er hat im Sinn, es zu verheeren und nicht wenige Nationen auszurotten (Gott gebraucht Gottlose, die unbewusst seinen Zorn ausführen.).

^kMit «Mitteln» sind Naturgesetze und andere gemeint, siehe Bibelstellen in 5.2 und folgende: **Apg 27,31+44** ... sagte Paulus zu dem Hauptmann und den Soldaten: Wenn sie nicht im Schiff bleiben, könnt ihr nicht gerettet werden. ⁴⁴ ... und die übrigen teils auf Brettern, teils auf Stücken vom Schiff. Und so geschah es, dass alle ans Land gerettet wurden. **Jes 55,10-11** Denn wie der Regen fällt und der Schnee vom Himmel und nicht zu ihm zurückkehrt, sondern die Erde bewässert, sie befruchtet und sie sprießen lässt, damit sie Samen für den Sämann und Brot für den Essenden hervorbringt, so wird mein Wort sein, das aus meinem Mund hervorkommt. Es wird nicht leer zu mir zurückkehren, sondern es wird das bewirken, was mir gefällt, und wird ausrichten, wozu ich es gesandt habe. **Hos 2,23-24** Und es wird geschehen an jenem Tag, da werde ich erhören, spricht der HERR. Ich erhöere den Himmel, und der erhört die Erde; und die Erde erhört das Korn und den Most und das Öl, und diese erhören Jesreel.

^l**Hos 1,7** Aber über das Haus Juda werde ich mich erbarmen und sie durch den HERRN, ihren Gott, erretten. Doch ich errette sie nicht durch Bogen, durch Schwert oder durch Krieg, durch Pferde oder durch Reiter. **Mt 4,4** Er aber antwortete und sagte: Es steht geschrieben: 'Der Mensch lebt nicht von Brot allein, sondern von jedem Wort, das aus dem Mund Gottes hervorgeht'. **Hiob 34,10** Darum, hört mir zu, ihr Männer mit Verstand! Es sei fern von Gott, gottlos zu handeln, und vom Allmächtigen, Unrecht zu tun!

^m**Röm 4,19-21** Und ohne im Glauben schwach zu werden, sah er seinen eigenen, schon erstorbenen Körper, da er fast hundert Jahre alt war, und das Abgestorbensein des Mutterleibes Saras, ²⁰ und zweifelte nicht durch Unglauben an der Verheißung Gottes, sondern wurde im Glauben gestärkt, weil er Gott die Ehre gab ²¹ und völlig davon überzeugt war, dass er das, was er verheißten hat, auch tun kann.

ⁿ**2.Kön 6,6** Der Mann Gottes aber sagte: Wohin ist es gefallen? Und er zeigte ihm die Stelle. Da schnitt er ein Holz ab und warf es hinein und brachte das Eisen zum Schwimmen. **Dan 3,27** Und es versammelten sich die Satrapen, die Statthalter, die Verwalter und die Staatsräte des Königs. Sie betrachteten die Männer, über deren Körper das Feuer keine Macht gehabt hatte. Das Haar ihres Hauptes war nicht angesengt, und ihre Mäntel waren nicht verändert, es war nicht einmal Brandgeruch an ihnen zu finden.

5.4 Die allmächtige Kraft, unerforschliche Weisheit und unendliche Güte Gottes offenbaren sich in seiner Vorsehung so weit, dass sie sich sogar auf den ersten Fall und alle anderen Sünden der Engel und Menschen erstrecken^o; und dies nicht durch blosses Erlaubnis^p, sondern in einer höchst weisen und machtvollen Beschränkung^q, Anordnung und Führung derselben, in vielfältiger Zuteilung, zu seinen eigenen Zielen; jedoch so, dass das Sündhafte daran nur von dem Geschöpf und nicht von Gott ausgeht, der höchst heilig und gerecht und nicht Urheber oder Förderer von Sünde sein kann^s.

5.5 Der höchst weise, gerechte und gnädige Gott überlässt oft für eine bestimmte Zeit seine Kinder vielfältigen Versuchungen und der Verdorbenheit ihrer eigenen Herzen, um sie für ihre vorherigen Sünden zu strafen oder um ihnen die verborgene Kraft der Verdorbenheit und Betrügerei ihrer Herzen aufzudecken, damit sie gedemütigt werden^t und um sie zu einer engeren und beständigeren Abhängigkeit gegenüber ihm selbst zu ihrer Förderung zu führen und um sie wachsamer gegenüber allen zukünftigen Gelegenheiten zu machen, und auch für allerlei andere gerechte und heilige Ziele^v.

^oRöm 11,32-34 Denn Gott hat alle zusammen in den Ungehorsam eingeschlossen, damit er alle begnadige. ³³ O Tiefe des Reichturns, sowohl der Weisheit als auch der Erkenntnis Gottes! Wie unausforschlich sind seine Entscheidungen und unaufspürbar seine Wege! ³⁴ Denn wer hat das Denken des Herrn erkannt, oder wer ist sein Ratgeber gewesen?

2.Sam 24,1 Erneut entbrannte der Zorn des HERRN gegen Israel. Und er reizte David gegen sie auf, so dass er sagte: Geh, zähle Israel + Juda!

1.Chr 21,1 Und Satan stellte sich gegen Israel und er reizte David, um Israel zu zählen. (Erstursache: Gott, Teufel: Zweitursache.)
1.Kön 22,22-23 Da sagte er: Ich will ausgehen und ein Geist der Lüge im Mund aller seiner Propheten sein. Und er sagte: Du sollst ihn betören und wirst auch dazu in der Lage sein. Geh aus und mache es gerade so! Und nun, siehe, der HERR hat einen Geist der Lüge in den Mund all dieser deiner Propheten gesandt, denn der HERR hat Unheil über dich gesprochen. **1.Chr 10,4+13-14** Da sagte Saul zu seinem Waffenträger: Zieh dein Schwert und durchbohre mich damit, damit diese Unbeschnittenen nicht kommen und ihren Mutwillen mit mir treiben! Sein Waffenträger aber wollte nicht, denn er fürchtete sich sehr. Da nahm Saul das Schwert und stürzte sich hinein. ¹³ So starb Saul wegen seiner Untreue, die er gegen den HERRN begangen hatte in Bezug auf das Wort des HERRN, das er nicht beachtet hatte, und auch, weil er den Totengeist befragt hatte, um Rat zu suchen; ¹⁴ aber bei dem HERRN hatte er keinen Rat gesucht. Darum ließ er ihn sterben und wandte das Königtum David, dem Sohn Isais, zu. **2.Sam 16,10** Der König aber sagte: Was habe ich mit euch zu schaffen, ihr Söhne der Zeruja? Ja, soll er fluchen! Denn wenn der HERR ihm gesagt hat: Verfluche David! - wer kann dann sagen: Warum tust du das? **Apg 2,23** Diesen, der nach dem vorherbestimmten Ratschluss und nach Vorkennnis Gottes dahingegeben wurde, habt ihr durch die Hand von Gesetzlosen ans Kreuz geschlagen und umgebracht. **Apg 4,27-28** Denn in dieser Stadt versammelten sich wahrhaftig sowohl Herodes als auch Pontius Pilatus zusammen mit den Nationen und den Stämmen Israels gegen deinen heiligen Knecht Jesus, den du gesalbt hast, um alles zu verwirklichen, was deine Hand und dein Ratschluss vorherbestimmt haben, dass es geschehen sollte.

P Apg 14,16 Er ließ in den vergangenen Generationen alle Nationen ihre eigenen Wegen gehen.

^qPs 76,10 ... als Gott zum Gericht aufstand, um alle Demütigen auf Erden zu retten. **2.Kön 19,28** Aufgrund deines Tobens gegen mich und weil dein Übermut in meine Ohren hinaufgestiegen ist, werde ich meinen Ring in deine Nase legen und meinen Zaum an deine Lippen und werde dich den Weg zurückbringen, den du gekommen bist.

^sJak 1,13-14+17 Niemand soll, wenn er versucht wird, sagen: 'Ich werde von Gott versucht'. Denn Gott kann nicht vom Bösen versucht werden. Er selbst versucht aber niemand. ¹⁴ Jeder wird dagegen versucht, wenn er von seiner eigenen Begierde fortgerissen und gelockt wird. ¹⁷ Alle guten Gaben und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben, von dem Vater der Lichten, bei dem es weder Veränderung noch den Schatten eines Wechsels gibt. **1.Joh 2,16** Denn alles, was in der Welt ist, die Lust des Fleisches und die Lust der Augen und der Hochmut des Lebens, ist nicht vom Vater, sondern ist von der Welt. **Ps 50,21** Dies hast du getan, und ich schwieg still. Da dachtest du, ich wäre ganz wie du. Ich werde dich zurechtweisen und werde es dir vor Augen führen.

^t**2.Chr 32,25-26+31** Aber Hiskia vergalt nicht nach dem, was ihm geschehen war, denn sein Herz erhob sich stolz. Darum kam der Zorn über ihn und über Juda und Jerusalem. ²⁶ Da demütigte sich Hiskia darüber, dass sein Herz sich stolz erhoben hatte, zusammen mit den Einwohnern Jerusalems. Darum kam der Zorn des HERRN nicht mehr über sie, solange Hiskia lebte. ³¹ Als aber die Botschafter der Fürsten von Babel zu ihm gesandt worden waren, um nach dem Wunder zu fragen, das im Lande geschehen war, verließ ihn Gott, um ihn zu versuchen, damit alles bekannt würde, was in seinem Herzen war. **2.Sam 24,1** Und erneut entbrannte der Zorn des HERRN gegen Israel. Und er reizte David gegen sie auf, so daß er sagte: Geh hin, zähle Israel und Juda!

^v**2.Kor 12,7-9** Und damit ich mich wegen der hohen Offenbarungen nicht überhebe, ist mir gegeben ein Pfahl ins Fleisch, nämlich des Satans Engel, der mich mit Fäusten schlagen soll, damit ich mich nicht überhebe. ⁸ Seinetwegen habe ich dreimal zum Herrn gefleht, dass er von mir weiche. ⁹ Und er hat zu mir gesagt: Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. Darum will ich mich am allerliebsten rühmen meiner Schwachheit, damit die Kraft Christi bei mir wohne. **Ps 73+77. Ps 77,2+11+13** Meine Stimme schreit zu Gott, und ich will schreien! Meine Stimme schreit zu Gott, damit er mir Gehör schenkt. ¹¹ Da sagte ich: Dies ist mein Schmerz, aber ich will mich an die Rechte des Höchsten erinnern. ¹³ Ich will über all dein Tun nachdenken, und über deine Taten will ich nachsinnen.

Mk 14,66-72 + Joh 21,15-17 Als sie nun das Mahl gehalten hatten, spricht Jesus zu Simon Petrus: Simon, Sohn des Johannes, hast du mich lieber, als mich diese haben? Er spricht zu ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe. Spricht Jesus zu ihm: Weide meine Lämmer! ¹⁶ Spricht er zum zweiten Mal zu ihm: Simon, Sohn des Johannes, hast du mich lieb? Er spricht zu ihm: Ja, Herr, du weißt, dass ich dich lieb habe. Spricht Jesus zu ihm: Weide meine Schafe! ¹⁷ Spricht er zum dritten Mal zu ihm: Simon, Sohn des Johannes, hast du mich lieb? Petrus wurde traurig, weil er zum dritten Mal zu ihm sagte: Hast du mich lieb?, und sprach zu ihm: Herr, du weißt alle Dinge, du weißt, dass ich dich lieb habe. Spricht Jesus zu ihm: Weide meine Schafe!

5.6 Den bösen und gottlosen Menschen, die Gott als gerechter Richter wegen früherer Sünden blendet und verhärtet^w, enthält er nicht nur seine Gnade vor, durch die sie in ihrem Verständnis erleuchtet und in ihren Herzen weitergeführt werden könnten^x, sondern zieht von ihnen manchmal auch die Gaben zurück, die sie hatten^y, und setzt sie solchen Sachen aus, die ihre Verdorbenheit zum Anlass zur Sünde nimmt^z, und überlässt sie dabei ihren eigenen Begierden, den Versuchungen der Welt und der Macht Satans^a, wodurch sie sich verhärteten, sogar unter den Mitteln, die Gott zur Erweichung anderer benutzt^b.

5.7 Wie die Vorsehung Gottes im Allgemeinen alle Geschöpfe erreicht, so kümmert sie sich auf ganz besondere Weise um seine Kirche und lässt alle Dinge zu ihrem Wohl gereichen^c.

^w**Röm 1,24+26+28** Darum hat Gott sie dahingegeben in den Begierden ihrer Herzen in Unreinheit, ihre Körper untereinander zu entehren.²⁶ Darum hat Gott sie dahingegeben in schändliche Leidenschaften. Denn auch ihre Frauen haben den natürlichen Verkehr mit dem wider-natürlichen vertauscht.²⁸ Und da sie es nicht für gut befanden, Gott in der Erkenntnis festzuhalten, hat Gott sie dahingegeben in ein verworrenes Denken, das Unrechte zu tun. **Röm 11,7-8** Was nun? Was Israel erstrebte, das hat es nicht erlangt, aber die Auswahl hat es erlangt, die übrigen jedoch sind verstockt worden, wie geschrieben steht: 'Gott hat ihnen einen Geist der Schläfsucht gegeben, Augen, um nicht zu sehen, und Ohren, um nicht zu hören, bis auf den heutigen Tag'.

^x**5.Mose 29,3** Aber der HERR hat euch bis zum heutigen Tag weder ein Herz geschenkt, um zu erkennen, noch Augen um zu sehen, noch Ohren um zu hören.

^y**Mt 13,12** Denn wer da hat, dem wird gegeben werden, so dass er im Überfluss haben wird. Wer aber nicht hat, von dem wird selbst das, was er hat, noch fortgenommen werden. **Mt 25,29** Denn wer da hat, dem wird gegeben werden, so dass er im Überfluss haben wird. Wer aber nicht hat, von dem wird selbst das, was er hat, noch fortgenommen werden.

^z**5.Mose 2,30** Aber Sihon, der König von Heschbon, wollte uns nicht hindurchziehen lassen; denn der HERR, dein Gott, verhärtete seinen Sinn und verstockte ihm sein Herz, um ihn in deine Hände zu geben, so wie es heute ist. **2.Kön 8,12-13** Da sprach Hasaël: Warum weint mein Herr? Er sprach: Ich weiß, was du den Israeliten antun wirst: du wirst ihre festen Städte mit Feuer verbrennen und ihre junge Mannschaft mit dem Schwert erschlagen und ihre jungen Kinder töten und ihre schwangeren Frauen aufschlitzen. Hasaël sprach: Was ist dein Knecht, der Hund, daß er so große Dinge tun sollte? Elisa sprach: Der HERR hat mir gezeigt, daß du König über Aram sein wirst.

^a**Ps 81,12-13** Aber mein Volk hörte nicht auf meine Stimme, und Israel wollte nicht gehorsam sein. Da gab ich sie dahin in die Verstocktheit ihres Herzens. Sie wandelten nach ihren Ratschlägen. **2.Thess 2,10-12** ... mit jeglicher Verführung zur Ungerechtigkeit bei denen, die verloren werden, weil sie die Liebe zur Wahrheit nicht angenommen haben, dass sie gerettet würden.¹¹ Darum sendet ihnen Gott die Macht der Verführung, so dass sie Lüge glauben,¹² damit alle gerichtet werden, die der Wahrheit nicht glaubten, sondern Lust an der Ungerechtigkeit hatten.

^b**2.Mose 7,3** Ich will aber das Herz des Pharaos verhärten und die Zahl meiner Zeichen und Wunder im Land Ägypten groß machen. – **2.Mose 8,15-32 + 2.Kor 2,15-16** Denn wir sind unter denen, die errettet werden, ein Geruch Christi für Gott; auch unter denen, die verlorengehen. Den einen ein Geruch vom Tod zum Tode, den anderen aber ein Geruch vom Leben zum Leben. **Jes 8,14** Er wird ein Fallstrick sein und ein Stein des Anstoßes und ein Fels des Ärgernisses für die beiden Häuser Israel, ein Fallstrick und eine Schlinge für die Bürger Jerusalems ... **1.Petr 2,7-8**: Für euch nun, die ihr glaubt, ist er eine Kostbarkeit. Für die Ungläubigen aber gilt: 'Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, gerade dieser ist zum Eckstein geworden', und: 'ein Stein des Anstoßes und ein Fels des Ärgernisses'. Da sie nicht gehorsam sind, stoßen sie sich an dem Wort, wozu sie auch gesetzt worden sind (Ps 118,22; Mt 21,42; Mk 12,10; Lk 20,17).

Jes 6,9-10 Und er sprach: Geh hin und sprich zu diesem Volk: Hörst und versteht es nicht; seht und merkt es nicht! Mache das Herz dieses Volks unempfindlich und laß ihre Ohren taub sein und ihre Augen blind, dass sie nicht sehen mit ihren Augen noch hören mit ihren Ohren noch verstehen mit ihrem Herzen und sich nicht bekehren und genesen. **Apg 28,26-27** Geh hin zu diesem Volk und sprich: Mit den Ohren werdet ihr's hören und nicht verstehen; und mit den Augen werdet ihr's sehen und nicht erkennen. Denn das Herz dieses Volkes ist unempfindlich, und ihre Ohren hören schwer, und ihre Augen sind geschlossen, damit sie nicht etwa mit den Augen sehen und mit den Ohren hören und mit dem Herzen verstehen und sich bekehren, und ich ihnen helfe.'

^c**1.Tim 4,10** ... denn dafür arbeiten wir und dafür kämpfen wir, weil wir auf den lebendigen Gott hoffen, der ein Retter für alle Menschen, besonders für die Glaubenden, ist. **Amos 9,8-9** Siehe, die Augen des Herrn, HERRN, schauen auf das sündige Königreich. Und ich will es von der Ebene des Erdbodens ausrotten. Nur das Haus Jakob will ich nicht ganz ausrotten, spricht der HERR. Denn siehe, ich werde Befehl geben und werde das Haus Israel unter allen Völkern schütteln, wie man etwas mit einem Sieb schüttelt, wobei nicht ein Steinchen auf die Erde fällt.

Röm 8,28 Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Guten [oder: zum Besten] mitwirken, denen, die nach dem Vorsatz berufen sind. **Jes 43,3-5+14** Denn ich bin der HERR, dein Gott, der Heilige Israels, dein Heiland. Ich habe Ägypten für dich als Lösegeld gegeben, Kusch und Seba an deiner statt,⁴ weil du in meinen Augen so wertgeachtet und auch herrlich bist und weil ich dich lieb habe. Ich gebe Menschen an deiner Statt und Völker für dein Leben.⁵ So fürchte dich nun nicht, denn ich bin bei dir. Ich will vom Osten deine Kinder bringen und dich vom Westen her sammeln.¹⁴ So spricht der HERR, euer Erlöser, der Heilige Israels: Um euretwillen habe ich nach Babel geschickt und habe die Riegel eures Gefängnisses zerbrochen, und zur Klage wird der Jubel der Chaldäer.

Kapitel 6 - vom Fall des Menschen, der Sünde und der Strafe dafür

6.1 Unsere ersten Eltern, nachdem sie durch die Durchtriebenheit und Versuchung des Satans verführt wurden, sündigten, indem sie die verbotene Frucht assen^a. Es gefiel Gott nach seinem weisen und heiligen Ratschluss, diese ihre Sünde zu erlauben und sie seiner eigenen Ehre dienen zu lassen^b.

6.2 Durch diese Sünde fielen sie von ihrer ursprünglichen Gerechtigkeit und Gemeinschaft mit Gott^c und wurden dadurch tot in Sünde^d und völlig verdorben in allen Bereichen und Fähigkeiten der Seele und des Leibes^e.

6.3 Da sie die Wurzel der ganzen Menschheit waren, wurde die Schuld dieser Sünde und die verdorbene Natur ihrer ganzen Nachkommenschaft angerechnet^f und durch natürliche Zeugung auf sie abgeleitet^g.

6.4 Aus dieser ursprünglichen Verdorbenheit, durch die wir zu allem Guten äusserst ungeschickt, unfähig und im Gegensatz stehend^h und völlig zu allem Bösen geneigt gemacht wurdenⁱ, gehen alle tatsächlichen Übertretungen hervor^k.

^a**1.Mose 3,13** Und Gott, der HERR, sagte zur Frau: Was hast du da getan! Und die Frau sagte: Die Schlange hat mich getäuscht. Deswegen habe ich gegessen. **2.Kor 11,3** Ich fürchte aber, dass genauso, wie die Schlange Eva durch ihre List verführt hat, vielleicht euer Denken von der Einfältigkeit gegenüber Christus abgelenkt und zerstört wird.

^b**Röm 11,32** Denn Gott hat alle zusammen in den Ungehorsam eingeschlossen, damit er alle begnadige.

^c**1.Mose 3,6-8** Die Frau sah, dass der Baum gut zur Speise und dass er eine Lust für die Augen und dass der Baum begehrenswert war, Einsicht zu geben. Und sie nahm von seiner Frucht und ass und gab auch ihrem Mann bei ihr, und er ass. Da wurden die Augen von beiden aufgetan, und sie erkannten, dass sie nackt waren. Und sie fügten Feigenblätter zusammen und machten sich daraus Umhänge. Und sie hörten die Stimme Gottes, des HERRN, als dieser im Garten in der Kühle des Tages spazieren ging. Da versteckten sich Adam und seine Frau inmitten zwischen den Bäumen des Gartens vor dem Angesicht Gottes, des HERRN. **Pred 7,29** Schau, allein das hab ich gefunden: Gott hat den Menschen aufrichtig gemacht. Sie aber suchen viele Künste. **Röm 3,23** Denn alle haben gesündigt und ermangeln der Herrlichkeit Gottes.

^d**1.Mose 2,17**... aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen, von diesem darfst du nicht essen. Denn an dem Tag, an dem du davon isst, musst du sterben! **Eph 2,1** Auch euch (hat er auferweckt), die ihr in euren Vergehungen und Sünden tot wart.

^e**Tit 1, 15** Den Reinen ist alles rein, den Befleckten und den Ungläubigen aber ist nichts rein, sondern befleckt ist sowohl ihre Gesinnung als auch ihr Gewissen. **1.Mose 6,5** Und der HERR sah, dass die Bosheit des Menschen auf der Erde sehr groß war und alles Denken der Gedanken seines Herzens den ganzen Tag nur böse war. **Jer 17,9** Das Herz ist trügerisch, mehr als alles andere, und es ist unheilbar. Wer kann sich mit ihm auskennen? **Röm 3,10-18** ... wie geschrieben steht: Denn 'Da ist kein Gerechter, auch nicht einer; da ist keiner, der verständig ist; da ist keiner, der Gott sucht. Alle sind abgewichen, allesamt sind sie untauglich geworden; da ist keiner, der Barmherzigkeit tut, da ist auch nicht einer'^{Ps 14,1-3}. 'Ihr Schlund ist ein offenes Grab; mit ihren Zungen betrügen sie'^{Ps 5,10}. 'Schlangengift ist unter ihren Lippen'^{Ps 140,4}. 'Ihr Mund ist voll von Fluchen und Bitterkeit'^{Ps 10,7}. 'Ihre Füße sind schnell, um Blut zu vergießen; Verwüstung und Elend sind auf ihren Wegen, und den Weg des Friedens kennen sie nicht'^{Jes 59,7-8}. 'Es ist keine Furcht Gottes vor ihren Augen'^{Ps 36,2}.

^f**1.Mose 1,27-28** Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er ihn. Er schuf sie als Mann und Frau. Und Gott segnete sie, und Gott sagte zu ihnen: Seid fruchtbar und mehrt euch, und füllt die Erde, und macht sie euch untertan, und herrscht über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf der Erde bewegen. **1.Mose 2,16-17** Gott, der HERR, gebot dem Menschen und sagte: Von jedem Baum des Gartens darfst du essen, aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen, von diesem darfst du nicht essen. Denn an dem Tag, an dem du davon isst, musst du sterben! **Apg 17,26** Und er hat aus einem alle Nationen der Menschen gemacht, damit sie auf dem ganzen Erdboden wohnen, und ihnen festgesetzte Zeiten und die Grenzen ihres Wohnraumes bestimmt. **Röm 5,12+15-19** Darum, wie durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und durch die Sünde der Tod und der Tod so zu allen Menschen gelangt ist, weil alle gesündigt haben ...¹⁵ Es ist aber mit der Übertretung nicht so wie mit der Gnadengabe. Denn wenn durch die Übertretung des einen die vielen gestorben sind, dann ist viel mehr die Gnade Gottes und die Gabe in der Gnade des einen Menschen Jesus Christus gegen die vielen überströmend geworden.¹⁶ Und mit der Gabe ist es nicht so, wie es durch den einen geschah, der sündigte. Denn das Urteil führte von einem zur Verurteilung, die Gnadengabe aber von vielen Übertretungen zur Gerechtsprechung.¹⁷ Denn wenn durch die Übertretung des einen der Tod geherrscht hat durch den einen, dann werden viel mehr die, die die Überfülle der Gnade und der Gabe der Gerechtigkeit empfangen, im Leben herrschen durch den einen, Jesus Christus.¹⁸ Wie es nun durch eine Übertretung für alle Menschen zur Verurteilung kam, so auch durch eine gerechte Tat für alle Menschen zur Rechtfertigung des Lebens.¹⁹ Denn wie durch des einen Menschen Ungehorsam die vielen zu Sündern geworden sind, so werden auch durch den Gehorsam des einen die vielen zu Gerechten werden. **1.Kor 15,21-22+45+49** Da ja durch einen Menschen der Tod kam, so auch durch einen Menschen die Auferstehung der Toten.²² Denn wie in Adam alle sterben, so werden auch in Christus alle lebendig gemacht werden.⁴⁵ Wie es geschrieben steht: Der erste Mensch, Adam, 'wurde zu einem lebendigen Wesen', und der letzte Adam zum Geist, der lebendig macht.⁴⁹ Und wie wir das Bild des Irdischen getragen haben, werden wir auch das Bild des Himmlischen tragen.

^g**Ps 51,7** Siehe, ich bin als Sünder geboren worden, und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen. **1.Mose 5,3** Und Adam lebte 130 Jahre und zeugte einen Sohn, der ihm ähnlich war, nach seinem Bild, und gab ihm den Namen Set. **Hiob 14,4** Wie kann ein Reiner vom Unreinen (abstammen)? Nicht ein einziger (kann es)! **Hiob 15,14** Was ist der Mensch, dass er rein dastehen könnte, und der von einer Frau Geborene, dass er gerecht sein könnte?

^h**Röm 5,6** Denn Christus ist, als wir noch kraftlos waren, für zur damaligen Zeit noch Gottlose gestorben. **Röm 8,7** Denn die Gesinnung des Fleisches ist Feindschaft gegen Gott, denn sie ist dem Gesetz Gottes nicht untertan, und kann das auch nicht sein. **Röm 7,18** Denn ich weiß, dass in mir, das ist in meinem Fleisch, nichts Gutes wohnt; denn das Wollen ist bei mir vorhanden, aber das Vollbringen des Guten nicht. **Kol 1,21-22** Und euch, die ihr einst Fremde und Gegner gewesen seid - nach der Gesinnung in den bösen Handlungen - hat er jetzt aber versöhnt.

ⁱ**1.Mose 6,5** Und der HERR sah, dass die Bosheit des Menschen auf der Erde sehr groß war und alles Denken der Gedanken seines Herzens den ganzen Tag nur böse war. **1.Mose 8,21** Ich will den Erdboden nicht noch einmal verfluchen - wegen des Menschen, denn das Sinnen und Trachten des menschlichen Herzens ist böse von seiner Jugend auf. **Röm 3,10-12**: ... wie geschrieben steht: Denn 'Da ist kein Gerechter, auch nicht einer; da ist keiner, der verständig ist; da ist keiner, der Gott sucht. Alle sind abgewichen, allesamt sind sie untauglich geworden; da ist keiner, der Barmherzigkeit tut, da ist auch nicht einer (Ps 14,1-3).

^k**Jak 1,14-15** Jeder wird dagegen versucht, wenn er von seiner eigenen Begierde fortgerissen und gelockt wird. Anschließend, wenn die Begierde empfangen hat, gebiert sie die Sünde. Die Sünde gebiert aber, wenn sie vollendet ist, den Tod. **Eph 2,2-3** ... Vergehen und Sünden, in denen ihr einst nach dem Zeitlauf dieser Welt gelebt habt, nach dem Fürsten der Gewalt der Luft, des Geistes, der jetzt in den Söhnen des Ungehorsams wirkt. Unter diesen hatten auch wir früher alle unseren Umgang in den Begierden unseres Fleisches, weil wir den Willen des Fleisches und der Gedanken taten und von Natur aus Kinder des Zorns waren, wie es auch die anderen sind. **Mt 15,19** Denn aus dem Herzen kommen die bösen Gedanken, Mord, Ehebruch, Unzucht, Diebstahl, falsches Zeugnis und Lästerung.

6.5 Diese Verdorbenheit der Natur bleibt während dieses Lebens in denjenigen, die wiedergeboren sind^l; und obwohl sie durch Christus vergeben und abgetötet ist, ist sie selbst und alle ihre Auswirkungen doch wahrhaft und eigentlich Sünde^m.

6.6 Jede Sünde, ursprüngliche und tatsächliche, bringt als Übertretung des gerechten Gesetzes Gottes, die gegen dasselbe gerichtet istⁿ, in seiner eigenen Natur Schuld auf den Sünder^o, wodurch er unter den Zorn Gottes^p und den Fluch des Gesetzes kommt^q. So ist er dem Tod^r unterworfen mit allem geistlichen^s, zeitlichen^t und ewigen^v Elend.

^l**1.Joh 1,8+10** Wenn wir sagen, dass wir keine Sünde hätten, so betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in uns. ¹⁰ Wenn wir sagen, dass wir nicht gesündigt haben, machen wir ihn zum Lügner, und sein Wort ist nicht in uns. **Röm 7,14+17+18+23** Denn wir wissen, dass das Gesetz geistlich ist, ich aber bin fleischlich, unter die Sünde verkauft. ¹⁷ Nun aber vollbringe nicht mehr ich es, sondern die in mir wohnende Sünde. ¹⁸ Denn ich weiß, dass in mir, das ist in meinem Fleisch, nichts Gutes wohnt; denn das Wollen ist bei mir vorhanden, aber das Vollbringen des Guten nicht. ²³ Aber ich sehe ein anderes Gesetz in meinen Gliedern, das dem Gesetz meiner Vernunft widerstreitet und mich in Gefangenschaft bringt unter das Gesetz der Sünde, das in meinen Gliedern ist. **Jak 3,2** Denn wir alle straucheln oft. Wenn jemand nicht im Wort strauchelt, ist er ein vollkommener Mann, der auch fähig ist, den ganzen Leib zu kontrollieren. **Spr 20,9** Wer darf sagen: Ich habe mein Herz rein gehalten, ich bin rein von eigener Sünde? **Pred 7,20** Denn kein Mensch auf der Erde ist so gerecht, dass er nur Gutes tun und niemals sündigen würde.

^m**Röm 7,5+7+8+25** Denn als wir im Fleisch waren, wirkten die durch das Gesetz ausgelösten Leidenschaften der Sünden in unseren Gliedern, damit wir dem Tod Frucht brachten. Was sollen wir nun sagen? Ist das Gesetz Sünde? Das sei ferne! Aber die Sünde hätte ich nicht erkannt als nur durch das Gesetz. Denn auch von der Begierde hätte ich nichts gewusst, wenn nicht das Gesetz gesagt hätte: 'Du sollst nicht begehren!'. ⁸ Die Sünde nutzte aber die Angriffsgelegenheit durch das Gebot und bewirkte jede Begierde in mir; denn ohne Gesetz ist die Sünde tot. ²⁵ Ich danke Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn! Also diene ich nun selbst mit der Vernunft Gottes Gesetz, mit dem Fleisch aber dem Gesetz der Sünde. **Gal 5,17** Denn das Fleisch begehrt gegen den Geist, aber der Geist gegen das Fleisch, denn diese liegen im Streit miteinander, damit ihr nicht das tut, was ihr wollt.

ⁿ**1Joh 3,4** Jeder, der Sünde begeht, begeht auch die Gesetzlosigkeit, denn die Sünde ist die Gesetzlosigkeit.

^o**Röm 2,15** Sie beweisen, dass das Werk des Gesetzes in ihren Herzen geschrieben ist, indem ihr Gewissen mit Zeugnis ablegt und ihre Gedanken sich untereinander anklagen oder auch entschuldigen. **Röm 3,9+19** Was nun? Haben wir einen Vorzug? Durchaus nicht! Denn wir haben zuvor die Anschuldigung erhoben, dass sowohl Juden als auch Griechen alle unter der Sünde sind. ¹⁹ Wir wissen aber, dass alles, was das Gesetz sagt, es zu denen sagt, die unter dem Gesetz sind, damit jeder Mund gestopft wird und die ganze Welt schuldig vor Gott ist.

^p**Eph 2,3** Unter diesen hatten auch wir früher alle unseren Umgang in den Begierden unseres Fleisches, weil wir den Willen des Fleisches und der Gedanken taten und von Natur aus Kinder des Zorns waren, wie es auch die anderen sind.

^q**Gal 3,10** Denn alle, die aus Werken des Gesetzes sind [oder: die, die vom Gehorchen des Gesetzes abhängen], sind unter dem Fluch. Denn es steht geschrieben: 'Verflucht ist jeder, der nicht in allem bleibt, was im Buch des Gesetzes geschrieben steht, so dass er es tut!'

^r**Röm 6,23** Denn der Lohn der Sünde ist der Tod, die Gnadengabe Gottes aber ewiges Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.

^s**Eph 4,18** Sie sind am Verstand verfinstert, sind dem Leben Gottes fremd, aufgrund der Unwissenheit, die in ihnen ist, aufgrund der Verstockung ihres Herzens.

^t**Röm 8,20** Denn die Schöpfung ist der Nichtigkeit unterworfen worden, nicht freiwillig, sondern durch den, der sie unterworfen hat, auf Hoffnung hin. **Klgl 3,39** Was beklagt sich der Mensch, der noch am Leben ist, der Mann über seine Strafe für die Sünde?

^v**Mt 25,41** Dann wird er auch zu denen zur Linken sagen: Geht von mir weg, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel bereitet ist! **2Thess 1,9** Sie werden Strafe erleiden, das ewige Verderben vom Angesicht des Herrn und von der Herrlichkeit seiner Stärke.

Kapitel 7 - Von Gottes Bund mit dem Menschen

7.1 Der Abstand zwischen Gott und dem Geschöpf ist so gross^a, dass vernünftige Geschöpfe ihm als ihrem Schöpfer zwar Gehorsam schulden. Dennoch könnten sie niemals einen Segen oder eine Belohnung von ihm erfahren, ausser durch freiwillige Herablassung von Gottes Seite. Es gefiel ihm, diese durch einen Bund zum Ausdruck zu bringen.

7.2 Der erste Bund mit dem Menschen war ein Bund der Werke^b, in dem Adam, und durch ihn seinen Nachkommen^c, Leben versprochen wurde, bedingt durch vollkommenen und persönlichen Gehorsam^d.

7.3 Nachdem der Mensch sich selbst durch seinen Fall untüchtig gemacht hatte, durch diesen Bund das Leben zu erlangen, gefiel es dem Herrn einen zweiten Bund zu stiften^e, der allgemein der Bund der Gnade genannt wird. In diesem bietet er umsonst Sündern Leben und Heil in Jesus Christus an. Sie sollen an ihn glauben um gerettet zu werden^f und er verspricht all denen, die zum ewigen Leben verordnet sind, seinen Heiligen Geist, der sie willig und fähig macht, zu glauben^g.

7.4 Dieser Bund der Gnade wird in der Schrift auch unter dem Begriff eines Testaments dargelegt, in Bezug auf den Tod von Jesus Christus, dem Erblasser und dem ewigen Erbe mitsamt all den Dingen die darin vererbt werden^h.

^a**Jes 40,13-17** Wer bestimmt den Geist des HERRN, und welcher Ratgeber unterweist ihn? ¹⁴ Wen fragt er um Rat, der ihm Einsicht gebe und lehre ihn den Weg des Rechts und lehre ihn Erkenntnis und weise ihm den Weg des Verstandes? ¹⁵ Siehe, die Völker sind geachtet wie ein Tropfen am Eimer und wie ein Sandkorn auf der Waage. Siehe, die Inseln sind wie ein Sandkorn. ¹⁶ Der Libanon wäre zu wenig zum Feuer und seine Tiere zu wenig zum Brandopfer. ¹⁷ Alle Völker sind vor ihm wie nichts und gelten ihm als nichtig und eitel. **Hiob 9,32-33** Denn er ist nicht ein Mann wie ich, dass ich ihm antworten könnte, wir also gemeinsam vor Gericht ziehen könnten. Es gibt zwischen uns keinen Schiedsrichter, der seine Hand auf uns beide legen könnte. **1.Sam 2,25** Wenn jemand gegen einen Menschen sündigt, so entscheidet Gott über ihn. Wenn aber jemand gegen den HERRN sündigt, wer soll dann für ihn eintreten? **Ps 113,5-6** unser Gott, der hoch oben thront, der in die Tiefe schaut im Himmel und auf Erden **Ps 100,2-3** Dient dem HERRN mit Freuden! Kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken! Erkennt, dass der HERR Gott ist! Er hat uns gemacht, und nicht wir selbst, zu seinem Volk und zur Herde seiner Weide. **Hiob 22,2-3** Kann denn ein Mann Gott Nutzen bringen? Vielmehr bringt sich der Einsichtige selbst Nutzen. Ist es für den Allmächtigen von Wert, wenn du gerecht bist, oder ist es ein Gewinn für ihn, wenn du deine Wege vollkommen machst? **Hiob 35,7-8** Wenn du gerecht bist, was gibst du ihm, oder was empfängt er aus deiner Hand? Einen Mann, dir gleich, trifft deine Gottlosigkeit und ein Menschenkind deine Gerechtigkeit. **Lk 17,10** So sagt ihr ja selbst, wenn ihr alles getan habt, was euch befohlen wurde: Wir sind unnütze Knechte, wir haben (nur) getan, was wir zu tun verpflichtet waren. **Apg 17,24-25** Der Gott, der die Welt geschaffen hat und alles, was in ihr ist, er, der Herr des Himmels und der Erde, wohnt nicht in Tempeln, die von Händen geschaffen wurden, noch wird er von Menschenhänden bedient, so, als ob er etwas nötig hätte, wo er ja selbst allen Leben und Odem und alles gibt.

^b**Gal 3,12** Das Gesetz aber ist nicht aus Glauben, sondern: 'Wer diese Dinge getan hat, wird durch sie leben'.

^c**Röm 10,5** Denn Mose beschreibt die Gerechtigkeit aufgrund des Gesetzes: 'Der Mensch, der dies getan hat, wird durch sie leben'. **Röm 5,12-20** Darum, wie durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und durch die Sünde der Tod und der Tod so zu allen Menschen gelangt ist, weil alle gesündigt haben ... ¹³ denn bis zum Gesetz war Sünde in der Welt; Sünde wird aber nicht angerechnet, wenn kein Gesetz da ist. ¹⁴ Aber der Tod herrschte von Adam bis auf Mose auch über die, die nicht gesündigt haben in der Gleichheit der Übertretung Adams, der ein Typos des Zukünftigen ist. ¹⁵ Es ist aber mit der Übertretung nicht so wie mit der Gnadengabe. Denn wenn durch die Übertretung des einen die vielen gestorben sind, dann ist viel mehr die Gnade Gottes und die Gabe in der Gnade des einen Menschen Jesus Christus gegen die vielen überströmend geworden. ¹⁶ Und mit der Gabe ist es nicht so, wie es durch den einen geschah, der sündigte. Denn das Urteil führte von einem zur Verurteilung, die Gnadengabe aber von vielen Übertretungen zur Gerechtsprechung. ¹⁷ Denn wenn durch die Übertretung des einen der Tod geherrscht hat durch den einen, dann werden viel mehr die, die die Überfülle der Gnade und der Gabe der Gerechtigkeit empfangen, im Leben herrschen durch den einen, Jesus Christus. ¹⁸ Wie es nun durch eine Übertretung für alle Menschen zur Verurteilung kam, so auch durch eine gerechte Tat für alle Menschen zur Rechtfertigung des Lebens. ¹⁹ Denn wie durch des einen Menschen Ungehorsam die vielen zu Sündern geworden sind, so werden auch durch den Gehorsam des einen die vielen zu Gerechten werden. ²⁰ Das Gesetz ist aber daneben hereingekommen, damit die Übertretung zunahm. Aber wo die Sünde zugenommen hat, ist die Gnade noch überschwinglicher geworden ...

^d**1.Mose 2,17**... aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen, von diesem darfst du nicht essen. Denn an dem Tag, an dem du davon isst, musst du sterben! **Gal 3,10** Denn alle, die aus Werken des Gesetzes sind, sind unter dem Fluch. Denn es steht geschrieben: 'Verflucht ist jeder, der nicht in allem bleibt, was im Buch des Gesetzes geschrieben steht, so dass er es tut!'

^e**Gal 3,21** Steht denn das Gesetz dann gegen die Verheißungen Gottes? Das ist völlig ausgeschlossen. Denn wenn ein Gesetz gegeben worden wäre, das lebendig machen könnte, dann käme die Gerechtigkeit wirklich aus dem Gesetz. **Röm 8,3-4** Denn was dem Gesetz unmöglich war, weil es durch das Fleisch kraftlos war, das tat Gott, indem er seinen eigenen Sohn in Gleichgestalt des Fleisches der Sünde und für die Sünde sandte und die Sünde im Fleisch verurteilte, damit die Rechtsforderung des Gesetzes erfüllt wird in uns, die wir nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist wandeln. **Röm 3,20-21** Denn aufgrund von Werken des Gesetzes wird kein Fleisch vor ihm gerechtesprochen werden, denn durch das Gesetz kommt Erkenntnis der Sünde. Jetzt aber ist ohne das Gesetz die Gerechtigkeit Gottes offenbart worden, bezeugt durch das Gesetz und die Propheten. **1.Mose 3,15** Ich werde Feindschaft zwischen dich und die Frau setzen, zwischen deinem Samen und ihrem Samen. Er wird dir den Kopf zertreten, und du wirst ihm die Ferse zerstören. **Jes 42,6** Ich, der HERR, ich habe dich in Gerechtigkeit gerufen und ergreife dich bei der Hand. Und ich werde dich behüten und dich zum Bund des Volkes, zum Licht der Nationen machen.

^f**Mk 16,15-16** Geht in die ganze Welt und predigt das Evangelium der ganzen Kreatur. Wer gläubig geworden und getauft worden ist, wird errettet werden. Wer aber nicht gläubig geworden ist, wird verdammt werden. **Joh 3,16** Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einziggeborenen Sohn hingab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern ewiges Leben haben. **Röm 10,6+9** Die Gerechtigkeit aus Glauben sagt so: 'Sprich nicht in deinem Herzen: Wer wird in den Himmel hinaufsteigen?', das heißt: Christus herabführen. ⁹ Denn wenn du mit deinem Mund Jesus als Herr bekennst und in deinem Herzen glaubst, dass Gott ihn aus den Toten auferweckt hat, wirst du errettet werden. **Gal 3,11** Dass aber durch das Gesetz niemand vor Gott gerechtfertigt wird, ist offenbar, denn 'Der Gerechte aus Glauben wird leben'.

^g**Hes 36,26-27** Und ich werde euch ein neues Herz geben und einen neuen Geist in euer Inneres geben. Und ich werde das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben. Und ich werde meinen Geist in euer Inneres geben. Und ich werde machen, dass ihr in meinen Ordnungen lebt und meine Rechtsbestimmungen bewahrt und tut. **Joh 6,44-45** Niemand kann zu mir kommen, wenn ihn nicht der Vater, der mich gesandt hat, herbeizieht, und ich werde ihn am letzten Tag auferwecken. Es steht in den Propheten geschrieben (Jes 54,13): 'Und sie werden alle von Gott gelehrt sein'. Wer es vom Vater gehört und gelernt hat, kommt zu mir.

^hNeues Testament und neuer Bund sind 2 verschiedene Übersetzungen desselben Ausdrucks. Das gilt für alle folgenden Belegstellen.

Heb 9,15-17 Und darum ist er Mittler eines neuen Bundes, damit, da der Tod geschehen ist zur Erlösung von den Übertretungen unter dem ersten Bund, die Berufenen die Verheißung des ewigen Erbes empfangen. ¹⁶ Denn wo ein Testament ist, da muss notwendig der Tod dessen eintreten, der das Testament gemacht hat. ¹⁷ Denn ein Testament ist gültig, wenn der Tod eingetreten ist, weil es niemals Kraft hat, solange der lebt, der das Testament gemacht hat. **Heb 7,22** So ist Jesus auch der Bürge eines besseren Bundes geworden. **Lk 22,20** Ebenso auch den

7.5 Dieser Bund wurde in der Zeit des Gesetzes und in der Zeit des Evangeliums auf verschiedene Weise verwaltetⁱ: Unter dem Gesetz wurde er durch Versprechen, Prophezeiungen, Opfer, Beschneidung, das Passahlamm und andere Typen und Anordnungen verwaltet und dem Volk der Juden überliefert, die alle Christus zeichenhaft vorabbildeten^k. Sie waren für diese Zeit ausreichend und wirksam durch das Wirken des Geistes, um die Auserwählten im Vertrauen auf den verheissenen Messias^l zu unterweisen und zu erbauen, durch den sie volle Vergebung der Sünden und ewiges Heil hatten^m. Das wird das Alte Testament genannt.

7.6 Unter dem Evangelium, in dem Christus, das Wesen des Bundes, vorgestellt wurdeⁿ, sind die Verordnungen, durch die dieser Bund gestiftet ist, die Predigt des Wortes und die Verwaltung der Sakramente der Taufe und des Abendmahls^o. Diese sind zwar weniger an Zahl und in grösserer Einfachheit und geringerer äusserer Herrlichkeit gegeben. Und doch vermitteln sie grössere Fülle, Klarheit und geistliche Wirksamkeit^p für alle Nationen, Juden und Heiden^q. Das wird das Neue Testament genannt^r. Es gibt darum nicht zwei Bünde der Gnade, die sich in ihrem Wesen unterscheiden, sondern es ist ein und derselbe Bund in verschiedenartigen Ausführungen^s.

Kelch nach dem Mahl und sagte: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird. **1.Kor 11,25** Ebenso auch den Kelch nach der Mahlzeit und sagte: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, dies tut zu meinem Gedächtnis, sooft ihr es trinkt.

ⁱ**2.Kor 3,6-9** Gott, der uns auch tüchtig gemacht hat zu Dienern des neuen Bundes, nicht des Buchstabens, sondern des Geistes. Denn der Buchstabe tötet, der Geist aber macht lebendig. ⁷ Wenn aber bereits der Dienst des Todes, mit Buchstaben in Steine eingegraben, in Herrlichkeit geschah, so dass die Kinder Israels wegen der Herrlichkeit seines Angesichts, die verging, nicht fest in das Angesicht Moses schauen konnten, ⁸ wird dann nicht vielmehr der Dienst des Geistes aus Herrlichkeit bestehen? ⁹ Denn wenn der Dienst der Verdammnis Herrlichkeit ist, so ist der Dienst der Gerechtigkeit noch viel reicher an Herrlichkeit.

^k**Heb 8-10 Röm 4,11** Und er empfing das Zeichen der Beschneidung als Siegel der Gerechtigkeit des Glaubens, den er im Unbeschnittensein hatte, damit er Vater der im Unbeschnittensein Glaubenden ist, damit ihnen die Gerechtigkeit zugerechnet werde ... **Kol 2,11-12** In ihm seid ihr auch mit einer Beschneidung beschnitten worden, die nicht mit Händen durchgeführt wurde, sondern im Ausziehen des fleischlichen Leibs, in der Beschneidung des Christus, geschieht: mit ihm begraben in der Taufe und mit ihm auferweckt durch den Glauben an die wirksame Kraft Gottes, der ihn aus den Toten auferweckt hat. **1.Kor 5,7** Fegt den alten Sauerteig hinaus, damit ihr ein frischer Teig seid, so, wie ihr ja bereits ungesäuert seid. Denn auch unser Passah, Christus, wurde geschlachtet.

^l**1.Kor 10,1-4** Denn ich will nicht, dass ihr in Unkenntnis darüber seid, Geschwister, dass unsere Väter alle unter der Wolke waren und alle durch das Meer hindurchgingen ² und alle in der Wolke und im Meer auf Mose getauft wurden ³ und alle dieselbe geistliche Speise aßen ⁴ und alle denselben geistlichen Trank tranken, denn sie tranken aus einem geistlichen Felsen, der sie begleitete. Der Felsen aber ist der Christus. **Heb 11,13** Alle diese sind im Glauben gestorben und haben die Verheißungen nicht erlangt, sondern sie sahen sie von weitem und begrüßten sie und bekannten, dass sie Fremde und ohne Bürgerrecht auf der Erde waren. **Joh 8,56** Abraham, euer Vater, jubelte, weil er meinen Tag sehen sollte, und er sah es und war erfreut.

^m**Gal 3,7-9+14** Ihr erkennt daraus, dass die, die aus dem Glauben sind, Abrahams Söhne sind. ⁸ Die Schrift aber, die voraussah, dass Gott die Heiden aus Glauben rechtfertigen werde, verkündigte dem Abraham die frohe Botschaft im Voraus: 'In dir werden gesegnet werden alle Völker'. ⁹ Daher werden die, die aus Glauben sind, zusammen mit dem gläubigen Abraham gesegnet. ¹⁴ ... damit der Segen Abrahams in Christus Jesus den Nationen zuteilwird, damit wir die Verheißung des Geistes durch den Glauben empfangen.

ⁿ**Kol 2,17** ... die ein Schatten der künftigen Dinge sind, der Leib aber ist der des Christus.

^o**Mt 28,19-20** Geht nun hin und macht alle Völker zu Jüngern, indem ihr sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes tauft und indem ihr sie alles zu halten lehrt, was ich euch geboten habe! Siehe, ich bin an allen Tagen bei euch bis zum Ende der Welt. **1.Kor 11,23-25** Denn ich habe das, was ich auch euch überliefert habe, von dem Herrn empfangen, dass nämlich der Herr Jesus in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, Brot nahm, ²⁴ und als er gedankt hatte, es auseinanderbrach und sagte: Dies ist mein Leib, der für euch hingegeben worden ist, dies tut zur Erinnerung an mich. ²⁵ Ebenso [nahm er] auch den Kelch nach der Mahlzeit und sagte: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, dies tut zu meinem Gedächtnis, sooft ihr es trinkt.

^p**Heb 12,22-27 - Heb 12, 25** Seht zu, dass ihr den nicht abweist, der da redet [= Gott]! Denn wenn jene nicht entkamen, die den abwiesen, der auf Erden die göttlichen Weisungen gab, wieviel mehr werden wir dann nicht entkommen, wenn wir uns von dem abwenden, der vom Himmel her spricht! **Jer 31,33-34** Sondern das ist der Bund, den ich mit dem Haus Israel nach jenen Tagen schließen werde, spricht der HERR: Ich werde mein Gesetz in ihr Inneres legen und werde es auf ihr Herz schreiben. Und ich werde ihr Gott sein, und sie werden mein Volk sein. Dann wird keiner seinen Nächsten und keiner seinen Bruder belehren und sagen: Erkennt den HERRN! Denn sie alle vom Kleinsten bis zum Größten werden mich erkennen, spricht der HERR. Denn ich werde ihre Schuld vergeben und nicht mehr an ihre Sünde denken.

^q**Mt 28,19** Geht hin und macht alle Völker zu Jüngern, indem ihr sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes tauft. **Eph 2,15-19** In seinem Fleisch hat er die Feindschaft, das Gesetz der Gebote in Bestimmungen, beseitigt, um als Friedensstifter die zwei in sich selbst zu einem neuen Menschen zu machen ¹⁶ und die beiden in einem Leib durch das Kreuz mit Gott zu versöhnen, durch das er die Feindschaft getötet hat. ¹⁷ Und er kam und verkündigte Frieden euch, den Fernen, und Frieden den Nahen. ¹⁸ Denn durch ihn haben wir beide durch einen Geist den Zugang zum Vater. ¹⁹ So seid ihr nun nicht mehr Fremdlinge und Ausländer, sondern ihr seid Mitbürger der Heiligen und Gottes Familienmitglieder.

^r**Lk 22,20** Ebenso auch den Kelch nach dem Mahl und sagte: Dieser Kelch ist der neue Bund (oder das neue Testament) in meinem Blut, das für euch vergossen wird.

^s**Gal 3,14+16** - damit der Segen Abrahams in Christus Jesus den Nationen zuteilwird, damit wir die Verheißung des Geistes durch den Glauben empfangen. ¹⁶ Aber Abraham wurden die Verheißungen zugesagt und seinem Nachkommen. Denn es heißt nicht: 'und seinen Nachkommen', als wenn es um viele ginge, sondern in der Einzahl: 'und deinem Nachkommen', womit Christus gemeint ist. **Apq 15,11** Wir glauben vielmehr, dass wir durch die Gnade des Herrn Jesus in derselben Weise errettet werden wie diese auch. **Röm 3,21-23+30** Jetzt aber ist ohne das Gesetz die Gerechtigkeit Gottes offenbart worden, bezeugt durch das Gesetz und die Propheten, ²² und zwar die Gerechtigkeit Gottes durch Glauben an Jesus Christus für alle Glaubenden. Denn es ist kein Unterschied, ²³ denn alle haben gesündigt und ermangeln der Herrlichkeit Gottes ... ³⁰ Denn Gott ist einer. Er wird die Beschneidung aus Glauben und das Unbeschnittensein durch den Glauben gerechtsprechen.

Ps 32,1 Glücklich ist der, dem die Übertretung vergeben, dem die Sünde zugedeckt ist! - **Röm 4,3+6+16+17+23+24** Denn was sagt die Schrift?: 'Abraham aber glaubte Gott, und es wurde ihm zur Gerechtigkeit gerechnet'. ⁶ ... wie ja auch David die Seligpreisung des Menschen ausspricht, dem Gott die Gerechtigkeit ohne Werke zurechnet ... ¹⁶ Darum ist es aus Glauben, damit es nach Gnade gehe, damit die Verheißung der ganzen Nachkommenschaft sicher sei, nicht allein der aus dem Gesetz, sondern auch der aus dem Glauben Abrahams, der unser aller Vater ist, ¹⁷ - wie geschrieben steht: 'Ich habe dich zum Vater vieler Nationen gemacht' - vor dem Gott, dem er glaubte, der die Toten lebendig macht und das Nichtseiende ruft, so dass es ist. ²³ Es wurde aber nicht nur seinetwegen geschrieben, dass es ihm zugerechnet worden ist, ²⁴ sondern auch unseretwegen, denen es zugerechnet werden soll, die wir an den glauben, der Jesus, unseren Herrn, aus den Toten auferweckt hat. **Heb 13,8** Jesus Christus ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit.

Kapitel 8 - Von Christus dem Mittler

8.1 Es gefiel Gott in seiner ewigen Absicht, den Herrn Jesus, seinen einziggeborenen Sohn zu erwählen und einzusetzen, dass er der Mittler zwischen Gott und Menschen sei^a; der Prophet^b, Priester^c und König^d, das Haupt und der Retter seiner Kirche^e, der Erbe aller Dinge^f und Richter der Welt^g. Ihm hat er von aller Ewigkeit her ein Volk als seine Nachkommenschaft gegeben^h, das in der Zeit erlöst, berufen, gerechtfertigt, geheiligt und verherrlicht werden sollⁱ.

8.2 Der Sohn Gottes, die zweite Person der Dreieinigkeit, wahrer und ewiger Gott, eines Wesens und dem Vater gleich, nahm, als die Fülle der Zeit gekommen war, die Natur des Menschen^k mit all den wesentlichen Eigenschaften und allgemeinen Schwachheiten auf sich, jedoch ohne Sünde^l. Er wurde durch die Kraft des Heiligen Geistes im Mutterleib der Jungfrau Maria empfangen und war von ihrem Wesen^m.

So waren zwei ganze, vollkommene und verschiedene Naturen, die Gottheit und Menschheit, untrennbar vereint in einer Person, ohne Verwandlung, Zusammensetzung oder Vermischungⁿ. Diese Person ist wahrer Gott, wahrer Mensch und doch ein Christus, der einzige Mittler zwischen Gott und Menschen^o.

^aJes 42,1 Siehe, mein Knecht, den ich festhalte, mein Auserwählter, an dem meine Seele ihr Wohlgefallen hat: Ich habe meinen Geist auf ihn gelegt, so dass er das Recht zu den Völkern hinaustragen wird. 1.Pet 1,19-20 Sondern mit dem kostbaren Blut Christi als eines Lammes ohne Fehler und ohne Flecken. Er ist zwar im Voraus vor Grundlegung der Welt vorauserkant worden, aber am Ende der Zeit wegen euch offenbar geworden. Joh 3,16 So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben. 1.Tim 2,5 Einer ist Gott, und einer ist Mittler zwischen Gott und Menschen, der Mensch Christus Jesus.

^bApg 3,22 Mose hat bereits gesagt: 'Einen Propheten wird euch der Herr, euer Gott, aus der Mitte eurer Brüder erwecken, mir gleich. Auf ihn sollt ihr hören in allem, was er zu euch sagen wird' (5.Mose 18,15+19).

^cHeb 5,5-6 So hat auch Christus sich nicht selbst verherrlicht, um Hohepriester zu werden, sondern der, der zu ihm gesagt hat: 'Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt', genauso, wie er auch an anderer Stelle sagt: 'Du bist Priester in Ewigkeit nach der Ordnung Melchisedeks'.

^dPs 2,6 'Habe doch ich meinen König geweiht auf Zion, meinem heiligen Berg! Lk 1,33 Er wird über das Haus Jakobs in Ewigkeit regieren, und seine Königsherrschaft wird kein Ende haben.

^eEph 5,23 Denn der Mann ist das Haupt der Frau, wie auch Christus das Haupt der Gemeinde ist - als Retter seines Leibes.

^fHeb 1,2 Hat er am Ende der Tage im Sohn zu uns geredet, den er zum Erben von allem bestimmt hat. Durch ihn hat er auch die Welt geschaffen.

^gApg 17,31 Weil er einen Tag festgesetzt hat, an dem er den Erdkreis richten wird in Gerechtigkeit durch einen Mann, den er eingesetzt hat. Und er hat allen den Beweis angetreten, indem er ihn aus den Toten auferweckt hat.

^hJoh 17,6 Ich habe den Menschen deinen Namen offenbar gemacht, die du mir aus der Welt gegeben hast. Sie gehörten dir und du hast sie mir gegeben, und sie haben dein Wort bewahrt. Ps 22,31 Er wird Nachkommen haben, die ihm dienen. Kinder und Enkel werden den Herrn verkündigen. Jes 53,10 Doch dem HERRN gefiel es, ihn zu zerschlagen. Er hat ihn leiden lassen. Wenn er sein Leben als Schuldopfer eingesetzt hat, wird er Nachkommen sehen, er wird seine Tage verlängern. Und was dem HERRN gefällt, wird durch seine Hand gelingen.

ⁱ1.Tim 2,6 Der sich selbst als Lösegeld für alle gegeben hat, als Zeugnis zur richtigen Zeit. Jes 55,4-5 Siehe, ich habe ihn zum Zeugen für Völker gesetzt, zum Fürsten und Gebieter von Völkerschaften. Siehe, du wirst eine Nation herbeirufen, die du nicht kennst, und eine Nation, die dich nicht kannte, wird um des HERRN willen, deines Gottes, und wegen des Heiligen Israels zu dir gelaufen kommen. Denn er hat dich herrlich gemacht. 1.Kor 1,30 Aus ihm aber ist es, dass ihr in Christus Jesus seid, der für uns zur Weisheit von Gott und Gerechtigkeit und Heiligkeit und Erlösung geworden ist.

^kJoh 1,1+14 Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. ¹⁴ Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns, und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als des Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. 1.Joh 5,20 Wir wissen aber, dass der Sohn Gottes gekommen ist und uns Einsicht gegeben hat, damit wir den Wahrhaftigen erkennen. Und wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohn Jesus Christus. Der ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben. Phil 2,6 ... der in Gestalt Gottes war und es nicht für einen Raub festhielt, Gott gleich zu sein. Gal 4,4 Als aber die Fülle der Zeit gekommen war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau, geboren unter das Gesetz.

^lHeb 2,14+16-17 Da nun die Kinder Fleisch und Blut gemeinsam haben, hat auch er in gleicher Weise daran teilgenommen, damit er durch den Tod den vernichte, der die Gewalt des Todes hat, also den Teufel. ¹⁶ Denn er nimmt sich nicht der Engel an, sondern er nimmt sich der Nachkommen Abrahams an. ¹⁷ Daher musste er in allem den Geschwistern gleich werden, um ein barmherziger und ein treuer Hohepriester für sie bei Gott zu werden, um die Sünden des Volkes zu sühnen. Heb 4,15 Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der mit unseren Schwächen kein Mitleid haben könnte, sondern der in allem in derselben Weise wie wir versucht wurde, jedoch ohne Sünde.

^mLk 1,27+31+35 ... zu einer Jungfrau, die mit einem Mann namens Josef aus dem Haus David verlobt war. Und die Jungfrau hieß Maria. ³¹ (Engel:) Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Jesus geben. ³⁵ Der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das geboren wird, Gottes Sohn genannt werden. Gal 4,4 Als aber die Fülle der Zeit gekommen war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau, geboren unter das Gesetz.

ⁿLk 1,35 Der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das geboren wird, Gottes Sohn genannt werden. Kol 2,9 In ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig.

^oRöm 9,5 ... denen die Väter gehören und aus denen dem Fleisch nach der Christus ist, der über allem ist, Gott, gepriesen in die Ewigkeiten. Amen. 1.Pet 3,18 Denn Christus ist einmal für die Sünden gestorben, der Gerechte für die Ungerechten, um uns zu Gott zu führen, indem er zwar dem Fleisch nach getötet, dem Geist nach aber lebendig gemacht worden war. 1.Tim 3,16 Und das Geheimnis der Gottseligkeit ist anerkanntermaßen groß: Der geoffenbart wurde im Fleisch, gerechtfertigt im Geist, gesehen von den Engeln, gepredigt unter den Nationen, geglaubt in der Welt, aufgenommen in Herrlichkeit.

^oRöm 1,3-4 ... von seinem Sohn, der aus der Nachkommenschaft Davids geboren ist nach dem Fleisch, ⁴ als Sohn Gottes in Kraft eingesetzt nach dem Geist der Heiligkeit durch die Auferstehung der Toten: Jesus Christus, unseren Herrn. 1.Tim 2,5 Denn einer ist Gott, und einer ist Mittler zwischen Gott und Menschen, der Mensch Christus Jesus.

8.3 Der Herr Jesus, in seiner menschlichen Natur so vereint mit dem Göttlichen, war geheiligt und gesalbt mit dem Heiligen Geist über jedes Mass^p, im Besitz aller Schätze der Weisheit und Erkenntnis^q. Es gefiel dem Vater, dass alle Fülle in ihm wohnen sollte^r, so dass er heilig, schuldlos, rein und voller Gnade und Wahrheit völlig befähigt sein sollte, das Amt des Mittlers und Bürgen auszuführen^t.

Dieses Amt nahm er sich nicht selbst, sondern war dazu berufen durch seinen Vater^v, der alle Macht und Gericht in seine Hand gab und ihm den Auftrag gab, dasselbe auszuüben^w.

8.4 Dieses Amt hat der Herr Jesus vollkommen willig übernommen^x. Um es auszuführen, wurde er unter das Gesetz gestellt^y und erfüllte es vollkommen^a. Er erduldet unmittelbar bitterste Qualen in seiner Seele^b und schmerzhafteste Leiden in seinem Leib^c, wurde gekreuzigt und starb^d, wurde begraben und blieb unter der Macht des Todes, sah aber keine Verwesung^e. Am dritten Tag erstand er von den Toten^h in demselben Leib, in dem er litt^g, in dem er auch in den Himmel auffuhr, wo er sitzt zur Rechten des Vaters^h und Fürbitte einlegtⁱ und von wo er wiederkommen wird, um Menschen und Engel zu richten am Ende der Welt^k.

PPs 45,7 Gerechtigkeit hast du geliebt und Gottlosigkeit gehasst: darum hat Gott, dein Gott, dich gesalbt mit Freudenöl vor deinen Gefährten. **Joh 3,34** Denn der, den Gott gesandt hat, redet die Worte Gottes. Denn Gott gibt den Geist nicht nur nach Maß.

qKol 2,3 ... in dem alle Schätze der Weisheit und Erkenntnis verborgen liegen.

rKol 1,19 Denn es gefiel der ganzen Fülle, in ihm zu wohnen.

tApg 10,38 ... Jesus von Nazareth, wie Gott ihn mit dem Heiligem Geist und mit Kraft gesalbt hat, der umherzog und Wohltaten vollbrachte und alle heilte, die vom Teufel unterdrückt worden waren, denn Gott war mit ihm. **Heb 12,24** ... und zu Jesus, dem Mittler eines neuen Bundes, und zum Blut der Besprengung, das besser spricht als das von Abel. **Heb 7,22** So ist Jesus auch der Bürge eines besseren Bundes geworden.

vHeb 5,4-5 Niemand nimmt sich die Ehre selbst, sondern er wird - wie schon Aaron - von Gott berufen. So hat auch Christus sich nicht selbst verherrlicht, um Hoherpriester zu werden, sondern stattdessen der, der zu ihm gesagt hat: 'Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt'.

wJoh 5,22+27 Auch der Vater richtet niemanden, sondern er hat das gesamte Gericht dem Sohn übergeben, ²⁷ und er hat ihm Vollmacht gegeben, Gericht zu halten, weil er der Menschensohn ist. **Mt 28,18** (Jesus:) Mir ist alle Macht im Himmel und auf Erden gegeben worden.

xPs 40,8-9 Da sagte ich: Siehe, ich komme. In der Buchrolle wird über mich geschrieben. Deinen Willen, mein Gott, tue ich gern, und dein Gesetz hab ich in meinem Herzen. **Heb 10,5-10** Darum spricht er bei seinem Kommen in die Welt: 'Schlachtopfer und Gaben hast du nicht gewollt, einen Leib aber hast du mir bereitet. ⁶ An Brandopfern und Sündopfern hast du kein Wohlgefallen gefunden. ⁷ Da sagte ich: Siehe, ich komme - in der Buchrolle steht über mich geschrieben -, um deinen Willen zu tun', o Gott'. ⁸ Vorher sagt er: 'Schlachtopfer und Gaben, Brandopfer und Sündopfer hast du nicht gewollt und kein Wohlgefallen daran gefunden', und die wurden doch nach dem Gesetz dargebracht -, ⁹ dann sagte er: 'Siehe, ich komme, um deinen Willen zu tun - er nimmt also das Erste fort, um das Zweite aufzurichten. ¹⁰ Kraft dieses Willens sind wir durch das ein für allemal geschehene Opfer des Leibs Jesu Christi geheiligt. **Joh 10,18** Niemand nimmt es von mir, sondern ich lasse es von mir selbst aus. Ich habe Vollmacht, es zu lassen, und habe Vollmacht, es wieder anzunehmen. Dieses Gebot habe ich von meinem Vater erhalten. **Phil 2,8** Er erniedrigte sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja, bis zum Tod am Kreuz.

yGal 4,4 Als aber die Fülle der Zeit gekommen war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau, geboren unter das Gesetz.

aMt 3,15 Jesus antwortete: Lass es jetzt so. Denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen. Dann lässt er es ihm zu. **Mt 5,17** Meint nicht, ich wäre gekommen, um das Gesetz oder die Propheten aufzulösen: Ich bin nicht gekommen, um aufzulösen, sondern zu erfüllen.

bMt 26,37-38 Und er nahm Petrus und die zwei Söhne des Zebedäus mit und fing an, betrübt und geängstigt zu sein. Anschließend sagte er zu ihnen: Meine Seele ist sehr betrübt, bis zum Tod. Bleibt hier und wacht mit mir! **Lk 22,44** Und als er in ringendem Kampf war, betete er heftiger. Es wurde aber sein Schweiß wie große Blutstropfen, die auf die Erde herabfielen. **Mt 27,46** Um die neunte Stunde schrie Jesus aber mit lauter Stimme und sagte: Eli, Eli, lema sabachthani? Das heißt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

cMt 26+27

dPhil 2,8 Er erniedrigte sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja, bis zum Tod am Kreuz.

eApg 2,23-24+27 Diesen, der nach dem vorherbestimmten Ratschluss und nach Vorkenntnis Gottes dahingegeben wurde, habt ihr durch die Hand von Gesetzlosen ans Kreuz geschlagen und umgebracht. ²⁴ Den hat Gott auferweckt, nachdem er die Todeswehen beendet hatte, weil es nämlich nicht möglich war, dass er von ihm festgehalten würde, ²⁷ denn (es steht geschrieben): 'du wirst meine Seele nicht im Hades zurücklassen, noch zulassen, dass dein Heiliger die Verwesung sehe'. **Apg 13,37** Der aber, den Gott auferweckt hat, hat die Verwesung nicht gesehen. **Röm 6,9** ... da wir wissen, dass Christus, aus den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt; der Tod herrscht nicht mehr über ihn.

hMk 16,19 Der Herr wurde, nachdem er mit ihnen gesprochen hatte, in den Himmel aufgenommen und setzte sich zur Rechten Gottes.

gJoh 20,25+27 Da sagten die anderen Jünger zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er aber sagte zu ihnen: Wenn ich nicht in seinen Händen das Mal der Nägel sehe und meine Finger in das Mal der Nägel lege und lege meine Hand in seine Seite, so werde ich nicht glauben. ²⁷ Dann spricht er zu Thomas: Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig.

hMk 16,19 Der Herr wurde, nachdem er mit ihnen gesprochen hatte, in den Himmel aufgenommen und setzte sich zur Rechten Gottes.

iRöm 8,34 Wer ist der Verurteilende? Christus Jesus ist es, der gestorben ist, ja noch mehr, der auferweckt wurde, der auch zur Rechten Gottes ist, der auch für uns eintritt. **Heb 9,24** Denn der Christus ist nicht in ein von Händen geschaffenes Heiligtum hineingegangen, dem Gegenbild des wahren Heiligtums, sondern in den Himmel selbst, um jetzt für uns vor dem Angesicht Gottes zu erscheinen. **Heb 7,25** Daher kann er auch diejenigen völlig retten, die sich durch ihn Gott nahen, weil er für immer lebt, um sich für sie einzusetzen.

kRöm 14,9-10 Denn dazu ist Christus gestorben und lebendig geworden, dass er sowohl über Tote als auch über Lebende herrsche. Du aber, was richtest du deinen Bruder? Oder auch du, was verachtest du deinen Bruder? Denn wir werden alle vor den Richterstuhl Gottes treten.

Apg 1,11 ... die sagten: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und seht zum Himmel hinauf? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen worden ist, wird ebenso kommen, wie ihr ihn habt in den Himmel auffahren sehen. **Apg 10,42** Und er hat uns befohlen, dem Volk zu predigen und ihm ernsthaft zu bezeugen, dass er der von Gott vorherbestimmte Richter der Lebenden und der Toten ist. **Mt 13,40-42** Wie nun das Unkraut zusammengesammelt und im Feuer verbrannt wird, so wird es auch am Ende des Zeitalters sein. ⁴¹ Der Menschensohn wird seine Engel aussenden, und sie werden aus seinem Reich alle Ärgernisse zusammensammeln und diejenigen, die Gesetzloses tun. ⁴² Und sie werfen sie in den Feuerofen. Dort wird Heulen und Zähneknirschen sein. **Jud 6** Und die Engel, die ihrem Herrschaftsbereich nicht treu geblieben sind, sondern ihre eigene Wohnung verlassen haben, hat er zum Gericht des großen Tages mit ewigen Fesseln in Finsternis aufbewahrt. **2.Pet 2,4** Denn wenn Gott die Engel, die gesündigt haben, nicht verschont hat, sondern sie in finstere Höhlen des Abgrundes hinabgestürzt und zur Aufbewahrung für das Gericht ausliefert hat ...

8.5 Der Herr Jesus hat durch seinen vollkommenen Gehorsam und das Opfer seiner selbst, das er durch den ewigen Geist einmal Gott dargebracht hatte, die Gerechtigkeit des Vaters vollkommen zufriedengestellt^l und nicht nur Versöhnung, sondern ein ewiges Erbe im Königreich des Himmels für alle, die der Vater ihm gegeben hat, erworben^m.

8.6 Obwohl Christus das Erlösungswerk eigentlich erst nach seiner Fleischwerdung vollbrachte, wurden die Tugend, die Wirksamkeit und der Nutzen davon in allen Zeitaltern fortschreitend seit Beginn der Welt den Erwählten mitgeteilt in den Versprechen, Typen und Opfern, in denen er offenbart und vorabgebildet wurde, dass er der Nachkomme der Frau sei, der den Kopf der Schlange zertreten soll. Und dass er das Lamm sei, das geschlachtet ist seit Beginn der Welt, derselbe gestern, heute und in Ewigkeitⁿ.

8.7 Christus wirkt nach beiden Naturen das Werk der Vermittlung, durch jede Natur das, was ihrem Wesen entspricht^o, jedoch wird in der Schrift wegen der Einheit der Person manchmal das, was zur einen Natur gehört, der Person zugeschrieben, die nach der anderen Natur gekennzeichnet ist^p.

^l**Röm 5,19** Denn wie durch des einen Menschen Ungehorsam die vielen zu Sündern geworden sind, so werden auch durch den Gehorsam des einen die vielen zu Gerechten werden. **Heb 9,14+16** Wieviel mehr wird das Blut Christi, der sich selbst Gott durch den ewigen Geist als fehlerloses Opfer dargebracht hat, euer Gewissen von toten Werken säubern, damit ihr dem lebendigen Gott dient! ¹⁶ Denn wo ein Testament ist, da muss notwendig der Tod dessen eintreten, der das Testament gemacht hat. **Heb 10,14** Mit einem Opfer hat er die, die geheiligt werden, für immer vollkommen gemacht. **Eph 5,2** Und lebt alltäglich in Liebe, wie auch Christus euch geliebt und sich selbst für uns als Gabe und Schlachtopfer Gott zu einem duftenden Wohlgeruch dahingegeben hat. **Röm 3,25-26** Diesen hat Gott öffentlich aufgestellt als Versöhnungsort durch den Glauben an sein Blut zum Beweis seiner Gerechtigkeit wegen des Hingehenlassens der vorher geschehenen Sünden unter der Langmut Gottes; ²⁶ zum Beweis seiner Gerechtigkeit in der jetzigen Zeit, dass er gerecht sei und den gerechterspricht, der aus dem Glauben an Jesus ist.

^m**Dan 9,24+26** 70 Wochen sind über dein Volk und über deine heilige Stadt bestimmt, um das Verbrechen zum Abschluß zu bringen und den Sünden ein Ende zu machen und die Schuld zu sühnen und eine ewige Gerechtigkeit einzuführen und Gesicht und Propheten zu versiegeln und ein Allerheiligstes zu salben. ²⁶ Und nach den 62 Wochen wird ein Gesalbter ausgerottet werden und wird keine (Hilfe) finden. **Kol 1,19-20**: Denn es gefiel der ganzen Fülle [Gottes], in ihm zu wohnen und durch ihn alles mit sich zu versöhnen - indem er Frieden durch das Blut seines Kreuzes gemacht hat -, durch ihn, sei es, was auf der Erde oder was in den Himmeln ist. **Eph 1,11+14** In ihm haben wir ein Erbe erhalten, die wir nach dem Vorsatz dessen, der alles nach dem Ratschluss seines Willens wirkt, vorherbestimmt waren. ¹⁴ Der ist das Unterpfand unseres Erbes, auf die Erlösung seines Eigentums hin zum Lob seiner Herrlichkeit. **Joh 17,2...** wie du ihm Vollmacht über alles Fleisch gegeben hast, damit er allen, die du ihm gegeben hast, ewiges Leben schenkt. **Heb 9,12+15** Er ist nicht mit dem Blut von Böcken und Kälbern, sondern mit seinem eigenen Blut ein für allemal in das Heiligtum hineingegangen und hat eine ewige Erlösung geschaffen. ¹⁵ Darum ist er der Mittler eines neuen Bundes, damit, da der Tod zur Erlösung von den Übertretungen unter dem ersten Bund vollbracht wurde, die Berufenen die Verheißung des ewigen Erbes erhalten.

ⁿ**Gal 4,4-5** Als aber die Fülle der Zeit gekommen war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau, geboren unter das Gesetz, (5) damit er die unter dem Gesetz loskaufte, damit wir die Sohnschaft empfangen. **1.Mose 3,15** Und ich werde Feindschaft zwischen dich und die Frau setzen, zwischen deinem Samen und ihrem Samen. Er wird dir den Kopf zertreten, und du wirst ihm die Ferse zerstören (1. Evangelium nach dem Sündenfall). **Offb 13,8** Alle, die auf der Erde wohnen, werden ihn (Antichristen) anbeten, alle, deren Namen nicht im Buch des Lebens des geschlachteten Lammes von Grundlegung der Welt an niedergeschrieben sind. **Heb 13,8** Jesus Christus ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit.

^o**Heb 9,14** Wieviel mehr wird das Blut Christi, der sich selbst Gott durch den ewigen Geist als fehlerloses Opfer dargebracht hat, euer Gewissen von toten Werken säubern, damit ihr dem lebendigen Gott dient! **1.Pet 3,18** Denn Christus ist einmal für die Sünden gestorben, der Gerechte für die Ungerechten, um uns zu Gott zu führen, indem er zwar dem Fleisch nach getötet, dem Geist nach aber lebendig gemacht worden war.

^p**App 20,28** Habt acht auf euch und auf die ganze Herde, über die euch der Heilige Geist als Bischöfe eingesetzt hat, um die Gemeinde Gottes zu hüten, die er sich durch das Blut seines eigenen [Sohnes] erworben hat. **Joh 3,13** Und keiner ist in den Himmel hinaufgestiegen außer dem, der aus dem Himmel herabgestiegen ist, der Menschensohn. **1.Joh 3,16** Hieran haben wir die Liebe erkannt, dass er sein Leben für uns hingegeben hat. So sind auch wir schuldig, unser Leben für die Geschwister hinzugeben.

8.8 All jenen, für die Christus die Erlösung erworben hat, wendet er dieselbe bestimmt und wirksam an und teilt sie ihnen mit^q, leistet Fürbitte für sie^r und offenbart ihnen im und durch das Wort die Geheimnisse des Heils^s, überzeugt sie wirksam durch seinen Geist, dass sie glauben und gehorchen, und leitet ihre Herzen durch sein Wort und seinen Geist^t. Er überwindet all ihre Feinde durch seine Allmacht und Weisheit in solcher Art und Weise, die im Einklang mit seiner wunderbaren und unerforschlichen Fügung steht^u.

^q**Joh 6,37+39** Jeder, den mir der Vater gibt, wird zu mir kommen, und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen. ³⁹ Dies ist der Wille dessen, der mich gesandt hat, dass ich von allem, was er mir gegeben hat, nichts verliere, sondern es am letzten Tag auferwecke. **Joh 10,15-16** ... wie der Vater mich kennt und ich den Vater kenne. Und ich lasse mein Leben für die Schafe. Ich habe auch andere Schafe, die nicht aus diesem Stall sind. Auch sie muss ich herzubringen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird eine Herde mit einem Hirten sein.

^r**1.Joh 2,1-2** Meine Kinder, ich schreibe euch dieses, damit ihr nicht sündigt. Wenn aber jemand sündigt, so haben wir einen Beistand beim Vater, [nämlich] Jesus Christus, den Gerechten. Und er ist die Sühnung für unsere Sünden, nicht aber nur für die unsrigen, sondern auch für die der ganzen Welt. **Röm 8,34** Wer ist der Verurteilende? Christus Jesus ist es, der gestorben, ja noch mehr, der auferweckt, der auch zur Rechten Gottes ist, der auch für uns eintritt.

^s**Joh 15,13+15** Größere Liebe hat keiner als die, wenn er sein Leben für seine Freunde hingibt. ¹⁵ Ich nenne euch nicht mehr Sklaven, denn der Sklave weiß nicht, was sein Herr tut. Ich habe euch jedoch Freunde genannt, weil ich euch alles, was ich von meinem Vater gehört habe, bekanntgemacht habe. **Eph 1,7-9** In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden, nach dem Reichtum seiner Gnade, ⁸ die er auf uns in aller Weisheit und Einsicht überströmen ließ. ⁹ Er hat uns ja das Geheimnis seines Willens bekanntgemacht nach seinem Wohlgefallen, das er sich in sich selbst vorgenommen hat. **Joh 17,6** Ich habe den Menschen deinen Namen offenbar gemacht, die du mir aus der Welt gegeben hast. Sie gehörten dir und du hast sie mir gegeben, und sie haben dein Wort bewahrt.

^t**Joh 14,16** ... ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben, damit dieser bis in Ewigkeit bei euch ist. **Heb 12,2:** ... indem wir Jesus betrachten, den Anfänger und Vollender des Glaubens, der wegen der vor ihm liegenden Freude die Schande für nichts erachtete und das Kreuz erduldet und sich zur Rechten des Thrones Gottes gesetzt hat. **2.Kor 4,13** Da wir aber denselben Geist des Glaubens haben, und zwar aufgrund dessen, was geschrieben steht: 'Ich habe geglaubt, darum habe ich geredet', so glauben wir ebenfalls und reden deswegen ebenfalls. **Röm 8,9+14** Ihr aber seid nicht im Fleisch, sondern im Geist, so gewiss Gottes Geist in euch wohnt. Wenn aber jemand Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein. ¹⁴ Denn alle, die durch den Geist Gottes geleitet werden, die sind Kinder Gottes. **Röm 15,18-19** Denn ich werde nicht wagen, etwas von dem zu reden, was Christus nicht durch mich gewirkt hat zum Gehorsam der Nationen durch Wort und Werk, in der Kraft der Zeichen und Wunder, in der Kraft des Geistes Gottes, so dass ich von Jerusalem und im Umkreis bis nach Illyrien das Evangelium des Christus völlig verkündigt habe. **Joh 17,17** Heilige sie durch die Wahrheit: dein Wort ist Wahrheit.

^u**Ps 110,1** Von David. Ein Psalm. Spruch des HERRN für meinen Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße gemacht habe! **1.Kor 15,25-26** Denn er muss herrschen, bis er alle Feinde unter seine Füße niedergelegt hat. Als letzter Feind wird der Tod hinweggetan. **Mal 3,20-21** Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln. Und ihr sollt herausgehen und springen wie die Mastkälber. Ihr werdet die Gottlosen zertreten; denn sie sollen Staub unter euren Füßen werden an dem Tage, den ich machen will, spricht der HERR Zebaoth. **Kol 2,15** Er hat die Gewalten und die Mächte völlig entworfen und sie öffentlich zur Schau gestellt. In ihm hat er den Triumph über sie gehalten.

Kapitel 9 - vom freien Willen

- 9.1 Gott hat den Willen des Menschen mit jener natürlichen Freiheit ausgestattet, dass er weder gezwungen noch durch irgendeine Notwendigkeit der Natur zum Guten oder Bösen bestimmt ist^a.
- 9.2 Der Mensch in seinem Stand der Unschuld hatte die Freiheit und Macht, das zu wollen und zu tun, was gut und Gott wohlgefällig ist^b; doch veränderbar, so dass er davon fallen konnte^c.
- 9.3 Der Mensch hat durch seinen Fall in die Sünde vollkommen alle Fähigkeit verloren, irgend etwas geistlich Gutes zu wollen, das zum Heil hilfreich ist^d. So dass er als natürlicher Mensch, völlig von diesem Guten abgewandt^e und tot in Sünde^f, nicht fähig ist, durch seine eigene Kraft sich zu bekehren oder sich darauf vorzubereiten^g.
- 9.4 Wenn Gott einen Sünder bekehrt und ihn in den Stand der Gnade erhebt, befreit er ihn von seiner natürlichen Knechtschaft unter die Sünde^h und befähigt ihn allein durch seine Gnade, zu wollen und zu tun, was geistlich gut istⁱ; jedoch so, dass er aufgrund seiner verbleibenden Verderbtheit weder vollkommen noch einzig das will, was gut ist, sondern auch das, was böse ist^k.
- 9.5 Der Wille des Menschen wird erst im Stand der Herrlichkeit vollkommen und unveränderlich freigemacht, nur das Gute zu tun. ^l

^a**Mt 17,12** Ich sage euch jedoch, dass Elia schon gekommen ist, und sie haben ihn nicht erkannt, sondern haben mit ihm gemacht, was sie wollten. Ebenso wird der Menschensohn unter ihnen leiden. **Jak 1,14** Jeder wird dagegen versucht, wenn er von seiner eigenen Begierde fortgerissen und gelockt wird. **5.Mose 30,19** Ich rufe heute gegen euch den Himmel und die Erde als Zeugen an. Ich habe euch das Leben und den Tod vorgelegt, den Segen und den Fluch! So wähle das Leben, damit du lebst, du und deine Nachkommen.

^b**Pred 7,29** Schau, allein das habe ich gefunden: Gott hat den Menschen aufrichtig gemacht. Sie aber suchen viele Künste. **1.Mose 1,26:** Und Gott sagte: Lasst uns Menschen machen in unserem Bild, uns ähnlich. Sie sollen über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alle kriechenden Tiere, die auf der Erde kriechen, herrschen.

^c**1.Mose 2,16-17** Gott, der HERR, gebot dem Menschen und sagte: Von jedem Baum des Gartens darfst du essen, aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen, von diesem darfst du nicht essen. Denn an dem Tag, an dem du davon isst, musst du sterben! **1.Mose 3,6** Und die Frau sah, dass der Baum gut zur Speise und dass er eine Lust für die Augen und dass der Baum begehrenswert war, Einsicht zu geben. Und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch ihrem Mann bei ihr, und er aß.

^d**Röm 5,6** Denn Christus ist, als wir noch kraftlos waren, für zur damaligen Zeit noch Gottlose gestorben. **Röm 8,7** Denn die Gesinnung des Fleisches ist Feindschaft gegen Gott, denn sie ist dem Gesetz Gottes nicht untertan, und kann das auch nicht sein. **Joh 15,5** Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn ihr könnt ohne mich nichts tun.

^e**Röm 3,10+12** ... wie geschrieben steht: Denn 'Da ist kein Gerechter, auch nicht einer.' ¹² Alle sind abgewichen, allesamt sind sie untauglich geworden; da ist keiner, der Barmherzigkeit tut, da ist auch nicht einer'.

^f**Eph 2,1+5** Auch euch [hat er auferweckt], die ihr in euren Vergehungen und Sünden tot wart. ⁵ ... auch uns, die wir in den Übertretungen tot waren, hat er mit Christus lebendig gemacht. Durch Gnade seid ihr errettet! **Kol 2,13** Und euch, die ihr in den Sünden und in der Unbeschnittenheit eures Fleisches tot wart, hat er mit ihm lebendig gemacht, indem er uns alle Sünden vergeben hat.

^g**Joh 6,44+65** Niemand kann zu mir kommen, wenn ihn nicht der Vater, der mich gesandt hat, herbeizieht, und ich werde ihn am letzten Tag auferwecken. ⁶⁵ Und er sagte: Deswegen habe ich euch gesagt, dass niemand zu mir kommen kann, wenn es ihm nicht vom Vater gegeben wird. **Eph 2,2-4...** Vergehen und Sünden, ² in denen ihr einst nach dem Zeitlauf dieser Welt gelebt habt, nach dem Fürsten der Gewalt der Luft, des Geistes, der jetzt in den Söhnen des Ungehorsams wirkt. ³ Unter diesen hatten auch wir früher alle unseren Umgang in den Begierden unseres Fleisches, weil wir den Willen des Fleisches und der Gedanken taten und von Natur aus Kinder des Zorns waren, wie es auch die anderen sind. ⁴ Gott aber, der reich an Barmherzigkeit ist, hat uns um seiner vielen Liebe willen, mit der er uns geliebt hat ... **1.Kor 2,14** Der natürliche Mensch nimmt dagegen nicht an, was des Geistes Gottes ist, weil es für ihn eine Torheit ist, und er kann es nicht erkennen, weil es geistlich beurteilt werden muss. **Tit 3,3-5** Denn früher waren wir auch unverständlich, ungehorsam, gingen in die Irre, dienten verschiedenen Begierden und Gelüsten und führten unser Leben in Bosheit und Neid, verhasst und einander hassend. ⁴ Als aber die Güte und Menschenliebe unseres Heiland-Gottes erschien, ⁵ errettete er uns, nicht aus Werken, die wir in Gerechtigkeit getan hatten, sondern aus seiner Barmherzigkeit durch die Waschung der Wiedergeburt und der Erneuerung des Heiligen Geistes.

^h**Kol 1,13** ... und uns errettet aus der Macht der Finsternis und in das Reich des geliebten Sohnes versetzt hat. **Joh 8,34+36** Jesus antwortete ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Jeder, der die Sünde tut, ist ein Sklave der Sünde. ³⁶ Wenn euch nun der Sohn frei macht, seid ihr wirklich frei.

ⁱ**Phil 2,13** Denn Gott ist es, der in euch sowohl das Wollen als auch das Vollbringen nach seinem Wohlgefallen wirkt. **Röm 6,18+22** Frei gemacht aber von der Sünde, seid ihr der Gerechtigkeit dienstbar geworden. ²² Jetzt aber, von der Sünde frei gemacht und Gottes Sklaven geworden, habt ihr eure Frucht zur Heiligkeit, aber als das Ende ewiges Leben.

^k**Gal 5,17** Denn das Fleisch begehrt gegen den Geist, aber der Geist gegen das Fleisch, denn diese liegen im Streit miteinander, damit ihr nicht das tut, was ihr wollt. **Röm 7,15+18+19+21+23** Denn was ich vollbringe, erkenne ich nicht; denn nicht, was ich will, das führe ich aus, sondern was ich hasse, das tue ich. ¹⁸ Denn ich weiß, dass in mir, das ist in meinem Fleisch, nichts Gutes wohnt; denn das Wollen ist bei mir vorhanden, aber das Vollbringen des Guten nicht. ¹⁹ Denn ich tue nicht das Gute, das ich will, sondern das Böse, das ich nicht will, führe ich aus. ²¹ Ich finde also das Gesetz, dass bei mir, der ich das Gute tun will, das Böse vorhanden ist. ²³ Aber ich sehe ein anderes Gesetz in meinen Gliedern, das dem Gesetz meiner Vernunft widerstreitet und mich in Gefangenschaft bringt unter das Gesetz der Sünde, das in meinen Gliedern ist.

^l**Eph 4,13** ... bis wir alle zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes hingelangen, zur vollen Reife des Erwachsenen, zum Vollmass des Wachstums der Fülle Christi. **Heb 12,23** ... zur Gemeinde der Erstgeborenen, die im Himmel aufgeschrieben sind, und zu Gott, dem Richter aller, und zu den Geistern der Gerechten, die vollendet sind. **1.Joh 3,2** Geliebte, jetzt sind wir Kinder Gottes. Und es ist noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden. Wir wissen, dass wir ihm gleich sein werden, wenn es offenbar werden wird, denn wir werden ihn so sehen, wie er ist. **Jud 24** Dem, der euch ohne Straucheln zu bewahren und vor seine Herrlichkeit tadellos mit Frohlocken hinzustellen vermag ...

Kapitel 10 - von der wirksamen Berufung

10.1 Es gefällt Gott, all jene, die er zum Leben vorherbestimmt hat, und nur sie allein, zu seiner bestimmten und ihm angenehmen Zeit durch sein Wort und seinen Geist^a wirksam aus dem Stand der Sünde und des Todes, in dem sie von Natur aus sind, durch Jesus Christus^b zur Gnade und zum Heil zu berufen^c, indem er ihr Verständnis geistlich und in rettender Weise erleuchtet, so dass sie die Dinge Gottes verstehen^d. So nimmt er ihr steinernes Herz weg und gibt ihnen ein fleischernes Herz^e, erneuert ihren Willen, bestimmt sie durch seine allmächtige Kraft für das, was gut ist^f und zieht sie wirksam zu Jesus Christus^g; jedoch so, dass sie völlig freiwillig kommen, willig gemacht durch seine Gnade^h.

10.2 Dieser wirksame Ruf geschieht durch Gottes freie und besondere Gnade allein, nicht durch irgendetwas, das er im Menschen voraussiehtⁱ, welcher völlig passiv bleibt^k, bis er durch den Heiligen Geist belebt und erneuert und befähigt wird, seinem Ruf zu antworten und die Gnade zu empfangen, die ihm angeboten und vermittelt wird^l.

^a**2.Thess 2,13-14** Wir sind aber schuldig, Gott allezeit für euch zu danken, vom Herrn geliebte Geschwister, dass Gott euch von Anfang an zur Errettung in Heiligung des Geistes und im Glauben an die Wahrheit auserwählt hat, wozu er euch auch durch unser Evangelium zur Erlangung der Herrlichkeit unseres Herrn Jesus Chr. berufen hat. **2.Kor 3,3+6** ... von euch wurde offenbar, dass ihr ein Brief Christi seid, der von uns im Dienst ausgefertigt wurde, geschrieben nicht mit Tinte, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes, und nicht auf steinerne Tafeln, sondern auf Tafeln, die aus fleischernen Herzen sind. ⁶ ... Gott, der uns auch tüchtig gemacht hat zu Dienern des neuen Bundes, nicht des Buchstabens, sondern des Geistes.

^b**Röm 8,2** Denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus hat dich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes. ² **Eph 2,1-5** Auch euch, die ihr in euren Vergehungen und Sünden tot wart, ² in denen ihr einst nach dem Zeitlauf dieser Welt gelebt habt, nach dem Fürsten der Gewalt der Luft, des Geistes, der jetzt in den Söhnen des Ungehorsams wirkt. ³ Unter diesen hatten auch wir früher alle unseren Umgang in den Begierden unseres Fleisches, weil wir den Willen des Fleisches und der Gedanken taten und von Natur aus Kinder des Zorns waren, wie es auch die anderen sind. ⁴ Gott aber, der reich an Barmherzigkeit ist, hat uns um seiner vielen Liebe willen, mit der er uns geliebt hat ⁵, die wir in den Übertretungen tot waren, mit Christus lebendig gemacht. Durch Gnade seid ihr errettet! **2.Tim 1,9-10** Gottes, der uns errettet + mit heiligem Ruf gerufen hat, nicht nach unseren Werken, sondern nach seinem eigenen Plan + nach der Gnade, die uns vor ewigen Zeiten in Chr. Jesus geschenkt wurde, jetzt aber durch die Erscheinung unseres Heilands Jesus Chr. offenbart worden ist, der den Tod zunichte gemacht, aber durch das Evangelium Leben + Unvergänglichkeit ans Licht gebracht hat.

^c**Röm 8,30** Die er aber vorherbestimmt hat, die hat er auch berufen; und die er berufen hat, die hat er auch gerechtesprochen, die er aber gerechtesprochen hat, die hat er auch verherrlicht. **Röm 11,7** Was nun? Was Israel erstrebte, das hat es nicht erlangt, aber die Auswahl hat es erlangt, die übrigen jedoch sind verstockt worden. **Eph 1,10-11** ... für die Verwaltung bei der Erfüllung der Zeiten: alles in Christus zusammenzufassen, das, was in den Himmeln, und das, was auf der Erde ist - in ihm. In ihm haben wir ein Erbe erhalten, die wir nach dem Vorsatz dessen, der alles nach dem Ratschluss seines Willens wirkt, vorherbestimmt waren.

^d**Apq 26,18** ... ihre Augen aufzutun, so dass sie sich von der Finsternis zum Licht und von der Gewalt des Satans zu Gott bekehren, damit sie die Vergebung der Sünden und ein Erbteil unter denen empfangen, die durch den Glauben an mich geheiligt worden sind. **1.Kor 2,10-12** Uns aber hat Gott es durch den Geist geoffenbart, denn der Geist erforscht alles, auch die Tiefen Gottes. ¹¹ Denn wer unter den Menschen weiß, was im Menschen ist, als allein der Geist des Menschen, der in ihm ist? So hat auch niemand erkannt, was in Gott ist, als nur der Geist Gottes. ¹² Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der aus Gott ist, damit wir die Dinge erkennen, die uns von Gott geschenkt worden sind. **Eph 1,17-18** ... damit euch der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, den Geist der Weisheit und der Offenbarung in der Erkenntnis seiner selbst schenke. Er möge die Augen eures Herzens erleuchten, damit ihr wißt, was die Hoffnung seiner Berufung und was der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbteils in den Heiligen ist.

^e**Hes 36,26** Und ich werde euch ein neues Herz geben und einen neuen Geist in euer Inneres geben. Und ich werde das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben.

^f**Hes 11,19** ich werde ihnen ein anderes Herz geben und werde einen neuen Geist in ihr Inneres geben, und ich werde das steinerne Herz aus ihrem Fleisch entfernen und ihnen ein fleischernes Herz geben ... **Phil 2,13** Denn Gott ist es, der in euch sowohl das Wollen als auch das Vollbringen nach seinem Wohlgefallen wirkt. **5.Mose 30,6** der HERR, dein Gott, wird dein Herz und das Herz deiner Nachkommen beschneiden, damit du den HERRN, deinen Gott, mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele liebst, um am Leben zu bleiben. **Hes 36,27** Und ich werde meinen Geist in euer Inneres geben. Und ich werde machen, dass ihr in meinen Ordnungen lebt und meine Rechtsbestimmungen bewahrt und tut.

^g**Eph 1,19** ... und was die überschwängliche Größe seiner Kraft an uns, den Glaubenden, ist, nach der Wirksamkeit der Macht seiner Stärke. **Joh 6,44-45** Niemand kann zu mir kommen, wenn ihn nicht der Vater, der mich gesandt hat, herbeizieht und ich werde ihn am letzten Tag auferwecken. Es steht in den Propheten geschrieben (Jes 54,13): 'Und sie werden alle von Gott gelehrt sein'. Wer es vom Vater gehört und gelehrt hat, kommt zu mir.

^h**Hld 1,4** Zieh mich hinter dir her und wir eilen los! **Joh 6,37** Alles, was mir der Vater gibt, wird zu mir kommen, und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen. **Röm 6,16-18** Wisst ihr nicht, dass, wem ihr euch zur Verfügung stellt als Sklaven zum Gehorsam, ihr dessen Sklaven seid, dem ihr gehorcht, entweder der Sünde zum Tod oder des Gehorsams zur Gerechtigkeit? ¹⁷ Gott aber sei Dank dafür, dass ihr Sklaven der Sünde gewesen seid, aber von Herzen gehorsam geworden seid dem Vorbild der Lehre, dem ihr übergeben worden seid! ¹⁸ Frei gemacht aber von der Sünde, seid ihr der Gerechtigkeit dienstbar geworden.

ⁱ**2.Tim 1,9** Gottes, der uns errettet und mit heiligem Ruf gerufen hat, nicht nach unseren Werken, sondern nach seinem eigenen Plan und nach der Gnade, die uns vor ewigen Zeiten in Christus Jesus geschenkt wurde. **Tit 3,4-5** Als aber die Güte und Menschenliebe unseres Heiland-Gottes erschien, errettete er uns, nicht aus Werken, die wir in Gerechtigkeit getan hatten, sondern aus seiner Barmherzigkeit durch die Wäscherung der Wiedergeburt + der Erneuerung des Heiligen Geistes. **Eph 2,4-5+8-9** Gott aber, der reich an Barmherzigkeit ist, hat uns um seiner vielen Liebe willen, mit der er uns geliebt hat, die wir in den Übertretungen tot waren, mit Christus lebendig gemacht. Durch Gnade seid ihr errettet! ⁸ Denn aus Gnade seid ihr errettet durch Glauben, und das nicht aus euch, denn es ist Gottes Geschenk. Nicht aus Werken, damit sich niemand selbst rühmt. **Röm 9,11** Denn als sie noch nicht geboren waren und weder Gutes noch Böses getan hatten - damit der nach der Auswahl gefaßte Vorsatz Gottes galt, nicht aufgrund von Werken, sondern aufgrund des Berufenden.

^k**1.Kor 2,14** Der natürliche Mensch nimmt dagegen nicht an, was des Geistes Gottes ist, weil es für ihn eine Torheit ist, und er kann es nicht erkennen, weil es geistlich beurteilt werden muss. **Röm 8,7** Denn die Gesinnung des Fleisches ist Feindschaft gegen Gott, denn sie ist dem Gesetz Gottes nicht untertan, und kann das auch nicht sein. **Eph 2,5**... die wir in den Übertretungen tot waren, mit Christus lebendig gemacht. Durch Gnade seid ihr errettet!

^l**Joh 6,37** Jeder, den mir der Vater gibt, wird zu mir kommen, und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen. **Hes 36,27** Ich werde meinen Geist in euer Inneres geben. Und ich werde machen, dass ihr in meinen Ordnungen lebt und meine Rechtsbestimmungen bewahrt und tut. **Joh 5,25** Wahrlich, ich sage euch, dass die Stunde kommen wird und jetzt schon da ist, in der die Toten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden, und die, die sie gehört haben, werden leben.

10.3 Erwählte Kinder, die in ihrer Kindheit sterben, sind wiedergeboren und gerettet durch Christus^m - durch den Geist, der wirkt wann, wo und wie es ihm gefälltⁿ. So sind auch alle anderen erwählten Personen, die nicht durch den Dienst des Wortes äusserlich berufen werden können^o.

10.4 Andere, nicht Erwählte, können nicht gerettet werden, auch wenn sie durch den Dienst des Wortes gerufen werden^p und einige allgemeine Wirkungen des Geistes erfahren mögen^q, doch niemals wahrhaft zu Christus kommen^r. Noch viel weniger können Menschen, die nicht den christlichen Glauben bekennen, auf eine andere Weise gerettet werden, seien sie noch so fleissig darin ihr Leben nach dem Licht der Natur und den Gesetzen der Religion, die sie bekennen, zu führen^s. Zu behaupten, dass sie das könnten, ist sehr schädlich und zu verabscheuen^t.

^m**Lk 18,15-16** Sie brachten aber auch kleine Kinder zu ihm, damit er sie berühre. Als das aber die Jünger sahen, fuhren sie sie an. Jesus rief sie dagegen herbei und sagte: Lasst die Kinder zu mir kommen und verwehrt es ihnen nicht, denn solchen gehört das Reich Gottes. **Apg 2,38-39** Petrus aber sagte zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. Denn die Verheißung gilt euch und euren Kindern und allen, die in der Ferne leben, so viele der Herr, unser Gott, herbeirufen wird. **Joh 3,3+5** Jesus antwortete und sagte zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes gar nicht sehen. ⁵ Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und aus Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes hineingehen. **1.Joh 5,12** Wer den Sohn hat, der hat das Leben. Wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht. **Röm 8,9** Ihr aber seid nicht im Fleisch, sondern im Geist, so gewiss Gottes Geist in euch wohnt. Wenn aber jemand Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.

ⁿ**Joh 3,8** Der Wind weht, wo er will, und du hörst sein Sausen, aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er geht. Genauso ist ein jeder, der aus dem Geist neu geboren wird.

^o**1.Joh 5,12** Wer den Sohn hat, der hat das Leben. Wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das Leben nicht. **Apg 4,12** Es ist in keinem anderen das Heil: Denn es ist den Menschen auch kein anderer Name unter dem Himmel gegeben worden, in dem wir errettet werden müssen.

^p**Mt 22,14** Denn viele sind Berufene, aber wenige sind Auserwählte.

^q**Mt 7,22-23** Viele werden an dem Tage zu mir sagen: Herr, Herr! Haben wir nicht durch deinen Namen prophezeit, durch deinen Namen Dämonen ausgetrieben und durch deinen Namen viele Wunder getan? Dann werde ich ihnen gegenüber bekennen: Ich habe euch nie gekannt. Weicht von mir, ihr Täter der Gesetzlosigkeit! **Mt 13,20+21** Bei wem aber auf das Steinige gesät wird, der ist es, der das Wort hört und es sofort mit Freude aufnimmt. Er hat aber keine Wurzel in sich selbst, sondern ist nur ein Augenblicksmensch. Wenn dann Bedrängung oder Verfolgung um des Wortes willen kommen, nimmt er sogleich daran Anstoß. **Heb 6,4-6** Denn es ist unmöglich, die, die einmal erleuchtet worden sind und die himmlische Gabe geschmeckt haben und des Heiligen Geistes teilhaftig geworden sind ⁵ und das gute Wort Gottes und die Kräfte des zukünftigen Zeitalters geschmeckt haben ⁶ und dann doch abgefallen sind, wieder zur Buße zu erneuern ...

^r**Joh 6,64-66** Es sind aber einige unter euch, die nicht glauben. Denn Jesus wusste von Anfang an, wer diejenigen waren, die nicht glaubten, und wer es war, der ihn überliefern würde. ⁶⁵ Und er sagte: Deswegen habe ich euch gesagt, dass niemand zu mir kommen kann, wenn es ihm nicht vom Vater gegeben wird. ⁶⁶ Von da an gingen viele seiner Jünger zurück und zogen nicht mehr mit ihm. **Joh 8,24** Daher sagte ich euch, dass ihr in euren Sünden sterben werdet; denn wenn ihr nicht glauben werdet, dass ich es bin, so werdet ihr in euren Sünden sterben.

^s**Apg 4,12** Und es ist in keinem anderen das Heil: Denn es ist den Menschen auch kein anderer Name unter dem Himmel gegeben worden, in dem wir errettet werden müssen. **Joh 14,6** Jesus sagt zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater außer durch mich. **Eph 2,12** ... zu jener Zeit wart ihr ohne Christus, vom Bürgerrecht Israels ausgeschlossen und hinsichtlich der Bündnisse der Verheißung Fremdlinge. Und ihr hattet keine Hoffnung und wart ohne Gott in der Welt. **Joh 4,22** Ihr betet an, was ihr nicht kennt. Wir beten an, was wir kennen, denn das Heil kommt von den Juden. **Joh 17,3** Das ist jedoch das ewige Leben, dass sie dich, den allein wahren Gott, und denjenigen, den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.

^t**2.Joh 9-11** Jeder, der darüber hinausgeht und nicht in der Lehre Christi bleibt, hat Gott nicht. Wer in der Lehre bleibt, der hat sowohl den Vater als auch den Sohn. Wenn jemand zu euch kommt und diese Lehre nicht mitbringt, sollt ihr ihn nicht ins Haus aufnehmen und ihn nicht grüßen! Denn wer ihn grüßt, nimmt schon an seinen bösen Werken Anteil. **1.Kor 16,22** Wenn jemand den Herrn nicht liebt, der sei verflucht! **Gal 1,6-8** Ich wunderte mich, dass ihr euch so schnell von dem abwendet, der euch durch die Gnade Christi berufen hat, zu einem anderen Evangelium hin, obwohl es doch kein anderes gibt. Einige verwirren euch nur und wollen das Evangelium von Christus verdrehen. Wenn aber auch wir oder ein Engel aus dem Himmel euch etwas als Evangelium verkündigen würden entgegen dem, was wir euch als Evangelium verkündigt haben, so sei er verflucht!

Kapitel 11 - von der Rechtfertigung

11.1 Diejenigen, die Gott wirksam beruft, rechtfertigt er auch umsonst^a, nicht dadurch, dass er sie mit Gerechtigkeit erfüllt, sondern durch die Vergebung ihrer Sünde und dadurch, dass er ihnen Gerechtigkeit zurechnet und sie als Gerechte akzeptiert; dies nicht aufgrund von etwas, das in ihnen erarbeitet ist oder das sie getan hätten, sondern allein um Christi willen. Auch nicht dadurch, dass ihnen der Glaube selbst oder die Ausübung des Glaubens oder irgendein anderer evangelischer Gehorsam als ihre Gerechtigkeit angerechnet würde, sondern indem ihnen der Gehorsam und die Genugtuung Christi angerechnet wird^b, so dass sie ihn und seine Gerechtigkeit empfangen und darin ruhen durch den Glauben, welchen sie nicht aus sich selbst haben; er ist die Gabe Gottes^c.

11.2 Der Glaube, der so Christus empfängt und in ihm und seiner Gerechtigkeit ruht^d, ist das alleinige Mittel der Rechtfertigung. Doch dieser Glaube ist nicht allein in der gerechtfertigten Person, sondern ist begleitet von allen anderen rettenden Gnaden und so ist er kein toter Glaube, sondern wirkt durch die Liebe^e.

^a**Röm 8,30** Die er aber vorherbestimmt hat, die hat er auch berufen; und die er berufen hat, die hat er auch gerecht gesprochen, die er aber gerecht gesprochen hat, die hat er auch verherrlicht. **Röm 3,24** ... und werden geschenkwiese gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist.

^b**Röm 4,5-8** Aber dem, der nicht Werke tut, sondern an den glaubt, der den Gottlosen gerecht spricht, wird sein Glaube zur Gerechtigkeit angerechnet, ⁶ wie auch David die Seligpreisung des Menschen ausspricht, dem Gott die Gerechtigkeit ohne Werke zurechnet: ⁷ 'Glückselig, deren Gesetzlosigkeiten vergeben und deren Sünden bedeckt sind!' ⁸ Glückselig der Mann, dem der Herr die Sünde nicht zurechnet!' **2.Kor 5,19+21** ... dass nämlich Gott in Christus war und die Welt mit sich selbst versöhnt hat und ihnen ihre Übertretungen nicht zugerechnet hat und in uns das Wort von der Versöhnung hineingelegt hat. ²¹ Den, der keine Sünde kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, damit wir in ihm zu Gottes Gerechtigkeit würden. **Röm 3,22+24-25+27-28** ... und zwar die Gerechtigkeit Gottes durch Glauben an Jesus Christus für alle Glaubenden. Denn es ist kein Unterschied ... ²⁴ und werden geschenkwiese gerecht gesprochen durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist. ²⁵ Diesen hat Gott öffentlich aufgestellt als Versöhnungsort durch den Glauben an sein Blut zum Beweis seiner Gerechtigkeit wegen des Hingehenlassens der vorher geschehenen Sünden unter der Langmut Gottes ... ²⁷ Wo ist demnach der Ruhm? Er ist ausgeschlossen. Durch was für ein Gesetz? Das der Werke? Nein, sondern durch das Gesetz des Glaubens. ²⁸ Denn wir kommen zu dem Urteil, dass ein Mensch durch Glauben gerecht gesprochen wird, ohne Werke des Gesetzes. **Tit 3,5-7** ... errettete er uns, nicht aus Werken, die wir in Gerechtigkeit getan hatten, sondern aus seiner Barmherzigkeit durch die Waschung der Wiedergeburt und der Erneuerung des Heiligen Geistes. ⁶ Diesen hat er durch Jesus Christus, unseren Heiland, in reichem Maße über uns ausgegossen, ⁷ damit wir, gerechtfertigt durch seine Gnade, Erben aufgrund der Hoffnung des ewigen Lebens wurden. **Eph 1,7** In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden, nach dem Reichtum seiner Gnade. **Jer 23,6** In seinen Tagen wird Juda gerettet werden und Israel in Sicherheit wohnen. Und dies wird sein Name sein, mit dem man ihn rufen wird: Der HERR, unsere Gerechtigkeit. **1.Kor 1,30-31** Aus ihm aber geschieht es, dass ihr in Christus Jesus seid, der für uns zur Weisheit von Gott und zur Gerechtigkeit, Heiligkeit und Erlösung geworden ist, damit es so wird, wie es geschrieben steht: 'Wer sich rühmt, der rühme sich des Herrn!' **Röm 5,17-19** Denn wenn durch die Übertretung des einen der Tod geherrscht hat durch den einen, dann werden vielmehr die, die die Überfülle der Gnade und der Gabe der Gerechtigkeit empfangen, im Leben herrschen durch den einen, Jesus Christus. ¹⁸ Wie es nun durch eine Übertretung für alle Menschen zur Verurteilung kam, so auch durch eine gerechte Tat für alle Menschen zur Rechtfertigung des Lebens. ¹⁹ Denn wie durch des einen Menschen Ungehorsam die vielen zu Sündern geworden sind, so werden auch durch den Gehorsam des einen die vielen zu Gerechten werden.

^c**Apg 10,44** Während Petrus noch dabei war, diese Worte zu sprechen, fiel der Heilige Geist auf alle, die das Wort hörten. **Gal 2,16** Aber wir wissen, dass der Mensch nicht aus Werken des Gesetzes gerechtfertigt wird, sondern nur durch den Glauben an Christus Jesus. Auch wir sind an Christus Jesus gläubig geworden, damit wir aufgrund des Glaubens an Christus und nicht aus Werken des Gesetzes gerechtfertigt werden, weil aus Werken des Gesetzes kein Fleisch gerechtfertigt wird. **Phil 3,9** ... in ihm erfunden werden, indem ich nicht meine Gerechtigkeit besitze, die aus dem Gesetz kommt, sondern die durch den Glauben an Christus, die aus Gott kommende Gerechtigkeit aufgrund des Glaubens. **Apg 13,38-39** So sei es euch nun kundgetan, Männer und Brüder, dass euch durch diesen Vergebung der Sünden verkündigt wird. Und durch diesen wird jeder Glaubende von allem, wovon ihr durch das Gesetz Moses nicht gerechtfertigt werden konntet, gerechtfertigt. **Eph 2,7-8** ... damit er in den zukünftigen Zeitaltern den überschwänglichen Reichtum seiner Gnade in Güte an uns in Christus Jesus beweise. Denn aus Gnade seid ihr errettet durch Glauben, und das nicht aus euch, denn es ist Gottes Geschenk.

^d**Joh 1,12** So viele ihn aber aufnahmen, denen gab er die Vollmacht, Kinder Gottes zu heißen, denen, die an seinen Namen glauben. **Röm 3,28** Denn wir kommen zu dem Urteil, dass ein Mensch durch Glauben gerecht gesprochen wird, ohne Werke des Gesetzes. **Röm 5,1** Da wir nun gerecht gesprochen worden sind aus Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus.

^e**Jak 2,17+22+26** So ist auch der Glaube für sich selbst tot, wenn er keine Werke hat. ²² Du siehst, dass der Glaube mit seinen Werken zusammengewirkt hat und der Glaube aus den Werken vollendet wurde. ²⁶ Denn wie der Leib ohne den Geist tot ist, so ist auch der Glaube ohne Werke tot. **Gal 5,6** Denn in Christus Jesus hat weder die Beschneidung noch das Unbeschnittensein irgendeine Kraft, sondern der durch die Liebe wirksame Glaube.

11.3 Christus hat durch seinen Gehorsam und Tod die Schuld von all denen völlig beglichen, die auf diese Weise gerechtfertigt sind und er hat eine echte, reale und völlige Genugtuung der Gerechtigkeit seines Vaters für sie bewirkt^f. Doch insofern er vom Vater für sie gegeben wurde und sein Gehorsam und seine Genugtuung an ihrer Stelle akzeptiert wurde^g, beides nicht wegen etwas in ihnen, sondern umsonst, ist ihre Rechtfertigung allein aus freier Gnadeⁱ; so dass beides, die strikte Gerechtigkeit und die reiche Gnade Gottes in der Rechtfertigung von Sündern verherrlicht werden^k.

11.4 Gott hat von aller Ewigkeit her beschlossen, alle Erwählten zu rechtfertigen^l und Christus ist in der Fülle der Zeit für ihre Sünden gestorben und für ihre Rechtfertigung auferstanden^m. Trotzdem sind sie nicht gerechtfertigt, bis der Heilige Geist zur bestimmten Zeit ihnen Christus zueignetⁿ.

11.5 Gott fährt damit fort, die Sünden derer zu vergeben, die gerechtfertigt sind^o. Und obwohl sie niemals aus dem Stand der Rechtfertigung fallen werden^p, können sie dennoch unter Gottes väterliches Missfallen geraten und das Licht seines Angesichts nicht mehr über sich haben, bis sie sich demütigen, ihre Sünden bekennen, um Vergebung bitten und ihren Glauben und ihre Busse erneuern^q.

^f**Röm 5,8-10+19** Aber Gott erweist seine Liebe gegen uns dadurch, dass Christus, als wir noch Sünder waren, für uns gestorben ist. ⁹ Vielmehr werden wir also, da wir jetzt durch sein Blut gerecht gesprochen wurden, durch ihn vom Zorn gerettet werden. ¹⁰ Denn wenn wir, als wir Feinde waren, mit Gott versöhnt wurden durch den Tod seines Sohnes, so werden wir viel mehr, da wir Versöhnte sind, durch sein Leben gerettet werden. ¹⁹ Denn wie durch des einen Menschen Ungehorsam die vielen zu Sündern geworden sind, so werden auch durch den Gehorsam des einen die vielen zu Gerechten werden. **1. Tim 2,5-6** Denn einer ist Gott, und einer ist Mittler zwischen Gott und Menschen, der Mensch Christus Jesus, (6) der sich selbst als Lösegeld für alle gegeben hat, als Zeugnis zur richtigen Zeit. **Heb 10,10+14** Kraft dieses Willens sind wir durch das ein für allemal geschehene Opfer des Leibs Jesu Christi geheiligt. ¹⁴ Denn mit einem [einzigem] Opfer hat er die, die geheiligt werden, für immer vollkommen gemacht. **Dan 9,24+26** 70 Wochen sind über dein Volk und über deine heilige Stadt bestimmt, um das Verbrechen zum Abschluss zu bringen und den Sünden ein Ende zu machen und die Schuld zu sühnen und eine ewige Gerechtigkeit einzuführen und Gesicht und Propheeten zu versiegeln, und ein Allerheiligstes zu salben. ²⁶ Und nach den 62 Wochen wird ein Gesalbter ausgerottet werden und wird keine (Hilfe) finden. Und das Volk eines kommenden Fürsten wird die Stadt und das Heiligtum zerstören, und sein Ende ist in einer Überflutung; und bis zum Ende ist Krieg, fest beschlossene Verwüstungen. **Jes 53,4-6+10-12** Jedoch unsere Leiden - er hat (sie) getragen, und unsere Schmerzen - er hat sie auf sich geladen. Wir aber, wir hielten ihn für bestraft, von Gott geschlagen und niedergebeugt. ⁵ Doch er war durchbohrt um unserer Vergehen willen, zerschlagen um unserer Sünden willen. Die Strafe lag auf ihm zu unserem Frieden, und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden. ⁶ Wir alle irrten umher wie Schafe, wir wandten uns jeder auf seinen Weg; aber der HERR ließ ihn treffen unser aller Schuld. ¹⁰ Doch dem HERRN gefiel es, ihn zu zerschlagen. Er hat ihn leiden lassen. Wenn er sein Leben als Schuldopfer eingesetzt hat, wird er Nachkommen sehen, er wird (seine) Tage verlängern. Und was dem HERRN gefällt, wird durch seine Hand gelingen. ¹¹ Um der Mühsal seiner Seele willen wird er (Frucht) sehen, er wird sich sättigen. Durch seine Erkenntnis wird der Gerechte, mein Knecht, den Vielen zur Gerechtigkeit verhelfen, und ihre Sünden wird er sich selbst aufladen. ¹² Darum werde ich ihm Anteil geben unter den Großen, und mit Gewaltigen wird er die Beute teilen: dafür, dass er seine Seele ausgeschüttet hat in den Tod und sich zu den Verbrechern zählen ließ. Er aber hat die Sünde vieler getragen und für Übeltäter gebetet.

^g**Röm 8,32** Der den eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns dahingegeben hat: wie wird er uns mit ihm nicht auch alles schenken?

ⁱ**Röm 3,24** ... und werden geschenkweise gerecht gesprochen durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist. **Eph 1,7** In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden, nach dem Reichtum seiner Gnade.

^k**Röm 3,26** zum Beweis seiner Gerechtigkeit in der jetzigen Zeit, dass er gerecht sei und gerechtspricht, wer aus dem Glauben an Jesus ist.

^l**Eph 2,7** damit er in den zukünftigen Zeitaltern den überschweblichen Reichtum seiner Gnade in Güte an uns in Christus Jesus beweise.

^m**Gal 3,8** Die Schrift aber, die voraussah, dass Gott die Heiden aus Glauben rechtfertigen werde, verkündigte dem Abraham die frohe Botschaft im Voraus: 'In dir werden gesegnet werden alle Völker'. **1. Pet 1,2+19-20** ... die Gott, der Vater, ausersehen hat in der Heiligung des Geistes zum Gehorsam und zur Blutbesprengung Jesu Christi: Gnade und Friede werde euch immer mehr zuteil! ... sondern mit dem kostbaren Blut Christi als eines Lammes ohne Fehler und ohne Flecken (erlöst seid). ²⁰ Er wurde zwar vor Grundlegung der Welt ausersehen, aber um euretwillen am Ende der Zeit offenbart. **Röm 8,30** Die er aber vorherbestimmt hat, die hat er auch berufen; und die er berufen hat, die hat er auch gerecht gesprochen, die er aber gerecht gesprochen hat, die hat er auch verherrlicht.

ⁿ**Gal 4,4** Als aber die Fülle der Zeit gekommen war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau, geboren unter das Gesetz. **1. Tim 2,6** der sich selbst als Lösegeld für alle gegeben hat, als Zeugnis zur richtigen Zeit. **Röm 4,25** der wegen unserer Übertretungen dahingegeben und wegen unserer Rechtfertigung auferweckt worden ist.

^o**Kol 1,21-22** Und euch, die ihr einst Fremde und Gegner gewesen seid - nach der Gesinnung in den bösen Handlungen -, hat er jetzt aber versöhnt in dem Leib seines Fleisches durch den Tod, um euch heilig und tadellos und unsträflich vor sich hinzustellen. **Gal 2,16** Aber wir wissen, dass der Mensch nicht aus Werken des Gesetzes gerechtfertigt wird, sondern nur durch den Glauben an Christus Jesus. Aber wir sind an Christus Jesus gläubig geworden, damit wir aufgrund des Glaubens an Christus und nicht aus Werken des Gesetzes gerechtfertigt werden, weil aus Werken des Gesetzes kein Fleisch gerechtfertigt wird. **Tit 3,4-7** Als aber die Güte und Menschenliebe unseres Heiland-Gottes erschien, ⁵ errettete er uns, nicht aus Werken, die wir in Gerechtigkeit getan hatten, sondern aus seiner Barmherzigkeit durch die Waschung der Wiedergeburt und der Erneuerung des Heiligen Geistes. ⁶ Diesen hat er durch Jesus Christus, unseren Heiland, in reichem Maße über uns ausgegossen, ⁷ damit wir, gerechtfertigt durch seine Gnade, Erben aufgrund der Hoffnung des ewigen Lebens wurden.

^p**Mt 6,12** Und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unseren Schuldnern. **1. Joh 1,7+9** Wenn wir aber im Licht leben, wie er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft untereinander, und das Blut Jesu, seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde. ⁹ Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns von jeder Ungerechtigkeit reinigt. **1. Joh 2,1-2** Meine Kinder, ich schreibe euch dieses, damit ihr nicht sündigt. Wenn aber jemand sündigt, so haben wir einen Beistand beim Vater, Jesus Christus, den Gerechten. Und er ist die Sühnung für unsere Sünden, nicht aber nur für die unsrigen, sondern auch für die der ganzen Welt.

^q**PLk 22,32** Ich habe aber für dich gebetet, damit dein Glaube nicht aufhöre. Und wenn du dann zurückgekehrt bist, stärke deine Geschwister.

Joh 10,28 Und ich schenke ihnen ewiges Leben, und sie gehen in Ewigkeit nicht verloren, und niemand wird sie aus meiner Hand rauben.

Heb 10,14 Denn mit einem [einzigem] Opfer hat er die, die geheiligt werden, für immer vollkommen gemacht.

^r**Ps 89,31-33** Wenn seine Söhne mein Gesetz verlassen und nicht nach meinen Rechtsbestimmungen wandeln, und wenn sie meine Ordnungen entweihen und meine Gebote nicht halten, werde ich ihr Vergehen mit der Rute und ihre Ungerechtigkeit mit Schläge heimsuchen. **Ps 51,9-14** Entsündige mich mit Ysop, und ich werde rein sein; wasche mich, und ich werde weißer sein als Schnee. Lass mich Fröhlichkeit und Freude hören, so werden die Gebeine frohlocken, die du zerschlagen hast. Verbirg dein Angesicht vor meinen Sünden, und tilge alle meine Schuld! Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz, und erneuere in mir einen festen Geist! Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und den Geist deiner Heiligkeit nimm nicht von mir! Lass mir wiederkehren die Freude deines Heils, und stütze mich mit einem willigen Geist! **Ps 32,5** So machte ich dir meine Sünde bekannt und deckte meine Schuld nicht zu. Ich sagte: Ich will dem HERRN meine Übertretungen bekennen. Und du, du hast die Schuld meiner Sünde vergeben. **Mt 26,75** Und Petus dachte an das Wort Jesu, der gesagt hatte: Ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnet haben. Und er ging hinaus und weinte bitterlich. **1. Kor 11,30+32** Deswegen sind viele unter euch schwach und krank, und ein guter Teil sind entschlafen. ³² Aber wenn wir vom Herrn gerichtet werden, so werden wir gezüchtigt, damit wir nicht mit der Welt verurteilt

11.6 Die Rechtfertigung der Gläubigen im Alten Testament war bezüglich all dieser Tatsachen ein und dieselbe wie die Rechtfertigung der Gläubigen im Neuen Testament".

werden. **Lk 1,20** Und siehe, du wirst stumm werden und wirst bis zu dem Tag nicht reden können, an dem dies geschehen wird, weil du meinen Worten nicht geglaubt hast, die zur richtigen Zeit in Erfüllung gehen werden.

Gal 3,9+13-14 Daher werden die, die aus Glauben sind, zusammen mit dem gläubigen Abraham gesegnet. ¹³ Christus hat uns vom Fluch des Gesetzes freigekauft, indem er für uns zum Fluch wurde. Denn es steht geschrieben: 'Verflucht ist jeder, der am Holz hängt!', ¹⁴ damit der Segen Abrahams in Christus Jesus den Nationen zuteilwird, damit wir die Verheißung des Geistes durch den Glauben empfangen. **Röm 4,22-24** Darum ist es ihm auch zur Gerechtigkeit gerechnet worden. ²³ Es wurde aber nicht nur seinetwegen geschrieben, dass es ihm zugerechnet worden ist, ²⁴ sondern auch unseretwegen, denen es zugerechnet werden soll, die wir an den glauben, der Jesus, unseren Herrn, aus den Toten auferweckt hat ... **Heb 13,8** Jesus Christus ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit.

Kapitel 12 - von der Adoption

12.1 Gott verbürgt sich für all jene, die gerechtfertigt sind, sie in und für seinen einzigen Sohn Jesus Christus zu Teilhabern der Gnade der Adoption zu machen ^a, durch die sie als Kinder Gottes aufgenommen werden und die Freiheiten und Vorrechte genießen ^b, seinen Namen auf sie gelegt bekommen ^c, den Geist der Sohnschaft empfangen ^d und mit Zuversicht Zugang zum Thron der Gnade erhalten ^e. Sie werden ermächtigt, Abba, Vater zu rufen ^f, genießen sein Erbarmen ^g, seinen Schutz ^h, seine Fürsorge ⁱ und seine Züchtigung als die eines Vaters ^k. Sie werden niemals weggestossen ^l, sondern sind versiegelt auf den Tag der Erlösung ^m und erben die Verheissungen ⁿ als Erben des ewigen Heils ^o.

^a**Eph 1,5** ... und uns vorherbestimmt hat zur Sohnschaft durch Jesus Christus für sich selbst nach dem Wohlgefallen seines Willens. **Gal 4,4-5**: Als aber die Fülle der Zeit gekommen war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau, geboren unter das Gesetz, damit er die unter dem Gesetz loskaufte, damit wir die Sohnschaft empfangen.

^b**Röm 8,17** Wenn wir aber Kinder sind, so sind wir auch Erben, einerseits Erben Gottes und andererseits Miterben Christi, so gewiss wir mitleiden, damit wir auch mitverherrlicht werden. **Joh 1,12** So viele ihn aber aufnahmen, denen gab er die Vollmacht [oder: das Recht], Kinder Gottes zu heißen, denen, die an seinen Namen glauben.

^c**Jer 14,9** Warum willst du wie ein erschrockener Mann sein, wie ein Held, der sich nicht retten kann? Du bist doch in unserer Mitte, HERR, und über uns ist dein Name ausgerufen worden. Verlass uns nicht! **2.Kor 6,18** ... und ich werde euch Vater sein, und ihr werdet für mich Söhne und Töchter sein, spricht der Herr, der Allmächtige. **Offb 3,12** Wer überwindet, den werde ich im Tempel meines Gottes zu einer Säule machen, und er wird nie mehr hinausgehen. Und ich werde auf ihn den Namen meines Gottes schreiben und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalem, das von meinem Gott aus dem Himmel herabgelassen wird, und meinen neuen Namen.

^d**Röm 8,15** Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, wieder zur Furcht, sondern ihr habt einen Geist der Sohnschaft empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater!

^e**Eph 3,12** In ihm haben wir die Freiheit und den zuversichtlichen Zugang durch den Glauben an ihn. **Röm 5,2** ... durch den wir auch durch den Glauben den Zugang zu dieser Gnade erhalten haben, in der wir stehen, und rühmen uns wegen der Hoffnung der Herrlichkeit Gottes.

^f**Gal 4,6** Weil ihr aber Söhne seid, hat Gott den Geist seines lieben Sohnes in unsere Herzen gesandt, der ruft: Abba, Vater.

^g**Ps 103,13** Wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmt, so erbarmt sich der HERR über die, die ihn fürchten.

^h**Spr 14,26** In der Furcht des HERRN liegt ein starkes Vertrauen. Auch dessen Kinder haben eine Zuflucht gefunden.

ⁱ**Mt 6,30+32** Wenn Gott aber das Gras auf dem Feld, das heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird, so anzieht, wird er es nicht viel mehr auch mit euch tun, ihr Kleingläubigen? ³² Denn nach alledem trachten die Nationen. Denn euer Vater im Himmel weiß, dass ihr dies alles benötigt. **1.Pet 5,7** ... indem ihr alle eure Sorge auf ihn werft, weil er um euch besorgt ist.

^k**Heb 12,6** Denn den, den der Herr liebt, den züchtigt er. Er schlägt aber jeden Sohn, den er adoptiert.

^l**Klgl 3,3** Denn der Herr verwirft nicht für ewig.

^m**Eph 4,30** Und betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, mit dem ihr versiegelt worden seid auf den Tag der Erlösung hin.

ⁿ**Heb 6,12** ... damit ihr nicht träge seid, sondern Nachahmer derer werdet, die durch Glauben und Geduld die Verheißungen erben.

^o**1.Pet 1,3-4** Gelobt sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns entsprechend seiner großen Barmherzigkeit zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi aus den Toten wiedergeboren hat zu einem unvergänglichen, unbefleckten und unverwelklichen Erbe, das im Himmel für uns aufbewahrt wird. **Heb 1,14** Sind sie nicht alle dienstbare Geister, die zum Dienst um derer willen ausgesandt werden, die das Heil erben werden?

Kapitel 13 - von der Heiligung

13.1 Diejenigen, die einmal wirksam berufen und wiedergeboren sind, in denen ein neues Herz und ein neuer Geist geschaffen wurde, werden weiter geheiligt^a, wirklich und persönlich aufgrund des Todes und der Auferstehung Christi, durch sein Wort und seinen Geist, der in ihnen wohnt^b. Die Herrschaft des Leibes der Sünde ist gebrochen^c und ihre verschiedenen Begierden sind mehr und mehr geschwächt und abgetötet^d. Sie werden mehr und mehr belebt und gestärkt^e in allen rettenden Gnaden zur Ausübung wahrer Heiligkeit, ohne die niemand den Herrn sehen wird^f.

13.2 Diese Heiligung geschieht durch und durch im ganzen Menschen^g, jedoch unvollkommen in diesem Leben, da immer noch einige Überreste der Verderbtheit in jedem Teil verbleiben^h, woher sich ein fortwährender und unversöhnlicher Krieg erhebt, in dem das Fleisch gegen den Geist und der Geist gegen das Fleisch aufbegehrtⁱ.

13.3 Auch wenn die übrigbleibende Verderbtheit für eine Zeit obsiegen mag^k, wird in diesem Krieg der wiedergeborene Teil durch die fortwährende Unterstützung der Kraft des heiligenden Geistes Christi überwinden^l und so wachsen die Heiligen in der Gnade^m und vollenden die Heiligkeit in der Furcht Gottes.ⁿ

^a**1.Kor 6,11** Und dieses sind einige unter euch gewesen. Doch ihr seid abgewaschen, ihr seid geheiligt, ihr seid durch den Namen des Herrn Jesus und durch den Geist unseres Gottes gerechtfertigt worden. **Apg 20,32** Jetzt befehle ich euch Gott und dem Wort seiner Gnade, das [allein] die Kraft hat, um aufzubauen und ein Erbteil unter allen Geheiligten zu geben. **Phil 3,10** ... um ihn und die Kraft seiner Auferstehung und die Leidensgemeinschaft mit ihm zu erkennen, indem ich seinem Tod gleichgestaltet werde. **Röm 6,5-6** Denn wenn wir mit der Gleichheit seines Todes verwachsen sind, so werden wir es auch mit der seiner Auferstehung sein, da wir wissen, dass unser alter Mensch mitgekreuzigt wurde, damit der Leib der Sünde abgetan ist, damit wir der Sünde nicht mehr dienen.

^b**Joh 17,17** Heilige sie durch die Wahrheit. Dein Wort ist Wahrheit. **Eph 5,26** ... um sie zu heiligen, indem er sie durch das Wasserbad im Wort reinigte ... **2.Thess 2,13**: "Wir sind aber schuldig, Gott allezeit für euch zu danken, vom Herrn geliebte Geschwister, dass Gott euch von Anfang an zur Errettung in Heiligung des Geistes und im Glauben an die Wahrheit auserwählt hat.

^c**Röm 6,6+14** ... da wir wissen, dass unser alter Mensch mitgekreuzigt wurde, damit der Leib der Sünde abgetan ist, damit wir der Sünde nicht mehr dienen. ¹⁴ Denn die Sünde wird nicht über euch herrschen, denn ihr seid nicht unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade.

^d**Gal 5,24** Diejenigen aber, die Jesus Christus angehören, haben das Fleisch zusammen mit den Leidenschaften und Begierden gekreuzigt. **Röm 8,13** Denn wenn ihr nach dem Fleisch lebt, so werdet ihr sterben, wenn ihr aber durch den Geist die Handlungen des Leibs tötet, so werdet ihr leben.

^e**Kol 1,11** ... gekräftigt mit aller Kraft nach der Macht seiner Herrlichkeit, zu aller Geduld und aller Langmut in Freuden. **Eph 3,16-19** ... damit er euch Kraft nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit gibt, um durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen stark zu werden, ¹⁷ damit Christus durch den Glauben in euren Herzen wohnt und ihr in der Liebe verwurzelt und gegründet seid. ¹⁸ So könnt ihr mit allen Heiligen begreifen, was die Breite und die Länge und die Höhe und die Tiefe ist, ¹⁹ und auch die Liebe Christi erkennen, die alle Erkenntnis übersteigt, damit ihr mit der ganzen Gottesfülle erfüllt werdet.

^f**2.Kor 7,1** Da wir also diese Verheißungen haben, Geliebte, wollen wir uns von jeder Befleckung des Fleisches und des Geistes säubern und die Heiligkeit in der Furcht Gottes vollkommen machen. **Heb 12,14** Jagt dem Frieden mit allen nach und der Heiligung, ohne die niemand den Herrn sehen wird.

^g**1.Thess 5,23** Aber er selbst, der Gott des Friedens, heilige euch völlig. Und euer Geist, Seele und Leib möge vollständig untadelig bei der Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus bewahrt werden.

^h**1.Joh 1,10** Wenn wir sagen, dass wir nicht gesündigt haben, machen wir ihn zum Lügner, und sein Wort ist nicht in uns. **Röm 7,18+23** Denn ich weiß, dass in mir, das ist in meinem Fleisch, nichts Gutes wohnt; denn das Wollen ist bei mir vorhanden, aber das Vollbringen des Guten nicht. ²³ Aber ich sehe ein anderes Gesetz in meinen Gliedern, das dem Gesetz meiner Vernunft widerstreitet und mich in Gefangenschaft bringt unter das Gesetz der Sünde, das in meinen Gliedern ist. **Phil 3,12** Nicht, als hätte ich es schon ergriffen oder als sei ich schon vollendet - ich jage ihm jedoch nach, um es zu ergreifen, weil ich schon von Christus Jesus ergriffen worden bin.

ⁱ**Gal 5,17** Denn das Fleisch begehrt gegen den Geist, aber der Geist gegen das Fleisch, denn diese liegen im Streit miteinander, damit ihr nicht das tut, was ihr wollt. **1.Pet 2,11** Liebe Geschwister, ich ermahne euch als Ausländer und Pilger: Enthaltet euch fleischlicher Begierden, die gegen die Seele streiten.

^k**Röm 7,23** Aber ich sehe ein anderes Gesetz in meinen Gliedern, das dem Gesetz meiner Vernunft widerstreitet und mich in Gefangenschaft bringt unter das Gesetz der Sünde, das in meinen Gliedern ist.

^l**Röm 6,14** Denn die Sünde wird nicht über euch herrschen, denn ihr seid nicht unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade." **1.Joh 5,4** Denn alles, was von Gott geboren worden ist, überwindet die Welt. Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat. **Eph 4,15-16** Lasst uns die Wahrheit aber in Liebe bekennen und in allem zu ihm hinwachsen, der das Haupt ist, Christus. Von ihm ausgehend wird der ganze Leib gut zusammengefügt und verbunden durch jedes Gelenk des Dienstes, entsprechend der Wirksamkeit nach dem Maß jedes einzelnen Teils. Und (so) wirkt er das Wachstum des Leibs zu seiner Selbstaufbauung in Liebe.

^m**2.Pet 3,18** Wachst aber in der Gnade und in der Erkenntnis unseres Herrn und Heilands Jesus Christus. Ihm sei die Herrlichkeit, sowohl gegenwärtig als auch bis zum Tag der Ewigkeit! Amen. **2.Kor 3,18** Wir schauen nun alle mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn an und werden dabei in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit verwandelt, wie es vom Herrn, dem Geist, kommt.

ⁿ**2.Kor 7,1** Da wir also diese Verheißungen haben, Geliebte, wollen wir uns von jeder Befleckung des Fleisches und des Geistes säubern und die Heiligkeit in der Furcht Gottes vollkommen machen.

Kapitel 14 - vom rettenden Glauben

14.1 Die Gnade des Glaubens, durch die die Erwählten befähigt sind, zur Rettung ihrer Seelen zu glauben^a, ist das Werk des Geistes Christi in ihren Herzen^b und wird gewöhnlich gewirkt durch den Dienst des Wortes^c, durch die Verwaltung der Sakramente und das Gebet, durch welche dieser Glaube wächst und gefestigt wird^d.

14.2 Durch diesen Glauben glaubt ein Christ, dass alles, was im Wort offenbart ist, wahr ist, denn die Autorität Gottes selbst spricht darin^e; und er handelt in verschiedener Weise gemäss dem, was jede einzelne Passage enthält; er ist den Geboten gehorsam^f, fürchtet die Drohungen^g und nimmt die Verheissungen Gottes für dieses und das kommende Leben an^h. Aber die wichtigsten Handlungen des rettenden Glaubens bestehen darin, Christus allein anzunehmen, zu empfangen und in ihm zu ruhen für die Rechtfertigung, die Heiligung und das ewige Leben, dies aufgrund des Bundes der Gnadeⁱ.

14.3 Dieser Glaube ist unterschiedlich ausgeprägt, schwach oder stark^k, kann oft und auf verschiedene Arten angegriffen und geschwächt werden, aber ist am Ende siegreich^l. Er wächst in vielen zur Erlangung der vollen Gewissheit durch Christus^m, der der Anfänger und Vollender unseres Glaubens istⁿ.

^a**Heb 10,39** Wir gehören jedoch nicht zu denen, die zurückweichen zu ihrem Verderben, sondern zu denen, die zum Heil der Seele glauben.

^b**2.Kor 4,13** Da wir aber denselben Geist des Glaubens haben, und zwar aufgrund dessen, was geschrieben steht: 'Ich habe geglaubt, darum habe ich geredet', so glauben wir und reden deswegen ebenfalls. **Eph 1,17-19** ... damit euch der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, den Geist der Weisheit und der Offenbarung in der Erkenntnis seiner selbst schenke. ¹⁸ Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr wisst, was die Hoffnung seiner Berufung und was der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes in den Heiligen ist ¹⁹ und was die überschwingliche Größe seiner Kraft an uns, den Glaubenden, ist, nach der Wirksamkeit der Macht seiner Stärke. **Eph 2,8** Denn aus Gnade seid ihr errettet durch Glauben, und das nicht aus euch, denn es ist Gottes Geschenk.

^c**Röm 10,14+17** Wie sollen sie denn den anrufen, an den sie nicht gläubig geworden sind? Wie aber sollen sie an den glauben, von dem sie nicht gehört haben? Wie aber sollen sie hören ohne einen Verkündiger? ¹⁷ Also ist der Glaube aus dem Gehörten, das Gehörte aber durch das Wort Christi.

^d**1.Pet 2,2** Seid wie neugeborene Kinder gierig nach der vernünftigen, unverfälschten Milch, damit ihr durch sie auf die Errettung hinwächst. **Apg 20,32** Jetzt befehle ich euch Gott und dem Wort seiner Gnade an, das die Kraft hat, um aufzubauen und ein Erbeil unter allen Geheiligten zu geben. **Röm 4,11** Und er empfing das Zeichen der Beschneidung als Siegel der Gerechtigkeit des Glaubens, den er im Unbeschnittensein hatte, damit er Vater der im Unbeschnittensein Glaubenden ist, damit ihnen die Gerechtigkeit zugerechnet werde. **Lk 17,5** Und die Apostel sagten zum Herrn: Mehrere uns den Glauben! **Röm 1,16-17** Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht, denn es ist Gottes Kraft zur Rettung jedem Glaubenden, sowohl dem Juden zuerst als auch dem Griechen. Denn Gottes Gerechtigkeit wird darin geoffenbart aus Glauben zu Glauben, wie geschrieben steht: 'Der Gerechte aber wird aus Glauben leben'.

^e**Joh 4,42** Und sie sagten zu der Frau: Wir glauben nicht mehr aufgrund deiner Rede, denn wir haben selbst gehört und wissen, dass dieser wahrhaftig der Heiland der Welt ist. **1.Thess 2,13** Und darum danken auch wir Gott unablässig, dass, als ihr von uns das Wort der göttlichen Predigt empfangt, ihr es nicht als Menschenwort aufnehmt, sondern, wie es in Wahrheit ist, als Gottes Wort, das in euch, die ihr glaubt, auch wirkt. **1.Joh 5,10** Wer an den Sohn Gottes glaubt, hat das Zeugnis in sich. Wer Gott nicht glaubt, macht ihn zum Lügner, weil er nicht an das Zeugnis geglaubt hat, das Gott seinem Sohn bezeugt hat. **Apg 24,14** Aber dies bekenne ich vor dir, dass ich nach dem Weg, den sie eine Sekte nennen, so dem Gott meiner Väter diene, dass ich an alles glaube, was im Gesetz und in den Propheten geschrieben steht.

^f**Röm 16,26**: "... jetzt aber geoffenbart und durch prophetische Schriften nach Befehl des ewigen Gottes zum Gehorsam des Glaubens an alle Nationen bekanntgemacht worden ist."

^g**Jes 66,2** Hat doch meine Hand das alles geschaffen, und dadurch ist dies alles entstanden, spricht der HERR. Aber auf diese will ich schauen, nämlich auf den Elenden und den, der einen zerschlagenen Geist hat und den, der vor meinem Wort zittert.

^h**Heb 11,13** Alle diese sind im Glauben gestorben und haben die Verheissungen nicht erlangt, sondern sie sahen sie [nur] von weitem und begrüßten sie und bekannten, dass sie Fremde und ohne Bürgerrecht auf der Erde waren. **1.Tim 4,8** Denn die Leibliche Übung hat nur wenig Nutzen, die Gottseligkeit nützt für alle Dinge, weil sie die Verheißung des Lebens trägt, und zwar sowohl des jetzigen als auch des zukünftigen.

ⁱ**Joh 1,12** So viele ihn aber aufnahmen, denen gab er die Vollmacht, Kinder Gottes zu sein, denen, die an seinen Namen glauben. **Apg 16,31** Sie sagten aber: Glaube an den Herrn Jesus, so wirst du und dein Haus errettet werden. **Gal 2,20** Ich lebe, aber nicht mehr ich, sondern Christus lebt in mir. Was ich jetzt aber im Fleisch lebe, lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat. **Apg 15,11** Wir glauben vielmehr, dass wir durch die Gnade des Herrn Jesus in derselben Weise errettet werden wie diese auch.

^k**Heb 5,13-14** Denn jeder, der noch Milch trinkt, ist nicht in der Lage, richtig zu sprechen, denn er ist ein Unmündiger. Die feste Speise aber ist für Erwachsene, die durch Gewöhnung geübte Sinne haben, um das Gute wie das Böse zu unterscheiden. **Röm 4,19-20** Und ohne im Glauben schwach zu werden, sah er seinen eigenen, schon erstorbenen Leib, da er fast hundert Jahre alt war, und das Abgestorbensein des Mutterleibes Saras, und zweifelte nicht durch Unglauben an der Verheißung Gottes, sondern wurde im Glauben gestärkt, weil er Gott die Ehre gab. **Mt 6,30** Wenn Gott aber das Gras auf dem Feld, das heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird, so anzieht, wird er es nicht viel mehr auch mit euch tun, ihr Kleingläubigen? **Mt 8,10** Als aber Jesus das hörte, wunderte er sich und sagte zu denen, die ihm nachfolgten: Wahrlich, ich sage euch, selbst in Israel habe ich keinen solch großen Glauben gefunden.

^l**Lk 22,31-32** Der Herr sagte aber: Simon, Simon! Siehe, der Satan hat euch begehrt, um euch wie den Weizen zu sichten. Ich habe aber für dich gebetet, damit dein Glaube nicht aufhört. Und wenn du dann zurückgekehrt bist, stärke deine Geschwister. **Eph 6,16** Ergreift bei alledem den Schild des Glaubens, mit dem ihr alle feurigen Pfeile des Bösen auslöschen könnt. **1.Joh 5,4-5** Denn alles, was aus Gott geboren ist, überwindet die Welt. Und unser Glaube, das ist der Sieg, der die Welt überwunden hat. Wer ist es, der die Welt überwindet, wenn nicht der, der glaubt, dass Jesus der Sohn Gottes ist?

^m**Heb 6,11-12** Wir wünschen uns aber sehr, dass jeder von euch denselben Eifer um die volle Gewissheit der Hoffnung bis ans Ende beweist, damit ihr nicht träge seid, sondern Nachahmer derer werdet, die durch Glauben und Geduld die Verheissungen erben. **Heb 10,22** ... so lasst uns herzutreten mit wahrhaftigem Herzen in voller Glaubensgewissheit, die Herzen durch Besprengung vom bösen Gewissen gereinigt und den Leib mit reinem Wasser gewaschen. **Kol 2,2** ... damit ihre Herzen getröstet werden und so, geeint in Liebe, zum vollen Reichtum der Fülle der Einsicht gelangen, zur Erkenntnis des Geheimnisses Gottes.

ⁿ**Heb 12,2** ... indem wir Jesus anschauen, den Anfänger und den Vollender des Glaubens, der wegen der vor ihm liegenden Freude die Schmach nicht beachtete und das Kreuz erlitt und sich hat zur Rechten des Thrones Gottes gesetzt hat.

Kapitel 15 - von der Busse zum Leben

15.1 Die Busse zum Leben ist eine evangelische Gnadengabe^a, die Lehre, die durch jeden Diener des Evangeliums gepredigt werden muss, ebenso wie der Glaube an Christus^b.

15.2 Durch die Busse trauert und hasst der Sünder seine Sünde, indem er nicht nur die Gefahr sieht und empfindet, die von ihr ausgeht, sondern auch ihren Schmutz und ihre Widerwärtigkeit, wie sie der heiligen Natur und Gerechtigkeit des Gesetzes Gottes entgegensteht und wie die Barmherzigkeit in Christus von denen erkannt wird, die reuevoll umkehren^c.

15.3 So beabsichtigt und befließigt er sich, in allen Wegen seiner Gebote zu wandeln^d.

Obwohl die Busse keinerlei Genugtuung für die Sünde oder Grund für seine Vergebung sein kann^e, die ein Akt der freien Gnade Gottes in Christus ist^f, ist sie doch für alle Sünder von solcher Notwendigkeit, dass niemand ohne sie Vergebung erwarten kann^g.

15.4 Wie keine Sünde so klein ist, dass sie nicht Verdammnis verdient, so ist auch keine Sünde so gross^h, dass sie diejenigen, die wahrhaft Busse tun, verdammen könnteⁱ.

15.5 Die Menschen dürfen sich nicht mit einer allgemeinen Busse zufrieden geben, sondern es ist jedermanns Pflicht, sich konkret um Busse für jede einzelne Sünde zu bemühen^k.

^a**Sach 12,10:** Aber über das Haus Davids und über die Einwohner von Jerusalem gieße ich den Geist der Gnade und des Flehens aus, und sie werden auf mich schauen, den sie durchbohrt haben, und sie werden über ihn klagen, wie man über seinen einzigen Sohn klagt, und sie werden bitterlich über ihn weinen, wie man bitterlich über seinen Erstgeborenen weint. **Apg 11,18:** Als sie das aber hörten, beruhigten sie sich und priesen Gott und sprachen: Dann hat Gott also auch den Nationen die Buße (oder Umkehr) zum Leben gegeben.

^b**Lk 24,47...** und in seinem Namen Buße und Vergebung der Sünden gepredigt werden wird allen Nationen, was in Jerusalem beginnen wird."
Mk 1,15 Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe herbeigekommen. Tut Buße (kehrt um) und glaubt an das Evangelium. **Apg 20,21...** da ich sowohl Juden als auch Griechen die Umkehr (Buße) zu Gott und den Glauben an unseren Herrn Jesus Christus bezeugt habe.

^c**Hes 18,30-31** Darum werde ich euch richten, Haus Israel, einen jeden nach seinen Wegen, spricht der Herr, HERR. Kehrt um und wendet euch von allen euren Vergehungen ab, damit es euch nicht ein Anstoß zur Schuld wird! Werft alle eure Vergehungen von euch fort, mit denen ihr euch vergangen habt, und schafft euch ein neues Herz und einen neuen Geist! Denn wozu wollt ihr bloß sterben, Haus Israel? **Hes 36,31** Ihr werdet euch an eure bösen Wege erinnern und an eure Taten, die nicht gut waren, und ihr werdet euch über euch selbst wegen eurer Sünden und wegen eurer Gräueltaten eckeln. **Jes 30,22** Dann wirst du den Überzug deiner silbernen Schnitzbilder und die Bekleidung deiner goldenen Gussbilder unrein machen. Du wirst sie wegwerfen wie etwas Unreines und wirst 'Dreck!' dazu sagen. **Ps 51,6** An dir allein habe ich gesündigt und übel vor dir gehandelt, damit du in deinen Worten recht behältst und rein dastehst, wenn du richtest. **Jer 31,18-19** Deutlich habe ich Ephraim klagen hören: Du hast mich gezüchtigt, und ich wurde gezüchtigt wie ein noch nicht ans Joch gewöhntes Kalb. Lass mich umkehren, damit ich umkehre, denn du, HERR, bist mein Gott. Denn nach meiner Umkehr empfinde ich Reue, und nachdem ich zur Erkenntnis gelangt bin, schlage ich mir auf die Schenkel. Ich schäme mich und bin auch zuschanden geworden, denn ich trage die Schmach meiner Jugend. **Joel 2,12-13** Doch auch jetzt noch, spricht der HERR, kehrt doch zu mir von eurem ganzen Herzen und mit Fasten, Weinen und Wehklagen um! Zerreißt euer Herz und nicht eure Kleider und kehrt zum HERRN, eurem Gott, um! Denn er ist gnädig und barmherzig, langsam zum Zorn und groß an Gnade, und lässt sich das Unheil gereuen. **Am 5,15** Hasst das Böse und liebt das Gute und richtet das Recht im Tor auf! Vielleicht wird der HERR, der Gott der Heerscharen, dann dem Überrest Josephs gnädig sein. **Ps 119,128** Darum wandle ich aufrichtig nach allen deinen Vorschriften. Ich verabscheue jeden Weg der Lüge. **2Kor 7,11** Siehe: eben dies, dass ihr betrübt worden seid nach Gottes Willen, welches Mühen hat das in euch gewirkt, dazu Verteidigung, Unwillen, Furcht, Verlangen, Eifer, Bestrafung! Ihr habt in allen Stücken bewiesen, daß ihr rein seid in dieser Sache.

^d**Ps 119,6+59+106** Dann werde ich nicht beschämt werden, wenn ich alle deine Gebote beachte. ⁵⁹ Ich habe meine Wege überdacht und meine Füße auf deine Zeugnisse ausgerichtet. ¹⁰⁶ Ich habe geschworen und halte [diesen Schwur] aufrecht, dass ich die Bestimmungen deiner Gerechtigkeit bewahren will. **Lk 1,6:** (Zacharias und Elisabeth:) Aber beide waren gerecht vor Gott und wandelten untadelig in allen Geboten und Vorschriften des Herrn. **2.Kön 23,25** Seinesgleichen war vor ihm kein König gewesen, der so von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen Kräften sich zum HERRN bekehrte, ganz nach dem Gesetz des Mose, und nach ihm kam seinesgleichen nicht auf.

^e**Hes 36,31-32** Ihr werdet euch an eure bösen Wege erinnern und an eure Taten, die nicht gut waren, und werdet euch über euch selbst wegen eurer Sünden und wegen eurer Gräueltaten eckeln. Ich tue dies nicht wegen euch, spricht der Herr, HERR. Das müsst ihr wissen! Schämt euch und werdet von euren Wegen beschämt, ihr Haus Israel! **Hes 16,61-63** Und du wirst an deine Wege denken und dich schämen, wenn du deine Schwestern [zu dir] nimmst, die größer sind als du, samt denen, die kleiner sind als du, und ich sie dir zu Töchtern gebe, aber nicht wegen deines Bundes. Und ich selbst werde meinen Bund mit dir aufrichten, und du wirst erkennen, dass ich der HERR bin: damit du daran denkst und dich schämst und den Mund nicht mehr öffnest wegen deiner Schmach, wenn ich dir alles vergebe, was du getan hast, spricht der Herr, HERR.

^f**Hos 14,3+5** Nehmt diese Worte mit euch und kehrt um zum HERRN! Sprecht zu ihm: Vergib alle Sünde und tue Gutes an uns, dann wollen wir dir die Frucht unserer Lippen [als Opfer] darbringen. ⁵ Ich will ihre Abtrünnigkeit heilen und will sie aus freien Stücken lieben. Denn mein Zorn hat sich von ihnen abgewendet. **Röm 3,24** ... und werden geschenkwiese gerecht gesprochen durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist. **Eph 1,7** In ihm haben wir die Erlösung durch sein Blut, die Vergebung der Sünden, nach dem Reichtum seiner Gnade.

^g**Lk 13,3+5** Ich sage euch: Nein, aber wenn ihr nicht Busse tut, werdet ihr alle ebenfalls so umkommen. ⁵ Ich sage euch: Nein, aber wenn ihr nicht Busse tut, werdet ihr alle ebenfalls so umkommen. **Apg 17,30-31** Nachdem nun Gott die Zeit der Unwissenheit übersehen hat, befiehlt er jetzt den Menschen, dass sie alle an allen Orten Buße tun sollen, weil er einen Tag festgesetzt hat, an dem er den Erdkreis richten wird in Gerechtigkeit durch einen Mann, den er eingesetzt hat. Und er hat allen den Beweis angetreten, indem er ihn aus den Toten auferweckt hat.

^h**Röm 6,23** Denn der Lohn der Sünde ist der Tod, die Gnadengabe Gottes aber ewiges Leben in Christus Jesus, unserem Herrn. **Röm 5,12** Darum, wie durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und durch die Sünde der Tod und der Tod so zu allen Menschen gelangt ist, weil alle gesündigt haben ... **Mt 12,36** Ich sage euch aber, daß die Menschen von jedem unnützen Wort, das sie sprechen, am Tag des Gerichts Rechenschaft ablegen müssen.

ⁱ**Jes 55,7** Der Gottlose soll seinen Weg und der Mann der Bosheit seine Gedanken verlassen! Und er soll zum HERRN umkehren, so wird er sich über ihn erbarmen, und zu unserem Gott, denn er ist reich an Vergebung! **Röm 8,1** Also gibt es jetzt keine Verurteilung [oder: Verdammnis] mehr für die, die in Christus Jesus sind. **Jes 1,16+18** Wascht euch, reinigt euch! Schafft mir eure bösen Taten aus den Augen! Hört endlich auf, das Böse zu tun! ¹⁸ Kommt nun her und lasst uns miteinander einen Rechtsstreit haben, spricht der HERR. Auch wenn eure Sünden so rot wie Karmesin sind, sollen sie doch weiß wie Schnee werden. Wenn sie rot sind wie Purpur, sollen sie doch wie Wolle werden.

^k**Ps 19,13** Verirrungen! Wer bemerkt sie? Sprich mich von den verborgenen Sünden frei! **Lk 19,8** Zachäus blieb stehen und sagte zum Herrn: Siehe, Herr, die Hälfte von meinen Gütern werde ich den Armen geben, und wenn ich von irgend jemand etwas durch falsche Beschuldigungen genommen habe, so werde ich es vierfach erstatten. (Er sorgt für Wiedergutmachung seiner konkreten Sünden gemäß 2.Mose 21,37 + 2.Sam

15.6 So wie jedermann verpflichtet ist, seine Sünden persönlich Gott zu bekennen, indem er für ihre Vergebung bittet und wenn er sie lässt^l, Vergebung erlangt^m, so soll auch derjenige, der gegenüber seinem Bruder oder der Kirche Anstoss erregt hat, bereit sein, durch privates oder öffentliches Bekenntnis die Sorge über seine Sünde denen gegenüber zu bezeugen und Busse zu tun, an denen er gesündigt hatⁿ. Daraufhin sollen sie sich mit ihm versöhnen und ihn in Liebe wieder annehmen^o.

12,6.) **1.Tim 1,13+15** ... der ich vorher ein Lästerer, Verfolger und Gewalttäter war. Aber mir ist Barmherzigkeit widerfahren, weil ich es unwissend im Unglauben getan habe. ¹⁵ Das Wort ist gewiss und jeder Annahme wert, dass Christus Jesus in die Welt gekommen ist, um Sünder zu erretten, von denen ich der erste bin. (Er nennt seine konkreten Sünden beim Namen.)

^l**Ps 51,6+7+9+11+16** An dir allein habe ich gesündigt und übel vor dir gehandelt, damit du recht in deinen Worten behältst und rein dastehst, wenn du richtest. ⁷ Siehe, ich bin als Sünder geboren worden, und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen. ⁹ Entsündige mich mit Ysop, und ich werde rein sein; wasche mich, und ich werde weißer sein als Schnee. ¹¹ Verbirg dein Angesicht vor meinen Sünden, und tilge alle meine Schuld! ¹⁶ Errette mich von Blutschuld, Gott, der du mein Gott und mein Retter bist, damit meine Zunge deine Gerechtigkeit rühmt. **Ps 32,5-6** So machte ich dir meine Sünde bekannt und deckte meine Schuld nicht zu. Ich sagte: Ich will dem HERRN meine Übertretungen bekennen. Und du, du hast die Schuld meiner Sünde vergeben. Deshalb soll jeder Fromme zu dir beten, zur Zeit, da du zu finden bist. Selbst große Wasserfluten werden ihn gewiß nicht erreichen.

^m**Spr 28,13** Wer seine Verbrechen zudeckt, der wird keinen Erfolg haben. Wer sie aber bekennt und sie lässt, der wird Erbarmen finden. **1.Joh 1,9** Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergibt und uns von jeder Ungerechtigkeit reinigt.

ⁿ**Jak 5,16** Bekennt nun einander die Sünden und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet. Den das Gebet eines Gerechten vermag viel in seinen Auswirkungen. **Lk 17,3-4** Habt acht auf euch selbst: Wenn dein Bruder sündigt, so weise ihn zurecht, und wenn er es bereut, so vergib ihm. ⁴ Und wenn er siebenmal am Tag an dir sündigt und siebenmal zu dir umkehrt und spricht: Ich bereue es, so sollst du ihm vergeben. **Jos 7,19** Da sagte Josua zu Achan: Mein Sohn, gib doch dem HERRN, dem Gott Israels, die Ehre und gib ihm den Lobpreis und teile mir mit, was du getan hast! Verschweige nichts vor mir! **Ps 51**

^o**2Kor 2,8** Darum ermahne ich euch, zu beschließen, dass ihr ihm (umkehrendem Sünder) gegenüber Liebe habt.

Kapitel 16 - von den guten Werken

16.1 Gute Werke sind nur solche, die Gott in seinem heiligen Wort geboten hat^a, nicht solche, die ohne dessen Vollmacht aus blindem Eifer oder unter Vorwand guter Absichten von Menschen erdacht worden sind^b.

16.2 Diese guten Werke, die im Gehorsam gegen Gottes Gebote getan sind, sind die Früchte und Erweise eines wahren und lebendigen Glaubens^c. Durch sie zeigen die Gläubigen ihre Dankbarkeit^d, festigen ihre Gewissheit^e, erbauen ihre Geschwister^f, schmücken das Bekenntnis des Evangeliums^g, stopfen die Mäuler ihrer Gegner^h und verherrlichen Gottⁱ, dessen Gebilde sie sind, in Christus dazu geschaffen^k, dass sie Frucht zur Heiligkeit bringen zu dem Ziel, dass sie das ewige Leben haben^l.

16.3 Ihre Fähigkeit, gute Werke zu tun, kommt keinesfalls aus ihnen, sondern allein von dem Geist Christi^m. Damit sie dazu befähigt sind, neben den Gnadengaben, die sie bereits empfangen haben, ist ein tatsächliches Wirken desselben Heiligen Geistes notwendig, damit sie wollen und tun, was ihm wohlgefällig istⁿ. Jedoch sollen sie darin nicht nachlässig werden als wären sie nicht verpflichtet, Gutes zu tun, wenn nicht der Heilige Geist sie in besonderer Weise bewegt. Vielmehr sollen sie sich befleissigen, die Gnade Gottes, die in ihnen ist, zu wecken^o.

^a**Mi 6,8** Man hat dir mitgeteilt, Mensch, was gut ist. Und was fordert der HERR von dir mehr, als Recht zu üben und Güte zu lieben und demütig zu gehen mit deinem Gott? **Röm 12,2** Stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern werdet umgestaltet durch die Erneuerung eures Denkens, damit ihr prüfen könnt, was der Wille Gottes ist: das Gute, das Wohlgefällige und das Vollkommene. **Heb 13,21**... vollende euch in allem Guten, damit ihr seinen Willen tut, indem er in uns schafft, was vor ihm wohlgefällig ist, durch Jesus Christus, dem die Herrlichkeit sei in alle Ewigkeit!

^b**Mt 15,9** Sie verehren mich aber vergeblich, weil sie als Lehren Menschengebote lehren. **Jes 29,13** Der Herr hat geredet: Da dieses Volk sich mir mit seinem Mund naht und mich mit seinen Lippen ehrt, aber sein Herz fern von mir ist und ihre Furcht vor mir angelerntes Menschengebot ist ... **1.Pet 1,18** Ihr wisst, dass ihr nicht mit vergänglichen Sachen wie Silber oder Gold von euren nichtigen, von den Vätern überlieferten Wandel erlöst worden seid. **Röm 10,2** Denn ich bezeuge ihnen, dass sie Eifer für Gott haben, aber nicht mit Erkenntnis. **Joh 16,2** Sie werden euch aus der Synagoge ausschließen. Es wird sogar die Stunde kommen, in der jeder, der euch tötet, meinen wird, Gott damit ein Opfer zu bringen. **1.Sam 15,21-23** Aber das Volk hat von der Beute genommen: Schafe und Rinder, das Beste vom Gebannten, um dem HERRN, deinem Gott, in Gilgal zu opfern. Samuel aber sagte: Hat der HERR Lust an Brandopfern und Schlachtopfern wie daran, dass man der Stimme des HERRN gehorcht? Siehe, Gehorchen ist besser als Schlachtopfer, Aufmerken besser als das Fett der Widder. Denn Widerspenstigkeit ist eine Sünde (wie) Wahrsagerei, und Widerstreben ist wie Abgötterei und Götzendienst. Da du das Wort des HERRN verworfen hast, so hat er dich auch verworfen, dass du nicht mehr König sein sollst.

^c**Jak 2,18-20+22** Es wird jetzt aber jemand sagen: Du hast Glauben, und ich habe Werke: Zeige mir deinen Glauben ohne Werke, und ich werde dir den Glauben aus meinen Werken zeigen. ¹⁹ Du glaubst, dass es nur einen Gott gibt? Damit tust du das Richtige, denn auch die Dämonen glauben das und zittern dabei. ²⁰ Willst du aber erkennen, o eitler Mensch, daß der Glaube ohne die Werke völlig nutzlos ist? ²² Du siehst, dass der Glaube mit seinen Werken zusammengewirkt hat und der Glaube aus den Werken vollendet wurde.

^d**Ps 116,12-13** Wie soll ich dem HERRN alle seine Wohltaten an mir vergelten? Ich will den Heilsbecher erheben und den Namen des HERRN anrufen. **1.Pet 2,9** Ihr seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, eine heilige Nation, ein Volk des Besitzes, damit ihr die Tugenden dessen verkündigt, der euch aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht berufen hat.

^e**1.Joh 2,3+5** Hieran erkennen wir, dass wir ihn erkannt haben, dass wir seine Gebote halten. ⁵ Wer aber sein Wort hält, in dem ist die Liebe Gottes wahrhaftig vollendet worden. Hieran erkennen wir, dass wir in ihm sind. **2.Pet 1,5-10** Eben deshalb wendet aber auch allen Fleiß darauf und reicht dar: in eurem Glauben die Tugend, in der Tugend aber die Erkenntnis, ⁶ in der Erkenntnis aber die Enthaltsamkeit, in der Enthaltsamkeit aber das Ausharren, in dem Ausharren aber die Gottseligkeit, ⁷ in der Gottseligkeit aber die Geschwisterliebe, in der Geschwisterliebe aber die Liebe. ⁸ Denn wenn diese alle bei euch vorhanden sind und zunehmen, lassen sie euch mit Hinblick auf die Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus nicht träge noch fruchtlos sein. ⁹ Bei wem dagegen diese alle nicht vorhanden sind, der ist nämlich blind, kurzsichtig und hat die Reinigung von seinen früheren Sünden vergessen. ¹⁰ Darum, Geschwister, bemüht euch umso stärker, eure Berufung und Erwählung zu festigen. Denn wenn ihr diese Dinge tut, werdet ihr niemals straucheln.

^f**2.Kor 9,2** Denn mir ist eure Bereitwilligkeit bekannt, die ich zu euren Gunsten den Mazedoniern gegenüber lobend erwähnt habe, so dass Achaja seit vorigem Jahr bereit ist und euer Eifer die Mehrzahl angereizt hat. **Mt 5,16** So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater in den Himmeln preisen.

^g**Tit 2,5+9-12** (Ehefrauen:) ... besonnen, keusch, sich um die Familie kümmernd, gütig und den eigenen Männern untergeordnet zu sein, damit das Wort Gottes nicht gelästert werden kann. ⁹ Die Sklaven sollst du ermahnen, sich in allem ihren eigenen Herren unterzuordnen, Wohlgefallen zu erlangen, nicht zu widersprechen, ¹⁰ nichts zu unterschlagen, sondern in allem echte Treue zu beweisen, damit sie die Lehre unseres Heiland Gottes in allem schmücken. ¹¹ Denn die Gnade Gottes ist erschienen, heilbringend allen Menschen, ¹² und erzieht uns, damit wir die Gottlosigkeit und weltlichen Begierden verleugnen und im jetzigen Zeitalter besonnen, gerecht und gottesfürchtig leben. **1.Tim 6,1** Alle, die Sklaven unter einem Joch sind, sollen ihre Herren aller Ehre für würdig halten, damit der Name Gottes und die Lehre nicht verlästert werden.

^h**1.Pet 2,15** Das ist der Wille Gottes, dass ihr durch das Tun des Guten die Unwissenheit der unverständigen Menschen zum Schweigen bringt.

ⁱ**1.Pet 2,12** Führt euer Leben unter den Nationen gut, damit sie darin, worin sie euch als Übeltäter bezeichnen, aus den guten Werken, die sie zu sehen bekommen, am Tage der Heimsuchung Gott verherrlichen. **Phil 1,11** erfüllt mit Frucht der Gerechtigkeit, die durch Jesus Christus zur Herrlichkeit und zum Lobpreis Gottes hervorgebracht wird. **Joh 15,8** Dadurch wird mein Vater verherrlicht, wenn ihr viel Frucht bringt und meine Jünger werdet.

^k**Eph 2,10** Denn wir sind sein Werk, in Christus Jesus zu guten Werken geschaffen, die Gott vorher bereitet hat, damit wir in ihnen leben sollen.

^l**Röm 6,22** Jetzt aber, von der Sünde freigemacht und Gottes Sklaven geworden, habt ihr eure Frucht zur Heiligkeit, aber als das Ende ewiges Leben.

^m**Joh 15,4-6** Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe keine Frucht aus sich selbst hervorbringen kann, es sei denn, sie bleibt am Weinstock, so auch ihr nicht, es sei denn, ihr bleibt in mir. ⁵ Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn ihr könnt ohne mich nichts tun. ⁶ Wenn jemand nicht in mir bleibt, so wird er hinausgeworfen wie eine Rebe; sie verdorrt, man sammelt sie ein und wirft sie ins Feuer, wo sie verbrennen. **Hes 36,26-27** Und ich werde euch ein neues Herz geben und einen neuen Geist in euer Inneres geben. Und ich werde das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischartiges Herz geben. Und ich werde meinen Geist in euer Inneres geben. Und ich werde machen, dass ihr in meinen Ordnungen lebt und meine Rechtsbestimmungen bewahrt und tut.

ⁿ**Phil 2,13** Gott ist es, der in euch sowohl das Wollen als auch das Vollbringen nach seinem Wohlgefallen wirkt. **Phil 4,13** Ich vermag alles durch den, der mich kräftig macht. **2.Kor 3,5** Nicht etwa, dass wir von uns aus tüchtig sind, etwas auszudenken, was nicht aus uns selbst kommt, sondern unsere Tüchtigkeit kommt von Gott.

^o**Phil 2,12** Deswegen sollt ihr, von mir Geliebte, so, wie ihr immer gehorsam gewesen seid, nicht nur in meiner Gegenwart, sondern jetzt viel mehr in meiner Abwesenheit, euer Heil mit Furcht und Zittern bewirken! **Heb 6,11-12** Wir wünschen uns aber sehr, daß jeder von euch denselben Eifer um die volle Gewißheit der Hoffnung bis ans Ende beweist, damit ihr nicht träge seid, sondern Nachahmer derer werdet, die

16.4 Diejenigen, die in ihrem Gehorsam die höchste Stufe erreichen, die in diesem Leben möglich ist, sind so weit davon entfernt, über das Mass ihrer Pflicht hinauszugehen und mehr zu tun, als Gott verlangt, dass sie weit hinter dem zurückbleiben, was sie zu tun schuldig sind.^p

16.5 Durch unsere besten Werke können wir keine Vergebung unserer Sünden oder ewiges Leben bei Gott verdienen. Dies aufgrund des grossen Missverhältnisses zwischen ihnen und der kommenden Herrlichkeit und der unendlichen Distanz, die zwischen uns und Gott besteht. Wir können ihm niemals nützlich sein oder Genugtuung für die Schuld unserer vergangenen Sünden bewirken^q, sondern wenn wir alles getan haben, was wir können, haben wir doch nur unsere Pflicht getan und sind unnütze Knechte^r. Und weil diese Werke gut sind, kommen sie von seinem Geist^s, und wenn sie durch uns gewirkt sind, sind sie unrein und vermischt mit soviel Schwachheit und Unvollkommenheit, dass sie nicht vor der Schwere von Gottes Gericht bestehen können^t.

16.6 Obwohl die Gläubigen durch Christus angenommen werden, werden auch ihre guten Werke in ihm angenommen^v; nicht so, als ob sie in diesem Leben vor Gott völlig untadelig und unsträflich wären^w, sondern weil er, indem er sie in seinem Sohn ansieht, gerne das annimmt und belohnt, was aufrichtig ist, auch wenn es mit vielen Schwachheiten und Unvollkommenheiten behaftet ist^x.

durch Glauben und Geduld die Verheißungen erben. **2.Pet 1,3+5+10-11:** Da seine göttliche Kraft uns alles, was zum Leben und zur Gottseligkeit notwendig ist, durch die Erkenntnis dessen geschenkt hat, der uns durch seine eigene Herrlichkeit und Tugend berufen hat ...⁵ Eben deshalb wendet aber auch allen Fleiß darauf und reicht dar: in eurem Glauben die Tugend, in der Tugend aber die Erkenntnis ...¹⁰ Darum, Geschwister, bemüht euch um so stärker, eure Berufung und Erwählung zu festigen. Denn wenn ihr diese Dinge tut, werdet ihr niemals straucheln.¹¹ Denn so wird euch der Eingang in das ewige Reich unseres Herrn und Heilands Jesus Christus reichlich gewährt werden. **Jes 64,6** Und da war niemand, der deinen Namen anrief, der sich aufraffte, an dir festzuhalten ... **2.Tim 1,6** Wegen dieser Ursache erinnere ich dich daran, die Gnadengabe Gottes anzufachen, die durch das Auflegen meiner Hände in dir ist. **Apg 26,6-7** Nun stehe ich vor Gericht wegen der Hoffnung auf die Verheißung, die Gott unseren Vätern gegeben hat, zu der unser aus zwölf Stämmen bestehendes Volk unablässig Nacht und Tag im Dienst hinzugelangen hofft. Wegen dieser Hoffnung, o König, werde ich von den Juden angeklagt. **Jud 20-21** Aber ihr, Geliebte, aufbaut euch auf eurem heiligsten Glauben, betet im Hl. Geist, bewahrt euch in der Liebe Gottes, indem ihr die Barmherzigkeit unseres Herrn Jesus Christus zum ewigen Leben erwartet.

Plk 17,10 So sagt ihr ja selbst, wenn ihr alles getan habt, was euch befohlen wurde: Wir sind unnütze Knechte, wir haben getan, was wir zu tun verpflichtet waren. **Neh 13,22** Und ich befahl den Leviten, dass sie sich reinigen und als Wächter zu den Toren kommen sollten, um den Sabbattag heilig halten zu können. Denke auch darin an mich, mein Gott, und blicke mitleidig nach der Größe deiner Güte auf mich herab! **Hiob 9,2-3** Wahrlich, ich habe erkannt, dass es so ist. Und wie kann ein Mensch vor Gott gerecht sein? Wenn er Gefallen daran hat, mit ihm einen Rechtsstreit zu beginnen, könnte er ihm unter tausend Fragen nicht eine beantworten. **Gal 5,17** Denn das Fleisch begehrt gegen den Geist, aber der Geist gegen das Fleisch, denn diese liegen im Streit miteinander, damit ihr nicht das tut, was ihr wollt.

QRöm 3,20 Denn aufgrund von Werken des Gesetzes wird kein Fleisch vor ihm gerecht gesprochen werden, denn durch das Gesetz kommt Erkenntnis der Sünde. **Röm 4,2+4+6** Denn wenn Abraham aus Werken gerecht gesprochen wurde, dann hat er Ruhm, aber nicht vor Gott.⁴ Aber dem, der Werke tut, wird der Lohn nicht nach Gnade angerechnet, sondern nach Verpflichtung.⁶ ... wie ja auch David die Seligpreisung des Menschen ausspricht, dem Gott die Gerechtigkeit ohne Werke zurechnet. **Eph 2,8-9** Denn aus Gnade seid ihr errettet durch Glauben, und das nicht aus euch, denn es ist Gottes Geschenk. Nicht aus Werken, damit sich niemand selbst rühmt. **Tit 3,5-7** ... errettete er uns, nicht aus Werken, die wir in Gerechtigkeit getan hatten, sondern aus seiner Barmherzigkeit durch die Waschung der Wiedergeburt und der Erneuerung des Hl. Geistes.⁶ Diesen hat er durch Jesus Christus, unseren Heiland, in reichem Maße über uns ausgegossen,⁷ damit wir, gerecht-fertigt durch seine Gnade, Erben aufgrund der Hoffnung des ewigen Lebens wurden. **Röm 8,18** Denn ich rechne damit, dass die Leiden der jetzigen Zeit nichts wert sind im Vergleich zu der zukünftigen Herrlichkeit, die an uns geoffenbart werden wird. **Ps 16,2** Ich habe zum HERRN gesagt: Du bist mein Herr. Ich kenne kein Gutes außer dir. **Hiob 22,2-3** Kann ein Mann Gott Nutzen bringen? Vielmehr bringt sich der Einsichtige selbst Nutzen. Ist es für den Allmächtigen von Wert, wenn du gerecht bist, oder ist es ein Gewinn für ihn, wenn du deine Wege vollkommen machst? **Hiob 35,7-8** Wenn du gerecht bist, was gibst du ihm, oder was empfängt er aus deiner Hand? Einen Mann, dir gleich, trifft deine Gottlosigkeit und ein Menschenkind deine Gerechtigkeit.

PLk 17,10 So sagt ihr ja selbst, wenn ihr alles getan habt, was euch befohlen wurde: Wir sind unnütze Knechte, wir haben [nur] getan, was wir zu tun verpflichtet waren.

SGal 5,22-23 Die Frucht des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung. Gegen diese Dinge ist das Gesetz nicht.

fJes 64,6 Und da war niemand, der deinen Namen anrief, niemand, der sich aufraffen konnte, an dir festzuhalten. Denn du hast dein Angesicht vor uns verborgen und hast uns wegen unserer Sünden preisgegeben. **Gal 5,17** Denn das Fleisch begehrt gegen den Geist, aber der Geist gegen das Fleisch, denn diese liegen im Streit miteinander, damit ihr nicht das tut, was ihr wollt. **Röm 7,15+18** Denn was ich vollbringe, erkenne ich nicht; denn nicht, was ich will, das führe ich aus, sondern was ich hasse, das tue ich.¹⁸ Denn ich weiß, dass in mir, das ist in meinem Fleisch, nichts Gutes wohnt; denn das Wollen ist bei mir vorhanden, aber das Vollbringen des Guten nicht. **Ps 143,2** ... geh nicht ins Gericht mit deinem Knecht; denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht. **Ps 130,3** Wenn du, HERR, Sünden anrechnen willst - Herr, wer wird bestehen?

VEph 1,6 ... zum Lob der Herrlichkeit seiner Gnade, mit der er uns in dem Geliebten begnadigt hat. **1.Pet 2,5** Lasst euch auch selbst als lebendige Steine aufbauen, als ein geistliches Haus, als ein heiliges Priestertum, um geistliche Schlachtopfer darzubringen, die Gott durch Jesus Christus angenehm sind. **2.Mose 28,38** So sei es auf der Stirn Aarons, damit Aaron die Schuld der heiligen Dinge trage, die die Kinder Israel heiligen werden, bei allen Gaben ihrer heiligen Dinge. Und es soll beständig an seiner Stirn sein zum Gefallen für sie vor dem HERRN. **1.Mose 4,4** Und auch Abel brachte von den Erstlingen seiner Herde und von ihrem Fett etwas dar. Und der HERR schaute [wohlwollend] auf Abel und auf seine Opfergabe. **Heb 11,4** Durch Glauben brachte Abel Gott ein besseres Opfer dar als Kain. Durch diesen^{Glauben} erhielt er das Zeugnis, gerecht gewesen zu sein, da Gott zu seinen Opfergaben Zeugnis gab. Und durch diesen^{Glauben} redet er heute noch, obwohl er tot ist.

WHiob 9,20 Auch wenn ich im Recht wäre, würde mich mein Mund verurteilen. Auch wenn ich rechtschaffen wäre, würde er mich schuldig sprechen. **Ps 143,2** ... geh nicht ins Gericht mit deinem Knecht; denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht.

XHeb 13,20-21 Der Gott des Friedens aber, der den großen Hirten der Schafe aus den Toten heraufgeführt hat durch das Blut eines ewigen Bundes, unseren Herrn Jesus, vollende euch in allem Guten, damit ihr seinen Willen tut, indem er in uns schafft, was vor ihm wohlgefällig ist, durch Jesus Christus, dem die Herrlichkeit sei in alle Ewigkeit! Amen. **2.Kor 8,12** Denn wenn die Bereitschaft vorhanden ist, so ist sie gemäß dem willkommen, was sie hat, und nicht gemäß dem, was sie nicht hat. **Heb 6,10** Denn Gott ist nicht ungerecht, dass er eurer Werk und die Liebe vergisst, die ihr gegen seinen Namen bewiesen habt, indem ihr den Heiligen gedient habt und dient. **Mt 25,21+23** Sein Herr sagte zu ihm: Richtig so, du guter und treuer Knecht! Du warst über weniges treu, so werde ich dich über vieles setzen. Geh in die Freude deines Herrn ein.²³ Sein Herr sagte zu ihm: Richtig so, du guter und treuer Knecht! Du warst über weniges treu, so werde ich dich über vieles setzen. Geh in die Freude deines Herrn ein.

16.7 Werke, die von nicht wiedergeborenen Menschen getan werden, auch wenn sie solche sind, die Gott geboten hat und die von gutem Nutzen für sie selbst und andere sind^y, sind dennoch nicht in der rechten Weise nach dem Wort^a, noch für das rechte Ziel, der Ehre Gottes getan^b, weil sie nicht aus einem durch den Glauben gereinigten Herzen kommen^c. Sie sind deshalb sündhaft und können Gott nicht gefallen oder einem Menschen helfen, die Gnade Gottes zu empfangen^a. Dennoch ist ihre Vernachlässigung mehr sündhaft und Gott unangenehm^d.

Y2.Kön 10,30-31 Und der HERR sagte zu Jehu: Weil du bereitwillig gewesen bist, das zu tun, was mir gefallen hat, und am Hause Ahab alles das getan hast, was in meinem Herzen war, sollen für dich deine Söhne bis ins vierte Glied auf dem Thron Israels sitzen. Dennoch hielt Jehu nicht das Gesetz des HERRN, des Gottes Israels, so dass er darin von ganzem Herzen gewandelt wäre, denn er ließ nicht von den Sünden Jerobeams ab, der Israel zum Sündigen veranlasst hatte (Der böse König ist Gottes Werkzeug.).

1.Kön 21,27+29 Als aber Ahab diese Worte hörte, zerriss er seine Kleider und legte ein härenes Tuch um seinen Leib und fastete und schlief darin und ging bedrückt einher. ²⁹ Hast du nicht gesehen, wie sich Ahab vor mir gedemütigt hat? Weil er sich nun vor mir gedemütigt hat, will ich das Unheil nicht kommen lassen zu seinen Lebzeiten, aber zu seines Sohnes Lebzeiten will ich das Unheil über sein Haus bringen (Der König schränkt durch Busse Gottes Gericht ein.) **Phil 1, 15-16+18** Einige predigen Christus zwar auch aus Neid und Streit, einige aber auch aus gutem Willen, ¹⁶ und zwar aus Liebe, weil sie wissen, dass ich zur Verteidigung des Evangeliums eingesetzt worden bin. ¹⁸ Was soll's? Wird doch dabei auf jede Weise, gleich ob aus Vorwand oder in Wahrheit, Christus verkündigt, und darüber freue ich mich. Ja, ich werde mich auch freuen.

a1.Kor 13,3 Und wenn ich meinen ganzen Besitz zur Speisung austeile und wenn ich meinen Leib hingebe, damit ich verbrannt wird, aber keine Liebe habe, so nützt mir das gar nichts. **Jes 1, 12** Wenn ihr kommt, um vor meinem Angesicht zu erscheinen: Wer hat dann von eurer Hand gefordert, meine Vorhöfe zu zertreten?

bMt 6,2+5+16 Wenn du also Almosen gibst, dann sollst du es nicht vor dir her ausposaunen lassen, wie es die Heuchler in den Synagogen und auf den Straßen tun, damit sie von den Menschen verehrt werden. Wahrlich, ich sage euch, sie haben ihren Lohn dahin. ⁵ Und wenn du betest, sollst du dich nicht wie die Heuchler verhalten. Denn sie lieben es, in den Synagogen und an den Straßenecken stehend zu beten, damit sie von den Menschen gesehen werden. Wahrlich, ich sage euch, sie haben ihren Lohn dahin. ¹⁶ Aber wenn ihr fastet, so sollt ihr nicht wie die Heuchler düster dreinschauen. Denn sie verstellen ihre Gesichter, damit die Menschen denken, sie würden fasten. Wahrlich, ich sage euch, sie haben ihren Lohn dahin.

cHag 2, 14 Da antwortete Haggai: So ist dies Volk und so ist diese Nation vor mir, spricht der HERR, und so ist alles Tun ihrer Hände. Und wenn sie etwas darbringen, so ist es unrein! **Tit 1, 15:** "Den Reinen ist alles rein, den Befleckten und den Ungläubigen aber ist nichts rein, sondern befleckt ist sowohl ihre Gesinnung als auch ihr Gewissen. **Am 5,21-22** Ich hasse, ja ich verwerfe eure Feste, und eure Festversammlungen kann ich nicht riechen. Denn wenn ihr mir Brandopfer opfert, ist es genauso. Und ich habe keinerlei Gefallen an euren Speisopfern, und das Heilsopfer von eurem Mastvieh kann ich nicht mit ansehen. **Hos 1, 4** Und der HERR sagte zu ihm: Gib ihm den Namen Jesreel! Denn nur noch ein Weilchen, dann suche ich die Blutschuld von Jesreel am Haus Jehu heim und mache dem Königtum des Hauses Israel ein Ende. **Röm 9, 16** Also ist es nun weder Sache des Wollenden, noch des Laufenden, sondern des begnadigenden Gottes. **Tit 3, 5** ... errettete er uns, nicht aus Werken, die wir in Gerechtigkeit getan hatten, sondern aus seiner Barmherzigkeit durch die Waschung der Wiedergeburt und der Erneuerung des Heiligen Geistes.

a1.Kor 13,3 Und wenn ich meinen ganzen Besitz zur Speisung austeile und wenn ich meinen Leib hingebe, damit ich verbrannt wird, aber keine Liebe habe, so nützt mir das gar nichts. **Jes 1, 12** Wenn ihr kommt, um vor meinem Angesicht zu erscheinen: Wer hat dann von eurer Hand gefordert, meine Vorhöfe zu zertreten?

dPs 14, 4 Haben denn alle die, die Böses tun, keine Erkenntnis, die mein Volk fressen, als äßen sie Brot? Den HERRN rufen sie nicht an. **Ps 36, 3** Denn es schmeichelt ihm in seinen Augen, seine Sünde auszuführen und Hass auszuüben. **Hiob 21, 14-15** Dennoch sagen sie zu Gott: Weiche von uns! An Erkenntnis deiner Wege haben wir kein Gefallen. Wer ist der Allmächtige, so dass wir ihm dienen sollten, und was hilft es uns, dass wir ihn bedrängen? **Mt 25, 41-43+45** Dann wird er auch zu denen zur Linken sagen: Geht von mir weg, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das für den Teufel und seine Engel bereitet ist! ⁴² Denn ich hatte Hunger, und ihr habt mir nicht zu essen gegeben. Ich hatte Durst, und ihr habt mir nicht zu trinken gegeben. ⁴³ Ich war Fremdling, und ihr habt mich nicht aufgenommen. Ich war nackt, und ihr habt mich nicht bekleidet. Ich war krank und im Gefängnis, und ihr habt mich nicht besucht. ⁴⁵ Dann wird er ihnen antworten und sagen: Wahrlich, ich sage euch, wenn ihr es einem dieser Geringsten nicht getan habt, habt ihr es auch mir nicht getan. **Mt 23, 23** Wehe euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler! Denn ihr verzehntet die Minze, den Anis und den Kümmel und habt die wichtigeren Dinge des Gesetzes beiseite gelassen: das Gericht, die Barmherzigkeit und den Glauben. Diese hättet ihr tun und jene nicht lassen sollen.

Kapitel 17 - vom Beharren der Heiligen

1. Diejenigen, die Gott in seinem Geliebten angenommen, wirksam berufen und durch seinen Geist geheiligt hat, können weder völlig noch endgültig aus dem Stand der Gnade fallen, sondern werden mit Sicherheit bis zum Ende darin beharren und für die Ewigkeit gerettet sein. ^a
2. Dieses Beharren der Heiligen hängt nicht von ihrem freien Willen ab, sondern von der Unveränderbarkeit des Ratschlusses der Erwählung, der aus der freien und unveränderlichen Liebe des Vaters ergeht^b, von der Wirksamkeit des Verdienstes und der Fürsprache Jesu Christi^c, dem Innewohnen des Geistes und dem Samen Gottes in ihnen^d und der Natur des Bundes der Gnade^e, durch welchen auch die Sicherheit und Unfehlbarkeit dieser Dinge verbürgt ist^f.

^a**Phil 1,6** Ich bin genauso in guter Zuversicht, dass der, der in euch ein gutes Werk angefangen hat, es auch bis auf den Tag Christi Jesu vollenden wird. **2.Pet 1,10:** Darum, Geschwister, bemüht euch umso stärker, eure Berufung und Erwählung zu festigen. Denn wenn ihr diese Dinge tut, werdet ihr niemals straucheln. **Joh 10,28-29** Und ich schenke ihnen ewiges Leben, und sie gehen in Ewigkeit nicht verloren, und niemand wird sie aus meiner Hand rauben. Mein Vater, der sie mir gegeben hat, ist größer als alle, und niemand kann sie aus der Hand meines Vaters rauben. **1.Joh 3,9** Jeder, der aus Gott geboren ist, tut Sünde nicht, denn sein Same bleibt in ihm. Er kann auch nicht sündigen, weil er aus Gott geboren ist. **1.Pet 1,5-9...** die ihr aus der Macht Gottes durch den Glauben zur Seligkeit bewahrt werdet, die bereit ist, um in der letzten Zeit offenbar zu werden. ⁹ und so erreicht ihr das Ziel des Glaubens, nämlich die Errettung der Seelen.

^b**2.Tim 2,18-19** ... die von der Wahrheit abgeirrt sind und behaupten, die Auferstehung sei schon passiert, und bringen etliche vom Glauben ab. Doch der feste Grund Gottes steht und hat folgendes Siegel: 'Der Herr kennt, die, die ihm gehören', und: 'Jeder, der den Namen des Herrn bekennt, halte von der Ungerechtigkeit Abstand'. **Jer 31,3** Der HERR ist ihm von ferne erschienen: 'Ja, mit ewiger Liebe habe ich dich geliebt. Deswegen habe ich dir meine Güte erhalten'.

^c**Heb 10,10+14** Kraft dieses Willens sind wir durch das ein für allemal geschene Opfer des Leibs Jesu Christi geheiligt. ¹⁴ Denn mit einem Opfer hat er die, die geheiligt werden, für immer vollkommen gemacht. **Heb 13,20-21** Der Gott des Friedens aber, der den großen Hirten der Schafe aus den Toten heraufgeführt hat durch das Blut eines ewigen Bundes, unseren Herrn Jesus, vollende euch in allem Guten, damit ihr seinen Willen tut, indem er in uns schafft, was vor ihm wohlgefällig ist, durch Jesus Christus, dem die Herrlichkeit sei in alle Ewigkeit! Amen. **Heb 9,12-15** ... nicht mit dem Blut von Böcken und Kälbern, sondern mit seinem eigenen Blut ein für allemal in das Heiligtum hineingegangen und hat eine ewige Erlösung geschaffen. ¹³ Denn wenn das Blut von Böcken und Stieren und die Asche einer jungen Kuh zur Reinheit des Fleisches heiligt, wenn es auf die Unreinen gesprengt wird. ¹⁴ Wieviel mehr wird das Blut Christi, der sich selbst Gott durch den ewigen Geist als fehlerloses Opfer dargebracht hat, euer Gewissen von toten Werken säubern, damit ihr dem lebendigen Gott dient! ¹⁵ Und darum ist er Mittler eines neuen Bundes, damit, da der Tod geschehen ist zur Erlösung von den Übertretungen unter dem ersten Bund, die Berufenen die Verheißung des ewigen Erbes empfangen.

Röm 8,33-39 Wer wird gegen die Auserwählten Gottes Anklage erheben? Gott ist es, der gerecht spricht. ³⁴ Wer ist der Verurteilende? Christus Jesus ist es, der gestorben, ja noch mehr, der auferweckt, der auch zur Rechten Gottes ist, der auch für uns eintritt. ³⁵ Wer wird uns von der Liebe Christi trennen? Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Gefahr oder Schwert? ³⁶ wie geschrieben steht (Ps 44,23): 'Um deinetwillen werden wir den ganzen Tag getötet; wie Schlachtschafe sind wir eingestuft worden'. ³⁷ Aber in diesem allen sind wir mehr als Überwinder durch den, der uns liebt hat. ³⁸ Denn ich bin davon überzeugt, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges noch Mächte, ³⁹ weder Hohes noch Tiefes noch irgendein anderes Geschöpf uns trennen kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus, unserem Herrn, ist. **Joh 17,11+24** Und ich bin nicht mehr in der Welt, diese (die Jünger) sind in der Welt, und ich komme zu dir, heiliger Vater! Bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, damit sie eins sind wie wir. ²⁴ Vater, ich will, dass die, die du mir gegeben hast, auch bei mir sind, wo ich bin, damit sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast, denn du hast mich vor Grundlegung der Welt geliebt. **Lk 22,32** Ich habe aber für dich gebetet, damit dein Glaube nicht aufhört. Und wenn du dann zurückgekehrt bist, stärke deine Geschwister. **Heb 7,25** Daher kann er auch diejenigen völlig retten, die sich durch ihn Gott nahen, weil er für immer lebt, um sich für sie einzusetzen.

^d**Joh 14,16-17** ... ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben, damit dieser bis in Ewigkeit bei euch ist, den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht noch ihn erkennt. Ihr erkennt ihn, denn er ist bleibend bei euch und wird in euch sein. **1.Joh 2,27** Die Salbung, die ihr von ihm erhalten habt, bleibt in euch, und ihr habt es nicht nötig, dass euch jemand belehrt, sondern so, wie euch seine Salbung über alles belehrt, so ist es auch wahr und keine Lüge. Und so, wie sie euch belehrt hat, so bleibt [auch] in ihm. **1.Joh 3,9** Jeder, der aus Gott geboren ist, tut nicht Sünde, denn sein Same bleibt in ihm. Er kann auch nicht sündigen, weil er aus Gott geboren ist.

^e**Jer 32,40** Und ich werde einen ewigen Bund mit ihnen schließen und nicht mehr aufhören, ihnen Gutes zu tun. Und ich werde ihnen die Furcht vor mir in ihr Herz legen, damit sie sich nicht von mir abwenden.

^f**Joh 10,28** Und ich schenke ihnen ewiges Leben, und sie gehen in Ewigkeit nicht verloren, und niemand wird sie aus meiner Hand rauben. **2.Thess 3,3** Der Herr ist treu, der euch befestigen und vor dem Bösen bewahren wird. **1.Joh 2,19** Sie sind von uns fortgegangen, aber sie waren nicht von uns. Denn wenn sie von uns gewesen wären, wären sie sicher bei uns geblieben. Aber, damit über sie offenbar würde, dass sie alle nicht von uns sind.

3. Dennoch können sie, durch die Versuchung des Satans und der Welt, die übrigbleibende Verdorbenheit in ihnen und das Vernachlässigen der Mittel zu ihrer Bewahrung, in schwere Sünden fallen^g und für eine Zeit darin bleiben^h. Dadurch würden sie Gottes Missfallen hervorrufenⁱ, den Heiligen Geist betrüben^k, in einem bestimmten Mass der Gnadengaben und des Trostes beraubt werden^l, ihre Herzen verhärten^m, ihre Gewissen verwundenⁿ, anderen Schmerzen und Anstoss zufügen^o und zeitliche Gerichte über sich bringen^p.

⁹**Mt 26,70+72+74** Er leugnete jedoch vor allen und sagte: Ich weiß nicht, wovon du redest. ⁷² Und erneut leugnete er unter Eid: Ich kenne den Menschen überhaupt nicht! ⁷⁴ Da fing er an, sich zu verfluchen und zu schwören: Ich kenne den Menschen überhaupt nicht! Und direkt anschließend krächte der Hahn.

^h**Ps 51,1+2+16** Ein Psalm Davids, als der Prophet Nathan zu ihm kam, nachdem er zu Batscha eingegangen war. ¹⁶ Errette mich von Blutschuld, Gott, der du mein Gott und mein Retter bist, damit meine Zunge deine Gerechtigkeit rühmt.

ⁱ**Jes 64,4+6+8** dass du einen anträfest, der freudig Gerechtigkeit übt, solche, die auf deinen Wegen an dich denken! Siehe, du, du zürntest, weil wir von jeher gegen dich gesündigt und ^(mit dir) gebrochen haben. ⁶ Da war niemand, der deinen Namen anrief, der sich auftrafte, an dir festzuhalten. Denn du hast dein Angesicht vor uns verborgen und uns preisgegeben wegen unserer Sünden. ⁸ HERR, zürme nicht allzu sehr, und nicht ewig erinnere dich an die Sünde! Siehe, schau doch her, dein Volk sind wir alle! **2.Sam 11,27** Als aber die Zeit der Trauer vorbei war, schickte David hin und nahm sie in sein Haus auf. Und sie wurde seine Frau und gebar ihm einen Sohn. In den Augen des HERRN war die Sache, die David getan hatte, jedoch sehr böse.

^k**Eph 4,30** Und betrübt den Heiligen Geist Gottes nicht, mit dem ihr versiegelt worden seid auf den Tag der Erlösung.

^l**Ps 51,10+12+14** Lass mich Fröhlichkeit und Freude hören, so werden die Gebeine frohlocken, die du zerschlagen hast. ¹² Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz, und erneuere in mir einen festen Geist! ¹⁴ Lass mir wiederkehren die Freude deines Heils, und stütze mich mit einem willigen Geist! **Offb 2,4** Ich habe aber gegen dich, dass du deine erste Liebe verlassen hast. **Hld 5,2-4+6** Ich schlief, aber mein Herz war wach. Horch, mein Geliebter klopft: 'Öffne mir, meine Schwester, meine Freundin, meine Taube, meine Vollkommene! Denn mein Kopf ist voller Tau, meine Locken voll von Tropfen der Nacht. ³ 'Ich habe meinen Leibrock ausgezogen, wie sollte ich ihn (wieder) anziehen? Ich habe meine Füße gewaschen, wie sollte ich sie (wieder) beschmutzen? ⁴ Mein Geliebter streckte seine Hand durch die Öffnung, da wurden meine Gefühle für ihn erregt. ⁶ Ich öffnete meinem Geliebten, aber mein Geliebter hatte sich abgewandt, war weitergegangen. Ich war außer mir, daß er weg war. Ich suchte ihn, doch ich fand ihn nicht. Ich rief ihn, doch er antwortete mir nicht.

^m**Jes 63,17** Warum, HERR, lässt du uns von deinen Wegen abirren und verhärtest unser Herz, so dass wir dich nicht mehr fürchten? Kehre um deiner Diener willen, der Stämme deines Erbes willen zurück! **Mk 6,52**... denn sie waren durch die Brote nicht verständig geworden, sondern ihr Herz war verhärtet worden. **Mk 16,14** Später offenbarte er sich den Elfen selbst, als sie zu Tisch lagen, und er tadelte ihren Unglauben und ihre Hartherzigkeit, dass sie denjenigen, die ihn auferweckt gesehen hatten, keinen Glauben schenkten.

ⁿ**Ps 32,3-4** Als ich schwieg, zerfielen meine Gebeine durch mein Stöhnen den ganzen Tag lang. Denn deine Hand lastete auf mir Tag und Nacht. Mein Saft wurde in Sommerglut verwandelt. **Ps 51,10** Lass mich Fröhlichkeit und Freude hören. Dann werden die Gebeine frohlocken, die du zerschlagen hast.

^o**2.Sam 12,14** Weil du jedoch den Feinden des HERRN durch diese Sache einen Anlass zur Gotteslästerung gegeben hast, muß auch der Sohn, der dir geboren worden ist, sterben.

^p**Ps 89,31-33** Wenn seine Söhne mein Gesetz verlassen und nicht nach meinen Rechtsbestimmungen wandeln, ³² und wenn sie meine Ordnungen entweihen und nicht meine Gebote halten, ³³ so werde ich ihr Vergehen mit der Rute und ihre Ungerechtigkeit mit Schlägen heimsuchen. **1.Kor 11,32** Aber, wenn wir vom Herrn gerichtet werden, so werden wir gezüchtigt, damit wir nicht mit der Welt verurteilt werden.

Kapitel 18 - Von der Sicherheit der Gnade und des Heils

1. Es gibt zwar Heuchler und nicht wiedergeborene Menschen, die sich selbst täuschen mit falschen Hoffnungen und der fleischlichen Annahme, sie seien Gott gefällig und im Stand des Heils^a (deren Hoffnung vergehen wird^b. Aber diejenigen, die wahrhaftig an den Herrn Jesus Christus glauben, ihn ernsthaft lieben und bemüht sind, in gutem Gewissen vor ihm zu wandeln, dürfen in diesem Leben völlig gewiss sein, dass sie im Stand der Gnade sind^c und sich freuen über die Hoffnung der Herrlichkeit, in der sie niemals beschämt sein werden^d.

2. Diese Gewissheit ist nicht eine bloss mutmassliche oder wahrscheinliche Überzeugung, die auf einer fehlbaren Hoffnung begründet ist^e, sondern eine unfehlbare Gewissheit des Glaubens, die sich gründet auf die göttliche Wahrheit der Verheissungen des Heils^f, auf den inneren Erweis jener Gnaden, bezüglich derer diese Verheissungen gegeben wurden^g, auf das Zeugnis des Geistes der Sohnschaft, der mit unserem Geist bezeugt, dass wir Gottes Kinder sind^h, des Geistes, der die Erstlingsgabe unseres Erbes ist, durch welchen wir auch versiegelt sind auf den Tag der Erlösungⁱ.

^a**Hiob 8,13-14** So sind die Wege aller, die Gott vergessen haben und die Hoffnung des Übeltäters geht zugrunde. Seine Zuversicht ist ein dünner Faden, und das, worauf er vertraut, ist ein Spinnewebe. **Mi 3,11** Seine Häupter richten für Bestechungsgeschenke, seine Priester lehren für Lohn, und seine Propheten wahrsagen für Geld. Und dabei stützen sie sich noch auf den HERRN und sagen: Ist der HERR nicht in unserer Mitte? Es wird kein Unglück über uns kommen! **5.Mose 29,19**: Einem solchen Mann wird der HERR nicht gnädig sein, sondern sein Zorn und Eifer wird entbrennen gegen ihn, und es werden sich auf ihn legen alle Flüche, die in diesem Buch geschrieben sind, und seinen Namen wird der HERR austilgen unter dem Himmel. **Joh 8,41** Ihr tut die Werke eures Vaters. Sie sagten zu ihm: Wir sind nicht durch Hurerei geboren worden. Wir haben (nur) einen Vater, Gott.

^b**Mt 7,22-23** Viele werden an dem Tage zu mir sagen: Herr, Herr! Haben wir nicht durch deinen Namen prophezeit, durch deinen Namen Dämonen ausgetrieben und durch deinen Namen viele Wunder getan? Dann werde ich ihnen gegenüber bekennen: Ich habe euch nie gekannt. Weicht von mir, ihr Täter der Gesetzlosigkeit!

^c**1.Joh 2,3** Und hieran erkennen wir, dass wir ihn erkannt haben, dass wir seine Gebote halten. **1.Joh 3,14+18+19+21+24** Wir wissen, dass wir aus dem Tod ins Leben hinübergangenen sind, weil wir die Geschwister lieben. Wer nicht liebt, der bleibt im Tod. ¹⁸ Kinder, lasst uns nicht mit Worten noch mit der Zunge lieben, sondern mit der Tat und in Wahrheit. ¹⁹ Hieran erkennen wir, dass wir aus der Wahrheit sind, und wir werden unser Herz vor ihm zur Ruhe bringen. ²¹ Geliebte, wenn uns das Herz nicht verdammt, haben wir Freimütigkeit zu Gott ... ²⁴ Und wer seine Gebote hält, bleibt in ihm, und er in ihm. Hieran erkennen wir, dass er in uns bleibt: durch den Geist, den er uns geschenkt hat. **1.Joh 5,13** Dies habe ich euch geschrieben, damit ihr wisst, dass ihr, die ihr an den Namen des Sohnes Gottes glaubt, ewiges Leben habt.

^d**Röm 5,2+5** ... durch den wir auch durch den Glauben den Zugang zu dieser Gnade erhalten haben, in der wir stehen, und rühmen uns wegen der Hoffnung der Herrlichkeit Gottes. ⁵ Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden, denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben wurde.

^e**Heb 6,11+19** Wir wünschen uns aber sehr, dass jeder von euch denselben Eifer um die volle Gewissheit der Hoffnung bis ans Ende beweist. ¹⁹ Diese haben wir als sicheren und festen Anker der Seele, der in das Innere des Vorhangs hineinreicht.

^f**Heb 6,17-18** Deshalb hat sich Gott mit einem Eid verbürgt, da er den Erben der Verheißung die Unabänderlichkeit seines Ratschlusses noch viel deutlicher beweisen wollte, damit wir durch zwei unabänderliche Dinge, bei denen Gott unmöglich lügen kann, einen starken Trost haben, die wir unsere Zuflucht dazu genommen haben, die vorhandene Hoffnung zu ergreifen.

^g**2.Pet 1,4-5+10-11** Durch sie hat er uns die kostbaren und größten Verheißungen geschenkt, damit ihr dadurch an der göttlichen Natur Anteil erlangt, nachdem ihr dem Verderben entronnen seid, das in der Welt ist, in der Begierde. ⁵ Deshalb wendet aber auch allen Fleiß darauf und reicht dar: in eurem Glauben die Tugend, in der Tugend aber die Erkenntnis ... ¹⁰ Darum, Geschwister, bemüht euch umso stärker, eure Berufung und Erwählung zu festigen. Denn wenn ihr diese Dinge tut, werdet ihr niemals straucheln. ¹¹ Denn so wird euch der Eingang in das ewige Reich unseres Herrn und Heilands Jesus Christus reichlich gewährt werden.

1.Joh 2,3 Hieran erkennen wir, dass wir ihn erkannt haben, dass wir seine Gebote halten. **1.Joh 3,14** Wir wissen, dass wir aus dem Tod ins Leben hinübergangenen sind, weil wir die Geschwister lieben. Wer nicht liebt, der bleibt im Tod. **2.Kor 1,12** Denn das ist unser Ruhm, nämlich das Zeugnis unseres Gewissens, daß wir in der Einfachheit und Lauterkeit Gottes, und nicht in fleischlicher Weisheit, sondern in der Gnade Gottes in der Welt gelebt haben, besonders aber, als wir bei euch waren.

^h**Röm 8,15-16** Ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, wieder zur Furcht, sondern ihr habt einen Geist der Sohnschaft empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater! Der Geist selbst bezeugt unserem Geist, dass wir Gottes Kinder sind.

ⁱ**Eph 1,13-14** In ihm seid ihr ebenfalls, nachdem ihr das Wort der Wahrheit, das Evangelium eures Heils, gehört habt und gläubig geworden seid, mit dem Heiligen Geist der Verheißung versiegelt worden. Dieser ist das Unterpfand unseres Erbes, auf die Erlösung seines Eigentums zum Preis seiner Herrlichkeit. **Eph 4,30** Und betrübt den Heiligen Geist Gottes nicht, mit dem ihr versiegelt worden seid auf den Tag der Erlösung. **2.Kor 1,21-22** Der uns aber mit euch befestigt in Christus und der uns gesalbt hat, ist Gott, der uns außerdem versiegelt und das Unterpfand des Geistes in unsere Herzen gegeben hat.

3. Diese unfehlbare Gewissheit gehört nicht in der Weise zum Wesen des Glaubens, dass ein wahrer Gläubiger lange warten und erst mit vielen Schwierigkeiten kämpfen müsste, bevor er ihrer teilhaftig werden könnte^k. Sondern er wird durch den Heiligen Geist befähigt, ohne aussergewöhnliche Offenbarung durch den rechten Gebrauch der gewöhnlichen Mittel der Gnade die Dinge zu erfassen, die ihm von Gott gegeben sind^l. Und darum ist es die Pflicht eines jeden, allen Fleiss daran zu setzen, seiner Berufung und Erwählung gewiss zu werden^m, damit sein Herz zunehmend erfüllt wird mit Friede und Freude im Heiligen Geist, mit Liebe und Dankbarkeit Gott gegenüber, in Festigkeit und Fröhlichkeit im Halten der Pflichten des Gehorsams, die die echte Frucht dieser Gewissheit sindⁿ. Somit ist er weit davon entfernt, nachlässig zu werden^o.

^k**1.Joh 5,13** Dies habe ich euch geschrieben, damit ihr wisst, dass ihr, die ihr an den Namen des Sohnes Gottes glaubt, ewiges Leben habt. **Jes 50,10** Wer ist unter euch, der den HERRN fürchtet, der auf die Stimme seines Knechtes hört? Wer in Finsternis lebt und wer kein Licht hat, vertraue auf den Namen des HERRN und stütze sich auf seinen Gott! **Mk 9,24** Der Vater des Kindes schrie sofort und sagte: Ich glaube - hilf meinem Unglauben! **Ps 88, Ps 77,1-12**

^l**1.Kor 2,12** Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist, der aus Gott ist, damit wir die Dinge erkennen, die uns von Gott geschenkt worden sind. **1.Joh 4,13** Hieran erkennen wir, dass wir in ihm bleiben und er in uns bleibt: Er hat uns von seinem Geist gegeben. **Heb 6,11-12** Wir wünschen uns aber sehr, dass jeder von euch denselben Eifer um die volle Gewissheit der Hoffnung bis ans Ende beweist, damit ihr nicht träge seid, sondern Nachahmer derer werdet, die durch Glauben und Geduld die Verheißungen erben. **Eph 3,17-19** ... damit Christus durch den Glauben in euren Herzen wohnt und ihr in der Liebe verwurzelt und gegründet seid. ¹⁸ So könnt ihr mit allen Heiligen begreifen, was die Breite und die Länge und die Höhe und die Tiefe ist, ¹⁹ und auch die Liebe Christi erkennen, die alle Erkenntnis übersteigt, damit ihr mit der ganzen Gottesfülle erfüllt werdet.

^m**2.Pet 1,10** Darum, Geschwister, bemüht euch umso stärker, eure Berufung und Erwählung zu festigen. Denn wenn ihr diese Dinge tut, werdet ihr niemals straucheln.

ⁿ**Röm 5,1+2+5** Da wir nun gerecht gesprochen worden sind aus Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus, durch den wir auch durch den Glauben den Zugang zu dieser Gnade erhalten haben, in der wir stehen, und rühmen uns wegen der Hoffnung der Herrlichkeit Gottes. ⁵ Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden, denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben wurde. **Röm 14,17** Denn das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude im Heiligen Geist. **Röm 15,13** Der Gott der Hoffnung erfülle euch aber mit aller Freude und allem Frieden im Glauben, damit ihr Überfluss habt in der Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes! **Eph 1,3-4** Gelobt sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus. Er hat uns mit jeder geistlichen Segnung in der Himmelswelt in Christus gesegnet, wie er uns in ihm vor Grundlegung der Welt erwählt hat, damit wir heilig und tadellos vor ihm in Liebe sind. **Ps 4,6-7** Opfert Opfer der Gerechtigkeit und vertraut auf den HERRN! Viele sagen: Wer wird uns Gutes sehen lassen? Erhebe über uns, HERR, das Licht deines Angesichts! **Ps 119,32** Den Weg deiner Gebote werde ich gehen, denn du machst mir das Herz weit.

^o**1.Joh 2,1-2** Meine Kinder, ich schreibe euch dieses, damit ihr nicht sündigt. Wenn aber jemand sündigt, so haben wir einen Beistand beim Vater, Jesus Christus, den Gerechten. Und er ist die Sühnung für unsere Sünden, nicht aber nur für die unsrigen, sondern auch für die der ganzen Welt. **Röm 6,1-2** Was sollen wir nun sagen? Sollen wir in der Sünde verharren, damit die Gnade zunimmt? Das sei ferne! Die wir der Sünde gestorben sind, wie sollten wir noch in ihr leben? **Tit 2,11-12+14** Denn die Gnade Gottes ist erschienen, heilbringend allen Menschen, und erzieht uns, damit wir die Gottlosigkeit und die weltlichen Begierden verleugnen und im jetzigen Zeitalter besonnen und gerecht und gottesfürchtig leben. ¹⁴ Der hat sich selbst für uns dahingegeben, damit er uns von aller Gesetzlosigkeit freikaufte und damit er sich selbst ein Volk seines Eigentums reinigte, das eifrig gute Werke tut. **2.Kor 7,1** Da wir also diese Verheißungen haben, Geliebte, wollen wir uns von jeder Befleckung des Fleisches und des Geistes säubern und die Heiligkeit in der Furcht Gottes vollkommen machen. **Röm 8,1+12** Also gibt es jetzt keine Verurteilung mehr für die, die in Christus Jesus sind. ¹² Also sind wir nun, Geschwister, nicht Schuldner des Fleisches, um nach dem Fleisch zu leben. **1.Joh 3,2-3** Geliebte, jetzt sind wir Kinder Gottes. Und es ist noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden. Wir wissen, dass wir ihm gleich sein werden, wenn es offenbar werden wird, denn wir werden ihn so sehen, wie er ist. Und jeder, der diese Hoffnung auf ihn hat, der reinigt sich, so wie er rein ist. **Ps 130,4** Doch bei dir ist die Vergebung, damit man dich fürchtet. **1.Joh 1,6-7** Wenn wir sagen, dass wir Gemeinschaft mit ihm hätten, leben aber in der Finsternis, lügen wir und tun nicht die Wahrheit. Wenn wir aber im Licht leben, wie er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft untereinander, und das Blut Jesu, seines Sohnes, reinigt uns von aller Sünde.

4. Wahre Gläubige mögen erfahren, dass die Gewissheit ihres Heils auf verschiedene Weise erschüttert, verringert oder unterbrochen wird. Dies mag geschehen durch das Versäumen, sie zu bewahren, durch Fallen in eine besondere Sünde, die das Gewissen verwundet und den Heiligen Geist betrübt, durch eine plötzliche oder heftige Versuchung, wenn Gott das Licht seines Angesichts zurückzieht, sodass sogar diejenigen, die Gott fürchten, ohne Licht im Dunkeln wandeln^p. Doch fehlt ihnen nie völlig dieser Same Gottes; das Leben des Glaubens, die Liebe zu Christus und den Brüdern, die Aufrichtigkeit des Herzens und das Pflichtbewusstsein aus welchen durch das Wirken des Geistes die Gewissheit des Heils wiederbelebt werden mag^q. Auf diese Weise werden sie zwischenzeitlich vor völliger Verzweiflung bewahrt^r.

PHil 5,2+3+6 Ich schlief, aber mein Herz war wach. Da ist die Stimme meines Freundes, der anklopft: 'Tu mir auf, liebe Freundin, meine Schwester, meine Taube, meine Reine! Denn mein Haupt ist voll Tau und meine Locken voll Nachttropfen.' 'Ich habe mein Kleid ausgezogen, - wie soll ich es wieder anziehen? Ich habe meine Füße gewaschen, - wie soll ich sie wieder schmutzig machen?'⁶ Aber als ich meinem Freund aufgetan hatte, war er fortgegangen. Meine Seele war außer sich, dass er sich abgewandt hatte. Ich suchte ihn, aber ich fand ihn nicht; ich rief, aber er antwortete mir nicht. **Ps 51,10+14+16** Lass mich Fröhlichkeit und Freude hören, so werden die Gebeine frohlocken, die du zerschlagen hast.¹⁴ Lass mir wiederkehren die Freude deines Heils, und stütze mich mit einem willigen Geist!¹⁶ Errette mich von Blutschuld, Gott, der du mein Gott und mein Retter bist, damit meine Zunge deine Gerechtigkeit rühmt. **Eph 4,30-31** Und betrübt den Heiligen Geist Gottes nicht, mit dem ihr versiegelt worden seid auf den Tag der Erlösung. Alle Bitterkeit, Wut, Zorn, Geschrei und Lästerung soll von euch weggetan sein, zusammen mit aller Bosheit. **Ps 77,1-10 Mt 26,69-72** Petrus aber saß draußen im Hof. Und es trat eine Magd zu ihm und sagte: Du warst auch mit Jesus, dem Galiläer.⁷⁰ Er leugnete jedoch vor allen und sagte: Ich weiß nicht, wovon du redest.⁷¹ Als er in das Torgebäude hinausgetreten war, sah ihn eine andere. Und sie sagt zu denen, die dort waren: Der war auch mit Jesus, dem Nazarener.⁷² Erneut leugnete er unter Eid: Ich kenne den Menschen nicht! **Ps 31,23** Ich zwar dachte in meiner Bestürzung: Ich bin deinen Augen weggenommen worden. Doch du hast die Stimme meines Flehens erhört, als ich zu dir geschrien habe. **Ps 88, Jes 50,10** Wer ist unter euch, der den HERRN fürchtet, der auf die Stimme seines Knechtes hört? Wer in Finsternis lebt und wer kein Licht hat, vertraue auf den Namen des HERRN und stütze sich auf seinen Gott!

q1. Joh 3,9 Jeder, der aus Gott geboren ist, tut nicht Sünde, denn sein Same bleibt in ihm. Er kann auch nicht sündigen, weil er aus Gott geboren ist. **Lk 22,32** Ich habe aber für dich gebetet, damit dein Glaube nicht aufhört. Und wenn du dann zurückgekehrt bist, stärke deine Geschwister. **Hiob 13,15** Siehe, er wird mich töten, ich will auf ihn warten, nur will ich meine Wege ihm ins Angesicht rechtfertigen. **Ps 73,15** Wenn ich gesagt hätte: Ich will genauso reden, siehe, so hätte ich treulos an dem Geschlecht deiner Söhne gehandelt. **Ps 51,10+14** Lass mich Fröhlichkeit und Freude hören, so werden die Gebeine frohlocken, die du zerschlagen hast.¹⁴ Lass mir wiederkehren die Freude deines Heils, und stütze mich mit einem willigen Geist! **Jes 50,10** Wer ist unter euch, der den HERRN fürchtet, der auf die Stimme seines Knechtes hört? Wer in Finsternis lebt und wer kein Licht hat, vertraue auf den Namen des HERRN und stütze sich auf seinen Gott!

rMi 7,7-9 Ich aber will auf den HERRN schauen und harren auf den Gott meines Heils; mein Gott wird mich erhören.⁸ Freue dich nicht über mich, meine Feindin! Wenn ich auch daniederliege, so werde ich wieder aufstehen; und wenn ich auch im Finstern sitze, so ist doch der HERR mein Licht.⁹ Ich will des HERRN Zorn tragen - denn ich habe wider ihn gesündigt -, bis er meine Sache führe und mir Recht schaffe. Er wird mich ans Licht bringen, dass ich seine Gnade schaue. **Jer 32,40** Und ich werde einen ewigen Bund mit ihnen schließen und nicht mehr aufhören, ihnen Gutes zu tun. Und ich werde ihnen die Furcht vor mir in ihr Herz legen, damit sie sich nicht von mir abwenden. **Jes 54,7-10** Einen kleinen Augenblick habe ich dich verlassen, aber mit großem Erbarmen werde ich dich sammeln.⁸ Im aufwallenden Zorn habe ich einen Augenblick mein Angesicht vor dir verborgen, aber mit ewiger Gnade werde ich mich über dich erbarmen, spricht der HERR, dein Erlöser.⁹ Wie die Tage Noahs [gilt] mir dies, als ich schwor, dass die Wasser Noahs die Erde nicht mehr überfluten sollten, so habe ich geschworen, dass ich dir nicht mehr zürnen noch dich bedrohen werde.¹⁰ Denn die Berge mögen weichen und die Hügel wanken, aber meine Gnade wird nicht von dir weichen und mein Friedensbund nicht wanken, spricht der HERR, dein Erbarmender. **Ps 22,2** Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Ich schreie, aber meine Hilfe ist fern. **Ps 88**

Kapitel 19 - Von Gottes Gesetz

1. Gott gab Adam ein Gesetz als einen Bund der Werke, durch das er ihn und alle seine Nachfahren zu persönlichem, völligem, genauem und unaufhörlichem Gehorsam verpflichtete. Er versprach ihm das Leben bei der Erfüllung und drohte ihm den Tod an beim Bruch dieses Bundes; auch gab er ihm Kraft und Fähigkeit, ihn zu halten. ^a
2. Nach seinem Fall blieb dieses Gesetz eine vollkommene Regel der Gerechtigkeit und wurde von Gott auf dem Berg Sinai in der Form von zehn Geboten gegeben, geschrieben auf zwei Tafeln^b. Die ersten vier Gebote enthalten unsere Pflichten gegenüber Gott, die anderen sechs unsere Pflichten gegenüber den Menschen^c.
3. Neben diesem Gesetz, das gewöhnlich das Moralgesetz genannt wird, gefiel es Gott, dem Volk Israel, als der minderjährigen Kirche, zeremonielle Gesetze zu geben, die verschiedene typologische Anordnungen enthielten; teilweise für die Anbetung, die Christus vorabbildeten in seinen Gnaden, seinem Wirken, seinen Leiden und Wohltaten^d; und teilweise dazu, um Anleitung für moralische Pflichten zu geben^e. All diese zeremoniellen Gesetze sind nun im Neuen Testament abgeschafft^f.
4. Als einer politischen Körperschaft gab er ihnen auch besondere judiziale Gesetze, die zusammen mit dem Ende des Bestehens jenes Volkes als Staat ihre Gültigkeit verloren und nun niemanden mehr über das hinaus binden, was zur Aufrechterhaltung von Recht und Ordnung erforderlich sein kann. ^g

^a**1.Mose 1,26-27** Und Gott sagte: Lasst uns Menschen machen in unserem Bild, uns gleich. Sie sollen über die Fische des Meeres und über die Vögel des Himmels und über das Vieh und über die ganze Erde und über alle kriechenden Tiere, die auf der Erde kriechen, herrschen. (27) Und Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er ihn. Er schuf sie als Mann und Frau. **1.Mose 2,17...** aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen, von diesem darfst du nicht essen. Denn an dem Tag, an dem du davon isst, musst du sterben!
Röm 2,14-15 Wenn Nationen, die von Natur aus kein Gesetz haben, dem Gesetz entsprechend handeln, so sind diese, die kein Gesetz haben, sich selbst ein Gesetz. Sie beweisen, dass das Werk des Gesetzes in ihren Herzen geschrieben ist, indem ihr Gewissen mit Zeugnis ablegt und ihre Gedanken sich untereinander anklagen oder auch entschuldigen. **Röm 10,5** Denn Mose beschreibt die Gerechtigkeit aufgrund des Gesetzes: 'Der Mensch, der dies getan hat, wird durch sie leben'. **Röm 5,12+19** Darum, wie durch einen Menschen die Sünde in die Welt gekommen ist und durch die Sünde der Tod und der Tod so zu allen Menschen gelangt ist, weil alle gesündigt haben ... ¹⁹ Denn wie durch des einen Menschen Ungehorsam die vielen zu Sündern geworden sind, so werden auch durch den Gehorsam des einen die vielen zu Gerechten werden. **Gal 3,10+12** Denn alle, die aus Werken des Gesetzes sind, sind unter dem Fluch. Denn es steht geschrieben: 'Verflucht ist jeder, der nicht in allem bleibt, was im Buch des Gesetzes geschrieben steht, sodass er es tut!' ¹² Das Gesetz aber ist nicht aus Glauben, sondern: 'Wer diese Dinge getan hat, wird durch sie leben'. **Pred 7,29** Schau, allein das hab ich gefunden: Gott hat den Menschen aufrichtig gemacht. Sie aber suchen viele Künste. **Hiob 28,28** Zum Menschen sagte er: Siehe, die Furcht des Herrn ist Weisheit, und vom Bösen abzuweichen, ist Einsicht.

^b**Jak 1,25** Jeder aber, der in das vollkommene Gesetz der Freiheit hineingesehen hat und dabei geblieben ist, weil er kein vergesslicher Hörer, sondern ein Täter des Wortes ist, wird in seinem Handeln selig sein. **Jak 2,8+10-12** Wenn ihr wirklich das königliche Gesetz 'Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst' nach der Schrift erfüllt, so tut ihr recht. ¹⁰ Denn wer das ganze Gesetz hält, aber in einem strauchelt, ist an allen Geboten schuldig geworden. ¹¹ Denn der gesagt hat: 'Du sollst nicht eHebechen', hat auch gesagt: 'Du sollst nicht töten'. Wenn du nun nicht die Ehe brichst, aber tötest, so bist du ein Gesetzesübertreter geworden. ¹² Redet so und handelt so wie solche, die durch das Gesetz der Freiheit gerichtet werden sollen. **Röm 13,8-9** Seid niemand irgendetwas schuldig, außer einander zu lieben, denn wer den anderen liebt, hat das Gesetz erfüllt. ⁹ Denn das 'Du sollst nicht eHebechen, du sollst nicht töten, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht begehren', und wenn es irgendein anderes Gebot gibt, wird es in diesem Wort zusammengefasst: 'Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst'. **5.Mose 5,32** Achtet nun darauf, dass ihr so handelt, wie es euch der HERR, euer Gott, geboten hat! Weicht davon weder zur Rechten noch zur Linken! **5.Mose 10,4** Und er schrieb es auf die Tafeln genauso, wie die erste Schrift, also die zehn Worte, die der HERR am Tag der Versammlung auf dem Berg mitten aus dem Feuer zu euch gesprochen hatte. Und der HERR gab sie mir. **2.Mose 34,1** Anschließend sagte der HERR zu Mose: Haue dir zwei steinerne Tafeln wie die ersten zurecht! Dann werde ich auf die Tafeln die Worte schreiben, die auf den ersten Tafeln standen, die du zerschlagen hast.

^c**Mt 22,37-40** Jesus antwortete ihm: 'Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt'. ⁽³⁸⁾ Dies ist das höchste und größte Gebot. Das zweite aber ist ihm gleich: 'Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst'. An diesen 2 Geboten hängen das ganze Gesetz und die Propheten.

^d**Heb 9, Heb 10,1** Denn weil das Gesetz nur ein Schattenbild der zukünftigen Dinge, nicht das Ebenbild der Dinge selbst enthält, so kann es niemals mit denselben Schlachtopfern, die man alljährlich darbringt, die Herantretenden für immer vollkommen machen. **Gal 4,1-3** Ich sage aber: solange der Erbe unmündig ist, unterscheidet er sich in nichts von einem Sklaven, obwohl er Herr über alles ist, ² sondern er untersteht Vormündern und Verwaltern bis zu dem vom Vater festgesetzten Termin. ³ So waren auch wir als Unmündige unter die Elemente der Welt versklavt. **Kol 2,16-17** So richte euch nun niemand wegen Speise oder Trank oder betreffs eines Festes oder Neumondes oder Sabbats, die ein Schatten der künftigen Dinge sind, der Leib aber ist der des Christus.

^e**1.Kor 5,7** Fegt den alten Sauerteig hinaus, damit ihr ein frischer Teig seid, so, wie ihr ja bereits ungesäuert seid. Denn auch unser Passah, Christus, wurde geschlachtet. **2.Kor 6,17** Darum geht aus ihrer Mitte fort und sondert euch ab, spricht der Herr, und berührt nichts Unreines, so werde ich euch annehmen. **Jud 22-23** Erbarmt euch der einen, die zweifeln. Rettet sie, indem ihr sie aus dem Feuer reißt. Erbarmt euch aber der anderen mit Furcht, indem ihr sogar das vom Fleisch befleckte Kleid hasst.

^f**Kol 2,14-16-17** Er hat den Schuldschein gegen uns, in Bestimmungen, die gegen uns standen, zerrissen und ihn dazu aus der Mitte geschafft, indem er ihn ans Kreuz nagelte. ¹⁶ So richte euch nun niemand wegen Speise oder Trank oder betreffs eines Festes oder Neumondes oder Sabbats, ¹⁷ die ein Schatten der künftigen Dinge sind, der Leib aber ist der des Christus. **Dan 9,27** Er wird einen Bund für die Vielen stark machen eine Woche lang. Und in der Mitte der Woche wird er Schlachtopfer und Speisopfer aufhören lassen. **Eph 2,15-16** In seinem Fleisch hat er die Feindschaft, das Gesetz der Gebote in Bestimmungen, beseitigt, um als Friedensstifter die zwei in sich selbst zu einem neuen Menschen zu machen ¹⁶ und die beiden in einem Leib durch das Kreuz mit Gott zu versöhnen, durch das er die Feindschaft getötet hat.

^g**2.Mose 21, 2.Mose 22,1-19, 1.Mose 49,10** Das Zepter wird nicht von Juda weichen, noch der Herrscherstab zwischen seinen Füßen wegrutschen, bis der Tributnehmer kommt, dem der Gehorsam der Völker gehört. **1.Pet 2,13-14** Ordnet euch jeder menschlichen Institution um des Herrn willen unter, gleich ob dem König als obersten Herrn oder den Statthaltern als denen, die von ihm zur Bestrafung der Übeltäter, aber zum Lob derer, die Gutes tun, gesandt werden. **Mt 5,17** Meint nicht, ich wäre gekommen, um das Gesetz oder die Propheten aufzulösen: Ich bin nicht gekommen, um [sie] aufzulösen, sondern [sie] zu erfüllen. **Mt 5,38-39** Ihr habt gehört, dass gesagt wurde: 'Auge um Auge und Zahn um Zahn'. Ich aber sage euch: Widersteht dem Bösen nicht, sondern wenn jemand dich auf deine rechte Backe schlägt, halte ihm auch die andere hin. **1.Kor 9,8-10** Rede ich das etwa nach Menschenart, oder sagt das nicht auch das Gesetz? ⁹ Denn im Gesetz des Mose steht geschrieben: 'Du sollst dem Ochsen, der da drischt, nicht das Maul verbinden.' Ist Gott nun etwa um die Ochsen besorgt? ¹⁰ Oder spricht er das

5. Das Moralgesetz bindet für immer alle, sowohl die Gerechtfertigten als auch andere, zum Gehorsam ihm gegenüber^h. Und dies nicht nur in Bezug auf ihren sachlichen Inhalt, sondern auch in Bezug auf die Autorität Gottes, des Schöpfers, der es gegeben hatⁱ. Auch Christus löst seine Verpflichtung im Evangelium nicht auf, sondern verstärkt sie vielmehr^k.

um unseretwillen? Ja, es für uns geschrieben worden, damit der Pflüger auf die Hoffnung hin pflügt und der Dreschende auf die Hoffnung hin (drischt), dass sie (am Gewinn) teilhaben.

^h**Röm 13,8-10** Seid niemand irgendetwas schuldig, außer einander zu lieben, denn wer den anderen liebt, hat das Gesetz erfüllt. ⁹ Denn das 'Du sollst nicht eHebechen, du sollst nicht töten, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht begehren', und wenn es irgendein anderes Gebot gibt, wird es in diesem Wort zusammengefasst: 'Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst'. ¹⁰ Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. Also ist die Liebe die Erfüllung des Gesetzes. **Eph 6,2** 'Ehre deinen Vater und deine Mutter', das ist das erste Gebot, das eine Verheißung hat. **1.Joh 2,3-4+7-8** Und hieran erkennen wir, dass wir ihn erkannt haben, dass wir seine Gebote halten. ⁴ Wer sagt: Ich habe ihn erkannt, und hält seine Gebote nicht, der ist ein Lügner, und die Wahrheit ist nicht in ihm. ⁷ Geliebte, ich schreibe euch nicht ein neues Gebot, sondern ein altes Gebot, das ihr von Anfang an gehabt habt. Das alte Gebot ist das Wort, das ihr gehört habt. ⁸ Erneut schreibe ich euch ein neues Gebot, das wahr ist in ihm und in euch, weil die Finsternis vergeht und das wahre Licht schon jetzt strahlt.

ⁱ**Jak 2,10-11** Wer das ganze Gesetz hält, aber in einem strauchelt, ist an allen Geboten schuldig geworden. Denn der gesagt hat: 'Du sollst nicht eHebechen', hat auch gesagt: 'Du sollst nicht töten'. Wenn du nicht die Ehe brichst, aber tötest, so bist du ein Gesetzesübertreter geworden.

^k**Mt 5,17-19** Meint nicht, ich wäre gekommen, um das Gesetz oder die Propheten aufzulösen: Ich bin nicht gekommen, um aufzulösen, sondern (sie) zu erfüllen. ¹⁸ Denn wahrlich, ich sage euch: Bis der Himmel und die Erde vergehen, soll auch nicht der kleinste Buchstabe noch ein Tüpfelchen vom Gesetz vergehen, bis alles geschehen ist. ¹⁹ Wer nun eins dieser geringsten Gebote auflöst und die Menschen so belehrt, wird der Geringste im Reich der Himmel genannt werden. Wer sie aber tut und lehrt, wird im Reich der Himmel groß genannt werden. **Jak 2,8** Wenn ihr wirklich das königliche Gesetz 'Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst' nach der Schrift erfüllt, so tut ihr recht. **Röm 3,31** Heben wir demnach das Gesetz durch den Glauben auf? Das sei ferne! Sondern wir richten das Gesetz auf.

6. Obwohl wahre Gläubige nicht in der Weise unter dem Gesetz sind, dass sie dem Bund der Werke verpflichtet wären, um entweder gerechtfertigt oder verurteilt zu werden^l, ist das Gesetz doch von grossem Nutzen für sie und auch für andere. Als eine Regel für das Leben erläutert es ihnen den Willen Gottes und ihre Pflicht. Es leitet sie an und verpflichtet sie, entsprechend zu leben^m, hilft ihnen, die sündige Beschmutzung ihrer Natur, ihres Herzens und Lebens zu erkennenⁿ. So werden sie, indem sie sich selbst anhand des Gesetzes prüfen, mehr von ihrer Sünde überführt werden, sich ihretwegen demütigen, sie stärker hassen^o und damit eine klarere Sicht dafür bekommen, wie sehr sie Christus und die Vollkommenheit seines Gehorsams brauchen^p. In gleicher Weise hilft das Gesetz den Wiedergeborenen, ihre Verderbnis zurückzuhalten, indem es die Sünde verbietet^q, und seine Drohungen dienen dazu, zu zeigen, was ihre Sünden verdienen und welche Bedrängnisse sie in diesem Leben für sie zu erwarten haben, obwohl sie von dem Fluch befreit sind, der im Gesetz dafür angedroht ist^r. Die Verheissungen davon zeigen in gleicher Weise Gottes Anerkennung des Gehorsams und welche Segnungen sie für dessen Ausübung erwarten dürfen, obwohl ihnen dies nicht aufgrund der Erfüllung des Gesetzes als Bund der Werke geschuldet ist^t. Wenn der Mensch nun das Gute tut und sich vom Bösen zurückhält, weil das Gesetz zum einen ermutigt und vom anderen abschreckt, heisst das nicht, dass er unter dem Gesetz und nicht unter der Gnade ist^v.

^l**Röm 6,14** Die Sünde wird nicht über euch herrschen, denn ihr seid nicht unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade. **Gal 2,16** Aber wir wissen, dass der Mensch nicht aus Werken des Gesetzes gerechtfertigt wird, sondern nur durch den Glauben an Christus Jesus. Auch wir sind an Christus Jesus gläubig geworden, damit wir aufgrund des Glaubens an Christus und nicht aus Werken des Gesetzes gerechtfertigt werden, weil aus Werken des Gesetzes kein Fleisch gerechtfertigt wird. **Gal 3,13** Christus hat uns vom Fluch des Gesetzes freigekauft, indem er für uns zum Fluch wurde. Denn es steht geschrieben: 'Verflucht ist jeder, der am Holz hängt!' **Gal 4,4-5** Als die Fülle der Zeit gekommen war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau, geboren unter das Gesetz, damit er die unter dem Gesetz loskaufte, damit wir die Sohnschaft empfangen. **App 13,39** Und durch diesen wird jeder Glaubende von allem, wovon ihr durch das Gesetz Moses nicht gerechtfertigt werden konntet, gerechtfertigt. **Röm 8,1** Also gibt es jetzt keine Verurteilung mehr für die, die in Christus Jesus sind.

^m**Röm 7,12+22+25** So ist das Gesetz heilig und das Gebot heilig, gerecht und gut. ²² Denn ich habe nach dem inneren Menschen Wohlgefallen am Gesetz Gottes. ²⁵ Ich danke Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn! Also diene ich nun selbst mit der Vernunft Gottes Gesetz, mit dem Fleisch aber dem Gesetz der Sünde. **Ps 119,4-6** Du hast deine Vorschriften geboten, damit man sie eifrig beobachtet. ⁵ Wenn doch meine Wege nur beständig wären, um deine Ordnungen zu halten! ⁶ Dann werde ich nicht beschämt werden, wenn ich alle deine Gebote beachte. **1.Kor 7,19** Die Beschneidung ist nichts, und Unbeschnittensein ist nichts, sondern das Halten der Gebote Gottes. **Gal 5,14+16+18-23**: Denn das ganze Gesetz ist in einem Wort erfüllt, nämlich in dem: 'Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst'. ¹⁶ Ich sage aber: Wandelt im Geist, und ihr werdet die Lust des Fleisches nicht ausführen. ¹⁸ Wenn ihr dagegen durch den Geist geführt werdet, so seid ihr nicht unter dem Gesetz. ¹⁹ Offenbar sind jedoch die Werke des Fleisches. Es sind: Ehebruch, Unzucht, Unreinheit, Ausschweifung, ²⁰ Götzendienst, Zauberei, Feindschaft, Hader, Eifersucht, Zornesausbrüche, Selbstsucht, Zwistigkeiten, Parteiungen, ²¹ Neid, Mord, Trinkgelage, Völlerei und Ähnliches, im Blick auf die ich euch schon gesagt habe, dass die, die solche Dinge tun, das Reich Gottes nicht erben werden. ²² Aber die Frucht des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung. ²³ Gegen diese Dinge ist das Gesetz nicht.

ⁿ**Röm 7,7** Was sollen wir nun sagen? Ist das Gesetz Sünde? Das sei ferne! Aber die Sünde hätte ich nicht erkannt als nur durch das Gesetz. Denn auch von Begierde hätte ich nichts gewusst, wenn nicht das Gesetz gesagt hätte: 'Du sollst nicht begehren!' **Röm 3,20** Denn aufgrund von Werken des Gesetzes wird kein Fleisch vor ihm gerecht gesprochen werden, denn durch das Gesetz kommt Erkenntnis der Sünde.

^o**Jak 1,23-25** Wenn einer ein Hörer des Wortes und kein Täter ist, gleicht er einem Mann, der sein natürliches Gesicht im Spiegel anschaut. ²⁴ Denn er hat sich selbst gesehen und ist fortgegangen, und hat sofort vergessen, wie er beschaffen war. ²⁵ Jeder aber, der in das vollkommene Gesetz der Freiheit hineingesehen hat und dabei geblieben ist, weil er kein vergesslicher Hörer, sondern ein Täter des Wortes ist, wird in seinem Handeln selig sein. **Röm 7,9+14+24** Ich lebte einst ohne Gesetz; als aber das Gebot kam, lebte die Sünde auf. ¹⁴ Denn wir wissen, dass das Gesetz geistlich ist, ich aber bin fleischlich, unter die Sünde verkauft. ²⁴ Ich elender Mensch! Wer wird mich retten von diesem Leib des Todes?

^p**Gal 3,24** sodass das Gesetz unser Pädagoge zu Christus geworden ist, damit wir aufgrund des Glaubens gerechtfertigt würden. **Röm 7,24-25** Ich elender Mensch! Wer wird mich retten von diesem Leib des Todes? - Ich danke Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn! So diene ich nun mit der Vernunft Gottes Gesetz, mit dem Fleisch aber dem Gesetz der Sünde. **Röm 8,3-4** Was dem Gesetz unmöglich war, da es durchs Fleisch kraftlos war, tat Gott, indem er seinen eigenen Sohn in Gleichgestalt des Fleisches der Sünde und für die Sünde sandte und die Sünde im Fleisch verurteilte, damit die Rechtsforderung des Gesetzes erfüllt wird in uns, die wir nicht nach dem Fleisch, sondern nach dem Geist leben.

^q**Jak 2,11** Denn der gesagt hat: 'Du sollst nicht ehebrechen', hat auch gesagt: 'Du sollst nicht töten'. Wenn du nun nicht die Ehe brichst, aber tötest, so bist du ein Gesetzesübertreter geworden. **Ps 119,101+104+128** Von jedem bösen Weg habe ich meine Füße zurückgehalten, damit ich dein Wort bewahre. ¹⁰⁴ Aus deinen Vorschriften empfangen ich Einsicht. Darum hasse ich jeden Weg der Lüge. ¹²⁸ Darum wandle ich aufrichtig nach allen deinen Vorschriften. Jeden Lügenpfad hasse ich.

^r**Esra 9,13-14** Und nach allem, was wegen unserer bösen Taten und wegen unserer großen Schuld über uns gekommen ist - obwohl du, unser Gott, mehr geschont hast, als unsere Sünden es verdienten, und du uns eine solche Rettung gewährt hast -, sollten wir da wieder deine Gebote aufheben und uns mit den Völkern dieser Gräueltat verschwägern? Musst du nicht gegen uns zürnen bis es ganz aus ist, so dass kein Überrest und keine Rettung mehr (bleiben)? **Ps 89,30-34** Und ich will seinen Nachkommen für immer einsetzen und seinen Thron wie die Tage der Himmel (einsetzen). ³¹ Wenn seine Söhne mein Gesetz verlassen und nicht wandeln in meinen Rechtsbestimmungen, ³² wenn sie meine Ordnungen entweihen und meine Gebote nicht halten, ³³ so werde ich ihr Vergehen mit der Rute und ihre Ungerechtigkeit mit Schlägen heimsuchen. ³⁴ Aber meine Gnade werde ich nicht von ihm weichen lassen und ich werde meine Treue nicht verleugnen.

^t**Gal 2,16** Aber wir wissen, dass der Mensch nicht aus Werken des Gesetzes gerechtfertigt wird, sondern nur durch den Glauben an Christus Jesus. Auch wir sind an Christus Jesus gläubig geworden, damit wir aufgrund des Glaubens an Christus und nicht aus Werken des Gesetzes gerechtfertigt werden, weil aus Werken des Gesetzes kein Fleisch gerechtfertigt wird. **Lk 17,10** So sagt ihr ja selbst, wenn ihr alles getan habt, was euch befohlen wurde: Wir sind unnütze Knechte, wir haben [nur] getan, was wir zu tun verpflichtet waren.

^v**Röm 6,12+14** So herrsche nun nicht die Sünde in eurem sterblichen Leib, so dass er seinen Begierden gehorcht. ¹⁴ Denn die Sünde wird nicht über euch herrschen, denn ihr seid nicht unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade. **1.Pet 3,8-12** Endlich aber seid alle gleichgesinnt, mitleidig, brüderlich, barmherzig, demütig. ⁹ Vergeltet nicht Böses mit Bösem oder Scheltwort mit Scheltwort, sondern segnet vielmehr, weil ihr dazu berufen seid, dass ihr den Segen ererbt. ¹⁰ Denn 'wer das Leben lieben und gute Tage sehen will, hüte seine Zunge, dass sie nichts Böses rede, und seine Lippen, dass sie nicht betrügen. ¹¹ Er wende sich ab vom Bösen und tue Gutes; er suche Frieden und jage ihm nach. ¹² Denn die Augen des Herrn sehen auf die Gerechten, und seine Ohren hören auf ihr Gebet; der Herr aber steht wider die, die Böses tun'. **Ps 34,12+16** Kommt, ihr Söhne, hört mir zu: Ich will euch die Furcht des HERRN lehren. ¹⁶ Die Augen des HERRN schauen auf die Gerechten und seine Ohren hören auf ihr Schreien. **Heb 12,28-29** Lasst uns darum, weil wir ein erschütterliches Reich empfangen, dankbar sein, womit wir Gott wohlgefällig in Scheu und Furcht dienen. Denn unser Gott 'ist ein verzehrendes Feuer'.

7. Es sind auch die zuvor erwähnten Gebräuche des Gesetzes der Gnade des Evangeliums nicht entgegengesetzt, sondern erfüllen es in wunderbarer Weise^w, indem der Geist Christi den Willen des Menschen gefügig und fähig macht, freiwillig und gern zu tun, was der im Gesetz offenbarte Wille Gottes verlangt^x.

^w**Gal 3,21** Steht denn das Gesetz dann gegen die Verheißungen Gottes? Das ist völlig ausgeschlossen. Denn wenn ein Gesetz gegeben worden wäre, das lebendig machen könnte, dann käme die Gerechtigkeit wirklich aus dem Gesetz.

^x**Hes 36,27** Ich werde meinen Geist in euer Inneres geben. Und ich werde machen, dass ihr in meinen Ordnungen lebt und meine Rechtsbestimmungen bewahrt und tut. **Heb 8,10** Denn das ist der Bund, den ich mit dem Haus Israel nach jenen Tagen schließen werde, spricht der Herr: Meine Gesetze gebe ich in ihren Sinn und ich werde sie in ihre Herzen schreiben. Und ich werde für sie Gott sein und sie werden mir Volk sein. **Jer 31,33** Sondern das ist der Bund, den ich mit dem Haus Israel nach jenen Tagen schließen werde, spricht der HERR: Ich werde mein Gesetz in ihr Inneres legen und werde es auf ihr Herz schreiben. Und ich werde ihr Gott sein, und sie werden mein Volk sein.

Kapitel 20 - Von der Christlichen Freiheit und der Gewissensfreiheit

1. Die Freiheit, die Christus für die Gläubigen im Evangelium erworben hat, ist Freiheit von der Schuld der Sünde, dem verurteilenden Zorn Gottes, dem Fluch des Moralgesetzes^a und der Erlösung von dieser gegenwärtigen bösen Welt, der Gebundenheit an den Satan und der Herrschaft der Sünde^b, von der Bosheit der Bedrängnisse, dem Stachel des Todes, dem Sieg des Grabes und der ewigen Verdammnis^c. Ebenso besteht sie in ihrem freien Zugang zu Gott^d und ihrem Gehorsam gegenüber ihm, nicht aus sklavischer Furcht, sondern in einer kindlichen Liebe und einem willigen Geist^e. All dies hatten auch die Gläubigen unter dem Gesetz^f, aber unter dem Neuen Testament ist die Freiheit der Christen noch vergrößert, nämlich in der Freiheit vom Joch des zeremoniellen Gesetzes, dem die Jüdische Kirche unterworfen war^g, in grösserer Freimütigkeit des Zugangs zum Thron der Gnade^h und in Mitteilung des freien Geistes Gottes in grösserer Fülle, als es den Gläubigen unter dem Gesetz gewöhnlich zuteilwurdeⁱ.

^a**Tit 2,14** Der hat sich selbst für uns dahingegeben, damit er uns von aller Gesetzlosigkeit freikaufte und damit er sich selbst ein Volk seines Eigentums reinigte, das eifrig gute Werke tut. **1.Thess 1,10** ... und seinen Sohn aus dem Himmel zu erwarten, den er aus den Toten auferweckt hat: Jesus, der uns von dem kommenden Zorn errettet. **Gal 3,13** Christus hat uns vom Fluch des Gesetzes freigekauft, indem er für uns zum Fluch wurde. Denn es steht geschrieben: 'Verflucht ist jeder, der am Holz hängt!'

^b**Gal 1,4** ... der sich selbst für unsere Sünden gegeben hat, damit er uns herausreißt aus der gegenwärtigen bösen Welt nach dem Willen unseres Gottes und Vaters. **Kol 1,13** ... hat uns aus der Macht der Finsternis errettet und ins Reich des Sohnes seiner Liebe versetzt. **Apg 26,18** ... ihre Augen aufzutun, sodass sie sich von der Finsternis zum Licht und von der Gewalt des Satans zu Gott bekehren, damit sie die Vergebung der Sünden und ein Erbteil unter denen empfangen, die durch den Glauben an mich geheiligt worden sind. **Röm 6,14** Denn die Sünde wird nicht über euch herrschen, denn ihr seid nicht unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade.

^c**Röm 8,28** Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Guten mitwirken, denen, die nach seinem Vorsatz berufen sind. **Ps 119,71**: "Es war gut für mich, dass ich gedemütigt wurde, um deine Ordnungen zu erlernen. **1.Kor 15,54-57** Wenn aber dieses Verwesliche Unverweslichkeit anziehen und dieses Sterbliche Unsterblichkeit anziehen wird, dann wird das Wort erfüllt werden, das geschrieben steht: 'Verschlungen ist der Tod in Sieg. ⁵⁵ Wo ist, o Tod, dein Sieg? Wo ist, o Tod, dein Stachel?' ⁵⁶ Der Stachel des Todes aber ist die Sünde, die Kraft der Sünde aber das Gesetz. ⁵⁷ Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus! **Röm 8,1** Also gibt es jetzt keine Verdammnis mehr für die, die in Christus Jesus sind.

^d**Röm 5,1-2** Da wir nun gerecht gesprochen worden sind aus Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus, durch den wir auch durch den Glauben den Zugang zu dieser Gnade erhalten haben, in der wir stehen, und rühmen uns wegen der Hoffnung der Herrlichkeit Gottes.

^e**Röm 8,14-15** Alle, die durch den Geist Gottes geleitet werden, die sind Söhne Gottes. Ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, wieder zur Furcht, sondern ihr habt einen Geist der Sohnschaft empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater! **1.Joh 4,18** Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die völlige Liebe treibt die Furcht aus, denn die Furcht leidet Pein. Wer sich aber fürchtet, ist nicht in der Liebe vollendet.

^f**Gal 3,9+14** Daher werden die, die aus Glauben sind, zusammen mit dem gläubigen Abraham gesegnet. ¹⁴ ... damit der Segen Abrahams in Christus Jesus den Nationen zuteilwird, damit wir die Verheißung des Geistes durch den Glauben empfangen.

^g**Gal 4,1-3+6+7** Ich sage aber: solange der Erbe unmündig ist, unterscheidet er sich in nichts von einem Sklaven, obwohl er Herr über alles ist, ² sondern er untersteht Vormündern und Verwaltern bis zu dem vom Vater festgesetzten Termin. ³ So waren auch wir als Unmündige unter die Elemente der Welt versklavt. ⁶ Da ihr aber Söhne seid, hat Gott den Geist seines lieben Sohnes in unsere Herzen gesandt, der ruft: Abba, Vater. ⁷ Also bist du nicht mehr Sklave, sondern Sohn. Wenn aber Sohn, so auch Erbe durch Gott. **Gal 5,1** Für die Freiheit hat Christus uns befreit. Bleibt also stehen und lasst euch nicht wieder mit dem Joch der Sklaverei belasten! **Apg 15,10-11** Also nun denn, was versucht ihr Gott, indem ihr auf den Hals der Jünger ein Joch legt, das weder unsere Väter noch wir tragen konnten? Wir glauben vielmehr, daß wir durch die Gnade des Herrn Jesus in derselben Weise errettet werden wie diese auch.

^h**Heb 4,14+16** Da wir also einen großen Hohepriester haben, der durch den Himmel gegangen ist, Jesus, den Sohn Gottes, so lasst uns das Bekenntnis festhalten! ¹⁶ Lasst uns nun in Freimütigkeit zum Thron der Gnade treten, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade zur rechtzeitigen Hilfe finden. **Heb 10,19-22** Da wir nun, Geschwister, durch das Blut Jesu Freimütigkeit zum Eintritt in das Heiligtum haben, ²⁰ den er uns als einen neuen und lebendigen Weg durch den Vorhang - das heißt durch sein Fleisch -, geweiht hat ²¹ und da wir einen großen Priester über das Haus Gottes haben, ²² so lasst uns herzutreten mit wahrhaftigem Herzen in voller Glaubensgewissheit, die Herzen durch Besprengung vom bösen Gewissen gereinigt und den Leib mit reinem Wasser gewaschen.

ⁱ**Joh 7,38-39** Wer an mich glaubt, wie die Schrift es gesagt, aus dessen Leib werden Ströme von lebendigem Wassers fließen. ³⁹ Das sagte er aber über den Geist, den diejenigen empfangen sollten, die an ihn glaubten. Denn der Geist war noch nicht da, weil Jesus ja noch nicht verherrlicht worden war. **2.Kor 3,13+17-18** ... und handeln nicht wie Mose, der eine Decke über sein Angesicht legte, damit die Kinder Israels nicht auf das Ende des vergänglichen (Glanzes) blicken sollten. ¹⁷ Der Herr aber ist der Geist. Wo jedoch der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit. ¹⁸ Wir schauen nun alle mit aufgedecktem Angesicht die Herrlichkeit des Herrn an und werden dabei in dasselbe Bild von Herrlichkeit zu Herrlichkeit verwandelt, wie es vom Herrn, dem Geist, herkommt.

2. Gott allein ist der Herr des Gewissens^k und hat es frei gemacht von den Lehren und Geboten der Menschen, die in irgendeiner Sache des Glaubens oder der Anbetung seinem Wort widersprechen oder darüber hinaus gehen^l. So bedeutet, unter Berufung auf das Gewissen solchen Lehren zu glauben oder solchen Geboten zu gehorchen, die wahre Freiheit des Gewissens zu verraten^m. Auch ist die Forderung nach einem blinden Glauben und absolutem und blindem Gehorsam die Zerstörung der Gewissensfreiheit und der Vernunftⁿ.

3. Diejenigen, die unter Berufung auf die christliche Freiheit irgendwelche Sünde begehen oder sich einer Begierde hingeben, zerstören dadurch das Ziel christlicher Freiheit, welches darin besteht, als aus den Händen unserer Feinde Befreite dem Herrn ohne Furcht zu dienen, in Heiligkeit und Gerechtigkeit alle Tage unseres Lebens^o.

^k**Jak 4,12** Einer ist Gesetzgeber und Richter, der erretten und verdammen kann. Wer bist du aber, dass du den Nächsten richtest? **Röm 14,4** Wer bist du, der du den Hausknecht eines anderen richtest? Er steht oder fällt dem eigenen Herrn. Er wird aber stehen bleiben, denn der Herr kann ihn aufrecht halten.

^l**Apg 4,19** Petrus und Johannes antworteten ihnen: Urteilt selbst, ob es vor Gott recht ist, auf euch mehr zu hören als auf Gott! **Apg 5,29** Petrus und die Apostel aber antworteten und sagten: Man muss Gott mehr gehorchen als Menschen. **1.Kor 7,23** Ihr seid für einen Preis erkaufte. Werdet nicht Sklaven von Menschen! **Mt 23,8-10** Ihr aber, lasst ihr euch nicht 'Lehrer' nennen, denn nur einer ist euer Lehrer, ihr seid dagegen alle Geschwister. ⁹ Ihr sollt auch niemanden auf Erden euren Vater nennen, weil nur einer euer 'Vater' ist, der im Himmel. ¹⁰ Lasst euch auch nicht 'Meister' nennen, weil nur einer euer Meister ist, nämlich Christus. **2.Kor 1,24** Nicht etwa, dass wir über euren Glauben herrschen wollen, sondern wir sind Mitarbeiter an eurer Freude. Denn ihr steht ja bereits durch den Glauben. **Mt 15,9** Sie verehren mich aber vergeblich, weil sie als Lehren Menschengebote lehren.

^m**Kol 2,20+22-23** Wenn ihr zusammen mit Christus den Elementen dieser Welt gestorben seid, wieso unterwerft ihr euch dann Satzungen, so als lebet ihr noch in der Welt? ²² Es sind Dinge, die alle zur Zerstörung durch Gebrauch bestimmt sind - gemäß den Geboten und Lehren von Menschen, ²³ die zwar einen Schein von Weisheit in ihrem eigenwilligen Gottesdienst und in Demut und im Nichtverschonen des Leibs haben, nicht in einer gewissen Wertschätzung, sondern zur Befriedigung des Fleisches. **Gal 1,10** Denn versuche ich jetzt Menschen geneigt zu machen oder Gott? Oder versuche ich Menschen zu gefallen? Wenn ich noch Menschen gefallen wollte, so wäre ich nicht Christi Knecht. **Gal 2,4-5** Aber wegen der eingeschlichenen falschen Geschwister, die heimlich eingedrungen waren, um unsere Freiheit, die wir in Christus Jesus haben, auszuspionieren, um uns in Sklaverei zu bringen ... Diesen haben wir auch nicht eine Stunde lang durch Unterordnung nachgegeben, damit die Wahrheit des Evangeliums bei euch verbleibt. **Gal 5,1** Für die Freiheit hat Christus uns befreit. Bleibt also stehen und laßt euch nicht wieder mit dem Joch der Sklaverei belasten!

ⁿ**Röm 10,17** Also ist der Glaube aus dem Gehörten, das Gehörte aber durch das Wort Christi. **Röm 14,23** Wer aber zweifelt, wenn er isst, der ist verurteilt, weil er nicht aus Glauben handelt. Aber alles, was nicht aus Glauben geschieht, ist Sünde. **Jes 8,20** Hin zum Gesetz und hin zum Zeugnis! Wenn sie nicht nach diesem Wort sprechen, wird es keine Morgenröte für sie geben. **Apg 17,11** Diese waren dagegen edler als die in Thessaloniki. Sie nahmen das Wort in aller Bereitwilligkeit auf und untersuchten täglich die Schriften, ob es sich so verhielte. **Joh 4,22** Ihr betet an, was ihr nicht kennt. Wir beten an, was wir kennen, denn das Heil kommt von den Juden. **Hos 5,11** Ephraim ist unterdrückt, zerbrochen ist das Recht, denn eifertig lief es den Nichtsen nach. **Offb 13,12+16-17** Und es übt alle Macht des ersten Tieres aus vor seinen Augen, und es macht, dass die Erde und die darauf wohnen das erste Tier anbeten, dessen tödliche Wunde heil geworden war. ¹⁶ Und es macht, dass sie allesamt, die Kleinen und Großen, die Reichen und Armen, die Freien und Sklaven, sich ein Zeichen machen an ihre rechte Hand oder an ihre Stirn, ¹⁷ und dass niemand kaufen oder verkaufen kann, wenn er nicht das Zeichen hat, nämlich den Namen des Tieres oder die Zahl seines Namens. **Jer 8,9** Die Weisen werden beschämt, sie sind von Schrecken erfüllt und werden gefangen. Siehe, sie haben das Wort des HERRN verworfen. Und was für eine Weisheit haben sie?

^o**Gal 5,13** Ihr seid zur Freiheit berufen, Geschwister, nur (schiebt) nicht die Freiheit als Anlass für das Fleisch (vor), sondern dient einander durch die Liebe.

1.Pet 2,16 ... als Freie und nicht als solche, die die Freiheit als Deckmantel der Bosheit benutzen, sondern als Knechte Gottes. **2.Pet 2,19** ... sie versprechen ihnen Freiheit, während sie selbst Sklaven des Verderbens sind. Denn jemand ist dem als Sklave unterworfen, von dem er überwältigt wurde. **Joh 8,34** Jesus antwortete ihnen: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Jeder, der die Sünde tut, ist ein Sklave der Sünde. **Lk 1,74-75**... dass wir ihm nach der Rettung aus der Hand unserer Feinde ohne Furcht in Heiligkeit & Gerechtigkeit alle unsere Tage dienen sollen.

4. Und weil die Mächte, die Gott verordnet hat, und die Freiheit, die Christus erworben hat, von Gott nicht dazu gedacht sind, sich gegenseitig zu zerstören, sondern einander zu erhalten und zu bewahren, widerstehen diejenigen der Anordnung Gottes^p, die unter dem Vorwand der christlichen Freiheit jeder rechtmässigen Macht oder ihrer rechtmässigen Ausübung widerstehen, sei sie nun bürgerlich oder kirchlich.

Und für die Veröffentlichung solcher Meinungen, oder die Aufrechterhaltung solcher Praktiken, die dem Licht der Natur oder den bekannten Grundsätzen des Christentums (sei es hinsichtlich des Glaubens, des Gottesdienstes oder des Lebenswandels) oder der Kraft der Frömmigkeit entgegenstehen, oder solche irrigen Meinungen oder Praktiken, die entweder in ihrer eigenen Natur oder in der Art und Weise, wie sie veröffentlicht oder aufrechterhalten werden, für den äusseren Frieden und die Ordnung, die Christus in der Kirche hergestellt hat, zerstörerisch sind, kann rechtmässig durch Kirchenzucht^a zur Rechenschaft gezogen und gegen sie vorgegangen werden.

Pmt 12,25 Da er aber ihre Gedanken kannte, sagte er zu ihnen: Jedes Reich, das mit sich selbst entzweit ist, wird verwüstet, und jede Stadt oder jedes Haus, die mit sich selbst entzweit sind, werden nicht fortbestehen. **1.Pet 2,13-14+16** Ordnet euch jeder menschlichen Institution um des Herrn willen unter, gleich ob dem König als obersten Herrn¹⁴ oder den Statthaltern als denen, die von ihm zur Bestrafung der Übeltäter, aber zum Lob derer, die Gutes tun, gesandt werden.¹⁶ ... als Freie und nicht als solche, die die Freiheit als Deckmantel der Bosheit benutzen, sondern als Knechte Gottes. **Röm 13,1-8** Jede Seele ordne sich den übergeordneten Staatsgewalten unter. Denn es ist keine Staatsgewalt vorhanden, wenn sie nicht von Gott kommt, und die existierenden sind von Gott eingesetzt.² Wer sich daher der Staatsgewalt widersetzt, widersteht der Anordnung Gottes; die aber widerstehen, werden ein Urteil für sich empfangen.³ Denn die Regierenden sind nicht ein Schrecken für das gute Werk, sondern für das böse. Willst du dich aber vor der Staatsgewalt nicht fürchten? Tue das Gute, und du wirst Lob von ihr erhalten,⁴ denn sie ist Gottes Dienerin, dir zum Guten. Wenn du aber das Böse tust, dann fürchte dich, denn sie trägt das Schwert nicht umsonst, denn sie ist Gottes Dienerin, eine Rächerin zur Strafe für den, der das Böse tut.⁵ Darum ist es notwendig, untertan zu sein, nicht nur wegen der Strafe, sondern auch wegen des Gewissens.⁶ Deshalb zahlt ihr auch Steuern, denn sie sind Gottes Diener, die eben hierauf ständig bedacht sind.⁷ Gebt allen, wozu ihr verpflichtet seid: die Steuer, dem die Steuer, den Zoll, dem der Zoll, die Furcht, dem die Furcht, die Ehre, dem die Ehre gebührt.⁸ Seid niemand irgendetwas schuldig, außer einander zu lieben, denn wer den anderen liebt, hat das Gesetz erfüllt. **Heb 13,17** Gehorcht und fügt euch euren Leitern, denn sie wachen über eure Seelen als diejenigen, die dafür Rechenschaft ablegen werden müssen, damit sie das mit Freude und nicht mit Stöhnen tun, weil das für euch nicht nützlich wäre.

9Röm 1,32 Obwohl sie Gottes Rechtsforderung erkennen, dass die, die solches tun, des Todes würdig sind, üben sie es nicht allein aus, sondern haben auch Wohlgefallen an denen, die es tun. **1.Kor 5,1+5+11+13** Überhaupt hört man davon, dass es Unzucht unter euch gibt, und dazu eine Art von Unzucht, die selbst unter den Nationen nicht bekannt ist, dass einer die Frau seines Vaters hat.⁵ ... so jemanden im Namen unseres Herrn Jesus dem Satan zum Verderben des Fleisches zu übergeben, damit der Geist am Tag des Herrn errettet wird.¹¹ Nun aber habe ich euch geschrieben, keinen Umgang zu haben, wenn jemand, der Bruder genannt wird, ein Unzüchtiger ist oder ein Habsüchtiger oder ein Götzdiener oder ein Lästler oder ein Trunkenbold oder ein Räuber, mit einem solchen nicht einmal zu essen.¹³ Die aber draußen sind, richtet Gott. Tut den Bösen von euch selbst hinaus!

2.Joh 10-11 Wenn jemand zu euch kommt und diese Lehre nicht mitbringt, sollt ihr ihn nicht ins Haus aufnehmen und ihn nicht grüssen! Denn wer ihn grüsst, nimmt schon an seinen bösen Werken Anteil. **2.Thess 3,14** Wenn aber jemand unserem Wort in dem Brief nicht gehorcht, den bezeichnet und habt keinen weiteren Umgang mit ihm, damit er beschämt wird. **1.Tim 6,3-5** Wenn jemand anders lehrt und sich nicht zu den gesunden Worten unseres Herrn Jesus Christus und zur Lehre, die der Gottseligkeit entspricht, hinwendet,⁴ so ist er aufgeblasen und weiß gar nichts, sondern ist an Streitfragen & Wortgezänken krank. Daraus entstehen Neid, Hader, Lästerungen, böse Verdächtigungen,⁵ andauernde Zänkereien von Menschen, deren Gesinnung verdreht ist und die der Wahrheit beraubt sind und dabei meinen, die Gottseligkeit sei zum Gewinnmachen geschaffen. **Tit 1,10-11+13** Denn es gibt viele Rebellen, hohle Schwätzer und Betrüger, besonders diejenigen von der Beschneidung, denen man den Mund stopfen muss, die ganze Häuser auf den Kopf stellen, indem sie für schändlichen Gewinn lehren, was sich nicht gehört.¹³ Dieses Zeugnis ist wahr. Aufgrund dieser Ursache weise sie streng zurecht, damit sie im Glauben gesund sind.

Tit 3,10 Einen sektiererischen Menschen weise nach einer ein- und zweimaligen Zurechtweisung ab. **Mt 18,15-17** Sündigt aber dein Bruder an dir, so geh hin und weise ihn zwischen dir und ihm allein zurecht. Hört er auf dich, so hast du deinen Bruder gewonnen.¹⁶ Hört er nicht auf dich, so nimm noch einen oder zwei zu dir, damit jede Sache durch den Mund von zwei oder drei Zeugen bestätigt wird.¹⁷ Hört er auf die nicht, so sage es der Gemeinde. Hört er auch auf die Gemeinde nicht, so sei er für dich wie ein Heide und Zöllner.

1.Tim 1,19-20 ... indem du den Glauben und ein reines Gewissen bewahrst, das einige von sich gestoßen haben und im Hinblick auf den Glauben Schiffbruch erlitten. Unter ihnen sind Hymenäus und Alexander, die ich dem Satan übergeben habe, damit sie zurechtgewiesen werden, nicht zu lästern. **Off 2,2+14+15+20** Ich kenne deine Werke und deine Mühe und dein Ausharren, und dass du Böse nicht ertragen kannst; und du hast die geprüft, die sich Apostel nennen und es nicht sind, und hast sie als Lügner erkannt.¹⁴ Aber ich habe ein wenig gegen dich, dass du solche dort hast, welche die Lehre Bileams festhalten, der den Balak lehrte, eine Falle vor die Kinder Israels hinzustellen, sodass sie Götzenopfer aßen und Unzucht trieben.¹⁵ So hast auch du solche, die in gleicher Weise die Lehre der Nikolaiten festhalten.²⁰ Aber ich habe gegen dich, dass du das Weib Isebel gewähren lässt, die sich eine Prophetin nennt und meine Knechte lehrt und verführt, Unzucht zu treiben und Götzenopfer zu essen. **Offb 3,9** Siehe, ich übergebe dir diejenigen aus der Synagoge des Satans, die zu denen gehören, die sich Juden nennen und es doch nicht sind, sondern darin lügen. Siehe, ich werde sie dazu bringen, dass sie herkommen und sich vor deinen Füßen niederwerfen und erkennen, dass ich dich geliebt habe.

Kapitel 21 - vom Gottesdienst und dem Tag des Sabbats

1. Das Licht der Natur zeigt, dass es einen Gott gibt, der Herrschaft und Souveränität über alles hat, der gut ist und allen Gutes tut und dafür gefürchtet, geliebt, gepriesen und angerufen, dem vertraut und von ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit aller Kraft gedient werden muss^a. Aber die anerkannte Art der Anbetung des wahren Gottes ist von ihm selbst verordnet und somit durch seinen eigenen offenbaren Willen begrenzt, so dass er nicht nach den Einbildungen und Vorstellungen von Menschen oder den Vorschlägen des Satans, mithilfe irgendeiner sichtbaren Darstellung oder einer Weise, wie sie nicht in der Heiligen Schrift vorgeschrieben ist, angebetet werden darf^b.
2. Religiöse Verehrung soll Gott dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist dargebracht werden^c; ihm allein, nicht Engeln, Heiligen oder irgendeiner anderen Kreatur^d. Und seit dem Fall nicht ohne einen Mittler, auch nicht durch Vermittlung eines anderen als Christus allein^e.
3. Gebet mit Danksagung, das besonderer Bestandteil der Anbetung ist, erwartet Gott von allen Menschen^f; und dass er es akzeptiert, soll es im Namen des Sohnes^h, durch die Hilfe seines Geistesⁱ, nach seinem Willen, mit Verständnis, Ehrerbietung, Demut, Inbrunst, Glauben, Liebe und Ausdauer^l und, wenn in hörbaren Worten, in einer bekannten Sprache^m.

^a**Röm 1,20** Sein Unsichtbares (Wesen), ebenso seine ewige Kraft und seine Göttlichkeit, wird seit der Erschaffung der Welt in dem Gemachten denkend wahrgenommen und geschaut, damit sie ohne Entschuldigung sind. **Apk 17,24** Der Gott, der die Welt geschaffen hat und alles, was in ihr ist, er, der Herr des Himmels und der Erde, wohnt nicht in Tempeln, die von Händen geschaffen wurden. **Ps 119,68** Du bist gut und tust Gutes. Lehre mich deine Ordnungen. **Jer 10,7** Wer sollte dich nicht fürchten, o König der Nationen? Denn es gebührt dir! Denn unter allen Weisen der Nationen und in all ihren Königreichen ist dir niemand gleich. **Ps 31,24** Liebt den HERRN, alle seine Heiligen! Die Treuen beschützt der HERR, doch er vergilt dem reichlich, der anmaßend handelt. **Ps 18,4** Gepriesen! (seist du) rufe ich zum HERRN, und so werde ich vor meinen Feinden errettet. **Röm 10,12** Denn es ist kein Unterschied zwischen Juden und Griechen, denn er ist Herr über alle, und er ist reich für alle, die ihn anrufen. **Ps 62,9** Vertraut auf ihn allezeit, Leute! Schüttet euer Herz vor ihm aus! Gott ist unsere Zuflucht. **Jos 24,14** So fürchtet nun den HERRN und dient ihm in Aufrichtigkeit und Zuverlässigkeit! Und tut die Götter hinweg, denen eure Väter jenseits des Stroms und in Ägypten gedient haben, und dient dem HERRN! **Mk 12,33** ... und ihn zu lieben von ganzem Herzen und von ganzem Verstand und von ganzer Seele und von ganzer Kraft und den Nächsten zu lieben wie sich selbst, ist viel mehr als alle Brandopfer und Schlachtopfer.

^b**5.Mose 13,1** Das ganze Wort, das ich euch gebiete, das sollt ihr bewahren, um es zu tun. Du sollst zu ihm nichts hinzufügen und nichts von ihm wegnehmen. **Mt 15,9** Sie verehren mich aber vergeblich, weil sie als Lehren Menschengebote lehren. **Apk 17,25** ... noch wird er von Menschenhänden bedient, so, als ob er etwas nötig hätte, weil er ja selbst allen Leben und Odem und alles gibt. **Mt 4,9-10** Und er spricht zu ihm: Dies alles will ich dir geben, wenn du niederfallen und mich anbeten willst. Da spricht Jesus zu ihm: Hebe dich hinweg, Satan! Denn es steht geschrieben: 'Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen'. **5.Mose 16-20** (Jüdische Hauptfeste). **2.Mose 20,4-6** Du sollst dir kein Götterbild machen, auch keinerlei Abbild von dem, was oben im Himmel oder was unten auf der Erde oder was im Wasser unter der Erde ist. ⁵ Du sollst dich vor ihnen nicht niederwerfen und ihnen nicht dienen. Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott, der die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern, bis in die dritte und vierte (Generation) an denen, die mich hassen, ⁶ der aber Gnade erweist an Tausenden (Generationen) an denen, die mich lieben und meine Gebote halten. **Kol 2,23** ... die zwar den Schein von Weisheit in eigenwilligem Gottesdienst, in Demut und im Nichtverschonen des Leibs haben, nicht in der Wertschätzung, sondern zur Befriedigung des Fleisches.

^c**Mt 4,10** Da spricht Jesus zu ihm: Hebe dich hinweg, Satan! Denn es steht geschrieben: 'Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen'. **Joh 5,23** ... damit alle den Sohn ehren, wie sie den Vater ehren. Wer den Sohn nicht ehrt, ehrt den Vater nicht, der ihn gesandt hat. **2.Kor 13,13** Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!

^d**Kol 2,18** Lasst euch von niemandem um den Preis bringen, der seinen eigenen Willen in Demut und Anbetung der Engel vollbringt, der sich auf Dinge stützt, die er visionär gesehen hat, der grundlos von dem Sinn seines Fleisches aufgeblasen ist. **Off 19,10** Und ich fiel zu seinen Füßen nieder, um ihn anzubeten. Und er sagt zu mir: Passe auf, tu das nicht! Ich bin dein Mitknecht und der deiner Geschwister, die das Zeugnis Jesu haben. Bete Gott an! **Röm 1,25** ... sie, die die Wahrheit Gottes mit der Lüge vertauschten und dem Geschöpf Verehrung und Dienst darbrachten statt dem Schöpfer, der gepriesen ist in Ewigkeit. Amen.

^e**Joh 14,6** Jesus: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater außer durch mich. **1.Tim 2,5**: Einer ist Gott, und einer ist Mittler zwischen Gott und Menschen, der Mensch Christus Jesus. **Eph 2,18** Durch ihn haben wir beide durch einen Geist den Zugang zum Vater. **Kol 3,17** Alles, was ihr tut, mit Worten oder Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus, und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.

^f**Ps 65,2** Dir gebührt Stille und Lobgesang, o Gott, in Zion, und dir soll man die Gelübde erfüllen.

^h**Joh 14,13-14v** Und was ihr in meinem Namen bitten werdet, das werde ich tun, damit der Vater im Sohn verherrlicht wird. (14) Wenn ihr etwas in meinem Namen bittet, so werde ich es tun. **1.Pet 2,5v** Lasst euch auch selbst als lebendige Steine aufbauen, als ein geistliches Haus, als ein heiliges Priestertum, um geistliche Schlachtopfer darzubringen, die Gott durch Jesus Christus angenehm sind.

ⁱ**Röm 8,26** Ebenso aber steht auch der Geist unserer Schwachheit bei. Denn wir wissen nicht, was wir bitten sollen, wie es sich gebührt, aber der Geist selbst verwendet sich mit unaussprechlichen Seufzern.

^l**Ps 47,8** Denn Gott ist König über die ganze Erde; lobsinget ihm mit Verstand! **Pred 5,1-2** Sei nicht vorschnell mit deinem Mundwerk, und dein Herz beeile sich nicht, ein Wort vor Gott hervorzubringen! Denn Gott ist im Himmel, und du bist auf der Erde. Darum sollten deine Worte besser wenige sein. Denn bei viel Betrieb kommt das Träumen und bei vielen Worten entsteht dumme Rede. **Heb 12,28** Lasst uns darum, weil wir ein unerschütterliches Reich empfangen, dankbar sein, womit wir Gott wohlgefällig in Scheu und Furcht dienen. **1.Mose 18,27** Abraham antwortete und sagte: Siehe doch, ich habe mir angemaßt, zum Herrn zu reden, obwohl ich doch Staub und Asche bin. **Jak 5,16** Bekennt nun einander die Sünden und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet. Denn das Gebet eines Gerechten vermag viel in seinen Auswirkungen. **Jak 1,6-7** Er bitte aber im Glauben, ohne zu zweifeln. Denn der Zweifler gleicht einer Welle des Meeres, die vom Wind bewegt und hin und her getrieben wird. Denn ein solcher Mensch muss nicht denken, dass er etwas vom Herrn empfangen wird. **Mk 11,24** Darum sage ich euch: Alles, um was ihr auch betet und bittet, von dem sollt ihr glauben, dass ihr es empfangen habt, und es wird euch zukommen. **Mt 6,12+14-15** ... und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unseren Schuldnern. ¹⁴ Denn wenn ihr den Menschen ihre Vergehen vergibt, wird euer Vater im Himmel auch euch vergeben. ¹⁵ Wenn ihr aber den Menschen ihre Vergehen nicht vergibt, wird euer Vater auch eure Vergehen nicht vergeben. **Kol 4,2** Haltet fest am Gebet, und wacht mit Danken darin. **Eph 6,18** Betet mit allem Gebet und Flehen zu jeder Zeit im Geist, und wacht dabei in aller Ausdauer und Flehen für alle Heiligen.

^m**1.Kor 14,14** Denn wenn ich in einer (Zungen) Sprache bete, so betet mein Geist, aber mein Verstand ist ohne Frucht.

4. Gebet soll dargebracht werden für alle Dinge nach dem Gesetzⁿ, für alle Arten von Menschen die jetzt leben oder in Zukunft leben werden^o, nicht aber für die Toten^p noch für diejenigen, von denen bekannt ist, dass sie die Sünde zum Tod begangen haben^q.

5. Die Lesung der Schriften mit Gottesfurcht^r, die gesunde Predigt^s und das gewissenhafte Hören des Wortes Gottes in Gehorsam gegenüber Gott mit Verständnis, Glauben und Ehrerbietung^t, das Singen der Psalmen mit Gnade im Herzen^v, sowie die rechte Verwaltung und das würdige Empfangen der Sakramente, die Christus eingesetzt hat, sind alle Teil der normalen Anbetung Gottes^w; daneben religiöse Eide^x, Gelübde^y, feierliches Fasten^z und Danksagung zu besonderen Gelegenheiten^a, sollen zu verschiedenen Zeiten in einer heiligen und frommen Weise gehalten werden^b.

ⁿ1. **Joh 5,14** Und das ist die Zuversicht, die wir zu ihm haben, dass er uns hört, wenn wir etwas nach seinem Willen erbitten.

^o1. **Tim 2,1-2** Ich ermahne nun vor allem, dass Flehen, Gebete, Fürbitten und Danksagungen für alle Menschen gesprochen werden, für Könige und alle, die Autorität haben, damit wir ein friedliches und stilles Leben in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit führen können. **Joh 17,20** Ich bitte nicht nur für diese, sondern auch für die, die durch ihr Wort an mich glauben werden. **2. Sam 7,29** So lass es dir gefallen, das Haus deines Knechtes zu segnen, damit es ewig vor dir steht! Denn du, Herr, HERR, du hast geredet, und mit deinem Segen wird das Haus deines Knechtes auf ewig gesegnet sein! **Rut 4,12** Und dein Haus werde wie das Haus des Perez, den Tamar dem Juda gebar, durch die Nachkommen, die dir der HERR geben wird von dieser jungen Frau.

^p2. **Sam 12,21-23** Da sagten seine Knechte zu ihm: Was ist das für eine Sache, die du tust? Als das Kind lebte, hast du um seinetwillen gefastet und geweint, sobald aber das Kind gestorben war, bist du aufgestanden und hast gegessen!²² Da sagte er: Als das Kind noch lebte, habe ich gefastet und geweint, weil ich sagte: Wer weiß, (vielleicht) wird der HERR mir gnädig sein, und das Kind bleibt am Leben.²³ Jetzt aber, da es tot ist, wozu sollte ich denn fasten? Kann ich es noch zurückbringen? Ich gehe zu ihm, aber es wird nicht zu mir zurückkehren. **Lk 16,25-26** Abraham aber sagte (zum verstorbenen Reichen): Sohn, erinnere dich daran, dass du dein Gutes in deinem Leben und Lazarus ebenso das Böse vollständig empfangen hast. Jetzt wird er dagegen hier getröstet, du aber leidest Pein. Und zusätzlich zu diesem allen ist zwischen uns und euch eine große Kluft vorhanden, damit die, die von hier zu euch hinübergehen wollen, es nicht können, auch nicht die, die von dort zu uns herüberkommen wollen. **Off 14,13** Ich hörte eine Stimme aus dem Himmel sagen: Schreibe: Glückselig sind die Toten, die von jetzt an im Herrn sterben! Ja, spricht der Geist, damit sie von ihren Mühen ruhen, denn ihre Werke folgen ihnen nach.

^q1. **Joh 5,16** Wenn jemand seinen Bruder sündigen sieht, eine Sünde, die nicht zum Tod führt, soll er (für ihn) bitten, und er wird ihm das Leben schenken, denen, die nicht zum Tod sündigen. Es gibt eine Sünde zum Tod - ich sage nicht in Bezug auf sie, dass er bitten soll.

^r**App 15,21** Von alten Zeiten her hat Mose in jeder Stadt solche, die ihn verkündigen, da er an jedem Sabbat in den Synagogen vorgelesen wird. **Offb 1,3** Selig, der liest und die hören die Worte der Weissagung und die bewahren, was in ihr geschrieben steht! Denn die Zeit ist nahe.

^s2. **Tim 4,2** Predige das Wort, stehe zu gelegener und ungelegener Zeit bereit, überführe, bestrafe und ermahne mit aller Langmut und Lehre.

^t**Jak 1,22** Seid aber Täter des Wortes und nicht nur Hörer, die sich selbst betrügen. **App 10,33** (Kornelius) Ich schickte also sofort (jemanden), und du hast gut daran getan, zu kommen. Jetzt sind wir nun alle vor Gott anwesend, um alles zu hören, was dir vom Herrn aufgetragen worden ist. **Mt 13,19** Sooft jemand das Wort vom Reich hört und versteht es nicht, kommt der Böse und reißt aus, was in sein Herz gesät wurde. Das ist der, bei dem an den Wegesrand gesät wurde. **Heb 4,2** Denn auch uns ist eine gute Botschaft verkündigt worden, wie auch jenen, aber das gehörte Wort nützte ihnen nichts, da es sich bei denen, die es hörten, nicht mit dem Glauben verband. **Jes 66,2** Hat doch meine Hand das alles geschaffen, und dadurch ist dies alles entstanden, spricht der HERR. Aber auf diese will ich schauen, nämlich auf den Elenden und den, der einen zerschlagenen Geist hat und den, der vor meinem Wort zittert.

^v**Kol 3,16** Lasst Christi Wort reichlich unter euch wohnen. In aller Weisheit lehrt und ermahnt euch gegenseitig, mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott in Gnade in euren Herzen. **Eph 5,19** Indem ihr zueinander in Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern sprecht und dem Herrn mit eurem Herzen singt und spielt. **Jak 5,13** Leidet jemand unter euch? Er bete. Ist jemand guten Mutes? Er singe Psalmen.

^w**Mt 28,19**: Geht und macht alle Völker zu Jüngern, indem ihr sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes tauft.

^x1. **Kor 11,23-29** (Abendmahl). **App 2,42** Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel, der Gemeinschaft, im Brotbrechen und im Beten.

^y5. **Mose 6,13** Du sollst den HERRN, deinen Gott, fürchten und ihm dienen, und du sollst bei seinem Namen schwören. **Neh 10,30** Schließen sich ihren Brüdern, den Mächtigen unter ihnen, an und treten in Eid & Schwur, im Gesetz Gottes zu leben, das durch Mose, den Knecht Gottes, gegeben worden ist, und alle Gebote des HERRN, unseres Herrn, und seine Rechtsbestimmungen und Ordnungen zu bewahren und zu tun.

^z**Jes 19,21** Und der HERR wird sich den Ägyptern zu erkennen geben, und die Ägypter werden an jenem Tag den HERRN erkennen. Dann werden sie mit Schlachtopfern und Speisopfern dienen und werden dem HERRN Gelübde leisten und sie einlösen. **Pred 5,4-5** Es ist besser, du gelobst nichts, als dass du nicht hältst, was du gelobst. Lass nicht zu, dass dein Mund dich in Schuld bringe, und sprich vor dem Boten Gottes nicht: Es war ein Versehen. Gott könnte zürnen über deine Worte und verderben das Werk deiner Hände.

^a**Joel 2,12** Doch auch jetzt noch, spricht der HERR, kehrt euch doch zu mir von eurem ganzen Herzen und mit Fasten, Weinen und Wehklagen um! **Est 4,16** Geh hin und versammle alle Juden, die in Susa leben. Und fastet um meinetwillen und eßt und trinkt nichts drei Tage lang, Nacht und Tag! Auch ich selbst werde genauso mit meinen Dienerinnen fasten. Und dann will ich zum König hineingehen, obwohl es nicht dem Gesetz entspricht. Wenn ich umkomme, so komme ich eben um! **Mt 9,15** Und Jesus sagte zu ihnen: Können Hochzeitsgäste vielleicht trauern, solange der Bräutigam unter ihnen ist? Es werden aber Tage kommen, in denen der Bräutigam von ihnen fortgenommen sein wird, und dann werden sie fasten. **1. Kor 7,5** Entzieht euch einander nicht, außer nach gemeinsamer Übereinkunft für eine Zeitlang, damit ihr euch dem Gebet widmen könnt und dann wieder zusammen kommt, damit der Satan euch nicht versucht, weil ihr euch nicht enthalten könnt.

^b**Ps 107** (Dankesfeier) **Est 9,22** ... feiern sollten als die Tage, an denen die Juden vor ihren Feinden zur Ruhe gekommen waren, und [als] den Monat, der sich ihnen von Kummer zur Freude und von Trauer zum Festtag verwandelt hatte -, dass sie diese feiern sollten als Tage des Festmahls und der Freude, an denen man sich gegenseitig Anteile zusendet und Geschenke an die Armen (gibt).

^b**Heb 12,28** Lasst uns, da wir ein unerschütterliches Reich empfangen, dankbar sein, womit wir Gott wohlgefällig in Scheu & Furcht dienen.

6. Weder Gebet noch irgendeine andere Art religiöser Anbetung ist nun unter dem Evangelium entweder gebunden an einen bestimmten Ort, an dem sie ausgeführt werden oder auf den sie ausgerichtet sind, oder durch einen solchen annehmbarer für Gott^e. Sondern Gott soll an jedem Ort^d in Geist und Wahrheit angebetet werden^e, täglich^f in den Familien^g oder im Stillen jeder für sich selbst^h, mehr feierlich in öffentlichen Versammlungen, die nicht sorglos oder willentlich vernachlässigt oder verlassen werden dürfen, wenn Gott durch sein Wort oder seine Vorsehung dazu auffordertⁱ.

7. Wie es dem Gesetz der Natur entspricht, dass im Allgemeinen eine angemessene Zeit für die Anbetung Gottes reserviert sein soll, so hat er in seinem Wort durch ein ausdrückliches, moralisches und ewiges Gebot alle Menschen zu allen Zeitaltern verpflichtet, einen Tag aus sieben als einen Sabbat heilig für ihn zu halten^k. Dieser war seit Anfang der Welt bis zur Auferstehung Christi der letzte Tag der Woche und wurde seit der Auferstehung Christi in den ersten Tag der Woche geändert, in der Schrift der Tag des Herrn genannt^m. Er soll bis zum Ende der Welt als der Christliche Sabbat gehalten werden^l.

^c**Joh 4,21+23** Jesus sagt: Frau, glaube mir, es kommt die Stunde, da ihr weder auf diesem Berg, noch in Jerusalem den Vater anbeten werdet. ²³ Aber es kommt die Zeit und sie ist schon da, in der die wahren Anbeter den Vater im Geist und in der Wahrheit anbeten werden.

^d**Mal 1,11** Denn vom Aufgang der Sonne bis zum Niedergang ist mein Name herrlich unter den Heiden, und an allen Orten wird meinem Namen geopfert und ein reines Opfer dargebracht; denn mein Name ist herrlich unter den Heiden, spricht der HERR Zebaoth. **1.Tim 2,8** Ich will nun, daß die Männer an jedem Ort beten, indem sie heilige Hände aufheben ohne Zorn und Zweifel.

^e**Joh 4,23-24** Aber es kommt die Stunde und sie ist jetzt, da werden die wahren Anbeter den Vater im Geist und in Wahrheit anbeten, denn auch der Vater sucht solche als seine Anbeter. Gott ist Geist, und die ihn anbeten, müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.

^f**Jer 10,25** Gieße deinen Zorn über die Nationen aus, die dich nicht kennen, und über die Generationen, die deinen Namen nicht anrufen! Denn sie haben Jakob aufgefressen, ja, sie haben ihn aufgefressen, ihn vernichtet und seine Weiden öde gemacht. **5.Mose 6,6-7** Diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollst du in deinem Herzen haben. Und du sollst sie deinen Kindern einschärfen, und du sollst davon reden, wenn du in deinem Hause sitzt und wenn du auf dem Weg gehst, wenn du dich hinlegst und wenn du aufstehst. **Hiob 1,5** Es passierte jeweils, dass, wenn die Tage eines Gastmahls vorbeigegangen waren, schickte Hiob hin und heiligte sie. Er stand früh am Morgen auf und opferte Brandopfer nach ihrer gesamten Zahl. Denn Hiob sagte zu sich: Vielleicht haben meine Söhne gesündigt und in ihrem Herzen Gott geflucht. So machte es Hiob an allen Tagen. **2.Sam 6,18+20** Als David die Brandopfer und Dankopfer beendet hatte, segnete er das Volk im Namen des HERRN Zebaoth ...

²⁰ Als aber David heimkam, um seinem Haus den Segensgruß zu bringen ... **1.Pet 3,7** Ihr Männer ebenso, wohnt bei ihnen mit Einsicht als bei einem schwächeren Gefäß, als dem weiblichen, und gebt ihnen die Ehre als solchen, die Miterben der Gnade des Lebens sind, damit eure Gebete nicht verhindert werden. **Apg 10,2** ... fromm und gottesfürchtig zusammen mit seinem ganzen Haus, der dem Volk häufig Almosen schenkte und immer zu Gott betete.

^g**Mt 6,11** Unser tägliches Brot gib uns heute.

^h**Mt 6,6** Wenn du betest, so geh in dein Zimmer, und nachdem du deine Tür geschlossen hast, bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist, und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird es dir vergelten. **Eph 6,18** Betet mit allem Gebet und Flehen zu jeder Zeit im Geist, und wacht hierbei in aller Ausdauer und Flehen für alle Heiligen.

ⁱ**Jes 56,6-7** Die Söhne der Fremde, die sich dem HERRN angeschlossen haben, um ihm zu dienen und den Namen des HERRN zu lieben, ihm zu Knechten zu sein, jeden, der den Sabbat bewahrt, ihn nicht zu entweihen, und die an meinem Bund festhalten, die werde ich zu meinem heiligen Berg bringen und sie erfreuen in meinem Bethaus. Ihre Brandopfer und ihre Schlachtopfer sollen ein Wohlgefallen sein auf meinem Altar. Denn mein Haus wird ein Bethaus für alle Völker genannt werden. **Heb 10,25** indem wir unsere Versammlungen nicht versäumen, wie es bei einigen Sitte ist, sondern einander ermuntern. **Spr 1,20-21+24** Die Weisheit schreit draußen, sie lässt ihre Stimme auf den Plätzen erschallen. ²¹ Wo man am lautesten Krach macht, da ruft sie. An den Eingängen der Stadttore und in der Stadt verkündigt sie ihre Worte. ²⁴ Da ich gerufen habe und ihr euch geweigert habt, da ich meine Hand ausgestreckt habe und niemand gehört hat. **Spr 8,34** Glückselig ist der Mensch, der auf mich hört, indem er an meinen Türen Tag für Tag wacht und die Pfosten meiner Tore hütet! **Apg 13,42** Als sie aber hinausgehen wollten, baten sie, dass am nächsten Sabbat diese Worte (noch einmal) zu ihnen geredet werden sollten. **Lk 4,16** Und er kam nach Nazareth, wo er erzogen worden war. Und er ging nach seiner Gewohnheit am Sabbattag in die Synagoge und stand auf, um vorzulesen. **Apg 2,42** Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft, im Brotbrechen und im Beten.

^k**2.Mose 20,8-11** Denke an den Sabbattag, um ihn heilig zu halten. ⁹ Sechs Tage sollst du arbeiten und alle deine Arbeit tun, ¹⁰ aber der siebte Tag ist ein Sabbat für den HERRN, deinen Gott. Du sollst keine Arbeit tun, du und dein Sohn und deine Tochter, dein Knecht und deine Magd und dein Vieh und der Fremde bei dir, der innerhalb deiner Tore (lebt). ¹¹ Denn in sechs Tagen hat der HERR den Himmel und die Erde geschaffen, das Meer und alles, was in ihnen ist, und er ruhte am siebten Tag. Deswegen segnete der HERR den Sabbattag und heiligte ihn. **Jes 56,2+4+6-7** Glückselig der Mensch, der dies tut, und das Menschenkind, das daran festhält: der den Sabbat bewahrt, ihn nicht zu entweihen, und seine Hand davor bewahrt, irgendetwas Böses zu tun! ⁴ Denn so spricht der HERR: Den Verschnittenen, die meine Sabbate bewahren und das erwählen, woran ich Gefallen habe, und fest halten an meinem Bund ... ⁶ Und die Söhne der Fremde, die sich dem HERRN angeschlossen haben, um ihm zu dienen und den Namen des HERRN zu lieben, ihm zu Knechten zu sein, jeden, der den Sabbat bewahrt, ihn nicht zu entweihen, und die an meinem Bund festhalten: ⁷ die werde ich zu meinem heiligen Berg bringen und sie erfreuen in meinem Bethaus. Ihre Brandopfer und ihre Schlachtopfer sollen (mir) ein Wohlgefallen sein auf meinem Altar. Denn mein Haus wird ein Bethaus genannt werden für alle Völker.

^m**Off 1,10** Ich war am Tag des Herrn im Geist, und ich hörte hinter mir eine laute Stimme wie von einer Posaune.

^l**1.Mose 2,2-3** Und Gott vollendete sein Werk am siebten Tag, das er geschaffen hatte. Und er ruhte am siebten Tag von allen seinen Werken, die er geschaffen hatte. Und Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn. Denn an ihm ruhte er von allen seinen Werken, die Gott geschaffen hatte, indem er sie machte. **1.Kor 16,1-2** Was nun die Sammlung für die Heiligen betrifft, so macht es genauso, wie ich es für die Gemeinden in Galatien angeordnet habe. An jedem ersten Wochentag soll ein jeder von euch bei sich zurücklegen und ansammeln, was seinem Ergehen entspricht, damit nicht erst dann, wenn ich komme, die Sammlung vorgenommen wird. **Apg 20,7** Aber am 1. Tag der Woche, als wir versammelt waren, um Brot zu brechen, beredete sich Paulus mit ihnen, weil er am nächsten Tag abreisen wollte. Und er überzog das Wort bis Mitternacht.

8. Dieser Sabbat ist dann dem Herrn heilig gehalten, wenn Menschen nach der rechten Vorbereitung ihrer Herzen und dem Ordnen ihrer alltäglichen Angelegenheiten - nicht nur den ganzen Tag ein heiliges Ruhen von all ihren Werken, Worten und Gedanken, die sich auf ihre weltlichen Arbeiten und Vergnügen beziehen^o - sondern die ganze Zeit in öffentlichen und privaten Bemühungen zu seiner Anbetung und ebenso in Pflichten der Notwendigkeit und Barmherzigkeit beschäftigt sind^p.

^o**2.Mose 20,8** Denke an den Sabbattag, um ihn heilig zu halten. **2.Mose 16,23+25-26+29-30** Er sprach zu ihnen: Das ist's, was der HERR gesagt hat: Morgen ist Ruhetag, heiliger Sabbat für den HERRN. Was ihr backen wollt, das backt, und was ihr kochen wollt, das kocht; was aber übrig ist, das legt beiseite, dass es aufgehoben werde bis zum nächsten Morgen.²⁵ Da sprach Mose: Esst dies heute, denn heute ist der Sabbat des HERRN; ihr werdet heute nichts finden auf dem Felde.²⁶ Sechs Tage sollt ihr sammeln; aber der siebte Tag ist der Sabbat, an dem wird nichts da sein.²⁹ Seht, der HERR hat euch den Sabbat gegeben; Darum gibt er euch am sechsten Tage für zwei Tage Brot. So bleibe nun ein jeder, wo er ist, und niemand verlasse seinen Wohnplatz am siebenten Tage.³⁰ Also ruhte das Volk am siebten Tage. **2.Mose 31,15-17** Sechs Tage soll man arbeiten, aber am siebenten Tag ist Sabbat, völlige Ruhe, heilig dem HERRN. Wer eine Arbeit tut am Sabbattag, soll des Todes sterben.¹⁶ Darum sollen die Israeliten den Sabbat halten, dass sie ihn auch bei ihren Nachkommen halten als ewigen Bund.¹⁷ Er ist ein ewiges Zeichen zwischen mir und den Israeliten. Denn in sechs Tagen machte der HERR Himmel und Erde, aber am siebenten Tage ruhte er und erquickte sich. **Jes 58,13-14** Wenn du deinen Fuß vom Sabbat zurückhältst, deine Geschäfte an meinem heiligen Tag zu betreiben, und den Sabbat 'Lust' nennst und den heiligen (Tag) des HERRN 'geehrt', und ihn dadurch ehrst, dass du nicht deine Gänge machst, nicht deinem Geschäft nachgehst und kein leeres Gerede redest, dann wirst du deine Lust am HERRN haben und ich werde dich auf den Höhen der Erde einherfahren lassen und werde dich mit dem Erbe Jakobs, deines Vaters, speisen, denn der Mund des HERRN hat es gesagt. **Neh 13,15-19+21-22.**

^p Siehe **Jes 58,13-14** und was der Herr Jesus am Sabbat tut - **Mt 12,1-13.**

Kapitel 22 - von rechtmäßigen Eiden und Gelübden

1. Ein rechtmäßiger Eid ist Teil der religiösen Anbetung^a, worin die Person zu einem berechtigten Anlass feierlich schwört und Gott zum Zeugen dafür anruft, was er äussert oder verspricht und ihn entsprechend der Wahrheit oder Falschheit des Geschworenen zu richten^b.
2. Menschen sollen allein beim Namen Gottes schwören und diesen Namen mit aller heiligen Furcht und Ehrerbietung gebrauchen^c. Deshalb ist es sündig und zu verabscheuen, vergeblich und unbedacht bei diesem herrlichen und Ehrfurcht gebietenden Namen oder bei irgendeiner anderen Sache zu schwören^d. Jedoch ist in gewichtigen und bedeutenden Dingen ein Eid durch das Wort Gottes gerechtfertigt, sowohl im Neuen als auch im Alten Testament^e. So sollte in solchen Fällen ein Eid geleistet werden, wenn er durch eine rechtmässige Autorität verlangt wird^f.
3. Wer immer einen Eid leistet, soll ernsthaft die Bedeutsamkeit eines solch feierlichen Aktes bedenken und dadurch nichts bekräftigen, von dessen Wahrheit er nicht völlig überzeugt ist^g. Auch sollte kein Mensch sich selbst durch einen Eid an etwas binden, von dessen Güte und Gerechtigkeit er nicht überzeugt ist und das er nicht auch entschlossen ausführen kann^h. Es ist jedoch Sünde, einen Eid zu verweigern, der eine gute und rechte Sache betrifft, wenn er von einer rechtmässigen Autorität verlangt wirdⁱ.
4. Ein Eid soll in klarem und allgemeinen Sinn der Worte geleistet werden; ohne Zweideutigkeit oder innerem Vorbehalt^k. Er darf nicht verpflichten zu sündigen; aber in allem, was nicht sündhaft ist, bindet er sich an die versprochene Ausführung, auch wenn es zum eigenen Schaden des Schwörenden ist^l. Der Eid darf auch nicht verletzt werden, wenn er gegenüber Häretikern oder Ungläubigen geleistet wurde^m.

^a5.Mose 10,20 Den HERRN, deinen Gott, sollst du fürchten, ihm sollst du dienen und ihm anhängen, und du sollst bei seinem Namen schwören.

^b2.Mose 20,7 Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht unnütz aussprechen, denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen unnütz ausspricht. 3.Mose 19,12 Ihr sollt nicht falsch bei meinem Namen schwören, so dass du den Namen deines Gottes entweihen würdest. Ich bin der HERR. 2.Kor 1,23 Ich rufe aber Gott zum Zeugen gegen meine Seele an, dass ich noch nicht nach Korinth gekommen bin, um euch zu schonen. 2.Chr 6,22-23 Wenn jemand gegen seinen Nächsten sündigt und dieser einen Fluch auf ihn legt, um ihn unter diesen Fluch zu stellen, und er kommt und spricht den Fluch vor deinem Altar in diesem Haus aus, dann erhöre du ihn vom Himmel her, und tu etwas und richte deine Knechte, indem du dem Schuldigen vergiltst und ihm seinen Weg auf seinen Kopf zurückbringst, und indem du den Gerechten gerecht sprichst und ihm nach seiner Gerechtigkeit gibst.

^c5.Mose 6,13 Du sollst den HERRN, deinen Gott, fürchten und ihm dienen, und du sollst bei seinem Namen schwören.

^d2.Mose 20,7 Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht unnütz aussprechen, denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen unnütz ausspricht. Jer 5,7 Weshalb sollte ich dir denn vergeben? Deine Söhne haben mich verlassen und schwören bei Nichtgöttern. Obwohl ich sie (bei mir) schwören ließ, haben sie Ehebruch getrieben und laufen nun scharenweise ins Hurenhaus. Mt 5,34-37 Ich aber sage euch: Schwört überhaupt nicht beim Himmel, denn er ist Gottes Thron ...³⁷ Es sei aber euer Reden: Ja, ja! Nein, nein! Was aber darüber hinaus geht, ist vom Bösen. Jak 5,12 Vor allem aber, meine Geschwister, schwört nicht beim Himmel noch bei der Erde noch mit irgendeinem anderen Eid. Euer Ja sei ein Ja und euer Nein ein Nein, damit ihr nicht unter das Gericht fallt.

^eHeb 6,16 Menschen schwören bei einem Größeren, und der Eid ist für sie eine Bestätigung als Ende alles Widerspruchs. 2.Kor 1,23 Ich rufe aber Gott zum Zeugen gegen meine Seele an, dass ich noch nicht nach Korinth gekommen bin, um euch zu schonen. Jes 65,16 Daher, wer sich im Land segnet, wird sich bei dem Gott der Treue segnen, und wer im Land schwört, wird bei dem Gott der Treue schwören. Denn die früheren Nöte werden vergessen und vor meinen Augen verborgen sein.

^f1.Kön 8,31 Wenn jemand gegen seinen Nächsten sündigt und dieser legt einen Fluch auf ihn, um ihn unter einen Fluch zu stellen, und er kommt und spricht den Fluch vor deinem Altar in diesem Haus aus ... Neh 13,25 Da ging ich mit ihnen ins Gericht und verfluchte sie und schlug einige Männer von ihnen und raufte ihnen (die Haare) aus. Und ich beschwor sie bei Gott: Wenn ihr eure Töchter ihren Söhnen gebt und wenn ihr von ihren Töchtern für eure Söhne und für euch nehmt! Esra 10,5 Da stand Esra auf. Und er ließ die Obersten der Priester, der Leviten und ganz Israel schwören, dass sie nach diesem Wort handeln wollten. Und sie schworen es.

^g2.Mose 20,7 Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht unnütz aussprechen, denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen unnütz ausspricht. Jer 4,2 Und wenn du 'So wahr der HERR lebt' schwörst in Wahrheit, in Recht und in Gerechtigkeit, dann werden sich die Völker in ihm segnen und sich in ihm rühmen.

^h1.Mose 24,2-3+5-6+8-9 [Abrahams Knecht schwört seinem Herrn]

ⁱ4.Mose 5,19+21, Neh 5,12 Sie sagten: Wir wollen es zurückgeben und nichts mehr von ihnen fordern. Wir wollen handeln, wie du es gesagt hast. Und ich rief die Priester herbei und ließ sie schwören, dass sie nach diesem Wort handeln wollten. 2.Mose 22,6-11 Wenn jemand seinem Nächsten Geld oder Gegenstände zu verwahren gibt und es wird ihm aus seinem Hause gestohlen: findet man den Dieb, so soll er's zweifach erstatten; ⁷ findet man aber den Dieb nicht, soll der Herr des Hauses vor Gott treten, ob er nicht etwa seine Hand an seines Nächsten Habe gelegt hat. ⁸ Wenn einer den andern einer Veruntreuung beschuldigt, es handle sich um Rind, Esel, Schaf, Kleider oder um etwas, was sonst noch verloren gegangen ist, soll beider Sache vor Gott kommen. Wen Gott für schuldig erklärt, der soll's seinem Nächsten zweifach erstatten. ⁹ Wenn jemand seinem Nächsten einen Esel oder ein Rind oder ein Schaf oder irgendein Stück Vieh in Obhut gibt und es stirbt ihm oder kommt zu Schaden oder wird ihm weggetrieben, ohne dass es jemand sieht, ¹⁰ soll es unter ihnen zum Eid vor dem HERRN kommen, ob er nicht etwa seine Hand an seines Nächsten Habe gelegt hat, und der Besitzer soll es hinnehmen, so dass jener nicht Ersatz zu leisten braucht. ¹¹ Stiehlt es ihm aber ein Dieb, so soll er's dem Besitzer ersetzen.

^kJer 4,2 Und wenn du 'So wahr der HERR lebt' schwörst in Wahrheit, in Recht und in Gerechtigkeit, dann werden sich die Völker in ihm segnen und sich in ihm rühmen. Ps 24,4 Wer unschuldige Hände und ein reines Herz hat, der seine Seele nicht auf Falsches ausrichtet und nicht betrügerisch schwört.

^l1.Sam 25,22+32-34, Ps 15,4... der es auch nicht ändert, wenn er [sich selbst] zum Schaden geschworen hat.

^mHes 17,16+18-19 So wahr ich lebe, spricht Gott der HERR: an dem Ort des Königs, der ihn als König eingesetzt hat, dessen Eid er verachtet und dessen Bund er gebrochen hat, da soll er sterben, mitten in Babel. ¹⁸ Denn weil er den Eid verachtet und den Bund gebrochen hat, weil er seine Hand darauf gegeben und doch dies alles getan hat, wird er nicht davonkommen. ¹⁹ Darum spricht Gott der HERR: So wahr ich lebe, will ich meinen Eid, den er verachtet hat, und meinen Bund, den er gebrochen hat, auf seinen Kopf kommen lassen. Jos 9,18-19 Und die Kinder Israel bekriegten sie nicht, da ihnen die Führer der Gemeinde beim HERRN, dem Gott Israels, geschworen hatten. Da murrte die ganze

5. Ein Gelübde ist von gleicher Art wie ein geschworener Eid und soll mit der gleichen geistlichen Sorgfalt geleistet und mit der gleichen Treue ausgeführt werdenⁿ.
6. Es darf nicht gegenüber einem Geschöpf, sondern allein gegenüber Gott geleistet werden^o. Und damit es angenommen wird, muss es freiwillig, aus Glauben und dem Bewusstsein der Verpflichtung, in Dankbarkeit für empfangene Barmherzigkeit oder des Erlangens des Gewünschten gemacht werden. Dabei binden wir uns selbst strikter an nötige Pflichten oder andere Dinge, soweit und solange sie für das Gelübde passend sind^p.
7. Kein Mensch darf geloben, etwas zu tun, das im Wort Gottes verboten ist oder das ihn in irgendeiner darin gebotenen Pflicht behindern würde, auch nicht etwas, das nicht in seiner Kraft steht oder für das es keine Verheissung gibt, dass er von Gott die Kraft dafür erhalten werde^q. Dazu gehören Eide des päpstlichen Mönchtums, fortwährende Ehelosigkeit, erklärter Armut, Ordensgehorsam, die so weit davon entfernt sind, Stufen von höherer Vollkommenheit zu sein, dass sie abergläubische und sündige Fallen sind, durch die sich kein Christ umstricken lassen soll^r.

Gemeinde über die Führer. Und alle Führer sagten zur ganzen Gemeinde: Wir haben ihnen beim HERRN, dem Gott Israels, geschworen, und deswegen können wir sie jetzt nicht antasten. **2.Sam 21,1** Und es gab eine Hungersnot in den Tagen Davids für drei Jahre, jedes Jahr wieder. Und David suchte das Angesicht des HERRN. Und der HERR sagte: Dies geschieht wegen Saul und wegen des Hauses der Blutschuld, da er die Gibeoniter getötet hat!

ⁿ**Jes 19,21** Der HERR wird sich den Ägyptern zu erkennen geben, und die Ägypter werden an jenem Tag den HERRN erkennen. Dann werden sie mit Schlachtopfern und Speisopfern dienen und werden dem HERRN Gelübde leisten und sie einlösen. **Pred 5,4-6** Es ist besser, du gelobst nichts, als dass du nicht hältst, was du gelobst. ⁵ Lass nicht zu, dass dein Mund dich in Schuld bringe, und sprich vor dem Boten Gottes nicht: Es war ein Versehen. Gott könnte zürnen über deine Worte und verderben das Werk deiner Hände. ⁶ Wo viel Träume sind, da ist Eitelkeit und viel Gerede; darum fürchte Gott! **Ps 61,9** So werde ich deinen Namen immerdar besingen, um meine Gelübde täglich zu erfüllen. **Ps 66,13-14** Ich will in dein Haus mit Brandopfern gehen, ich will dir meine Gelübde einlösen, ¹⁴ zu denen sich meine Lippen geöffnet haben und die mein Mund in meiner Not hat ausgesprochen.

^o**Ps 76,12** Sprecht Gelübde und erfüllt sie dem HERRN, eurem Gott! Alle, die ihr um ihn her seid, bringt dem Furchtbaren Geschenke! **Jer 44,25-26** So spricht der HERR Zebaoth, der Gott Israels: Ihr und eure Frauen habt mit eurem Munde geredet und mit euren Händen vollbracht, was ihr sagt: 'Wir wollen unsere Gelübde halten, die wir der Himmelskönigin gelobt haben, dass wir ihr opfern und Trankopfer darbringen'. Wohlan, erfüllt doch eure Gelübde und haltet eure Gelübde! So hört nun des HERRN Wort, ihr alle aus Juda, die ihr im Land Ägypten wohnt: Siehe, ich schwöre bei meinem großen Namen, spricht der HERR, dass mein Name nicht mehr genannt werden soll durch den Mund irgendeines Menschen aus Juda im ganzen Land Ägypten, der da sagt: 'So wahr Gott der HERR lebt!'

^p**5.Mose 23,21-23** Von dem Ausländer darfst du Zinsen nehmen, aber nicht von deinem Bruder, auf dass dich der HERR, dein Gott, segne in allem, was du unternimmst in dem Lande, dahin du kommst, es einzunehmen. ²² Wenn du dem HERRN, deinem Gott, ein Gelübde tust, so sollst du nicht zögern, es zu erfüllen; denn der HERR, dein Gott, wird's von dir fordern, und es wird Schuld auf dich fallen. ²³ Wenn du das Geloben unterlässt, so wird keine Schuld auf dich fallen. **Ps 50,14** Opfere Gott Dank, und erfülle dem Höchsten deine Gelübde. **1.Mose 28,20-22** Jakob legte ein Gelübde ab und sagte: Wenn Gott mit mir ist und mich auf diesem Weg, den ich gehe, bewahrt und mir Brot zu essen und Kleidung anzuziehen gibt ²¹ und ich in Frieden in das Haus meines Vaters zurückkehre, so soll der HERR mein Gott sein. ²² Und dieser Stein, den ich als Gedenkstein aufgestellt habe, soll zu einem Haus Gottes werden. Alles, was du mir geben wirst, werde ich dir zuverlässig verzehren. **1.Sam 1,11** Und sie legte ein Gelübde ab und sagte: HERR der Heerscharen! Wenn du das Elend deiner Dienerin ansehen und an mich denken und deine Dienerin nicht vergessen wirst und deiner Dienerin einen männlichen Nachkommen schenken wirst, so will ich ihn für alle Tage seines Lebens dem HERRN schenken. Und es soll kein Schermesser auf sein Haupt kommen.

Ps 66,13-14 Ich will eingehen in dein Haus mit Brandopfern, ich will dir meine Gelübde einlösen, zu denen sich meine Lippen geöffnet haben und die mein Mund in meiner Not ausgesprochen hat. **Ps 132,2-5** ... der dem HERRN einen Eid geschworen und dem Mächtigen Jakobs gelobt hat: ³ Ich will nicht in mein Haus gehen und mich nicht auf das Lager meines Bettes legen, ⁴ ich will meine Augen nicht einschlafen noch meine Augenlider schlummern lassen, ⁵ bis ich einen Platz für den HERRN, eine Wohnung für den Mächtigen Jakobs, gefunden habe.

^q**Apg 23,12+14** Als es aber Tag geworden war, rotteten sich die Juden zusammen, verschworen sich mit einem Fluch und sagten, daß sie weder essen noch trinken würden, bis sie Paulus getötet hätten. ¹⁴ Sie kamen zu den Hohepriestern und den Ältesten und sagten: Wir haben uns mit einem Fluch verschworen, nichts zu genießen, bis wir den Paulus getötet haben.

Mk 6,26 Und der König wurde sehr traurig, doch wegen der Eide (Mk 6,23) und um derer willen, die mit am Tisch lagen, wollte er sie nicht zurückweisen. **4.Mose 30,5+8+12-13** ... und ihr Vater hört von ihrem Gelübde und ihrer Verpflichtung, die sie sich auferlegt hat, und er schweigt dazu, so gelten alle ihre Gelübde, und jede Verpflichtung, die sie sich auferlegt hat, soll auch gelten. ⁸ ... und ihr Mann hört es und schweigt dazu an demselben Tage, so gilt ihr Gelübde und ihre Verpflichtung, die sie sich auferlegt hat. ¹² ... und ihr Mann hört es und schweigt dazu und verwehrt es ihr nicht, so gelten alle ihre Gelübde und alles, wozu sie sich verpflichtet hat. ¹³ Macht aber ihr Mann sie ihres Gelübdes ledig an dem Tage, da er's hört, so gilt das nicht, was über ihre Lippen gegangen ist, was sie gelobt oder wozu sie sich verpflichtet hat; denn ihr Mann hat sie ihres Gelübdes ledig gemacht, und der HERR wird ihr gnädig sein.

^r**Mt 19,11-12** Er aber sprach zu ihnen: Nicht alle fassen dieses Wort, sondern die, denen es gegeben ist. Denn es gibt Verschnittene, die von Mutterleib an so geboren worden sind. Und es gibt Verschnittene, die von Menschen verschnitten worden sind. Und es gibt Verschnittene, die sich selbst um des Reiches der Himmel willen verschnitten haben. Wer es fassen kann, der fasse es. **1.Kor 7,2+9** Aber wegen der Unzucht soll jeder seine eigene Frau haben, und jede soll ihren eigenen Mann haben. ⁹ Wenn sie sich aber nicht enthalten können, sollen sie heiraten, denn es ist besser, zu heiraten, als zu verbrennen.

Eph 4,28 Wer gestohlen hat, stehle nicht mehr, sondern mühe sich vielmehr selbst ab und wirke mit seinen eigenen Händen das Gute, damit er dem Bedürftigen etwas geben kann. **1.Pet 4,2** ... um nicht mehr den Begierden der Menschen, sondern dem Willen Gottes zu leben. **1.Kor 7,23** Ihr seid für einen Preis erkaufft. Werdet nicht Sklaven von Menschen.

Kapitel 23 - von der staatlichen Obrigkeit

1. Gott, der höchste Herr und König der ganzen Welt, hat staatliche Obrigkeiten eingesetzt, die unter ihm und über dem Volk zu seiner eigenen Ehre und zum Wohl der Allgemeinheit dienen. Zu diesem Ziel hat er sie bewaffnet mit der Macht des Schwertes, zur Verteidigung und Ermutigung der Guten und zur Bestrafung der Übeltäter ^a.

2. Es ist rechtmässig für Christen, ein regierendes Amt zu anzunehmen und auszuüben, wenn er dazu berufen wird ^b. In dieser Tätigkeit sollen sie nach den heilsamen Gesetzen jedes Gemeinwesens besonders Frömmigkeit, Gerechtigkeit und Frieden aufrechterhalten ^c und zu diesem Ziel und können, auch unter dem Neuen Testament, rechtmässig Krieg führen, wenn es gerechte und notwendige Gründe dafür gibt ^d.

3. Staatliche Obrigkeiten dürfen nicht die Verwaltung des Wortes und der Sakramente oder die Vollmacht der Schlüssel des Königreichs des Himmels für sich beanspruchen und nicht im Geringsten in die Dinge des Glaubens eingreifen ^e. Doch als fürsorgende Väter sind die Obrigkeiten verpflichtet, die Kirche unseres gemeinsamen Herrn zu schützen, ohne irgendeiner Konfession von Christen den Vorzug vor dem Rest zu geben, und zwar in einer solchen Weise, dass alle kirchlichen Personen die volle, freie und unangefochtene Freiheit geniessen, jeden Teil ihrer heiligen Funktionen ohne Bedrängnis oder Gefahr auszuüben.

Und so wie Jesus Christus in seiner Kirche eine ordentliche Regierung und Disziplin eingesetzt hat, darf kein Gesetz irgendeines Gemeinwesens sich in die gebührende Ausübung derselben einmischen, sie behindern oder deren Behinderung zulassen, die unter den freiwilligen Mitgliedern irgendeiner christlichen Denomination gemäss ihrer Berufung und ihrem Glauben geschieht.

Es ist die Pflicht der staatlichen Obrigkeit, die Person und den guten Namen ihres ganzen Volkes in solch wirksamer Weise zu schützen, dass niemandem erlaubt ist – sei es unter dem Vorwand der Religion oder der Untreue – jemand anderem Demütigung, Gewalt, Misshandlung oder Verletzung anzutun. Sie sollen auch dafür sorgen, dass alle religiösen und kirchlichen Versammlungen ohne Belästigung oder Störung abgehalten werden können ^f.

^a**Röm 13,1-4** Jede Seele ordne sich den übergeordneten Staatsgewalten unter. Denn es ist keine Staatsgewalt vorhanden, wenn sie nicht von Gott kommt, und die existierenden sind von Gott eingesetzt. ² Wer sich daher der Staatsgewalt widersetzt, widersteht der Anordnung Gottes. Die aber widerstehen, werden ein Urteil für sich empfangen. ³ Denn die Regierenden sind nicht ein Schrecken für das gute Werk, sondern für das böse. Willst du dich aber vor der Staatsgewalt nicht fürchten? Tue das Gute, und du wirst Lob von ihr erhalten, ⁴ denn sie ist Gottes Dienerin, dir zum Guten. Wenn du aber das Böse tust, dann fürchte dich, denn sie trägt das Schwert nicht umsonst, denn sie ist Gottes Dienerin, eine Rächerin zur Strafe für den, der das Böse tut. **1.Pet 2,13-14** Ordnet euch jeder menschlichen Institution um des Herrn willen unter, gleich ob dem König als obersten Herrn oder den Statthaltern als denen, die von ihm zur Bestrafung der Übeltäter, aber zum Lob derer, die Gutes tun, gesandt werden.

^b**Spr 8,15-16** Durch mich regieren Könige, und Fürsten treffen gerechte Entscheidungen. Durch mich herrschen Oberste und Edle, ja, alle gerechten Richter. **Röm 13,1-2+4**

^c**Ps 2,10-12** Und ihr Könige, handelt verständig! Laßt euch zurechtweisen, ihr Richter der Erde! ¹² Küsst den Sohn, damit er nicht zürnt und ihr nicht auf dem Weg umkommt. **1.Tim 2,2** (Betet) ... für Könige und alle, die Autorität haben, damit wir ein friedliches und stilles Leben in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit führen können. **Ps 82,3-4** Schafft dem Geringen und der Waise Recht, dem Elenden und dem Bedürftigen laßt Gerechtigkeit widerfahren! Rettet den Geringen und den Armen, reißt ihn aus der Hand der Gottlosen! **2.Sam 23,3** Es hat der Gott Israels gesprochen, der Fels Israels hat zu mir geredet: Wer gerecht über die Menschen herrscht, wer in der Furcht Gottes herrscht ... **1.Pet 2,13** Ordnet euch jeder menschlichen Institution um des Herrn willen unter, gleich ob dem König als obersten Herrn ...

^d**Lk 3,14** Es fragten ihn aber auch einige Soldaten und sagten: Und wir, was sollen wir tun? Und er sagte zu ihnen: Tut niemand Gewalt an, erpresst niemanden und begnügt euch mit eurem Sold. **Röm 13,4** ... denn sie ist Gottes Dienerin, dir zum Guten. Wenn du aber das Böse tust, dann fürchte dich, denn sie trägt das Schwert nicht umsonst, denn sie ist Gottes Dienerin, eine Rächerin zur Strafe für den, der das Böse tut. **Mt 8,9-10** Denn auch ich bin ein Mensch unter einer Befehlsgewalt und habe Soldaten unter mir. Wenn ich zu einem sage: Geh hin!, so geht er; und zu dem anderen: Komm!, so kommt er; und zu meinem Knecht: Tue dies!, so tut er es. Als aber Jesus das hörte, wunderte er sich und sagte zu denen, die ihm nachfolgten: Wahrlich, ich sage euch, selbst in Israel habe ich keinen solch großen Glauben gefunden. **App 10,1-2** Es war ein Mann in Cäsarea mit dem Namen Kornelius, der war ein Hauptmann der sogenannten Italischen Schar, fromm und gottesfürchtig zusammen mit seinem ganzen Haus, der dem Volk häufig Almosen schenkte und immer zu Gott betete. **Off 17,14+16** Sie werden mit dem Lamm Krieg führen, aber das Lamm wird sie besiegen, denn es ist Herr der Herren und König der Könige, und die auf seiner Seite sind, sind Berufene, Auserwählte und Treue. ¹⁶ Und die zehn Hörner, die du sahst, und das Tier werden die Hure hassen. Sie werden sie verwüsten und nackt machen und sie werden ihr Fleisch auffressen und sie mit Feuer verbrennen.

^e**2.Chr 26,18** Und sie widersetzten sich dem König Usija und sagten zu ihm: Nicht dir, Usija, steht es zu, dem HERRN Rauchopfer zu opfern, sondern nur den Priestern, den Söhnen Aarons, die dafür geheiligt sind, Rauchopfer zu opfern! Geh aus dem Heiligtum hinaus! Denn du hast treulos gehandelt, und das wird dir keine Ehre vor Gott, dem HERRN, einbringen. **Mt 18,17** Hört er auf die nicht, so sage es der Gemeinde. Hört er auch auf die Gemeinde nicht, so sei er für dich wie ein Heide und Zöllner. **Mt 16,19** Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreiches geben. Was immer du auf Erden binden wirst, wird im Himmel gebunden sein, und was immer du auf Erden lösen wirst, wird im Himmel gelöst sein. **1.Kor 12,28-29** Die einen hat Gott in der Gemeinde eingesetzt erstens zu Aposteln, zweitens zu Propheten, drittens zu Lehrern, sodann Wunder, Gnadengaben der Heilung, Hilfeleistungen, Leitung und verschiedene Arten von Sprachen. Sind etwa alle Apostel? Sind alle Propheten? Sind alle Lehrer? Können alle Wunder tun? **Eph 4,11-12** Und er hat die einen als Apostel und andere als Propheten und andere als Evangelisten und andere als Hirten und Lehrer gegeben, zur Ausrüstung der Heiligen für das Werk des Dienstes, für die Auferbauung des Leibs Christi. **1.Kor 4,1-2** Dafür soll man uns halten: Für Diener Christi und für Verwalter der Geheimnisse Gottes. Im übrigen sucht man hier an den Verwaltern, daß sich einer als treu erweist. **Röm 10,15** Wie aber sollen sie verkündigen, wenn sie nicht gesandt werden?; wie geschrieben steht: 'Wie lieblich sind die Füße derer, die das Gute als frohe Botschaft verkündigen!'. **Heb 5,4** Und niemand nimmt sich die Ehre selbst, sondern er wird wie schon Aaron von Gott berufen.

^f**Jes 49,23** Könige werden deine Wärter sein und ihre Königinnen deine Ammen. Sie werden sich mit dem Gesicht zur Erde vor dir niederwerfen und den Staub von deinen Füßen lecken. Dann wirst du erkennen, dass ich der HERR bin. Denn die auf mich hoffen, werden nicht zuschanden werden. **Ps 122,9** Wegen des Hauses des HERRN, unseres Gottes, will ich dein Bestes suchen. **Esra 7,23+25-28**, **3.Mose 24,16**, **5.Mose 13,5-6+12**, **2.Kön 18,4** Er entfernte die Höhen und zertrümmerte die Gedenksteine und rottete die Aschera aus und zerschlug die eiserne Schlange,

4. Es ist die Pflicht des Volkes Gottes, für die Obrigkeiten zu beten^h, ihre Amtsträger zu ehrenⁱ, ihnen Anerkennung oder andere Beiträge zu gewähren^k, ihren rechtmässigen Gesetzen zu gehorchen und ihrer Autorität untertan zu sein, um des Gewissens willen^l. Unglaube oder religiöse Gleichgültigkeit macht die rechtmässige und gesetzliche Autorität der Obrigkeit nicht ungültig, noch befreit sie die Bürger von ihrer Verpflichtung zum Gehorsam^m. Davon sind auch geistliche Amtsträger nicht ausgenommenⁿ. Noch viel weniger hat der Papst Macht und Gerichtsbarkeit über sie in ihrem Herrschaftsbereich oder über irgendeines ihrer Völker; und am allerwenigsten, um sie ihrer Herrschaft oder ihres Lebens zu berauben, ob er sie als Ketzer verurteilt oder unter irgendeinem anderen Vorwand^o.

die Mose gemacht hatte, in Bruchstücke, denn die Kinder Israel bis zu jenen Tagen hatten ihr Rauchopfer dargebracht, und man nannte sie Nehushtan. **1.Chr 13,1-9, 2.Kön 23,1-26, 2.Chr 34,33** Josia entfernte alle Greuel aus allen Gebieten, die den Kindern Israel gehörten. Und er veranlasste alle, die in Israel waren, dem HERRN, ihrem Gott, zu dienen. Alle seine Tage wichen sie nicht von der Nachfolge des HERRN, des Gottes ihrer Väter, ab. **2.Chr 15,12-13.**

^h**1Tim 2,1-2** Ich ermahne nun vor allem, dass Flehen, Gebete, Fürbitten und Danksagungen für alle Menschen gesprochen werden, für Könige und alle, die Autorität haben, damit wir ein friedliches und stilles Leben in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit führen können.

ⁱ**1.Pet 2,17** Erweist allen Ehre, liebt die Geschwister, fürchtet Gott und ehrt den König.

^k**Röm 13,6-7** Denn deshalb zahlt ihr auch Steuern, denn sie sind Gottes Diener, die eben hierauf ständig bedacht sind. Gebt allen, wozu ihr verpflichtet seid: die Steuer, dem die Steuer, den Zoll, dem der Zoll, die Furcht, dem die Furcht, die Ehre, dem die Ehre gebührt.

^l**Röm 13,5** Darum ist es notwendig, untertan zu sein, nicht nur wegen der Strafe, sondern auch wegen des Gewissens. **Tit 3,1** Erinnerung daran, Staatsgewalten und Mächten untertan zu sein, ihnen zu gehorchen und zu jedem guten Werk bereit zu sein.

^m**1.Pet 2,13-14+16** Ordnet euch jeder menschlichen Institution um des Herrn willen unter, gleich ob dem König als obersten Herrn¹⁴ oder den Statthaltern als denen, die von ihm zur Bestrafung der Übeltäter, aber zum Lob derer, die Gutes tun, gesandt werden. ¹⁶ ... als Freie und nicht als solche, die die Freiheit als Deckmantel der Bosheit benutzen, sondern als Knechte Gottes.

ⁿ**Röm 13,1** Jede Seele ordne sich den übergeordneten Staatsgewalten unter. Denn es ist keine Staatsgewalt vorhanden, wenn sie nicht von Gott kommt, und die existierenden sind von Gott eingesetzt. **1.Kön 2,35** Und der König setzte Benaja, den Sohn Jojadas, an seiner Stelle über das Heer. Und den Priester Zadok setzte der König an die Stelle Abjatars. **Apg 25,9-11** Festus aber wollte den Juden eine Gunst erweisen und antwortete Paulus und sprach: Willst du hinauf nach Jerusalem und dich dort in dieser Sache von mir richten lassen? ¹⁰ Paulus aber sprach: Ich stehe vor des Kaisers Gericht; da muss ich gerichtet werden. Den Juden habe ich kein Unrecht getan, wie auch du sehr wohl weißt. ¹¹ Habe ich aber Unrecht getan und todeswürdig gehandelt, so weigere ich mich nicht zu sterben; ist aber nichts an dem, dessentwegen sie mich verklagen, so darf mich ihnen niemand preisgeben. Ich berufe mich auf den Kaiser! **2.Pet 2,1+10-11** Es waren aber auch falsche Propheten unter dem Volk, wie auch unter euch falsche Lehrer sein werden, die heimlich verderbenbringende Parteien einführen werden, indem sie den Gebieter, der sie erkaufte hat, verleugnen und sich selbst schnelles Verderben zuziehen. ¹⁰ ... besonders aber die, die in der Lust der Verunreinigung dem Fleisch nachwandeln und die Herrschaft verachten und die himmlischen Mächte lästern. ⁹ Als aber Michael, der Erzengel, mit dem Teufel stritt und mit ihm rechtete um den Leichnam des Mose, wagte er nicht, über ihn ein Verdammungsurteil zu fällen, sondern sprach: Der Herr strafe dich! ¹⁰ Diese aber lästern alles, wovon sie nichts verstehen; was sie aber von Natur aus kennen wie die unvernünftigen Tiere, daran verderben sie. ¹¹ Weh ihnen! Denn sie gehen den Weg Kains + fallen in den Irrtum des Bileam um Gewinnes willen + kommen um in dem Aufruhr Korachs.

^o**2.Thess 2,4** ... der sich widersetzt und sich über alles erhebt, was Gott heißt oder Gegenstand der Verehrung ist, so daß er sich in den Tempel Gottes setzt und vorweist, er wäre Gott. **Off 13,15-17.**

Kapitel 24 - von der Ehe und Ehescheidung

1. Die Ehe soll zwischen einem Mann und einer Frau geschlossen werden. Das Gesetz erlaubt einem Mann nicht, mehr als eine Frau, noch einer Frau, mehr als einen Ehemann zu haben. ^a
2. Die Ehe ist eingesetzt für die gegenseitige Hilfe des Mannes und seiner Frau^b, für die Vermehrung der Menschheit durch rechtmässige, das Wachstum der Kirche durch heilige Nachkommen^c und zur Vermeidung von Unreinheit^d.
3. Es ist rechtmässig für alle Menschen zu heiraten, die fähig sind, ihr Einverständnis dazu zu geben^e. Jedoch ist es die Pflicht der Christen, allein im Herrn zu heiraten^f. Deshalb sollen diejenigen, die den wahren reformierten Glauben bekennen, weder Ungläubige noch Papisten oder andere Götzendiener heiraten. Auch sollen die Frommen nicht unter ein ungleiches Joch mit solchen kommen, die ein offen Gottloses Leben führen oder verwerfliche Irrlehren vertreten^g.
4. Die Ehe darf nicht innerhalb der vom Wort verbotenen Grade der Blutsverwandtschaft oder Verwandtschaft geschlossen werden^h. Auch dürfen solche inzestuösen Ehen niemals durch ein menschliches Gesetz oder ein Übereinkommen von Parteien nicht als rechtmässig erklärt werden, so dass diese Personen als Mann und Frau zusammenleben dürftenⁱ.

^a**1.Mose 2,24** Deswegen wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und an seiner Frau hängen, und sie werden ein Fleisch werden. **Mt 19,5-6** ... sagte: 'Darum wird ein Mensch Vater und Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und die zwei ein Fleisch sein werden', so dass sie nicht mehr zwei sind, sondern ein Fleisch. Was nun Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden. **Spr 2,17**... die den Vertrauten ihrer Jugend verlässt und den Bund ihres Gottes vergisst.

^b**1.Mose 2,18** Und Gott der HERR sagte: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei, ich will ihm eine Hilfe schaffen als sein Gegenüber.

^c**Mal 2,15-16** Und hat er sie nicht zu Einem gemacht? Zu einem Fleisch, in dem Geist ist. Und was erstrebt das Eine? Nachkommenschaft von Gott. So hütet euch bei eurem Leben! Und an der Frau deiner Jugend handle nicht treulos! Denn ich hasse Scheidung, spricht der HERR, der Gott Israels, genauso wie wenn man sein Kleid mit Unrecht bedeckt, spricht der HERR der Heerscharen. So hütet euch bei eurem Leben und handelt nicht treulos!

^d**1.Kor 7,2+9** Aber wegen der Unzucht soll jeder seine eigene Frau haben, und jede soll ihren eigenen Mann haben. ⁹ Wenn sie sich aber nicht enthalten können, sollen sie heiraten, denn es ist besser, zu heiraten, als zu verbrennen.

^e**Heb 13,4** Die Ehe werde von allen geehrt, und das Ehebett unbefleckt gehalten. Denn Gott wird Unzüchtige und Ehebrecher Gott richten.

^f**1.Tim 4,3** ... die verbieten, zu heiraten, und, dass man sich von Speisen enthält, die Gott zur Annahme mit Danksagung für die geschaffen hat, die glauben und die Wahrheit erkennen. **1.Kor 7,36-38** Wenn aber jemand denkt, er handle mit seiner Jungfrau falsch, wenn er in seiner vollen Kraft steht, und es soll so geschehen, so soll er tun, was er will - er sündigt damit nicht - er soll sie heiraten. ³⁷ Wer aber im Herzen sicher steht und keine Schwierigkeiten, sondern Macht über seinen eigenen Willen hat und in seinem Herzen beschlossen hat, seine Jungfrau zu bewahren, der handelt gut. ³⁸ Also: Wer seine Jungfrau heiratet, handelt gut, und wer nicht heiratet, handelt besser. **1.Mose 24,57-58** Da sagten sie: Lasst uns das Mädchen herbeirufen und ihren Mund fragen. Und sie riefen Rebekka herbei und fragten sie: Willst du mit diesem Mann ziehen? Sie sagte: Ich will ziehen.

^f**1.Kor 7,39** Eine Frau ist gebunden, solange ihr Mann lebt. Wenn der Mann dagegen entschlafen ist, ist sie frei, sich zu verheiraten, an wen sie will, nur soll es im Herrn geschehen.

^g**1.Mose 34,14** Und sie sagten zu ihnen: Wir können das nicht machen, unsere Schwester einem unbeschnittenen Mann geben, denn das wäre eine Schande für uns. **2.Mose 34,16** Und du könntest womöglich von ihren Töchtern Frauen für deine Söhne nehmen, und wenn ihre Töchter dann ihren Göttern nachhuren, könnten sie deine Söhne dazu verführen, ebenfalls ihren Göttern nachzuhuren. **5.Mose 7,3-4** Du sollst dich nicht mit ihnen verschwägern. Du darfst deine Tochter seinem Sohn nicht geben, und seine Tochter darfst du nicht für deinen Sohn nehmen. Denn er würde deinen Sohn von mir abbringen, so dass er andern Göttern dienen würde, und der Zorn des HERRN würde gegen euch entbrennen und würde dich schnell vernichten. **1.Kön 11,4** Und es geschah zu der Zeit, als Salomo schon alt geworden war, da neigten seine Frauen sein Herz zu anderen Göttern hin. Deswegen war sein Herz nicht mehr ungeteilt beim HERRN, seinem Gott, wie es das Herz seines Vaters David gewesen war. **Neh 13,25-27** Da ging ich mit ihnen ins Gericht und verfluchte sie und schlug einige Männer von ihnen und raupte ihnen (die Haare) aus. Und ich beschwor sie bei Gott: Wenn ihr eure Töchter ihren Söhnen gebt und wenn ihr von ihren Töchtern für eure Söhne und für euch nehmt!

²⁶ Hat sich ihretwegen nicht Salomo, der König von Israel, versündigt? Und einen König wie ihn hat es unter den vielen Nationen nicht gegeben. Und er war geliebt von seinem Gott, und (so) hatte Gott ihn zum König über ganz Israel gesetzt; doch auch ihn haben die ausländischen Frauen zur Sünde verleitet. ²⁷ Muss man auch von euch hören, dass ihr ganz das gleiche große Unrecht begeht, treulos gegen unseren Gott zu handeln dadurch, dass ihr ausländische Frauen heiratet! **Mal 2,11-12** Juda hat treulos gehandelt, und ein Greuel ist in Israel und in Jerusalem verübt worden. Denn Juda hat das Heiligtum des HERRN entweiht, das er liebt, und hat die Tochter eines ausländischen Gottes geheiratet. Dem Mann, der so etwas tut, wird der HERR alles was lebt und antwortet aus den Zeiten Jakobs ausrotten, selbst wenn er dem HERRN der Heerscharen eine Opfergabe darbringt. **2.Kor 6,14** Begebt euch nicht unter ein fremdes Joch mit Ungläubigen! Denn welche Verbindung haben Gerechtigkeit und Gesetzlosigkeit? Oder welche Gemeinschaft haben Licht und Finsternis?

^h**3.Mose 18, 1.Kor 5,1** Überhaupt hört man davon, dass es Unzucht unter euch gibt, und dazu eine Art von Unzucht, die selbst unter den Nationen nicht bekannt ist, dass einer die Frau seines Vaters hat. **Am 2,7**... Und ein Mann und sein Vater gehen zum selben Mädchen, um meinen heiligen Namen zu entweihen.

ⁱ**Mk 6,18** Johannes hatte zu Herodes gesagt: Es ist dir nicht gestattet, die Frau deines Bruders zu heiraten. **3.Mose 18,24-28** Ihr sollt euch mit nichts dergleichen unrein machen; denn mit alledem haben sich die Völker unrein gemacht, die ich vor euch her vertreiben will. ²⁵ Das Land wurde dadurch unrein, und ich suchte seine Schuld an ihm heim, dass das Land seine Bewohner ausspie. ²⁶ Darum haltet meine Satzungen und Rechte und tut keine dieser Gräuelt, weder der Einheimische noch der Fremdling unter euch - ²⁷ denn alle solche Gräuelt haben die Leute dieses Landes getan, die vor euch waren, und haben das Land unrein gemacht -, ²⁸ damit nicht auch euch das Land ausspie, wenn ihr es unrein macht, wie es die Völker ausgespien hat, die vor euch waren.

5. Ehebruch oder Unzucht, die nach der Verlobung begangen und vor der Eheschließung entdeckt werden, geben dem unschuldigen Teil die Erlaubnis, die Verlobung aufzulösen^l. Im Fall von Ehebruch nach der Eheschließung ist es dem unschuldigen Teil erlaubt, die Scheidung einzureichen^m und nach der Scheidung einen anderen zu heiraten, so als wäre der schuldige Teil totⁿ.

6. Obwohl der Mensch in seiner Verderbtheit dazu neigt, Argumente dafür zu finden, um solche zu trennen, die Gott in einer Ehe zusammengeführt hat, ist doch nichts genügend Grund, um den Bund der Ehe aufzulösen, als Ehebruch oder mutwilliges Verlassen, das nicht durch die Kirche oder die Obrigkeit verhindert werden kann^o. Dabei soll ein öffentliches und ordentliches Vorgehen beachtet werden und die betreffenden Personen nicht ihrem eigenen Willen eigenen Ermessen überlassen werden^p.

^l**Mt 1,18-20** Mit der Geburt Jesu Christi verhielt es sich folgendermaßen: Als Maria, seine Mutter, nämlich mit Joseph verlobt war, stellte sich, ehe sie zusammengekommen waren, heraus, dass sie vom Heiligen Geist schwanger war. ¹⁹ Joseph, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht öffentlich bloßstellen wollte, überlegte aber, sie heimlich zu entlassen. ²⁰ Während er das aber bei sich erwog, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sprach: Joseph, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen, denn das in ihr Gezeugte ist von dem Heiligen Geist.

^m**Mt 5,31-32** Wiederum ist aber gesagt: Wer seine Frau entlassen will, gebe ihr einen Scheidebrief. Ich aber sage: Wer seine Frau entlässt, außer aufgrund von Unzucht, macht, dass sie Ehebruch begeht, und wer eine Entlassene heiratet, begeht Ehebruch.

ⁿ**Mt 19,9** Ich aber sage euch, dass wirklich jeder, der seine Frau entlassen wird, außer wegen Unzucht, und eine andere heiraten wird, Ehebruch begeht, und jeder, der eine Entlassene heiratet, Ehebruch begeht. **Röm 7,2-3** Denn die verheiratete Frau ist durch das Gesetz an den lebenden Mann gebunden, wenn aber der Mann stirbt, ist sie freigemacht von dem Gesetz des Mannes. Folglich wird sie nun, während der Mann lebt, eine Ehebrecherin genannt, wenn sie eines anderen Mannes wird. Wenn aber der Mann gestorben ist, ist sie frei vom Gesetz, so dass sie keine Ehebrecherin ist, wenn sie eines anderen Mannes wird.

^o**Mt 19,8-9** Mose hat euch wegen eurer Hartherzigkeit gestattet, eure Frauen zu entlassen. Von Anfang an aber war es nicht so (gedacht). Ich aber sage euch, dass wirklich jeder, der seine Frau entlassen wird, außer wegen Unzucht, und eine andere heiraten wird, Ehebruch begeht, und jeder, der eine Entlassene heiratet, Ehebruch begeht. **1.Kor 7,15** Wenn aber der Ungläubige sich scheiden will, so lass ihn sich scheiden. Der Bruder oder die Schwester ist nicht gebunden in solchen Fällen. Zum Frieden hat euch Gott berufen. Denn was weißt du, Frau, ob du den Mann retten wirst? Oder du, Mann, was weißt du, ob du die Frau retten wirst? **Mt 19,6** ... sodass sie nicht mehr zwei sind, sondern ein Fleisch? Was nun Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden.

^p**Mose 24,1-4** Wenn ein Mann eine Frau nimmt und sie heiratet und es passiert, dass sie keine Gunst in seinen Augen findet, weil er etwas Anstößiges an ihr gefunden hat und er ihr einen Scheidebrief geschrieben, ihn in ihre Hand gegeben und sie aus seinem Haus entlassen hat, ² und sie ist aus seinem Haus ausgezogen und sie ist hingegangen und die [Frau] eines anderen Mannes geworden, ³ und auch der andere Mann sie gehasst hat und ihr einen Scheidebrief geschrieben, ihn in ihre Hand gegeben und sie aus seinem Haus entlassen hat oder wenn der andere Mann stirbt, der sie sich zur Frau genommen hat, ⁴ kann ihr erster Mann, der sie entlassen hat, sie nicht wieder zurücknehmen, um seine Frau zu sein, nachdem sie unrein gemacht worden ist. Denn das ist ein Gräuelpunkt vor dem HERRN.

Kapitel 25 - von der Kirche

1. Die allgemeine oder universale Kirche, die unsichtbar ist, besteht aus der vollen Zahl der Erwählten, die unter Christus, ihrem Haupt als Einheit versammelt wurden, jetzt versammelt sind oder es in Zukunft noch werden. Sie ist die Braut und der Leib, die Fülle dessen, der alles in allen erfüllt. ^a
2. Die sichtbare Kirche, die auch unter dem Evangelium allgemein oder universal und nicht begrenzt ist zu einer Nation wie zuvor unter dem Gesetz, besteht aus all denen, die in der ganzen Welt den wahren Glauben bekennen^b, und aus all ihren Kindern^c: das ist des Königreich des Herrn Jesus Christus^d, das Haus und die Familie Gottes^e, ausserhalb von ihr besteht keine ordentliche Möglichkeit der Rettung^f.
3. Dieser allgemeinen sichtbaren Kirche hat Christus die Diener, Aussprüche und Ordnungen Gottes gegeben, zur Versammlung und Vollkommenheit der Heiligen in diesem Leben, bis zum Ende der Welt. Und durch seine eigene Gegenwart und seinen Geist macht er diese Mittel nach seiner Verheissung zu diesem Ziel wirksam. ^g
4. Diese allgemeine Kirche war zu gewissen Zeiten mehr oder weniger sichtbar^h. Und bestimmte Kirchen, die ihre Glieder sind, sind mehr oder weniger rein, so wie die Lehre des Evangeliums gelehrt und angenommen, die Verwaltung der Sakramente und der öffentliche Gottesdienst mehr oder weniger rein gehalten werden ⁱ.

^a**Eph 1,10+22-23** ... für die Verwaltung bei der Erfüllung der Zeiten: alles in dem Christus zusammenzufassen, was in den Himmeln, und was auf der Erde ist - in ihm. ²² Und er hat alles seinen Füßen unterworfen und ihn als Haupt der Gemeinde über alles gesetzt, ²³ die sein Leib ist, die Fülle dessen, der alles in allen erfüllt. **Eph 5,23+27+32** Denn der Mann ist das Haupt der Frau, wie auch Christus das Haupt der Gemeinde ist, er als der Heiland seines Leibs. ²⁷ ... damit er die Gemeinde für sich selbst verherrlicht darstelle, die keine Flecken, Runzeln oder so etwas haben, sondern heilig und tadellos sein soll. ³² Dies Geheimnis ist groß, ich aber lege es auf Christus und die Gemeinde aus. **Kol 1,18** Er ist das Haupt des Leibs, der Gemeinde. Er ist der Anfang, der Erstgeborene aus den Toten, damit er in allem den Vorrang hat.

^b**1.Kor 1,2** An die Gemeinde Gottes, die in Korinth lebt, den in Christus Jesus Geheiligten, den berufenen Heiligen, zusammen mit allen, die an jedem Ort den Namen unseres Herrn Jesus Christus anrufen, (den Namen) ihres und unseres (Herrn). **1.Kor 12,12-13** Denn wie es nur einen Leib gibt, er aber viele Glieder hat, alle Glieder des Leibs aber zusammen ein Leib sind, obwohl sie viele sind, so ist es auch mit Christus. Denn in einem Geist sind wir alle zu einem Leib getauft worden, ob wir Juden oder Griechen sind, ob Sklaven oder Freie, wir sind alle in einem Geist getränkt worden. **Ps 2,8** Fordere von mir, und ich will dir die Nationen zum Erbe geben, die Enden der Erde zu deinem Besitz. **Off 7,9** Nach diesem sah ich: Siehe, eine große Volksmenge, die niemand nachzählen konnte, aus jeder Nation und aus Stämmen, Völkern und Sprachen, stand vor dem Thron und vor dem Lamm, und war mit weißen Gewändern bekleidet und mit Palmenzweigen in ihren Händen versehen. **Röm 15,9-12** ... damit die Nationen aber Gott verherrlichen möchten für die Barmherzigkeit, wie geschrieben steht: 'Darum will ich dich bekennen unter den Nationen und deinem Namen lobsingem'. ¹⁰ Und wieder heißt es: 'Seid fröhlich, ihr Nationen, mit seinem Volk!'. ¹¹ Und wiederum: 'Lobt den Herrn, alle Nationen, und preisen sollen ihn alle Völker!'. ¹² Und wieder sagt Jesaja: 'Es wird die Wurzel Jesses dasein, und zwar der da aufsteht, um über die Nationen zu herrschen - auf ihn werden die Nationen hoffen'.

^c**1.Kor 7,14** Denn der ungläubige Mann ist geheiligt durch die Frau, und die ungläubige Frau ist geheiligt durch den gläubigen Mann. Sonst wären ja eure Kinder unrein, jetzt aber sind sie heilig. **Apk 2,39** Denn die Verheißung gilt euch und euren Kindern und allen, die in der Ferne leben, so viele der Herr, unser Gott, herbeirufen wird. **Hes 16,20-21** Und du nahmst deine Söhne und Töchter, die du mir geboren hattest, und opferst sie ihnen als Fraß. War es dir mit deiner Hurerei noch nicht genug, so dass du meine Söhne schlachtetest und sie hingabst und sie für sie durchs Feuer gehen ließest? **Röm 11,16** Wenn aber das Erstlingsbrot heilig ist, so auch der Teig, und wenn die Wurzel heilig ist, so auch die Zweige. **1.Mose 3,15** Und ich werde Feindschaft zwischen dich und die Frau setzen, zwischen deinem Samen und ihrem Samen. Er wird dir den Kopf zertreten, und du wirst ihm die Ferse zerstören. **1.Mose 17,7** Ich werde meinen Bund zwischen mir und dir und deinen Nachkommen nach dir durch (alle) ihre Generationen aufrichten zu einem ewigen Bund, um für dich und deine Nachkommen nach dir Gott zu sein.

^d**Mt 13,47** Wiederum gleicht das Himmelreich einem Netz, das ins Meer geworfen wurde und von jeder Gattung sammelte. **Jes 9,6** Groß ist die Herrschaft, und der Friede wird kein Ende haben auf dem Thron Davids und über seinem Königreich, es zu festigen und zu stützen durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Der Eifer des HERRN der Heerscharen wird dies tun.

^e**Eph 2,19** So seid ihr nun nicht mehr Fremdlinge und Ausländer, sondern ihr seid Mitbürger der Heiligen und Gottes Familienmitglieder. **Eph 3,15** ... von dem jede Vaterschaft im Himmel und auf Erden ihren Namen hat.

^f**Apk 2,47** Sie priesen Gott und hatten Gunst beim ganzen Volk. Der Herr aber tat täglich diejenigen hinzu, die gerettet werden sollten.

^g**1.Kor 12,28** Und die einen hat Gott in der Gemeinde gesetzt erstens zu Aposteln, zweitens zu Propheten, drittens zu Lehrern, schließlich Wunder, dann Gnadengaben der Heilung, Hilfeleistungen, Leitung und verschiedene Arten von Sprachen. **Eph 4,11-13** Und er hat die einen als Apostel und andere als Propheten und andere als Evangelisten und andere als Hirten und Lehrer gegeben, ¹² zur Ausrüstung der Heiligen für das Werk des Dienstes, für die Auferbauung des Leibes Christi, ¹³ bis wir alle zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, zur vollen Reife des Erwachsenen, zum Vollmaß des Wachstums der Fülle Christi hingelangen. **Mt 28,19-20** Geht hin und macht alle Völker zu Jüngern, indem ihr sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes tauft und indem ihr sie alles zu halten lehrt, was ich euch geboten habe! Siehe, ich bin an allen Tagen bei euch bis zum Ende der Welt. **Jes 59,21** Was mich betrifft - dies ist mein Bund mit ihnen, spricht der HERR: Mein Geist, der auf dir ruht, und meine Worte, die ich in deinen Mund gelegt habe, sollen weder aus deinem Mund noch aus dem Mund deiner Kinder noch aus dem Mund der Kindeskinde weichen, spricht der HERR, von nun an bis in Ewigkeit.

^h**Röm 11,3-4** Herr, sie haben deine Propheten getötet, sie haben deine Altäre niedrigerissen, und ich allein bin übriggeblieben, und sie trachten nach meinem Leben'. Aber was sagt ihm die göttliche Antwort?: 'Ich habe mir 7000 Mann übrigbehalten, die die Knie nicht vor Baal gebeugt haben'. **Off 12,6+14** die Frau floh in die Wüste, wo es einen von Gott bereiteten Ort gab, damit sie dort 1260 Tage ernährt würde. ¹⁴ Und es wurden der Frau 2 Flügel des großen Adlers geschenkt, um in die Wüste fliegen zu können, an ihren Ort, an dem sie für eine Zeit und 2 Zeiten und eine ½ Zeit ernährt wird, weit weg vom Angesicht der Schlange.

ⁱ**Offb 2+3, 1.Kor 5,6-7** Euer Rühmen ist nicht gut. Wisst ihr nicht, dass ein bisschen Sauerteig den ganzen Teig durchsäuert? Fegt den alten Sauerteig hinaus, damit ihr ein frischer Teig seid, so, wie ihr ja bereits ungesäuert seid. Denn auch unser Passah, Christus, wurde geschlachtet.

5. Die reinsten Kirchen unter dem Himmel sind der Vermischung und dem Irrtum unterworfen^k und einige sind so entartet, dass sie keine Kirchen Christi mehr sind, sondern Synagogen des Satans^l. Nichtsdestoweniger wird es immer eine Kirche auf Eden geben, die Gott gemäss seinem Willen anbetet^l.
6. Es gibt kein anderes Haupt der Kirche als der Herr Jesus Christusⁿ. Auch kann der Papst von Rom nicht in irgendeinem Sinn ihr Haupt sein^o.

^k**1.Kor 13,12** Wir sehen jetzt mit Hilfe eines Spiegels undeutlich, dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise, dann aber werde ich genauso erkennen, wie ich schon erkannt worden bin. **Off 2+3, Mt 13,47** Wiederum gleicht das Himmelreich einem Netz, das ins Meer geworfen wurde und von jeder Gattung zusammenbrachte.

^l**Offb 18,2** Er rief mit lauter Stimme und sagte: Gefallen, gefallen ist Babylon [= das abgefallene Volk Gottes], die Große, und sie ist eine Behausung von Dämonen geworden und ein Gefängnis für jeden unreinen Geist und ein Gefängnis für jeden unreinen und verhassten Vogel. **Röm 11,18-22** So rühme dich nicht gegen die Zweige. Wenn du dich aber gegen sie rühmst, nicht du trägst die Wurzel, sondern die Wurzel dich. ¹⁹ Du wirst nun sagen: Die Zweige sind ausgebrochen worden, damit ich eingepropft werde. ²⁰ Gut! Sie sind ausgebrochen worden durch den Unglauben, du aber stehst durch den Glauben. Denke nicht überheblich, sondern fürchte dich! ²¹ Denn wenn Gott die natürlichen Zweige nicht geschont hat, dann wird er vielleicht auch dich nicht schonen. ²² Siehe nun die Güte und die Strenge Gottes: einerseits gegen die, die gefallen sind, Strenge; andererseits gegen dich aber Güte Gottes, wenn du bei der Güte bleibst; sonst wirst auch du ausgeschnitten.

^l**Off 18,2** Er rief mit lauter Stimme und sagte: Gefallen, gefallen ist Babylon, die Große, und sie ist eine Behausung von Dämonen geworden und ein Gefängnis für jeden unreinen Geist und ein Gefängnis für jeden unreinen und verhassten Vogel. **Röm 11,18-22** So rühme dich nicht gegen die Zweige. Wenn du dich aber gegen sie rühmst, [so bedenke]: nicht du trägst die Wurzel, sondern die Wurzel dich. ¹⁹ Du wirst nun sagen: Die Zweige sind ausgebrochen worden, damit ich eingepropft werde. ²⁰ Gut! Sie sind ausgebrochen worden durch den Unglauben, du aber stehst durch den Glauben. Denke nicht überheblich, sondern fürchte dich! ²¹ Denn wenn Gott die natürlichen Zweige nicht geschont hat, dann wird er vielleicht auch dich nicht schonen. ²² Stehe nun die Güte und die Strenge Gottes: einerseits gegen die, die gefallen sind, Strenge; andererseits gegen dich aber Güte Gottes, wenn du bei der Güte bleibst; sonst wirst auch du ausgeschnitten.

ⁿ**Kol 1,18** Er ist das Haupt des Leibes, der Gemeinde. Er ist der Anfang, der Erstgeborene aus den Toten, damit er in allem den Vorrang hat. **Eph 1,22**: Und er hat alles seinen Füßen unterworfen und ihn als Haupt der Gemeinde über alles gesetzt.

^o**Mt 23,8-10** Lasst ihr euch nicht 'Lehrer' nennen, denn einer ist euer Lehrer, da ihr alle Geschwister seid. ⁹ Ihr sollt auch niemanden auf Erden euren Vater nennen, weil nur einer euer 'Vater' ist, nämlich der im Himmel. ¹⁰ Lasst euch auch nicht 'Meister' nennen, weil nur einer euer Meister ist, nämlich Christus. **2. Thess 2,3-4+8-9** Lasst euch von niemand auf irgendeine Weise verführen, denn, es sei denn, dass zuerst der Abfall gekommen und der Mensch der Gesetzlosigkeit geoffenbart worden ist, der Sohn des Verderbens; ⁴ der sich widersetzt und sich überhebt über alles, was Gott heißt oder ein Gegenstand der Verehrung ist, so dass er sich in den Tempel Gottes setzt und sich ausweist, dass er Gott sei. ⁸ Und dann wird der Gesetzlose geoffenbart werden, den der Herr Jesus beseitigen wird durch den Hauch seines Mundes und vernichten durch die Erscheinung seiner Ankunft; ⁹ (ihn), dessen Ankunft gemäß der Wirksamkeit des Satans erfolgt, mit jeder Machttat, mit Zeichen und Wundern der Lüge. **Offb 13,6** Und es öffnete seinen Mund für Lästerungen gegen Gott, um seinen Namen, seine Wohnung und diejenigen, die im Himmel wohnen, zu lästern.

Kapitel 26 - von der Gemeinschaft der Heiligen

1. Alle Heiligen, die durch seinen Geist und durch den Glauben vereint sind in Jesus Christus, ihrem Haupt, haben Gemeinschaft mit ihm in seinen Gnadengaben, Leiden, Tod, Auferstehung und Herrlichkeit^a. Und in Liebe miteinander verbunden, haben sie Gemeinschaft miteinander in den Gaben und Gnaden^b; und sie sind verpflichtet, solche öffentlichen und privaten Pflichten zu erfüllen, die ihrem gegenseitigen Wohl dienen, sowohl am inneren als auch am äusseren Menschen^c.
2. Die Heiligen sind durch ihr Bekenntnis gebunden, eine heilige Bruderschaft und Gemeinschaft in der Anbetung Gottes zu haben und solche geistliche Dienste zu pflegen, die ihrer gegenseitigen Erbauung dienen^d. Ebenso sollen sie einander in äusserlichen Dingen unterstützen, so wie es ihren verschiedenen Fähigkeiten und Notwendigkeiten entspricht. Diese Gemeinschaft soll all jenen gewährt werden, die an allen Orten den Namen des Herrn Jesus anrufen, so wie Gott die Möglichkeit dazu gibt^e.
3. Diese Gemeinschaft, die die Heiligen mit Christus haben, macht sie in keiner Weise zu Teilhabern seiner Gottheit oder in irgendeiner anderen Weise gleich mit Christus. Etwas derartiges zu behaupten wäre gottlos und lästerlich^f. Die Gemeinschaft, die sie als Heilige miteinander haben, hebt auch nicht den Rechtsanspruch oder das Eigentum auf, die jeder an seinem Besitz hat, noch schränkt es sie ein^g.

^a**1.Joh 1,3** Was wir gesehen und was wir gehört haben, das verkündigen wir auch euch, damit auch ihr mit uns Gemeinschaft habt. Dies ist nämlich unsere Gemeinschaft mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus. **Eph 3,16-19** ... damit er euch Kraft nach dem Reichtum seiner Herrlichkeit gibt, um durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen stark zu werden, ¹⁷ damit Christus durch den Glauben in euren Herzen wohnt und ihr in der Liebe verwurzelt und gegründet seid. ¹⁸ So könnt ihr mit allen Heiligen begreifen, was die Breite und die Länge und die Höhe und die Tiefe ist, ¹⁹ und auch die Liebe Christi erkennen, die alle Erkenntnis übersteigt, damit ihr mit der ganzen Gottesfülle erfüllt werdet." **Joh 1,16** Denn aus seiner Fülle haben wir alle empfangen Gnade um Gnade. **Eph 2,5-6** ...auch uns, die wir in den Übertretungen tot waren, mit Christus lebendig gemacht. Durch Gnade seid ihr errettet. Er hat uns mitaufgeweckt und mitsitzen lassen in Christus Jesus in der himmlischen Welt. **Phil 3,10** ... um ihn und die Kraft seiner Auferstehung und die Leidensgemeinschaft mit ihm zu erkennen, indem ich seinem Tod gleichgestaltet werde." **Röm 6,5-6** Denn wenn wir mit der Gleichheit seines Todes verwachsen sind, so werden wir es auch mit der seiner Auferstehung sein, da wir wissen, dass unser alter Mensch mitgekruzigt wurde, damit der Leib der Sünde abgetan ist, damit wir der Sünde nicht mehr dienen. **2.Tim 2,12** Wenn wir Ausdauer zeigen, werden wir auch mitregieren. Wenn wir verleugnen, wird auch er uns verleugnen.

^b**Eph 4,15-16** Lasst uns die Wahrheit aber in Liebe bekennen und in allem zu ihm hinwachsen, der das Haupt ist, Christus. Von ihm ausgehend wird der ganze Leib gut zusammengefügt und verbunden durch jedes Gelenk des Dienstes, entsprechend der Wirksamkeit nach dem Maß jedes einzelnen Teils, und (so) wirkt er das Wachstum des Leibs zu seiner Selbstaufbauung in Liebe. **1.Kor 12,7** Jedem wird allerdings die Offenbarung des Geistes zum Nutzen gegeben. **1.Kor 3,21-23** So rühme sich denn keiner mit Hinblick auf Menschen, denn alles gehört euch. ²² Es sei Paulus oder Apollos oder Kephas, es sei Welt oder Leben oder Tod, es sei Gegenwärtiges oder Zukünftiges: alles gehört euch, ²³ ihr aber gehört Christus, Christus aber gehört Gott. **Kol 2,19** und nicht an dem Haupt festhält, von dem aus der ganze Leib, durch die Gelenke und Bänder unterstützt und zusammengefügt, gemäß des Wachstums Gottes wächst.

^c**1.Thess 5,11+14** Deshalb ermahnt einander und baut einer den anderen auf, was ihr auch tut. ¹⁴ Wir ermahnen euch aber, Geschwister: Weist die Unordentlichen zurecht, tröstet die Kleinmütigen, nehmt euch der Schwachen an, seid gegen alle langmütig! **Röm 1,11-12+14** Denn ich sehne mich sehr danach, euch zu sehen, damit ich euch etwas geistliche Gnadengabe mitteile, um euch zu befestigen, ¹² das heißt aber, um bei euch mitermahnt zu werden, ein jeder durch den Glauben, den wir miteinander haben, sowohl euren als auch meinen. ¹⁴ Sowohl Griechen als auch Nichtgriechen, sowohl Gebildeten als auch Ungebildeten bin ich ein Schuldner. **1.Joh 3,16-18** Hieran haben wir die Liebe erkannt, dass er sein Leben für uns hingegeben hat. Nun sind auch wir verpflichtet, unser Leben für die Geschwister zu geben. ¹⁷ Wer aber Güter dieser Welt hat und sieht seinen Bruder Mangel leiden und verschließt sein Herz ihm gegenüber, wie kann da die Liebe Gottes in ihm bleiben? ¹⁸ Kinder, lasst uns nicht mit Worten noch mit der Zunge lieben, sondern mit der Tat und in Wahrheit. **Gal 6,10** Folglich lasst uns nun allen gegenüber das Gute wirken, so wie wir Zeit haben, am meisten aber gegenüber den Hausgenossen des Glaubens.

^d**Heb 10,24-25** Lasst uns aufeinander achthaben, um uns zur Liebe und zu guten Werken anzureizen, indem wir unsere Versammlungen nicht versäumen, wie es bei einigen Sitte ist, sondern einander ermuntern. **Apk 2,42+46** Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft, im Brotbrechen und im Beten. ⁴⁶ Sie verharreten täglich einmütig im Tempel, brachen in den Häusern das Brot und nahmen die Speise mit Freude und Schlichtheit des Herzens zu sich. **Jes 2,3** viele Völker werden hinziehen und sagen: Kommt, lasst uns hinaufziehen zum Berg des HERRN, zum Haus des Gottes Jakobs, damit er uns auf Grund seiner Wege belehre und wir auf seinen Wegen wandeln! Denn von Zion wird das Gesetz ausgehen und das Wort des HERRN von Jerusalem. **1.Kor 11,20** Wenn ihr nun zusammenkommt ...

^e**Apk 2,44-45** Alle, die gläubig gewordenen waren, waren beisammen und hatten alles gemeinsam. Und sie verkauften die Güter und den Besitz und verteilten diese an alle, wenn jeweils einer bedürftig war. **1.Joh 3,17** Wer aber Güter dieser Welt hat und sieht seinen Bruder Mangel leiden und verschließt sein Herz ihm gegenüber, wie kann da die Liebe Gottes in ihm bleiben? **2.Kor 8+9, Apk 11,29-30** Sie beschlossen aber, dass jeder von ihnen etwas den Geschwistern, die in Judäa wohnten, zur Unterstützung schicken sollte, je nachdem, wie einer der Jünger Besitz hatte. Das taten sie denn auch, und schickten (das Gesammelte) durch die Hand des Barnabas und Saulus an die Ältesten.

^f**Kol 1,18-19** Und er ist das Haupt des Leibs, der Gemeinde. Er ist der Anfang, der Erstgeborene aus den Toten, damit er in allem den Vorrang hat, denn es gefiel der ganzen Fülle, in ihm zu wohnen. **1.Kor 8,6** ... so ist doch für uns ein Gott, der Vater, von dem alle Dinge ausgehen und wir auf ihn hin, und ein Herr, Jesus Christus, durch den alle Dinge sind und wir durch ihn. **Jes 42,8** Ich bin der HERR. Das ist mein Name. Und ich gebe meine Ehre keinem anderen und meinen Ruhm keinen Götterbildern. **1.Tim 6,15-16** ... welche uns zeigen wird zu seiner Zeit der Selige und allein Gewaltige, der König aller Könige und Herr aller Herren, der allein Unsterblichkeit hat, der da wohnt in einem Licht, zu dem niemand kommen kann, den kein Mensch gesehen hat noch sehen kann. Dem sei Ehre und ewige Macht! Amen.

^g**Ps 45,7** Dein Thron, Gott, besteht für immer und ewig. Das Zepter deiner Herrschaft ist ein wahrhaftiges Zepter. **Heb 1,8-9** Von dem Sohn aber heißt es: "Dein Thron, Gott, steht in alle Ewigkeit, und das Zepter der Wahrheit ist das Zepter deines Reiches. Du hast die Gerechtigkeit geliebt und die Gesetzlosigkeit gehasst. Deswegen hat Gott, dein Gott, dich mit Freudenöl vor deinen Genossen gesalbt.

^h**2.Mose 20,15** Du sollst nicht stehlen. **Eph 4,28** Wer gestohlen hat, der stehle nicht mehr, sondern mühe sich vielmehr ab und bewirke mit seinen Händen das Gute, damit er dem Bedürftigen etwas weitergeben kann. **Apk 5,4** Wäre es nicht dein geblieben, wenn es unverkauft geblieben wäre, und war es nicht, nachdem es verkauft war, in deiner Verfügungsgewalt? Warum hast du dir diese Tat in deinem Herzen vorgenommen? Du hast nicht Menschen belogen, sondern Gott.

Kapitel 27 - Von den Sakramenten

1. Sakramente sind heilige Zeichen und Siegel des Bundes der Gnade^a, unmittelbar eingesetzt durch Gott^b, um Christus und seine Wohltaten zu repräsentieren und unseren Anteil an ihm zu bestätigen^c. Ebenso um einen sichtbaren Unterschied^d zu machen zwischen denen, die zur Kirche gehören und dem Rest der Welt und um sie feierlich dem Dienst Gottes in Christus zu weihen, entsprechend seinem Wort^e.
2. In jedem Sakrament gibt es eine geistliche Beziehung oder sakramentale Einheit zwischen dem Zeichen und der bezeichneten Sache. Das führt dazu, dass die Bezeichnungen und Wirkungen des Einen auch dem jeweils anderen zugeschrieben werden. *f*
3. Die Gnade, die in oder durch die richtig angewandten Sakramente dargestellt wird, wird nicht durch irgendeine in ihnen liegende Kraft übermittelt. Auch hängt die Wirksamkeit eines Sakraments nicht von der Frömmigkeit oder Absicht desjenigen ab, der es verwaltet^g, sondern von dem Werk des Heiligen Geistes^h und dem Wort der Einsetzung, das, zusammen mit einer Vorschrift zum vollmächtigen Gebrauch ein Versprechen der Wohltat für würdige Empfänger enthältⁱ.
4. Es gibt nur zwei Sakramente, die durch Christus unserem Herrn im Evangelium verordnet sind, nämlich die Taufe und das Abendmahl des Herrn. Beide dürfen nur von einem rechtmäßig eingesetzten Diener des Wortes ausgeteilt werden. *k*
5. Die Sakramente des Alten Testaments waren bezüglich der Dinge, die durch sie bezeichnet und dargestellt wurden, vom Wesen her dieselben wie im Neuen. *L*

^a**Röm 4,11** Er empfing das Zeichen der Beschneidung als Siegel der Gerechtigkeit des Glaubens, den er im Unbeschnittensein hatte, damit er Vater der im Unbeschnittensein Glaubenden ist, damit ihnen die Gerechtigkeit zugerechnet werde. **1.Mose 17,7+10** Ich werde meinen Bund zwischen mir und dir und deinen Nachkommen nach dir durch (alle) ihre Generationen aufrichten zu einem ewigen Bund, um für dich und deine Nachkommen nach dir Gott zu sein. ¹⁰ Das ist mein Bund, den ihr festhalten sollt, zwischen mir und euch und deinen Nachkommen nach dir: Alles Männliche soll unter euch beschnitten werden.

^b**Mt 28,19** Geht nun hin und macht alle Völker zu Jüngern, indem ihr sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes tauft. **1.Kor 11,23** Denn ich habe das, was ich auch euch überliefert habe, von dem Herrn empfangen, daß nämlich der Herr Jesus in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, Brot nahm ...

^c**1.Kor 10,16** Der Kelch der Segnung, den wir segnen, ist der nicht die Gemeinschaft mit dem Blut des Christus? Das Brot, das wir brechen, ist das nicht die Gemeinschaft mit dem Leib des Christus? **1.Kor 11,25-26** Ebenso auch den Kelch nach der Mahlzeit und sagte: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, dies tut zu meinem Gedächtnis, sooft ihr es trinkt. Denn sooft ihr dieses Brot esst und den Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt. **Gal 3,27** Ihr alle, die ihr auf Christus getauft worden seid, habt Christus angezogen. **Gal 3,17** Dies aber sage ich: Einen zuvor von Gott bekräftigten Bund macht das 430 Jahre später entstandene Gesetz nicht ungültig, so dass die Verheißung unwirksam geworden wäre.

^d**Röm 15,8** Denn ich sage, dass Christus ein Diener der Beschneidung geworden ist für die Wahrheit Gottes, damit er die Verheißungen der Väter bestätigte. **2.Mose 12,48** Wenn sich aber ein Fremdling bei dir aufhält und das Passah für den HERRN feiern will, so soll alles, was männlich bei ihm ist, beschnitten werden, und dann soll er herzukommen, um es zu feiern. Er soll wie ein Einheimischer des Landes gelten. Es darf jedoch kein Unbeschnittener davon essen. **1.Mose 34,14** Sie sagten ihnen: Wir können das nicht machen, unsere Schwester einem unbeschnittenen Mann geben, denn das wäre eine Schande für uns.

^e**Röm 6,3-4** Oder wisst ihr nicht, dass alle, die wir auf Christus Jesus getauft sind, auf seinen Tod getauft worden sind? So sind wir nun mit ihm begraben worden durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus aus den Toten auferweckt wurde durch die Herrlichkeit des Vaters, so auch wir in Neuheit des Lebens wandeln. **1.Kor 10,16+21** Der Kelch der Segnung, den wir segnen, ist der nicht die Gemeinschaft mit dem Leib des Christus? Das Brot, das wir brechen, ist das nicht die Gemeinschaft mit dem Leib des Christus? ²¹ Ihr könnt nicht den Kelch des Herrn und den Kelch der Dämonen trinken. Ihr könnt nicht am Tisch des Herrn und am Tisch der Dämonen teilnehmen.

^f**1.Mose 17,10** Das ist mein Bund, den ihr festhalten sollt, zwischen mir und euch und deinen Nachkommen nach dir: Alles Männliche soll unter euch beschnitten werden. **Mt 26,27-28** Und er nahm den Kelch und dankte und gab ihnen und sagte: Trinkt alle daraus! Dies ist mein Blut des Bundes, das für viele zur Vergebung der Sünden vergossen werden wird. **Tit 3,5** ... errettete er uns, nicht aus Werken, die wir in Gerechtigkeit getan hatten, sondern aus seiner Barmherzigkeit durch die Waschung der Wiedergeburt und der Erneuerung des Heiligen Geistes.

^g**Röm 2,28-29** Denn nicht der ist ein Jude, der es sichtbar ist, und nicht das ist Beschneidung, was eine sichtbare im Fleisch ist, sondern der ist ein Jude, der es im Verborgenen ist, und Beschneidung ist die des Herzens, im Geist, nicht im Buchstaben. Dessen Lob nicht von Menschen, sondern von Gott kommt. **1.Pet 3,21** Das Gegenbild davon errettet jetzt auch euch, nämlich die Taufe - die nicht ein Ablegen der Unreinheit des Fleisches ist, sondern der Bund mit Gott um ein gutes Gewissen - durch die Auferstehung Jesu Christi.

^h**Mt 3,11** Ich taufe euch zwar mit Wasser der Buße. Aber derjenige, der nach mir kommt, ist stärker als ich. Ich bin nicht würdig, seine Sandalen zu tragen. Er wird euch mit Heiligem Geist und Feuer taufen. **1.Kor 12,13** Denn wir sind alle in einem Geist zu einem Leib getauft worden, seien es Juden oder Griechen, seien es Sklaven oder freie Bürger, und wir sind alle mit einem Geist getränkt worden.

ⁱ**Mt 26,27-28** Und er nahm den Kelch und dankte und gab ihnen und sagte: Trinkt alle daraus! Dies ist mein Blut des Bundes, das für viele zur Vergebung der Sünden vergossen werden wird. **Mt 28,19-20** Geht nun hin und macht alle Völker zu Jüngern, indem ihr sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes tauft und indem ihr sie alles zu halten lehrt, was ich euch geboten habe! Siehe, ich bin an allen Tagen bei euch bis zum Ende der Welt.

^k**Mt 28,19** (s. vorangehenden Bibeltext) **1.Kor 11,20+23** Wenn ihr nun zusammenkommt, so hält man da nicht das Abendmahl des Herrn. ²³ Denn ich habe das, was ich auch euch überliefert habe, von dem Herrn empfangen, dass nämlich der Herr Jesus in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, Brot nahm ... **1.Kor 4,1** Dafür soll man uns halten: Für Diener Christi und für Verwalter der Geheimnisse Gottes. **Heb 5,4** Und niemand nimmt sich die Ehre selbst, sondern er wird wie schon Aaron von Gott berufen.

Kapitel 28 - von der Taufe

1. Die Taufe ist ein Sakrament des Neuen Testaments, eingesetzt durch Jesus Christus^a, nicht nur für die feierliche Aufnahme derjenigen, die in die sichtbare Kirche hineingetauft werden^b, sondern soll ihnen auch ein Zeichen und Siegel des Bundes der Gnade^c, ihres eingepflanzt seins in Christus^d, der Wiedergeburt^e, der Vergebung der Sünden^f sein. Ebenso ihrer Hingabe an Gott durch Jesus Christus, um in der Neuheit des Lebens zu wandeln^g. Dieses Sakrament soll in seiner Kirche gehalten werden bis zum Ende der Welt^h, wie Christus es angeordnet hat.
2. Das äusserliche Element, das in diesem Sakrament gebraucht werden soll, ist Wasser. Die betreffende Person soll damit getauft werden im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes durch einen Diener des Evangeliums, der rechtmässig dazu berufen ist. ⁱ
3. Es ist nicht notwendig, die Person im Wasser unterzutauchen, sondern die Taufe ist richtig angewandt durch Übergiessen oder Besprengen mit Wasser. ^k
4. Nicht nur diejenigen, die den Glauben an und den Gehorsam gegenüber Christus bekennen^l, sollen getauft werden, sondern auch die Kinder von einem oder beiden gläubigen Elternteile^m.

^a**Mt 28,19** Geht nun hin und macht alle Völker zu Jüngern, indem ihr sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes tauft.

^b**1.Kor 12,13** Denn wir sind alle in einem Geist zu einem Leib getauft worden, seien es Juden oder Griechen, seien es Sklaven oder freie Bürger, und wir sind alle mit einem Geist getränkt worden.

^c**Röm 4,11** Er empfing das Zeichen der Beschneidung als Siegel der Gerechtigkeit des Glaubens, den er im Unbeschnittensein hatte, damit er Vater der im Unbeschnittensein Glaubenden ist, damit ihnen die Gerechtigkeit zugerechnet werde. **Kol 2,11-12** In ihm seid ihr auch mit einer Beschneidung beschnitten worden, die nicht mit Händen durchgeführt wurde, sondern im Ausziehen des fleischlichen Leibs, in der Beschneidung des Christus geschieht: mit ihm begraben in der Taufe und mit ihm auferweckt durch den Glauben an die wirksame Kraft Gottes, der ihn aus den Toten auferweckt hat.

^d**Gal 3,27** Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft worden seid, habt Christus angezogen. **Röm 6,5** Denn wenn wir mit der Gleichheit seines Todes verwachsen sind, so werden wir es auch mit der seiner Auferstehung sein.

^e**Tit 3,5** ... errettete er uns, nicht aus Werken, die wir in Gerechtigkeit getan hatten, sondern aus seiner Barmherzigkeit durch die Waschung der Wiedergeburt und der Erneuerung des Heiligen Geistes.

^f**Mk 1,4** So trat Johannes auf und taufte in der Wüste und predigte die Taufe der Buße zur Sündenvergebung.

^g**Röm 6,3-4** Oder wisst ihr nicht, dass alle, die wir auf Christus Jesus getauft sind, auf seinen Tod getauft worden sind? So sind wir nun mit ihm begraben worden durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus aus den Toten auferweckt wurde durch die Herrlichkeit des Vaters, so auch wir in Neuheit des Lebens wandeln.

^h**Mt 28,19-20** Geht nun hin und macht alle Völker zu Jüngern, indem ihr sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes tauft und indem ihr sie alles zu halten lehrt, was ich euch geboten habe! Siehe, ich bin an allen Tagen bei euch bis zum Ende der Welt.

ⁱ**Mt 3,11** Ich taufe euch zwar mit Wasser der Buße. Aber derjenige, der nach mir kommt, ist stärker als ich. Ich bin nicht würdig, seine Sandalen zu tragen. Er wird euch mit Heiligem Geist und Feuer taufen. **Joh 1,33** Und ich kannte ihn nicht. Aber derjenige, der mich gesandt hat, um mit Wasser zu taufen, der sagte zu mir: Wenn du jemanden sehen wirst, auf den der Geist herabfahren und auf ihm bleiben wird, dann ist er es, der mit Heiligem Geist tauft. **Mt 28,19-20**

^k**Heb 9,10+19+22** Es sind nur Speisen und Getränke und verschiedene Waschungen, Bestimmungen für das Fleisch, die bis auf die Zeit einer gerechten Ordnung auferlegt worden sind. ¹⁹ Denn als alle Gebote nach dem Gesetz dem ganzen Volk von Mose mitgeteilt worden waren, nahm er das Blut der Kälber und Böcke zusammen mit Wasser, Purpurwolle und Ysop und besprengte damit sowohl das Buch selbst als auch das ganze Volk. ²² Fast alle Dinge werden nach dem Gesetz mit Blut gereinigt, und ohne Blutvergießen gibt es keine Vergebung. **Apg 2,41** Die nun sein Wort aufnahmen, ließen sich taufen. Und es wurden an jenem Tag ungefähr 3000 Personen hinzugetan. **Apg 16,33** Und er nahm sie in derselben Nachtstunde bei sich auf und wusch ihnen die Striemen ab. Und er ließ sich und gleichzeitig alle, die zu ihm gehörten, taufen. **Mk 7,4** ... und wenn sie vom Markt kommen, essen sie nicht, wenn sie sich nicht gereinigt haben. Und es gibt viele andere Dinge, die sie zu halten übernommen haben: Waschungen der Becher, Krüge und Kupfergefäße.

^l**Mk 16,15-16** Er sagte zu ihnen: Geht in die ganze Welt + predigt das Evangelium der ganzen Kreatur. Wer gläubig geworden und getauft worden ist, wird errettet werden. Wer aber nicht gläubig geworden ist, wird verdammt werden. **Apg 8,37-38** Philippus aber sagte: Glaubst du von ganzem Herzen, so soll es geschehen. Er antwortete: Ich glaube, dass Jesus Christus Gottes Sohn ist. Und er befahl, den Wagen anzuhalten. Und sie stiegen beide zum Wasser herunter, Philippus ebenso wie der Kämmerer. Und er taufte ihn.

^m**1.Mose 17,7+9** Und ich werde meinen Bund zwischen mir und dir und deinen Nachkommen nach dir durch (alle) ihre Generationen aufrichten zu einem ewigen Bund, um für dich und deine Nachkommen nach dir Gott zu sein. ⁹ Und Gott sagte zu Abraham: Und du sollst meinen Bund festhalten, du und deine Nachkommen nach dir alle ihre Generationen lang. **Gal 3,9+14** Daher werden die, die aus Glauben sind, zusammen mit dem gläubigen Abraham gesegnet. ¹⁴ ... damit der Segen Abrahams in Christus Jesus den Nationen zuteilwird, damit wir die Verheißung des Geistes durch den Glauben empfangen. **Kol 2,11-12** In ihm seid ihr auch mit einer Beschneidung worden beschnitten, die nicht mit Händen durchgeführt wurde, sondern im Ausziehen des fleischlichen Leibs, in der Beschneidung des Christus geschieht: mit ihm begraben in der Taufe und mit ihm auferweckt durch den Glauben an die wirksame Kraft Gottes, der ihn aus den Toten auferweckt hat. **Apg 2,38-39** Petrus aber sagte zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. Denn die Verheißung gilt euch und euren Kindern und allen, die in der Ferne leben, so viele der Herr, unser Gott, herbeirufen wird. **Röm 4,11-12** Und er empfing das Zeichen der Beschneidung als Siegel der Gerechtigkeit des Glaubens, den er im Unbeschnittensein hatte, damit er Vater der im Unbeschnittensein Glaubenden ist, damit ihnen die Gerechtigkeit zugerechnet werde, und Vater der Beschneidung ist, nicht nur derer, die aus der Beschneidung sind, sondern auch derer, die in den Fußspuren des Glaubens wandeln, den unser Vater Abraham im Unbeschnittensein hatte. **1.Kor 7,14** Denn der ungläubige Mann ist geheiligt durch die Frau, und die ungläubige Frau ist geheiligt durch den gläubigen Mann. Sonst wären ja eure Kinder unrein, jetzt aber sind sie heilig. **Mt 28,19** Geht nun hin und macht alle Völker zu Jüngern, indem ihr sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes + des Heiligen Geistes tauft. **Mk 10,13-16** Sie brachten aber auch kleine Kinder zu ihm, damit er sie berühre. ¹⁴ Als aber Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte ihnen: Lasst doch die Kinder zu mir kommen und verwehrt es ihnen nicht, denn ihnen gehört das Reich Gottes. ¹⁵ Wahrlich, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht wie ein Kind annimmt, der wird nicht dort hinkommen. ¹⁶ Und er nahm sie auf seine Arme, legte die Hände auf sie und segnete sie. **Lk 18,15** Sie brachten aber auch kleine Kinder zu ihm, damit er sie berühre. Als das die Jünger sahen, fuhren sie sie an.

5. Obwohl es eine grosse Sünde ist, diese Ordnung zu verachten oder zu vernachlässigenⁿ, so sind doch Gnade und Heil nicht so untrennbar damit verbunden, dass niemand ohne sie wiedergeboren oder gerettet werden könnte^o, oder dass alle die getauft werden, auch zweifellos wiedergeboren würden^p.
6. Die Wirksamkeit der Taufe ist nicht gebunden an den Zeitpunkt, zu dem sie angewandt wird^q. Doch ist durch den rechten Gebrauch dieser Ordnung die verheissene Gnade nicht nur angeboten, sondern wirklich dargestellt und vermittelt durch den Heiligen Geist; denjenigen (ob Erwachsene oder Kinder), denen diese Gnade zugedacht ist auch dem Ratschluss des Willens Gottes, zu seiner bestimmten Zeit^r
7. Das Sakrament der Taufe soll jeder Person nur einmal gespendet werden. ^S

ⁿ**Lk 7,30** Pharisäer und Gesetzesgelehrten machten aber den Ratschluss Gottes für sich selbst zunichte, weil sie sich nicht von ihm taufen ließen. **2.Mose 4,24-26** Es geschah auf dem Weg, in der Herberge, da trat der HERR ihm entgegen und wollte ihn töten. ²⁵ Da nahm Zippora einen scharfen Stein, schnitt ihrem Sohn die Vorhaut ab, berührte seine Füße und sagte: Wahrhaftig, du bist mir ein Blutbräutigam!²⁶ Da ließ er von ihm ab. Damals sagte sie 'Blutbräutigam' wegen der Beschneidung

^o**Röm 4,11**: "Und er empfing das Zeichen der Beschneidung als Siegel der Gerechtigkeit des Glaubens, den er im Unbeschnittensein hatte, damit er Vater der im Unbeschnittensein Glaubenden ist, damit ihnen die Gerechtigkeit zugerechnet werde." **Apg 10,2+4+22+31+45+47** ... fromm und gottesfürchtig mit seinem ganzen Haus, der dem Volk viele Almosen gab und allezeit zu Gott betete. ⁴ Er aber sah ihn gespannt an und wurde von Furcht erfüllt und sagte: Was ist, Herr? Er sagte aber zu ihm: Deine Gebete und deine Almosen sind hinaufgestiegen zum Gedächtnis vor Gott. ²² Sie aber sagten: Kornelius, ein Hauptmann, ein gerechter und gottesfürchtiger Mann, und der ein [gutes] Zeugnis hat von der ganzen Nation der Juden, ist von einem heiligen Engel göttlich gewiesen worden, dich in sein Haus holen zu lassen und Worte von dir zu hören. ³¹ Kornelius! Dein Gebet ist erhört, und deiner Almosen ist gedacht worden vor Gott. ⁴⁵ Und die Gläubigen aus der Beschneidung, so viele ihrer mit Petrus gekommen waren, gerieten außer sich, dass auch auf die Nationen die Gabe des Heiligen Geistes ausgegossen worden war; ⁴⁷ Dann antwortete Petrus: Könnte wohl jemand das Wasser verwehren, dass diese nicht getauft würden, die den Heiligen Geist empfangen haben wie auch wir?

^p**Apg 8,13+23** Auch Simon selbst wurde gläubig, und als er getauft worden war, hielt er sich zu Philippus. Als er aber die Zeichen und die großen Wunder sah, die passierten, geriet er außer sich. ²³ (Petrus zu Simon:) Ich sehe, dass du voll bitterer Galle und in Ketten der Ungerechtigkeit gefangen bist.

^q**Joh 3,5+8** Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und aus Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes hineingehen. ⁸ Der Wind weht, wo er will, und du hörst sein Sausen, aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er geht. Genauso ist ein jeder, der aus dem Geist neu geboren wird.

^r**Gal 3,27** Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft worden seid, habt Christus angezogen. **Tit 3,5**... errettete er uns, nicht aus Werken, die wir in Gerechtigkeit getan hatten, sondern aus seiner Barmherzigkeit durch die Waschung der Wiedergeburt und der Erneuerung des Heiligen Geistes. **Eph 5,25-26** Ihr Männer, liebt eure Frauen, wie auch Christus die Gemeinde geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat, um sie zu heiligen, indem er sie durch das Wasserbad im Wort reinigte... **Apg 2,38+41** Petrus aber sagte zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. ⁴¹ Die nun sein Wort aufnahmen, ließen sich taufen. Und es wurden an jenem Tag ungefähr dreitausend Personen hinzugetan.

Kapitel 29 - vom Abendmahl des Herrn

1. Unser Herr Jesus setzte in der Nacht, in der er verraten wurde, das Sakrament seines Leibes und Blutes, genannt das Abendmahl des Herrn, ein, dass es in seiner Kirche gehalten werde bis zum Ende der Welt, zum ewigen Gedenken seines Opfers in seinem Tod. Es ist das Siegel - aller Wohltaten für wahre Gläubige, eine geistliche Nahrung für das Wachstum in ihm. Sowie ein Siegel für ihre Pflichten, die sie ihm schulden. Es ist Bund und Verpflichtung ihrer Gemeinschaft mit ihm und untereinander als Glieder seines geistlichen Leibes. ^a
2. In diesem Sakrament wird Christus nicht dem Vater dargebracht, noch ist es ein wirkliches Opfer für die Vergebung des Sünden der Lebenden oder Toten ^b, sondern nur ein Gedenken an das einmalige Opfer seiner selbst, durch ihn selbst am Kreuz, ein für alle Mal. Und es ist eine geistliche Opfertgabe allen möglichen Lobpreises für Gott für dasselbe ^c, so dass das Pápstliche Opfer der Messe, wie sie es nennen, höchst abscheulich und verletzend für Christi einziges Opfer ist; welches die alleinige Versöhnung ist für die Sünden der Erwählten ^d.
3. Der Herr Jesus hat in dieser Anordnung seine Diener bestimmt, dass sie sein Wort der Einsetzung dem Volk verkünden und beten und die Elemente von Brot und Wein segnen und sie dadurch von einem gewöhnlichen zu einem heiligen Gebrauch absondern. Sie sollen das Brot nehmen und brechen, den Kelch nehmen und, indem sie selbst daran teilnehmen, beides den Kommunikanten geben ^e; jedoch niemandem, der nicht in der Versammlung anwesend ist ^f.
4. Private Messen, oder das Empfangen dieses Sakramentes als einzelner von einem Priester oder irgendjemandem ^g, oder ebenso das Vorenthalten des Kelches ^h, das Anbeten der Elemente, das Erheben derselben oder Herumtragen zu ihrer Verehrung und das Aufbewahren für einen angeblich religiösen Gebrauch sind alle gegen die Natur dieses Sakraments und der Einsetzung Christi ⁱ.

^a**1.Kor 11,23-26** Denn ich habe das, was ich auch euch überliefert habe, von dem Herrn empfangen, daß nämlich der Herr Jesus in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, Brot nahm, ²⁴ und als er gedankt hatte, es brach und sagte: Dies ist mein Leib, der für euch hingegeben worden ist; dies tut zur Erinnerung an mich. ²⁵ Ebenso auch den Kelch nach der Mahlzeit und sagte: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, dies tut zu meinem Gedächtnis, sooft ihr es trinkt. ²⁶ Denn sooft ihr dieses Brot esst und den Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt. **1.Kor 10,16-17+21** Der Kelch der Segnung, den wir segnen, ist der nicht die Gemeinschaft mit dem Blut des Christus? Das Brot, das wir brechen, ist das nicht die Gemeinschaft mit dem Leib des Christus? ¹⁷ Denn ein Brot, ein Leib sind wir, die vielen, denn wir alle nehmen teil an dem einen Brot. ²¹ Ihr könnt nicht den Kelch des Herrn und den Kelch der Dämonen trinken. Ihr könnt nicht am Tisch des Herrn und am Tisch der Dämonen teilnehmen. **1.Kor 12,13** Denn wir sind alle in einem Geist zu einem Leib getauft worden, seien es Juden oder Griechen, seien es Sklaven oder freie Bürger, und wir sind alle mit einem Geist getränkt worden.

^b**Heb 9,22+25+26+28** Es wird nach dem Gesetz fast alles mit Blut gereinigt, und ohne Blutvergießen geschieht keine Vergebung. ²⁵ ... auch nicht, um sich oftmals zu opfern, so wie der Hohepriester jedes Jahr wieder mit fremdem Blut in das Heiligtum geht. ²⁶ Sonst hätte er von Beginn der Welt an oft leiden müssen. Nun aber, am Ende der Welt, ist er ein für allemal erschienen, um durch sein eigenes Opfer, die Sünde aufzuheben. ²⁸ So ist Christus auch einmal geopfert worden, um die Sünden von vielen wegzunehmen. Er wird zum zweiten Mal nicht wegen der Sünde erscheinen, sondern denen, die auf ihn warten, zum Heil.

^c**1.Kor 11,24-26** Und als er gedankt hatte, es brach und sagte: Dies ist mein Leib, der für euch hingegeben worden ist; dies tut zur Erinnerung an mich. ²⁵ Ebenso auch den Kelch nach der Mahlzeit und sagte: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, dies tut zu meinem Gedächtnis, sooft ihr es trinkt. ²⁶ Denn sooft ihr dieses Brot esst und den Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt. **Mt 26,26-27** Während sie aber aßen, nahm Jesus Brot, segnete es, brach es und gab es den Jüngern und sagte: Nehmt, esst, dies ist mein Leib! Und er nahm den Kelch und dankte und gab ihnen und sagte: Trinkt alle daraus!

^d**Heb 7,23-24+27** Und jene sind in größerer Anzahl Priester geworden, weil sie durch den Tod verhindert waren, zu bleiben; ²⁴ dieser aber, weil er in Ewigkeit bleibt, hat ein unveränderliches Priestertum. ²⁷ ... der nicht Tag für Tag nötig hat, wie die Hohepriester, zuerst für die eigenen Sünden Schlachtopfer darzubringen, dann für die des Volkes; denn dies hat er ein für allemal getan, als er sich selbst dargebracht hat. **Heb 10,11-12+14+18** Und jeder Priester steht Tag für Tag da, verrichtet den Dienst und bringt oft dieselben Schlachtopfer dar, die doch niemals wegnehmen können. ¹² Dieser aber hat ein Schlachtopfer für die Sünden dargebracht und sich für immer zur Rechten Gottes gesetzt. ¹⁴ Denn mit einem Opfer hat er die, die geheiligt werden, für immer vollkommen gemacht. ¹⁸ Wo aber dafür eine Vergebung vorhanden ist, bedarf es keines Opfer für die Sünde mehr.

^e**Mt 26,26-28** Während sie aber aßen, nahm Jesus Brot, segnete es, brach es und gab es den Jüngern und sagte: Nehmt, esst, dies ist mein Leib! ²⁷ Und er nahm den Kelch und dankte und gab ihnen und sagte: Trinkt alle daraus! (28) Dies ist mein Blut des Bundes, das für viele zur Vergebung der Sünden vergossen werden wird. **Mk 14,22-24** Und während sie am Essen waren, nahm er ein Brot, segnete es, brach es und gab es ihnen und sagte: Nehmt, dies ist mein Leib! ²³ Und er nahm einen Kelch, dankte und gab ihnen, und sie tranken alle daraus. ²⁴ Dies ist mein Blut des Bundes, das für viele zur Vergebung der Sünden vergossen werden wird. **Lk 22,19-20** Und er nahm ein Brot, dankte dafür, brach es und gab es ihnen und sagte: Dies ist mein Leib, der für euch dahingegeben wird. Dies tut zu meinem Gedächtnis! Ebenso auch den Kelch nach dem Mahl und sagte: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird. **1.Kor 11,23-26** Denn ich habe das, was ich auch euch überliefert habe, von dem Herrn empfangen, dass nämlich der Herr Jesus in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, Brot nahm, ²⁴ und als er gedankt hatte, es brach und sagte: Dies ist mein Leib, der für euch hingegeben worden ist; dies tut zur Erinnerung an mich. ²⁵ Ebenso auch den Kelch nach der Mahlzeit und sagte: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, dies tut zu meinem Gedächtnis, sooft ihr es trinkt. ²⁶ Denn sooft ihr dieses Brot esst und den Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.

^f**Apg 20,7** Am 1.Tag der Woche, als wir versammelt waren, um Brot zu brechen, redete Paulus mit ihnen, weil er am nächsten Tag abreisen wollte. Und er überzog das Wort bis Mitternacht. **1.Kor 11,20** Wenn ihr also zusammenkommt, so ist es nicht, das Mahl des Herren zu essen.

^g**1.Kor 10,6** Diese Dinge sind als Vorbilder für uns geschehen, damit wir nicht nach bösen Dingen Verlangen haben, wie jene Verlangen hatten.

^h**Mk 14,23** Und er nahm einen Kelch, dankte und gab ihnen, und sie tranken alle daraus. **1.Kor 11,25-26+28-29** Ebenso auch den Kelch nach dem Mahl und sagte: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, dies tut zu meinem Gedächtnis, sooft ihr es trinkt. ²⁶ Denn sooft ihr dieses Brot esst und den Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt. ²⁸ Der Mensch aber prüfe sich selbst, und dann esse er von dem Brot und trinke von dem Kelch. ²⁹ Denn wer isst und trinkt, der isst und trinkt sich selbst das Gericht, wenn er den Leib nicht beurteilt.

ⁱ**Mt 15,9** Sie verehren mich aber vergeblich, weil sie als Lehren Menschengebote lehren.

5. Die äusserlichen Elemente dieses Sakraments, wenn sie rechtmässig für den Gebrauch abgesondert sind, wie es Christus bestimmt hat, haben eine solche Beziehung zu ihm als Gekreuzigten, dass sie mitunter wahrhaftig, jedoch nur sakramental mit dem Namen der Dinge, die sie repräsentieren, bezeichnet werden, nämlich als Leib und Blut Christi^k. Jedoch bleiben sie in Wesen und Natur wahrhaftig und allein Brot und Wein, wie sie es vorher waren^l.
6. Jene Lehre, die eine Verwandlung des Wesens von Brot und Wein in den Leib und das Blut Christi (gewöhnlich Transsubstantiation genannt) durch die Konsekration eines Priesters oder auf eine andere Weise vertritt, steht nicht nur im Widerspruch zur Schrift, sondern auch zum allgemeinen Sinn und der Vernunft. Sie stellt die Natur des Sakraments auf den Kopf und war und ist die Ursache von vielfältigem Aberglauben und groben Götzendienst.^m
7. Würdige Empfänger, die äusserlich an den sichtbaren Elementen dieses Sakraments teilhabenⁿ, empfangen und ernähren sich auch innerlich durch den Glauben, wirklich und tatsächlich, jedoch nicht fleischlich und leiblich den gekreuzigten Christus und alle Wohltaten seines Todes. Der Leib und das Blut Christi sind dann nicht leiblich oder fleischlich in, mit oder unter dem Brot und Wein, dennoch wirklich, aber geistlich in dieser Ordnung dem Glauben der Gläubigen gegenwärtig, wie es die Elemente für die äusserlichen Sinne sind^o.
8. Obwohl unwissende und gottlose Menschen die äusserlichen Elemente dieses Sakraments empfangen mögen, empfangen sie nicht die bezeichnete Sache dadurch, sondern sind durch ihr unwürdiges Hinzukommen schuldig an dem Leib und Blut des Herrn zu ihrer eigenen Verurteilung. Darum sind alle unwissenden und ungöttlichen Personen, da sie untauglich sind, die Gemeinschaft mit ihm zu geniessen, so sind sie des Tisches des Herrn unwürdig und können nicht ohne grosse Sünde gegen Christus an diesen heiligen Geheimnissen teilhaben^p oder zu ihnen zugelassen werden, solange sie solche bleiben^q.

^k**Mt 26,26-28** Während sie aber aßen, nahm Jesus Brot, segnete es, brach es und gab es den Jüngern und sagte: Nehmt, esst, dies ist mein Leib!²⁷ Und er nahm den Kelch und dankte und gab ihnen und sagte: Trinkt alle daraus!²⁸ Dies ist mein Blut des Bundes, das für viele zur Vergebung der Sünden vergossen werden wird.

^l**1.Kor 11,26-28** Denn sooft ihr dieses Brot esst und den Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.²⁷ Wer nun das Brot isst oder den Kelch des Herrn trinkt, obwohl er unwürdig ist, wird des Leibes und Blutes des Herrn schuldig sein.²⁸ Der Mensch aber prüfe sich selbst, und dann esse er von dem Brot und trinke von dem Kelch. **Mt 26,29** Ich sage euch aber, dass ich von nun an nicht mehr von diesem Gewächs des Weinstocks trinken werde bis zu dem Tag, da ich es neu mit euch in dem Reich meines Vaters trinken werde.

^m**App 3,21** Den muss allerdings der Himmel bis zur Zeit der Wiederherstellung aller Dinge aufnehmen, die Gott durch den Mund seiner heiligen Propheten seit jeher angekündigt hat. **1.Kor 11,24-26** Und als er gedankt hatte, es auseinanderbrach und sagte: Dies ist mein Leib, der für euch hingegeben worden ist, dies tut zur Erinnerung an mich.²⁵ Ebenso auch den Kelch nach der Mahlzeit und sagte: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut, dies tut zu meinem Gedächtnis, sooft ihr es trinkt.²⁶ Denn sooft ihr dieses Brot esst und den Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt. **Lk 24,6+39** Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden. Denkt daran, wie er zu euch gesprochen hat, als er noch in Galiläa war.³⁹ Seht meine Hände und meine Füße an, dass ich es wirklich bin. Fasst mich an und seht, denn ein Geist hat kein Fleisch und Gebein, von denen ihr seht, daß ich habe.

ⁿ**1.Kor 11,28** Der Mensch aber prüfe sich selbst, und dann esse er von dem Brot und trinke von dem Kelch.

^o**1.Kor 10,16:** Der Kelch der Segnung, den wir segnen, ist er nicht Gemeinschaft des Blutes des Christus? Das Brot, das wir brechen, ist es nicht Gemeinschaft des Leibes des Christus?

^p**1.Kor 11,27-29** Wer nun das Brot isst oder den Kelch des Herrn trinkt, obwohl er unwürdig ist, wird des Leibes und Blutes des Herrn schuldig sein. (28) Der Mensch aber prüfe sich selbst, und dann esse er von dem Brot und trinke von dem Kelch.²⁹ Denn wer isst und trinkt, der isst und trinkt sich selbst Gericht, wenn er den Leib nicht beurteilt. **2.Kor 6,14-16** Begebt euch nicht unter ein fremdes Joch mit Ungläubigen! Denn welche Verbindung haben Gerechtigkeit und Gesetzlosigkeit? Oder welche Gemeinschaft haben Licht und Finsternis?¹⁵ Und welche Übereinstimmung haben Christus und Belial? Oder welche Gemeinsamkeit ein Gläubiger und ein Ungläubiger?¹⁶ Und welchen Zusammenhang gibt es zwischen dem Tempel Gottes und Götzenbildern? Denn wir sind der Tempel des lebendigen Gottes, wie es Gott gesagt hat: 'Ich will unter ihnen wohnen und leben, und ich werde ihr Gott sein, und sie werden mein Volk sein'.

^q**1.Kor 5,6-7+13** Euer Rühmen ist keine gute Sache. Wisst ihr denn nicht, dass ein bisschen Sauerteig den ganzen Teig durchsäuert?⁷ Fegt den alten Sauerteig hinaus, damit ihr ein frischer Teig seid, so, wie ihr ja bereits ungesäuert seid. Denn auch unser Passah, Christus, wurde geschlachtet.¹³ Die draußen sind, richtet Gott. Tut den Bösen von euch fort! **2.Thess 3,6+14-15** Wir gebieten euch, Geschwister, im Namen unseres Herrn Jesus Christus, dass ihr euch von jedem Bruder zurückzieht, der unordentlich und nicht nach der Überlieferung lebt, die er von uns empfangen hat.¹⁴ Wenn aber jemand unserem Wort in dem Brief nicht gehorcht, den kennzeichnet und habt keinen weiteren Umgang mit ihm, damit er beschämt wird.¹⁵ Seht ihn aber nicht als Gegner an, sondern weist ihn als Bruder zurecht. **Mt 7,6** Werft das Heilige nicht vor die Hunde. Werft eure Perlen nicht vor die Säue, damit sie sie nicht womöglich mit ihren Füßen zertreten und sich umdrehen und euch zerreißen.

Kapitel 30 - von der Kirchenzucht

1. Der Herr Jesus hat als König und Haupt seiner Kirche in ihr eine Leitung bestimmt und sie in die Hand von Amtsträgern gegeben, die sich von der weltlichen Obrigkeit unterscheidet. ^a
2. Diesen Amtsträgern sind die Schlüssel des Königreichs übergeben, durch die sie Vollmacht haben, je nach dem Sünden zu behalten oder zu vergeben, dieses Königreich durch das Wort und Kirchenzucht vor den Unbussfertigen zu verschliessen oder es durch den Dienst des Evangeliums und die Lossprache von der Kirchenzucht für die bussfertigen Sünder zu öffnen ^b, je nachdem es die Situation erfordert.
3. Kirchenzucht ist notwendig um Geschwister, die Anstoss erregt haben, zurechtzubringen und zu gewinnen, um andere von ähnlichen Übertretungen abzuschrecken, um jenen Sauerteig auszufegen, der sonst den ganzen Teig durchsäuert, um die Ehre Christi und das heilige Bekenntnis des Evangeliums zu verteidigen und um den Zorn Gottes abzuhalten, der zurecht auf die Kirche kommen könnte, wenn sie es zulässt, dass der Bund und seine Siegel von berüchtigten und hartnäckigen Übertretern entweiht wird. ^c
4. Damit diese Ziele besser erreicht werden, sollen die Amtsträger der Kirche durch Ermahnung, Fernhalten vom Sakrament für eine Zeit und durch Ausschluss aus der Kirche vorgehen. Dies entsprechend der Natur der Übertretung und der Verschuldung der betreffenden Person. ^D

^a**Jes 9,6-7** Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Solches wird tun der Eifer des HERRN Zebaoth. **1.Tim 5,17** Die Ältesten, die gut vorstehen, sollen doppelter Ehre für würdig geachtet werden, besonders diejenigen, die in Wort und Lehre arbeiten. **1.Thess 5,12** Wir bitten euch aber, Geschwister, dass ihr die anerkennt, die unter euch arbeiten und euch im Herrn vorstehen und euch zurechtweisen. **App 20,17-18** Von Milet aber schickte er nach Ephesus herüber und ließ die Ältesten der Gemeinde herüberrufen. Als sie aber zu ihm gekommen waren, sagte er zu ihnen: Ihr wisst, wie ich vom ersten Tag an, als ich nach Asien kam, die ganze Zeit bei euch gewesen bin. **Heb 13,7+17+24** Denkt an eure Leiter, die euch das Wort Gottes gesagt haben! Schaut den Ausgang ihres Lebens an, und ahmt ihren Glauben nach! Gehorcht und fügt euch euren Leitern, denn sie wachen über eure Seelen als diejenigen, die dafür Rechenschaft ablegen werden müssen, damit sie das mit Freude und nicht mit Stöhnen tun, weil das für euch nicht nützlich wäre. ²⁴ Grüßt alle eure Leiter und alle Heiligen! Es grüßen euch die aus Italien. **1.Kor 12,28** Die einen hat Gott in der Gemeinde erstens zu Aposteln, zweitens zu Propheten, drittens zu Lehrern gesetzt, schließlich Wunder, dann Gnadengaben der Heilung, Hilfeleistungen, Leitung und verschiedene Arten von Sprachen. **Mt 28,18-20** Und Jesus trat hinzu und redete mit ihnen und sagte: Mir ist alle Macht im Himmel und auf Erden gegeben worden. ¹⁹ Geht nun hin und macht alle Völker zu Jüngern, indem ihr sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes tauft ²⁰ und indem ihr sie alles zu halten lehrt, was ich euch geboten habe! Siehe, ich bin an allen Tagen bei euch bis zum Ende der Welt.

^b**Mt 16,19** Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreiches geben. Was du auf Erden binden wirst, wird im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, wird im Himmel gelöst sein. **Mt 18,17-18** Hört er auf die nicht, so sage es der Gemeinde. Hört er auch auf die Gemeinde nicht, so sei er für dich wie ein Heide & Zöllner. Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr etwas auf Erden binden werdet, wird es im Himmel gelöst sein. **Joh 20,21-23** Jesus sagte wieder zu ihnen: Friede euch! Wie der Vater mich ausgesandt hat, sende ich euch. ²² Und als er dies gesagt hatte, hauchte er sie an und spricht zu ihnen: Empfangt Heiligen Geist! ²³ Wenn ihr jemandem die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben, wenn ihr sie jemandem behaltet, sind sie behalten. **2.Kor 2,6-8** Dem Betreffenden genügt diese Strafe von den meisten, ⁷ sodass ihr im Gegenteil vielmehr vergeben und ihn ermutigen solltet, damit der Betreffende nicht womöglich durch eine übermäßige Traurigkeit verschlungen wird. ⁸ Darum ermahne ich euch, zu beschließen, dass ihr ihm gegenüber Liebe zu habt.

^c**1.Kor 5,1+5+11+13** Überhaupt hört man davon, dass es Unzucht unter euch gibt, und dazu eine Art von Unzucht, die selbst unter den Nationen nicht bekannt ist, dass einer die Frau seines Vaters hat. ⁵ ... so jemanden im Namen unseres Herrn Jesus dem Satan zum Verderben des Fleisches zu übergeben, damit der Geist am Tag des Herrn errettet wird. ¹¹ Nun aber habe ich euch geschrieben, keinen Umgang zu haben, wenn jemand, der Bruder genannt wird, ein Unzüchtiger ist oder ein Habsüchtiger oder ein Götzendiener oder ein Lästler oder ein Trunkenbold oder ein Räuber, mit einem solchen nicht einmal zu essen. ¹³ Die aber draußen sind, richtet Gott. Tut den Bösen von euch selbst hinaus! **1.Tim 5,20** Die aber sündigen, weise vor allen zurecht, damit die anderen ebenfalls Furcht bekommen. **Mt 7,6** Werft das Heilige nicht vor die Hunde. Werft eure Perlen nicht vor die Säue, damit sie sie nicht womöglich mit ihren Füßen zertreten und sich umdrehen und euch zerreißen. **1.Tim 1,20** Unter ihnen sind Hymenäus und Alexander, die ich dem Satan übergeben habe, damit sie zurechtgewiesen werden, nicht zu lästern. **1.Kor 11,27-34** **Jud 22-23** Erbarmt euch der einen, die zweifeln. Rettet sie, indem ihr sie aus dem Feuer reißt. Erbarmt euch aber der anderen mit Furcht, indem ihr sogar das vom Fleisch befleckte Kleid hasst.

Kapitel 31 - von Synoden und Konzilen

1. Für die bessere Leitung und weitere Erbauung der Kirche sollten solche Versammlungen veranstaltet werden, die gewöhnlich Synoden oder Konzile genannt werden. Gemäss der Anforderung ihres Amtes und der Vollmacht, die Christus ihnen zur Erbauung und nicht zur Zerstörung gegeben hat, obliegt es den Aufsehern und anderen Leitern der einzelnen Kirchen, solche Versammlungen einzuberufen und so oft es ihnen zum Wohl der Kirche nötig erscheint, in ihnen zusammenzukommen.
2. Den Synoden und Konzilen obliegt der Dienst, Streitfragen des Glaubens und Gewissensfragen zu entscheiden, Regeln und Anleitungen für die bessere Ordnung des öffentlichen Gottesdienstes und der Leitung seiner Kirche zu bestimmen, Klagen in Fällen von Missständen der Verwaltung entgegenzunehmen und mit Vollmacht Entscheidungen zu treffen. Die Anordnungen und Bestimmungen, die mit dem Wort Gottes übereinstimmen, sind mit Ehrfurcht und Unterwerfung anzunehmen. Dies nicht nur wegen ihrer Übereinstimmung mit dem Wort, sondern auch wegen der Vollmacht, die ihnen als eine Anordnung Gottes durch sein Wort gegeben ist.
3. Alle Synoden oder Konzile seit der Zeit der Apostel, seien sie allgemeine oder regionale, können irren, und viele haben auch geirrt, deshalb dürfen sie nicht Massstab für Glauben oder Praxis sein, sondern sollen als Hilfe für beider gebraucht werden.
4. Synoden und Konzile dürfen nichts behandeln oder beschliessen, das nicht kirchlich ist und dürfen sich nicht in staatliche Angelegenheiten, die das Gemeinwohl betreffen, einmischen, ausser in Form einer höflichen Eingabe in ausserordentlichen Fällen oder in Form von Rat zur Befriedigung des Gewissens, wenn sie durch die Regierung dazu beauftragt werden.

Kapitel 32 - vom Stand des Menschen nach dem Tod und der Auferstehung der Toten

1. Nach dem Tod kehren die Leiber der Menschen zum Staub zurück und verwesen^a. Aber ihre Seelen, die weder sterben noch schlafen, da sie unsterblich sind, kehren unmittelbar zu Gott zurück, der sie gegeben hat^b. Die Seelen der Gerechten, die dann in Heiligkeit vollkommen gemacht sind, werden in die höchsten Himmel empfangen, wo sie das Angesicht Gottes im Licht und in Herrlichkeit sehen und auf die völlige Erlösung ihrer Leiber warten^c. Die Seelen der Gottlosen werden in die Hölle geworfen, wo sie in Qualen und äusserster Finsternis für den grossen Tag des Gerichts aufbewahrt werden^d. Neben diesen beiden Orten für die Seelen, die von ihren Leibern getrennt sind, anerkennt die Schrift keinen anderen.
2. Am jüngsten Tag werden die Lebenden, die in ihm gefunden werden, nicht sterben, sondern verwandelt werden^e, und alle Toten in Christus werden mit keinen anderen als denselben Leibern, wenn auch mit veränderten Eigenschaften, auferweckt werden, wobei diese für immer mit der Seele wiedervereinigt werden^f.
3. Die Leiber der Ungerechten werden durch die Kraft Christi zur Unehre auferweckt werden. Die Leiber der Gerechten durch seinen Geist zur Ehre und werden seinem herrlichen Leib gleichgestaltet. ^G

^a**1.Mose 3,19** Im Schweiß deines Angesichts wirst du Brot essen, bis du wieder zum Erdboden zurückkehrst, denn von diesem bist du genommen worden. Denn Staub bist du, und zum Staub wirst du zurückkehren. **Apg 13,36** Denn David ist freilich entschlafen, nachdem er zur Zeit seines Geschlechtes nach dem Willen Gottes gedient hatte, und wurde zu seinen Vätern versammelt und sah die Verwesung.

^b**Lk 23,43** Jesus sagte zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein. **Pred 12,7** Und der Staub kehrt zur Erde zurück, wie er vorher gewesen ist, und der Geist kehrt zu Gott zurück, der ihn gegeben hat.

^c**Heb 12,23** ... und zur Gemeinde der Erstgeborenen, die im Himmel aufgeschrieben sind, und zu Gott, dem Richter aller, und zu den Geistern der Gerechten, die vollendet sind. **2.Kor 5,1+6+8** Denn wir wissen, dass, wenn unser irdisches Zelthaus zerstört wird, wir einen Bau von Gott haben, ein nicht mit Händen gemachtes, ewiges Haus in den Himmeln. ⁶ So (sind wir) nun allezeit guten Mutes und wissen, dass wir, während einheimisch im Körper, wir vom Herrn ausheimisch sind ⁸ wir sind aber guten Mutes und möchten lieber ausheimisch vom Körper und einheimisch beim Herrn sein. **Phil 1,23** Es zieht mich aber zu beidem hin: Ich habe Lust, abzuschneiden und bei Christus zu sein, denn das ist viel besser. **Apg 3,21** Den muss allerdings der Himmel bis zur Zeit der Wiederherstellung aller Dinge aufnehmen, die Gott durch den Mund seiner heiligen Propheten seit jeher angekündigt hat. **Eph 4,10** Der hinabgestiegen ist, ist derselbe, der [dann] auch hinaufgestiegen ist über alle Himmel, damit er alles erfüllte.

^d**Lk 16,23-24** Als er nun in der Hölle (Hades) war, hob er seine Augen auf in seiner Qual und sah Abraham von ferne und Lazarus in seinem Schoß. Und er rief: Vater Abraham, erbarme dich meiner und sende Lazarus, damit er die Spitze seines Fingers ins Wasser tauche und mir die Zunge kühle; denn ich leide Pein in diesen Flammen. **Apg 1,25** ... damit er den Platz dieses Dienstes und Apostelamtes empfängt, von dem Judas abgeirrt ist, um an seinen eigenen Ort zu gehen. **Jud 6-7** Und die Engel, die ihrem Herrschaftsbereich nicht treu geblieben sind, sondern ihre eigene Wohnung verlassen haben, hat er zum Gericht des großen Tages mit ewigen Fesseln in Finsternis aufbewahrt, wie Sodom und Gomorra und die umliegenden Städte, die in gleicher Weise wie diese Unzucht trieben und hinter fremdem Fleisch herliefen, als ein Beispiel vorhanden sind, indem sie die Strafe des ewigen Feuers leiden. **1.Pet 3,19** In diesem ist er auch hingegangen und hat den Geistern im Gefängnis gepredigt.

^e**1.Thess 4,17** Danach werden wir, die Lebenden, die übriggeblieben sind, zugleich mit ihnen in Wolken dem Herrn entgegen in die Luft entzückt werden. Und dann werden wir immerfort beim Herrn sein. **1.Kor 15,51-52** Siehe, ich teile euch ein Geheimnis mit: Wir werden nicht alle entschlafen, aber wir werden alle verwandelt werden, in einem Nu, in einem Augenblick, beim Schall der letzten Posaune. Die Posaune wird erschallen, und die Toten werden unvergänglich auferweckt werden, und wir werden verwandelt werden.

^f**Hiob 19,26-27** Und nachdem man meine Haut so zerschunden hat, werde ich doch aus meinem Fleisch Gott schauen. Ja, ich werde ihn für mich sehen, und meine Augen werden (ihn) sehen, aber nicht als Fremden. Meine Nieren verschnachten in meinem Innern. **1.Kor 15,42-44** So ist es auch mit der Auferstehung der Toten. Es wird zwar in Vergänglichkeit gesät, aber es wird in Unvergänglichkeit auferweckt. ⁴³ Es wird zwar in Unehre gesät, aber es wird in Herrlichkeit auferweckt. Es wird zwar in Schwachheit gesät, aber es wird in Kraft auferweckt. ⁴⁴ Es wird zwar ein natürlicher Körper gesät, aber es wird ein geistlicher Körper auferweckt. Wenn es einen natürlichen Körper gibt, so gibt es auch einen geistlichen.

Kapitel 33 - von den letzten Dingen

1. Gott hat einen Tag bestimmt, an dem er die Welt in Gerechtigkeit richten wird durch Jesus Christus^a, dem alle Macht und das Gericht vom Vater übergeben ist^b. An jenem Tag werden nicht nur die abgefallenen Engel gerichtet^c, sondern gleichwohl werden alle Menschen, die auf der Erde gelebt haben, vor dem Richterstuhl Christi erscheinen, um Rechenschaft abzulegen über alle ihre Gedanken, Worte und Taten, um entsprechend dem zu empfangen, was sie im Leib getan haben, Gutes oder Böses^d.
2. Dieser von Gott bestimmte Tag dient zur Offenbarung der Herrlichkeit seiner Gnade in der ewigen Errettung der Erwählten und seiner Gerechtigkeit in der Verdammung der Verworfenen, die gottlos und ungehorsam sind. Dann werden die Gerechten ins ewige Leben eingehen und die Fülle der Freude und Erquickung empfangen, die von der Gegenwart des Herrn ausgeht. Aber die Gottlosen, die Gott nicht kennen und dem Evangelium nicht gehorsam sind, werden in ewige Qualen geworfen und mit ewigem Verderben von der Gegenwart des Herrn und von der Herrlichkeit seiner Macht bestraft werden^e.
3. Christus will, dass wir fest überzeugt sind, dass es einen Tag des Gerichts geben wird, um alle Menschen von der Sünde abzuschrecken und um den Gottesfürchtigen grösseren Trost in ihren Nöten zu bereiten^f. Darum will er, dass der Zeitpunkt dieses Tages den Menschen unbekannt bleibt, dass sie alle fleischliche Sicherheit abschütteln und immer wachsam bleiben, weil sie nicht wissen, an welchem Tag der Herr kommen wird. Und damit sie allezeit bereit sind zu sagen: Komm, Herr Jesus, komm bald! Amen. ^g

^a**Apg 17,31** ... weil er einen Tag festgesetzt hat, an dem er den Erdkreis richten wird in Gerechtigkeit durch einen Mann, den er eingesetzt hat. Und er hat allen den Beweis angetreten, indem er ihn aus den Toten auferweckt hat.

^b**Joh 5,22+27** Denn auch der Vater richtet niemanden, sondern er hat das gesamte Gericht dem Sohn übergeben,²⁷ und er hat ihm Vollmacht gegeben, Gericht zu halten, weil er der Menschensohn ist.

^c**1.Kor 6,3** Wisst ihr nicht, dass wir einmal Engel richten werden, wieviel mehr alltägliche Dinge? **Jud 6** Und die Engel, die ihrem Herrschaftsbereich nicht treu geblieben sind, sondern ihre eigene Wohnung verlassen haben, hat er zum Gericht des großen Tages mit ewigen Fesseln in Finsternis aufbewahrt. **2.Pet 2,4** Denn wenn Gott die Engel, die gesündigt haben, nicht verschont hat, sondern sie in finstere Höhlen des Abgrundes hinabgestürzt und zur Aufbewahrung für das Gericht ausliefert hat ...

^d**2.Kor 5,10** Denn wir müssen alle vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden, damit jeder das empfangt, was er während des Lebens im Körper getan hat, und zwar dementsprechend, ob es Gutes oder Böses war. **Pred 12,14** Denn Gott wird jedes Werk, gleich, ob es gut oder böse ist, in ein Gericht über alles Verborgene bringen. **Röm 2,16** ... an dem Tag, an dem Gott das Verborgene der Menschen richtet durch Jesus Christus nach meinem Evangelium. **Röm 14,10+12** Du aber, was richtest du deinen Bruder? Oder auch du, was verachtest du deinen Bruder? Denn wir werden alle vor den Richterstuhl Gottes treten.¹² Also wird nun jeder von uns für sich selbst Gott Rechenschaft geben.

Mt 12,36-37 Ich sage euch aber, dass die Menschen von jedem unnützen Wort, das sie sprechen, am Tag des Gerichts Rechenschaft ablegen müssen. Denn aus deinen Worten wirst du gerechtfertigt werden, und aus deinen Worten wirst du verurteilt werden.

^e**Mt 25,31-46**, **Röm 2,5-6** Aber nach deiner Hartherzigkeit und deinem unbußfertigen Herzen häufst du dir selbst Zorn auf für den Tag des Zorns und der Offenbarung des gerechten Gerichtes Gottes, der einem jeden vergelten wird nach seinen Werken. **Röm 9,22-23** Wenn aber Gott, der seinen Zorn erweisen und seine Macht kundtun wollte, mit vieler Langmut die Gefäße des Zorns ertragen hat, die zum Verderben geschaffen wurden - und damit er den Reichtum seiner Herrlichkeit an den Gefäßen der Begnadigung kundtue, die er zur Herrlichkeit vorher bereitet hat ... **Mt 25,21** Sein Herr sagte zu ihm: Richtig so, du guter und treuer Knecht! Du warst über weniges treu, so werde ich dich über vieles setzen. Geh in die Freude deines Herrn ein. **Apg 3,19** So tut nun Buße und bekehr euch, damit eure Sünden ausgetilgt werden und damit Zeiten der Erquickung vom Angesicht des Herrn her kommen ... **2.Thess 1,7-10** ... und euch, den Bedrängten, durch Ruhe, zusammen mit uns bei der Offenbarung des Herrn Jesus vom Himmel her mit den Engeln seiner Macht,⁸ in flammendem Feuer. Dabei übt er Vergeltung an denen, die Gott nicht kennen, und an denen, die dem Evangelium unseres Herrn Jesus nicht gehorchen.⁹ Sie werden Strafe erleiden, das ewige Verderben vom Angesicht des Herrn und von der Herrlichkeit seiner Stärke,¹⁰ wenn er kommt, um an jenem Tag in seinen Heiligen verherrlicht und in allen denen bewundert zu werden, die geglaubt haben.

^f**2.Pet 3,11+14** Da dies alles so aufgelöst wird, was für Leute müsst ihr da in heiligem Wandel und Gottseligkeit sein ...¹⁴ Deswegen, Geliebte, weil ihr dies erwartet, seid fleißig, unbefleckt und tadellos, von ihm im Frieden vorgefunden zu werden. **2.Kor 5,10-11** Wir müssen alle vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden, damit jeder empfangt, was er während des Lebens im Körper getan hat, und zwar dementsprechend, ob es Gutes oder Böses war. Da wir nun den Schrecken des Herrn kennen, überreden wir Menschen. Gott gegenüber aber sind wir offenbar geworden. Ich hoffe aber, auch in euren Gewissen offenbar geworden zu sein. **2.Thess 1,5-7** Diese sind ein Anzeichen des gerechten Gerichtes Gottes, dass ihr des Reiches Gottes würdig geachtet werdet, um dessentwillen ihr auch leidet,⁶ so gewiss es bei Gott gerecht ist, denen zu vergelten, die euch durch Trübsale bedrängen,⁷ und euch, den Bedrängten, durch Ruhe, zusammen mit uns bei der Offenbarung des Herrn Jesus vom Himmel her mit den Engeln seiner Macht, in flammendem Feuer. **Lk 21,27-28** Dann werden sie den Menschensohn in einer Wolke mit Macht und großer Herrlichkeit kommen sehen.²⁸ Wenn aber diese Dinge beginnen zu geschehen, so schaut auf und erhebt eure Häupter, weil eure Erlösung naht. **Röm 8,23-25** Nicht allein aber sie, sondern auch wir selbst, die wir die Erstlingsgabe des Geistes haben, seufzen in uns selbst und erwarten die Sohnschaft, die Erlösung unseres Körpers.²⁴ Denn auf Hoffnung hin sind wir errettet worden, aber eine Hoffnung die gesehen wird, ist keine Hoffnung. Denn wer hofft auf das, was er sieht?²⁵ Wenn wir aber das hoffen, was wir nicht sehen, so warten wir in Geduld.

^g**Mt 24,36+42-44** Von jenem Tag aber und jener Stunde weiß niemand, auch nicht die Engel in den Himmeln, sondern mein Vater allein.⁴² Wacht also, denn ihr wisst nicht, zu welcher Stunde euer Herr kommt.⁴³ Das aber erkennt: Wenn der Hausherr gewusst hätte, in welcher Wache der Dieb komme, so hätte er wohl gewacht und nicht zugelassen, dass in sein Haus eingebrochen würde.⁴⁴ Deshalb seid auch ihr bereit; denn in der Stunde, in der ihr es nicht meint, kommt der Menschensohn. **Mk 13,35-37** So wacht nun, weil ihr nicht wisst, wann der Herr des Hauses kommt, ob am Abend oder zur Mitternacht oder zur Zeit des Hahnenschreis oder am Morgen,³⁶ damit er euch nicht schlafend vorfindet, wenn er plötzlich kommt.³⁷ Was ich aber euch sage, das sage ich allen: Wacht! **Lk 12,35-36** Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen und seid gleich den Menschen, die auf ihren Herrn warten, wann er aufbrechen wird von der Hochzeit, damit, wenn er kommt und Lichte anklopft, sie ihm sogleich auftun. **Offb 22,20** Der diese Dinge bezeugt, sagt: Ja, ich komme bald. Amen. Komm, Herr Jesus!